

身体部位を構成要素にもつ日独慣用句の研究

課題番号：14510579

平成14年度～平成15年度科学研究費補助金（基盤研究（C）（2））
研究成果報告書

平成16年3月

研究代表者 **伊藤 眞**
（筑波大学 現代語・現代文化学系 助教授）

はしがき

本書は、「身体部位を構成要素にもつ日独慣用句の研究」という研究課題で、平成14年度～平成15年度において、科学研究費（基盤研究（C）（2））の補助を受けた研究成果である。報告書はドイツ語で書かれているので、Phraseologieforschung - Kontrastive Untersuchung von deutschen und japanischen Phraseologismen mit Körperteilbezeichnungen - というドイツ語表題がつけられている。

本研究は、従来ほとんど比較研究されることのなかった日本語とドイツ語の慣用句を対象に、対照言語学的視点から様々なレベルにおいて、両言語の身体部位を構成要素にもつ慣用句を比較・分析し、両言語の慣用句に認められる個別的・普遍的特徴を実証的に調査・分析することが目的とされた。本研究では、まず、身体部位を構成要素にもつ日独慣用句を、辞典はもとより、新聞、小説をはじめ、各種のデータベース等を用いて、できるだけ多く収集された。更に収集された慣用句を、語彙、統語構造、意味等さまざまなレベルにおいて詳しく分析・検討された。言語類型論的に、互いに異なる言語体系をもち、また文化的にも非常に異なる発展過程を経てきた日独両言語の慣用句を分析するためには、共通する比較の基準を確立することが重要である。本研究では、比較の基準を確立するために、それぞれの慣用句が表す意味（phraseologische Bedeutung）が、どのようなメカニズムに基づいて成立しているのかに関心が向けられた。その結果、両言語の慣用句としての意味の成立には、慣用句の構成要素が慣用句の中で担っている比喩的意味（metaphorische Bedeutung）と慣用句の具象性（Bildhaftigkeit）というふたつの要因が認められることが明らかになった。具体的には、（1）慣用句の構成要素の比喩的意味から、慣用句の意味が成立しているもの、（2）慣用句の表す具象性に基づき慣用句の意味が成立しているもの、そして（3）慣用句の構成要素の比喩的意味と具象性のふたつの要因が関与しあって慣用句の意味が成立しているものの3つのタイプに分けられる。本研究では、これら3つのタイプの慣用句について、具体的に、慣用句の構成要素である語彙が、慣用句の中でどのような比喩的意味を表しているか、また、慣用句の意味が成立する前提として慣用句にはどのような具象性が認められるか、更にはこれらの要因がどのように関与しあって慣用句としての意味が生じているかについて分析・検討が行われた。その結果、言語構造や言語の発展過程において大きく異なる日本語とドイツ語ではあるが、構成要素の比喩的意味と慣用句の具象性においては、さまざまな共通点の認められることが明らかにされた。

本研究では、日独慣用句の構成要素として多用される身体部位を表す語である「目」や「手」を中心に分析が行われたが、身体部位を構成要素にもつ慣用句が分析対象とされたが、身体部位以外の名詞や動詞なども分析の対象とすることにより、日独慣用句においてより興味深い対応関係が明らかになると予想される。この点については、今後、分析を行う予定である。

本研究により明らかにされた日独慣用句の普遍的・個別の特徴が、従来の慣用句研究においてほとんど解明されていないことから、本研究は、慣用句対照

研究にとって、興味深い研究データを提供できると考えることができる。

研究組織

研究代表者：伊藤 眞（筑波大学 現代語・現代文化学系 助教授）

交付決定額

（金額単位：千円）

	直接経費	間接経費	合計
平成14年度	1,700	0	1,700
平成15年度	1,200	0	1,200
総計	2,900	0	2,900

研究発表

（1）学会誌等

1. 伊藤 眞：慣用句対照研究の方法論的考察.

次世代の言語研究 筑波大学現代言語学研究会 P235-247. 2004年1月.

2. 伊藤 眞：慣用語法対照研究とコミュニケーション.

レトリックと慣用語法 対照研究の諸問題 ドイツ語教育の視点から

日本独文学会研究叢書 021 P1-18. 2003年5月.

（2）口頭発表

1. 伊藤 眞：慣用語法対照研究とコミュニケーション.

日本独文学会春季研究発表会. 2002年6月1日. 獨協大学.

PHRASEOLOGIEFORSCHUNG

*Kontrastive Untersuchung
von
deutschen und japanischen Phraseologismen
mit Körperteilbezeichnungen*

MAKOTO ITOH

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	1
1. Die bisherige Phraseologieforschung im Überblick	
1.1. Definition von Phraseologismen	5
1.2. Klassifikation von Phraseologismen	6
1.2.1. Klassifikation von V. V. Vinogradov und R. Klappenbach	6
1.2.2. Klassifikation von N. N. Amosova	9
1.2.3. Arbeiten von I. I. Černyševa	12
1.2.4. Die Untersuchung von H. Burger, A. Buhofer und A. Sialm	14
1.2.5. Die Untersuchung von W. Fleischer	18
1.3. Fazit	21
2. Hauptmerkmale der Phraseologismen	
2.1. Idiomatizität	25
2.2. Stabilität	28
2.3. Reproduzierbarkeit und Lexikalisiertheit	31
2.4. Fazit	31
3. Modellierung der Phraseologismen	
3.1. Modellbegriff in der Phraseologie	33
3.2. Modellierungsversuch der Paarformeln	33
3.2.1. mit Bomben und Granaten	34
3.2.2. mit Fug und Recht	35
3.2.3. mit Glanz und Gloria	36
3.2.4. in Grund und Boden	37
3.2.5. an Haupt und Gliedern	38
3.2.6. mit Haut und Haar	39
3.2.7. auf Herz und Nieren	40
3.2.8. mit Pauken und Trompeten	41
3.2.9. auf Schritt und Tritt	42
3.3. Fazit	43
4. Phraseologieforschung in kontrastiver Sicht	
4.1. Allgemeines	45
4.2. Dimensionen der kontrastiven Forschung	48
4.3. Kontrastive Phraseologie: Deutsch – Japanisch	51
4.3.1. Materialbasis der Analyse	51
4.3.2. Lexikalische Konstituenten von Phraseologismen	52
4.3.3. Entstehung der phraseologischen Bedeutung	54
4.3.3.1. Metaphorisierte lexikalische Bedeutung der Konstituenten	54
4.3.3.1.1. Die Untersuchung von Dobrovolskij und Piirainen	56
4.3.3.2. Teilbarkeit von Konstituenten der Phraseologismen	61
4.3.3.3. Bildlichkeit der Phraseologismen	63
4.3.3.4. Bildlichkeit und Metapher	66
4.3.3.5. Phraseologismen mit unikalem Element	67
4.3.3.6. Phraseologismen mit kulturellem Hintergrund	69
4.4. Semantische Funktionen von Konstituenten und Bildlichkeit	71
4.4.1. Körperteilbezeichnungen	71

4.4.1.1. ARM / 腕(ude)	72
4.4.1.2. AUGEN / 目(me)	76
4.4.1.3. BART / 鬚(hige)	88
4.4.1.4. BAUCH / 腹(hara)	90
4.4.1.5. BLUT / 血(chi)	95
4.4.1.6. BRUST / 胸(mune)	102
4.4.1.7. FINGER / 指(yubi)	107
4.4.1.8. FUSS, BEIN / 足(ashi).....	110
4.4.1.9. GESICHT / 顔(kao), 面(tsura)	117
4.4.1.10. HAAR / 毛(ke), 髪(hatsu)	123
4.4.1.11. HALS / 首(kubi)	126
4.4.1.12. HAND / 手(te)	130
4.4.1.13. HAUT / 肌(hada).....	140
4.4.1.14. Herz / 心臓(shinzo).....	143
4.4.1.15. HINTERN / 尻(shiri)	147
4.4.1.16. KEHLE / 喉(nodo)	151
4.4.1.17. KIEFER / 顎(ago)	153
4.4.1.18. KNIE / 膝(hiza)	155
4.4.1.19. KNOCHEN / 骨(hone)	157
4.4.1.20. KOPF / 頭(atama)	162
4.4.1.21. LEBER / 肝(kimo)	170
4.4.1.22. LIPPE / 唇(kuchibiru).....	172
4.4.1.23. MAGEN / 胃(i)	173
4.4.1.24. MUND, MAUL / 口(kuchi)	
1	7
4.4.1.25. NASE / 鼻(hana)	182
4.4.1.26. OHR / 耳(mimi)	188
4.4.1.27. SCHNABEL / 嘴(kutsibashi)	194
4.4.1.28. SCHULTER / 肩(kata)	197
4.4.1.29. STIRN / 額(hitai)	201
4.4.1.30. WANGE / 頬(hoo)	204
4.4.1.31. WIMPER / 眉(mayu)	205
4.4.1.32. ZAHN / 齒(ha), 牙(kiba).....	207
4.4.1.33. ZUNGE / 舌(Shita)	211
4.4.2. Überblick von Körperteilbezeichnungen	216
4.4.2.1. Metaphorisierte Bedeutungen von Körperteilbezeichnungen	216
4.4.2.2. Bildlichkeit von Phraseologismen Körperteilbezeichnungen.....	218
5. Schlusswort	223
Literaturverzeichnis	225

0. Einleitung

Die linguistische Phraseologieforschung wurde zu Anfang des 20. Jahrhunderts von Charles Bally begründet; sie etabliert sich dann in den 40er Jahren vor allem in der Linguistik der damaligen Sowjetunion als ein selbständiger Forschungsbereich. Seit den 70er Jahren hat die Phraseologieforschung im Anschluss an Forschungsergebnisse in der Sowjetunion auch in Deutschland großes Interesse gefunden. Die Phraseologieforschung ist heute zweifellos eine sehr aktive Teildisziplin der Linguistik. Die bisher veröffentlichten zahlreichen Monographien und Arbeiten zur Phraseologie sind zunächst ganz grob in zwei Forschungsrichtungen einzuteilen: einerseits bemüht man sich insbesondere um die Beschreibung der Funktionen von Phraseologismen in der alltäglichen Kommunikation (Koller 1977, Coulmas 1981, Kunkel 1985, Durco 1992 usw.), andererseits um die Beschreibung von Phraseologismen als Bestandteil des Sprachsystems (Fix 1971, Burger 1973, Rothkegel 1973, Häusermann 1977, Černyševa 1980, Fleischer 1982 usw.). Natürlich gibt es nicht wenige Arbeiten, die beiden Richtungen Rechnung tragen. In den letzten Jahren hat sich das Interesse der Phraseologieforscher insbesondere auf die kommunikativ-pragmatische Funktion der Phraseologismen im alltäglichen Gespräch gerichtet. In Durco (1992) wurde beispielsweise durch Informantenbefragung die Verwendungsweise von Phraseologismen sowie deren Einschränkung in der deutschen und der slowakischen Sprache aus kontrastiver Sicht ausführlich untersucht. Kunkel (1985) versuchte, Verwendungsweisen von Phraseologismen in verschiedenen Textsorten zu analysieren und kommunikative Funktionen von Phraseologismen zu ermitteln. Dieser funktional-kommunikativen Untersuchung von Phraseologismen wird man in künftigen Untersuchungen zunehmend Raum geben müssen.

Die zweite Forschungsrichtung, in der Phraseologismen als ein Bestandteil des Sprachsystems angesehen werden, hat eine längere Geschichte in der Phraseologieforschung. In den bisher erschienenen Arbeiten in dieser Richtung ist unter anderem auf folgende drei Themen ein besonderer Akzent gelegt worden:

- (1) Definition und Klassifizierung der Phraseologismen
- (2) Modellierungsversuche der Phraseologismen
- (3) kontrastive Phraseologieforschung.

In der Anfangsphase der linguistischen Phraseologieforschung wurde auf Definitions- und Klassifikationsversuche von Phraseologismen große Aufmerksamkeit verwendet. Dies ist selbstverständlicherweise darauf zurückzuführen, dass man Phraseologismen oder feste Wortkomplexe im Sprachsystem identifizieren und sie von freien Wortverbindungen abzugrenzen suchte.¹ Die zahlreichen Definitionsversuche hatten eine Reihe von Termini zur Folge.² Einige Termini wurden von Phraseologieforschern neu gebildet, während andere unterschiedliche Termini häufig für fast den gleichen Sachverhalt standen. In der vorliegenden Arbeit wird nicht angestrebt, die schon vorhandenen phraseologischen Termini genauer zu erörtern oder sogar neue Termini aufzustellen. In den folgenden Kapiteln werden also die Bezeichnungen „Phraseologismus“, „Redensart“, „Redewendung“ oder „feste Wortverbindung“ ohne genauere Abgrenzung als synonym verwendet.

Der Hauptzweck der Modellierung von Phraseologismen besteht darin, zwischen den Bedeutungen von Phraseologismen und deren syntaktischen Strukturen Regularitäten festzustellen und aufgrund derer ein Modell aufzustellen. Das phraseologische Modell ist allerdings dadurch gekennzeichnet, dass es sich dabei nicht um die Generierung neuer Phraseologismen, sondern um die Beschreibung vorhandener Phraseologismen handelt.³

Unter den drei oben genannten Themen hat in letzter Zeit die kontrastive Phraseologieforschung nicht nur in Deutschland, sondern insbesondere auch in der internationalen Linguistik einen großen „Boom“ erfahren. Das Ziel der kontrastiven Phraseologieforschung ist es, nicht nur Phraseologismen in verschiedenen Sprachen auf verschiedenen Ebenen zu vergleichen und zwischen jeweiligen Sprachen bestehende Entsprechungen und Unterschiede festzustellen, sondern auch darüber hinaus hinter den Entsprechungen stehende Gemeinsamkeiten, d.h. so genannte phraseologische

¹ Über Klassifikationsversuche und Hauptmerkmale der Phraseologismen, vgl. Kapitel 2.

² In Pilz (1978) werden zahlreiche phraseologische Termini gesammelt; es wird versucht, sie zu überprüfen und abzugrenzen. Vgl. Pilz (1978) S. viii ff.

³ Über Modellierung der Phraseologismen, genauer vgl. Kapitel 3. Dort wurde versucht, ein Modell der so genannten Paarformeln, d. h. *mit Pauken und Trompeten*, *in Grund und Boden* und *mit Haut und Haar* usw., aufgrund der syntaktischen und der semantischen Funktionen aufzustellen.

Universalien, zu ermitteln.

In dieser Untersuchung wird versucht, deutsche und japanische Phraseologismen aus kontrastiver Sicht auf verschiedenen Ebenen zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen. In den bisherigen kontrastiven Arbeiten wurden als Forschungsgegenstände meist europäische Sprachen (Russisch, Französisch, Englisch, Ungarisch usw.) gewählt. Diese europäischen Sprachen stehen nicht nur meist historisch, sondern auch kulturell in enger Beziehung zueinander. In den Phraseologismen finden sich deswegen lexikalisch und semantisch relativ viele Entsprechungen. Für die Ermittlung der phraseologischen Universalien ist es besonders interessant und sogar wichtig, sie nicht nur an genetisch oder kulturell ähnlichen europäischen Sprachen, sondern auch unter anderem an den nichteuropäischen Sprachen, die kulturhistorisch und sprachtypologisch ganz andere Entwicklungen durchlaufen haben, zu überprüfen. In diesem Sinne betrifft die kontrastive Untersuchung deutscher und japanischer Phraseologismen einen weißen Fleck auf der „Phraseologie-Karte“. Die vorliegende Arbeit sucht also dazu beizutragen, den Untersuchungsbereich der bisherigen kontrastiven Phraseologieforschung zu erweitern und auch eine von deren „Forschungslücken“ zu schließen.

1. Die bisherige Phraseologieforschung im Überblick

Die Geschichte der Phraseologieforschung wurde bereits in mehreren Monographien ausführlich behandelt (Pilz 1978, Burger-Buhofer-Sialm 1982, Greciano 1983, Fleischer 1987, 1997 usw.). In diesem Kapitel wird deswegen angestrebt nicht, eine vollständige Forschungsgeschichte der Phraseologie zu geben, sondern einige für die bisherige Entwicklung grundlegende Arbeiten exemplarisch zu skizzieren. Dabei wird auf das in der bisherigen Phraseologieforschung aktiv diskutierte Problem, die Definition und Klassifizierung der Phraseologismen, ein besonderer Akzent gelegt.

1.1. Definition von Phraseologismen

Linguistische Phraseologieforschung hat, wie oben erwähnt, in den 40er Jahren in der ehemaligen Sowjetunion begonnen und seit den 60er Jahren auch in Deutschland einen großen Fortschritt erzielt. Dabei ist auf die Definition von Phraseologismen und deren Klassifikation immer ein besonderer Wert gelegt worden.⁴ Während sich mit diesem Problem nicht nur in der ehemaligen Sowjetunion, sondern auch in Deutschland bereits zahlreiche Phraseologen sowie Lexikologen auseinandergesetzt haben, scheint es - mit Blick auf den gegenwärtigen Forschungsstand - leider noch nicht gelungen zu sein, eine allgemeingültige Definition von Phraseologismen und deren Klassifikation aufzustellen. Daran anschließend fehlt auch ein angemessenes Verfahren, mit dem die als phraseologisch betrachteten Sprachphänomene genau von freien Wortverbindungen abzugrenzen sind. Der Grund dieser Schwierigkeiten liegt unter anderem darin, dass es sich bei Phraseologismen syntaktisch und semantisch um recht heterogene Sprachphänomene handelt. Wegen dieser Heterogenität ist ein Definitions- sowie Klassifikationsversuch der Phraseologismen ein schwieriges Unterfangen. Trotz dieser Schwierigkeiten kann aber beim gegenwärtigen Forschungsstand der Phraseologie als die am weitesten verbreitete Definition der Phraseologismen folgende akzeptiert werden: „Phraseologisch ist eine Verbindung von zwei oder mehr Wörtern dann, wenn (1) die Wörter eine durch die syntaktischen und semantischen Regularitäten der Verknüpfung nicht voll erklärbare Einheit bilden,

4 Die Definition des Forschungsgegenstandes spielt selbstverständlicherweise nicht nur für die Phraseologieforschung selbst, sondern auch für weitergehende linguistische Forschungen eine

und wenn (2) die Wortverbindung in der Sprachgemeinschaft, ähnlich wie ein Lexem, gebräuchlich ist. Die beiden Kriterien stehen in einem einseitigen Bedingungsverhältnis: wenn (1) zutrifft, dann auch (2), aber nicht umgekehrt⁵. Die vorliegende Arbeit geht von dieser Definition aus.

1.2 Klassifikation von Phraseologismen

1.2.1. Klassifikation von V.V.Vinogradov und Klappenbach

In der Phraseologieforschung in der ehemaligen Sowjetunion ist V.V.Vinogradov als der erste anzusehen, der sich aus linguistischer Sicht mit russischen Phraseologismen gründlich beschäftigte und „von der empirisch bestimmten Beschreibung des Phänomens zu theoretischen Untersuchungen der Verknüpfungsgesetzmäßigkeiten übergang“ (Fleischer 1997:5). Er hat in seiner Arbeit (1947) russische Phraseologismen insbesondere nach semantischen Kriterien in folgende drei Gruppen eingeteilt:⁶

(1) Idiome

(2) Phraseologische Einheiten

(3) Phraseologische Verbindungen

Die ersten beiden Gruppen werden nach semantischen Kriterien, nämlich nach der Motiviertheit der Konstituenten, die dritte Gruppe wird nach einem syntaktischen Kriterium, d. h. nach der begrenzten Verbindbarkeit der Konstituenten klassifiziert. Diese Klassifikation wurde aber später zwar verbessert und präzisiert, sie hat aber lange Zeit für die nachfolgenden Klassifikationsvorschläge eine Grundlage geschaffen, weil alle weiteren Klassifikationsversuche mehr oder weniger darauf basierten. Klappenbach (1961) hat die Vinogradovsche Klassifikation auf die deutsche Sprache übertragen und feste Wortverbindungen in der deutschen Sprache wie folgt klassifiziert:⁷

wesentliche Rolle.

5 Burger/Buhofer/Sialm (1982) S.1

6 Bei der Klassifikation von Vinogradov bin ich von der Darstellung von Klappenbach (1961) ausgegangen.

(1) Idiome:

Kohldampf schieben
sein Fett kriegen

(2) Phraseologische Einheiten:

aus der Mücke einen Elefanten machen⁸
das Fett abschöpfen

(3) Phraseologische Verbindungen:

Maßnahmen treffen
Forderungen erheben

Klappenbach zufolge ist die 1. Gruppe „Kohldampf schieben, sein Fett kriegen“ durch „Unzerlegbarkeit“ oder als „Unmotiviertheit“ charakterisiert. Dies bedeutet, dass zwischen der phraseologischen Bedeutung *Hunger haben* und *bestraft werden* und der wörtlichen Bedeutung der einzelnen Konstituenten vom Standpunkt der Gegenwartssprache aus kein Zusammenhang besteht.⁹ Die phraseologische Bedeutung kann also nicht aus den Bedeutungen der Einzelkonstituenten abgeleitet werden. Zu den phraseologischen Einheiten sagt Klappenbach wie folgt: „in der 2. Gruppe „aus der Mücke einen Elefanten machen“ ist zwar eine Beziehung der einzelnen Wörter untereinander vorhanden, die Gesamtbedeutung des Ausdrucks aber muß verallgemeinert oder übertragen werden, wobei zumeist von einem zugrundeliegenden Bild ausgegangen werden muß“. ¹⁰ Zur phraseologischen Gesamtbedeutung *etwas unnötig aufbauschen, weit übertreiben* kann man nämlich durch Verallgemeinerung oder Übertragung aus der Bedeutung der Einzelkonstituenten relativ leicht gelangen, weil zwischen der Gesamtbedeutung und den Einzelkonstituenten ein gewisses Assoziationsverhältnis besteht. Wie phraseologische Einheiten haben die Beispiele für phraseologische Verbindungen

7 Klappenbach (1961) S.446

8 Normalerweise wird der Phraseologismus in der Form *aus einer Mücke einen Elefanten machen* verwendet. Vgl. Duden (1992), Langenscheidt (1998), Müller (1994). In Schemann (1993) ist aber diese Form mit dem definiten Artikel lemmatisiert.

9 Klappenbach (1961) S.446

10 Ebd. S.446.

„Maßnahmen treffen“ keine verallgemeinerte oder übertragene Bedeutung. Das Syntagma ist aus seinen einzelnen Konstituenten heraus ohne weiteres zu verstehen, die Beispiele sind also semantisch und syntaktisch völlig klar.¹¹

Das semantische Kriterium, auf das sich die Vinogradovsche sowie die Klappenbachsche Klassifikation stützt, hängt eng zusammen mit der Idiomatizität, die in der heutigen Forschung zu einer der drei wichtigsten Eigenschaften der Phraseologismen zählt. Die Beispiele weisen nämlich deshalb einen hohen Idiomatizitätsgrad auf, weil es zwischen der Gesamtbedeutung dieser Wortverbindungen und der Bedeutung der Einzelkomponenten keinen Zusammenhang gibt. Die phraseologische Bedeutung ist also nur aus dem Ganzen zu verstehen. Bei den phraseologischen Einheiten geht es um einen niedrigeren Idiomatizitätsgrad. Die Gesamtbedeutung der Phraseologismen kann relativ leicht aus den Einzelteilen abgeleitet werden. Bei den phraseologischen Verbindungen liegt dagegen keine Idiomatizität vor.¹²

Bei der Klassifikation von Klappenbach ist allerdings nicht nur das semantische Kriterium „Idiomatizität“, sondern auch das syntaktische Kriterium angedeutet. In der 2. Gruppe erwähnt Klappenbach neben der Verallgemeinerung oder Übertragung von Bedeutungen der Konstituenten eine Ersetzbarkeit von Konstituenten: „hinzu kommt, daß kein Glied der phraseologischen Einheit durch ein Synonym zu ersetzen ist. Man kann also keinesfalls sagen: *aus der Fliege einen Elefanten machen*, oder *aus der Mücke einen Bären machen (oder tun)*“.¹³ Und zur Gruppe 3: „sie (Gruppe 3) gestattet den Austausch durch Synonyme, ohne damit den Sinn zu verändern (z. B. *Maßnahmen ergreifen, Forderungen stellen*)“.¹⁴ Dies ist so zu verallgemeinern: Die erste und die zweite Gruppe sind durch Unzerlegbarkeit charakterisiert. Die einzelnen Konstituenten dieser Gruppen sind festgelegt, und sie können keinesfalls durch andere Wörter ersetzt werden, während die Konstituenten der phraseologischen Verbindungen aus der dritten Gruppe ausgetauscht werden können, ohne die Gesamtbedeutung zu stören, weil hier die Komponente syntaktisch, aber auch semantisch viel weniger festgelegt ist als in den ersten zwei Gruppen. Was Klappenbach unter Nichtersetzbarkeit / Ersetzbarkeit versteht, führt zur Stabilität, die

11 Ebd. S.446.

12 Auf den Begriff Idiomatizität gehe ich hier nicht näher ein. Siehe hierzu 2.1.1.

13 Klappenbach (1961) S.446.

in den nachfolgenden Phraseologieforschungen zu einem der wichtigsten Merkmale zählt.¹⁵

In der Klassifikation von Klappenbach ist außerdem noch eine Eigenschaft von Phraseologismen berücksichtigt: „Sie (die phraseologischen Verbindungen) werden aber nicht wie freie Verbindungen erst im Prozeß der Rede neu gebildet, sondern stehen als weithin bekannte Prägungen dem Sprecher jederzeit zur Verfügung“.¹⁶ Dies bedeutet, dass die Einzelkonstituenten in den phraseologischen Verbindungen der dritten Gruppe untereinander weniger fest verbunden sind und daher durch Synonyme ausgetauscht werden können. Diese Verbindungen sind dem Sprecher oder Hörer schon als eine feste Einheit bekannt. Wenn man einen Phraseologismus benutzt, wird er nicht wie bei freien Wortverbindungen ganz neu produziert, sondern als feste lexikalische Einheit reproduziert. Diese Charakteristik kennzeichnet aber nicht nur die dritte Gruppe, sondern darüber hinaus auch die erste und zweite, weil dort die Einzelkonstituenten einen höheren Idiomatizitätsgrad aufweisen, d. h. schon als fertige lexikalische Einheit reproduziert werden. Die Eigenschaft „Reproduzierbarkeit“ zählt auch zu einer allgemeinen Eigenschaft der Phraseologismen.

Zusammenfassend nennt Klappenbach folgende drei Kriterien für die Abgrenzung fester Wortverbindungen gegenüber freien Verbindungen:¹⁷

- (1) Unzerlegbarkeit und Unmotiviertheit der Bedeutung
- (2) Gesamtinhalt des Ausdrucks und Unersetzbarkeit durch Synonyme
- (3) Feste Zusammengehörigkeit der Einzelglieder mit Ersatzmöglichkeit durch Synonyme.

Schon in den oben genannten Klappenbachschen Kriterien, nach denen feste Wortverbindungen, d. h. Phraseologismen, von freien Wortverbindungen abzugrenzen sind, zeigt sich ein Ansatz von drei Hauptmerkmalen der Phraseologismen, die in weiteren Arbeiten zur Phraseologie aktiv diskutiert und entwickelt worden sind. Beim ersten Kriterium handelt es sich also um Idiomatizität,

14 Ebd. S.446.

15 Über Stabilität, genaueres vgl. 2.1.2.

16 Klappenbach (1981) S.447.

beim zweiten Kriterium um Stabilität und beim dritten, wenn auch nicht deutlich, um Reproduzierbarkeit. Diese drei Merkmale werden im Kapitel 2 näher erläutert.

1.2.2. Klassifikation von N.N. Amosova¹⁸

Amosova (1963) hat die Vinogradovsche Klassifikation wegen der zwei verschiedenen Prinzipien, d. h. des semantischen und des syntaktischen, kritisiert und auch versucht, nach einem einzigen objektiven Prinzip, der so genannten kontextlogischen Analyse, eine neue Klassifikation zu finden. Unter Kontext versteht Amosova das kleinste, die Bedeutung eines Wortes realisierende Minimum. Durch dieses Prinzip hat sie zunächst einen unveränderlichen Kontext von einem veränderlichen unterschieden. Beim veränderlichen Kontext handelt es sich um den Kontext, in dem die Bedeutungen des Wortes in freier Verbindung mit anderen Elementen oder Wörtern bestimmt werden: ¹⁹

- (1) Der *Absatz der Ware* war dieses Jahr besser als im vergangenen Jahr.
- (2) Ich habe gestern meinen *Absatz verloren*.
- (3) In diesem *Absatz behandelt* der Verfasser folgendes Thema: ...

In den oben genannten Beispielsätzen wird die Bedeutung von *Absatz* durch das so genannte „hinweisende Minimum“ bestimmt. Das hinweisende Minimum ist ein Minimum an Text, das die jeweilige Bedeutung des Wortes realisiert. In diesen Beispielsätzen ist also die Bedeutung von *Absatz* durch das hinweisende Minimum bestimmt: (1) „Absatz der Ware“, (2) „Absatz verlieren“ und (3) „Absatz behandeln“ entschieden: „Absatz“ in 1: *Verkauf*, „Absatz“ in 2: *Erhöhung der Schuhsohle unter der Hacke* und „Absatz“ in 3: *neuer Abschnitt im Text*. Bei diesen *Absatz*-Sätzen ist der Kontext, d. h. das hinweisende Minimum frei veränderlich und durch dieses werden die drei verschiedenen Bedeutungen von „Absatz“ realisiert. Diesen Kontext nennt Amosova einen veränderlichen Kontext. Beim unveränderlichen Kontext wird dagegen die Bedeutung eines Wortes in einem festen Kontext realisiert, und diese Bedeutung wird „phraseologisch gebunden“ genannt.

17 Klappenbach (1961) S. 447.

18 Die Klassifikation von Amosova wird von Klappenbach (1968) übernommen.

19 Klappenbach (1968) S.221.

Die Konstituenten in diesem Kontext sind auch nicht durch andere Wörter ähnlichen Inhaltes zu ersetzen. Dieser unveränderliche Kontext ist unter anderem ein Forschungsgegenstand der Phraseologie. Von diesem Prinzip ausgehend hat Amosova Phraseologismen wie folgt klassifiziert:

(1) Phrasem:

ägyptische Finsternis
mit eiserner Stirn lügen

Im unveränderlichen Kontext „ägyptische Finsternis“ ist das Wort „Finsternis“ ein Schlüsselwort und dieses kann nicht ausgetauscht werden, ohne den Inhalt des gesamten Ausdruckes zu zerstören. „Ägyptische“ hat die Bedeutung *sehr tief, dunkel*. Diese zweigliedrige Einheit des unveränderlichen Kontextes nennt Amosova Phrasem.

(2) Idiome:

Kohldampf schieben

In dem Ausdruck „Kohldampf schieben“ gibt es weder ein „hinweisendes Minimum“ oder Schlüsselwort noch ein semantisch zu realisierendes Element, d. h. ein Element, das eine wörtliche Bedeutung hat, sondern hier liegt eine allgemeine, nicht aufteilbare Bedeutung der ganzen Wortverbindung vor.²⁰ Idiome sind also feste Wortverbindungen, bei denen die ganze Einheit gleichzeitig „hinweisendes Minimum“ und semantisch zu realisierendes Wort des Kontextes ist.²¹

(3) Phraseoloiden:

etwas zur Debatte/ zur Diskussion stellen

In diesen Beispielen ist das Verb „stellen“ zwar nicht als phraseologisch gebunden zu betrachten, weil das „hinweisende Minimum“ nicht einem unveränderlichen Kontext angehört. Das Verb „stellen“ kann aber nicht ganz frei mit beliebigen

²⁰ Ebd. S.222f.

anderen Wörtern verbunden werden. Welche Wörter mit dem Verb „stellen“ zu verbinden sind, bestimmt allein der Sprachusus.

Nach Amosova stehen „Phraseoloiden“ zwischen den Phrasemen und den freien Wortverbindungen, sie sind also Übergangstypen, die an der Grenze des phraseologischen Bestandes der Sprache stehen.

(4) Phrasenhafte Schablonen:

an allen Gliedern zittern

unter einem guten Stern geboren sein

ein Mann von Geist

Vom Standpunkt der kontextlogischen Analyse ausgehend sind diese Ausdrücke im alltäglichen Gespräch fest verbunden, obwohl bei ihnen keine semantische Umwandlung des ganzen Ausdrucks erkennbar ist.

Wichtig ist bei der Amosovaschen Klassifikation nicht der grammatische Bau oder die stilistisch-funktionale Zugehörigkeit der phraseologischen Einheiten, sondern vor allem die Beweglichkeit und Unbeweglichkeit der phraseologischen Einheiten.²²

1.2.3. Arbeiten von Černyševa

Černyševa (1985) teilt deutsche Phraseologismen in folgende vier Klassen fester Wortkomplexe ein:²³

(I) Phraseologismen

(II) Phraseologisierte Verbindungen

(III) Modellerte Bildungen

(IV) Lexikalische Einheiten

Bei der Klassifizierung hat Černyševa folgende drei Kriterien berücksichtigt: 1. die grammatische (syntaktische) Struktur, 2. die Verknüpfungsart des Konstituentenbestandes und 3. die Bedeutung als Resultat des Zusammenwirkens

21 Ebd. S.223.

22 Ebd. S.224.

23 Das Folgende nach Černyševa (1985) S.178ff.

von Struktur und semantischer Transformation der Konstituenten.²⁴

(I) Phraseologismen

Phraseologismen werden durch die Merkmale „singuläre Verknüpfbarkeit der Konstituenten“ und „semantisch transformierte Bedeutung (übertragene oder erweiterte)“ charakterisiert. Diese Klasse ist weiter in drei Subklassen unterteilt:

(1) Phraseologische Einheiten bzw. phraseologische Ganzheiten:

etwas an den Nagel hängen
jn. nicht riechen können,
großer Bahnhof
der rote Faden
in Hülle und Fülle

Unter dieser Subklasse versteht man „die festen Wortkomplexe mit der syntaktischen Struktur der Wortverbindungen bzw. Wortgruppen, deren Bedeutung aufgrund der semantischen Transformation des gesamten Konstituentenbestandes entsteht“.²⁵

(2) Festgeprägte Sätze:

(ein) gebranntes Kind scheut das Feuer
wo der hinhaut, wächst kein Gras mehr
der gerade Weg ist der kürzeste

Hier handelt es sich um so genannte Komplexe mit einer syntaktischen Struktur der Sätze bzw. der prädikativen Verbindungen, deren Bedeutung auf dem Weg der Bedeutungsübertragung bzw. -erweiterung zustande kommt.²⁶ Die Subklasse (2) ist also durch einen abnehmenden Idiomatizitätsgrad gegenüber der Subklasse (1) charakterisiert.

24 Ebd. S.177.

25 Ebd. S.178.

26 Vgl. ebd. S.178.

(3) Phraseologische Verbindungen:

ein blinder Schuß
eine ägyptische Finsternis

Bei dieser Subklasse geht es um „Komplexe, die durch eine singuläre Verknüpfung einer semantisch transformierten (übertragenen) Konstituente²⁷ entstehen. Die andere Konstituente solcher festen Wortkomplexe ist nicht übertragen“.²⁸

(II) Phraseologisierte Verbindungen:

blinde Fenster, Türen
ein blindes Knopfloch

Diese Klasse ist gekennzeichnet durch die serielle Verknüpfung einer semantisch transformierten (übertragenen) Konstituente, also „blind“ mit Lexemen in der eigentlichen Bedeutung.²⁹

(III) Modellerte Bildungen:

jn./etw. in Empfang nehmen
ein Berg von einem Zuchtbullen

In dieser Klasse sind die modellierte Verknüpfung der Konstituenten und eine modellierte Semantik ein wichtiges Merkmal. Hier handelt es sich also um bestimmte Strukturen bzw. Modelle der Sprache mit einer typisierten Semantik, die auf der Ebene der Rede situativ realisiert werden.

(IV) Lexikalische Einheiten:

der Nahe Osten
Nationales Olympisches Komitee

27 Sie deutet in den genannten Beispielen auf „blind“ oder „ägyptisch“.

28 Černyševa (1985) S.178.

29 Ebd. S.178.

Diese Klasse ist durch eine singuläre Verknüpfung der Konstituenten gekennzeichnet, und die Bedeutung der Wortverbindung kann aus der eigentlichen wörtlichen Bedeutung abgeleitet werden.

Aus der oben skizzierten Klassifikation der Phraseologismen wird deutlich, dass Černyševa bei ihrer Klassifizierung den Schwerpunkt nicht nur auf semantische Faktoren, sondern auch auf syntaktische Faktoren gelegt hat. Diese „strukturell-semantische Klassifikation der Phraseologismen“ ergibt sich aus der Kombination der semantisch orientierten Kriterien der 50er Jahre mit den funktionalen Kriterien der 60er Jahre.³⁰

1.2.4. Die Untersuchung von H. Burger, A. Buhofer und A. Sialm

Auch die Burgersche Klassifikation basiert auf strukturellen und semantischen Merkmalen, d. h. auf „Mischkriterien“.³¹

(1) Phraseologische Ganzheiten:

an jm. einen Narren gefressen haben
etwas auf die lange Bank schieben

Phraseologische Ganzheiten sind gekennzeichnet dadurch, dass die Gesamtbedeutung dieser Wortverbindungen nicht aus der Amalgamierung der (freien oder phraseologischen) Bedeutungen der einzelnen Konstituenten resultiert.³² In der Phraseologieforschung wurde dieser Klasse die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Diese Gruppe weist einen hohen Idiomatizitätsgrad auf.

(2) Phraseologische Verbindungen und bevorzugte Analysen:

der blinde Passagier
der kalte Krieg
sich die Zähne putzen

In dieser zweiten Klasse hat dagegen eine Konstituente wörtliche Bedeutung. Hier

30 Vgl. Černyševa (1985) S.180. Über „gewisse Schwächen“ und die Problematik der Černyševaschen Klassifikation Genauerer vgl. Fleischer (1982) S.121 f.

31 Das folgende vgl. Burger et al. (1982) S.31. Genauerer über die einzelnen Klassen S.31 ff.

32 Ebd. S.31.

kann also die Bedeutung der Wortverbindung als Zusammensetzung der phraseologischen und der freien Bedeutung betrachtet werden.

(3) Modellbildungen:

Schritt um Schritt
ein Mann von Format

Unter Modellbildungen versteht man den „Typ von Wortverbindungen, bei denen ein bestimmtes syntaktisches Schema mit einer „typisierten Semantik“ (Černyševa) ausgestattet ist. Wobei die lexikalisierte Besetzung der syntaktischen Position (mehr oder weniger) frei ist.“³³

(4) Phraseologische Vergleiche:

stumm wie ein Fisch
(Menschen) sterben wie die Fliegen

Burger hat phraseologische Vergleiche mit folgender Begründung zu einer Klasse erhoben: zwar kommt „die Bedeutung der Wortverbindung – im Gegensatz zu den phraseologischen Ganzheiten – durch Zusammensetzung der Bedeutungen der Komponenten zustande, doch können die Vergleiche mehr oder weniger idiomatisch sein, insofern das tertium comparationis mehr oder weniger durchschaubar ist“.³⁴

(5) Streckformen des Verbs:

zur Durchführung gelangen
zur Kenntnis nehmen

Streckformen des Verbs als eine Klasse der Phraseologismen hat Burger so begründet: „Streckformen sind dann solche Phraseologismen, die unter die oben genannten syntaktischen Strukturmodelle fallen, deren Substantiv ein Abstraktum ist und deren Verb in seiner Bedeutung von der des frei verwendeten Verbs abweicht“.³⁵

(6) Zwillingsformeln:

in Hülle und Fülle
gang und gäbe

33 Ebd. S.35.

34 Ebd. S.35.

35 Ebd. S.37.

Zwillingsformeln werden in dieser Klassifikation nach einem syntaktischen Merkmal zu einer Gruppe zusammengefasst und dabei werden zwei Subklassen unterschieden: in der Subklasse (1) sind zwei verschiedene Wörter der gleichen Wortart mit oder ohne Konjunktion verbunden, und die Reihenfolge ist (mehr oder weniger) festgelegt. Hier handelt es sich also um eine (mehr oder weniger) irreversible Verbindung (Beispiel: *klipp und klar*), während in der Subklasse (2) zwei identische Wörter, durch Konjunktion oder Präposition verkettet, eine feste Verbindung eingehen (Beispiel: *Schulter an Schulter*).³⁶

(7) Phraseologische Termini:

das Rote Kreuz
Deutsche Demokratische Republik

Unter dieser Gruppe versteht man nominale satzgliedwertige Phraseologismen, deren „Bedeutung meist direkt motiviert ist, wobei aber eine aus den Komponenten nicht ableitbare Spezialisierung der Gesamtbedeutung eintritt“.³⁷

(8) Feste Phrasen:

Da liegt der Hase im Pfeffer.
Das geht auf keine Kuhhaut.

Bei dieser Gruppe handelt es sich um „ganze phraseologische Sätze, wobei aber der textlinguistische Anschluss an den Kontext durch Pronomina oder sonstige verweisende Elemente gewährleistet ist“.³⁸ Diese Gruppe kann mit syntaktischen bzw. textlinguistischen Kriterien abgegrenzt werden.

(9) Sprichwörter und Gemeinplatz:

Viele Hunde sind des Hasen Tod.
Was sein muß, muß sein.

Nach Burger sind auch die Sprichwörter den satzwertigen Phraseologismen zuzurechnen. Von den festen Phrasen unterscheiden sie sich jedoch dadurch, dass „sie im Allgemeinen nicht durch textlinguistisch-verweisende Elemente an die

36 Genauerer über die Subklasse (1) und (2), vgl. Ebd. S.37f.

37 Ebd. S.38.

38 Ebd. S.39.

Textlegung angeschlossen sind. Unter funktionaler Perspektive sind sie allgemeine Aussagen oder Urteile, mit denen eine gegebene Situation erklärt, eingeordnet oder beurteilt wird.“³⁹

Die hier gezeigte Klassifizierung bezieht sich auf die Definition der Phraseologismen von Burger. Wie oben bereits ausgeführt wurde, versteht Burger eine Verbindung von zwei oder mehr Wörtern als phraseologisch, „wenn (1) die Wörter eine durch die syntaktischen und semantischen Regularitäten der Verknüpfung eine nicht voll erklärbare Einheit bilden, und wenn (2) die Wortverbindung in der Sprachgemeinschaft, ähnlich wie ein Lexem, gebräuchlich ist“.⁴⁰ In dieser Definition zeigen sich also zwei Gesichtspunkte: einerseits eine Irregularität der syntaktischen und semantischen Verknüpfung (Kriterium des Sprachsystems), und andererseits die Geläufigkeit der Wortverbindung in der Sprachgemeinschaft (Kriterium des Sprachgebrauchs). Wenn beide Kriterien erfüllt sind, spricht man von „Phraseologismen im engeren Sinne“. Von „Phraseologismen im weiteren Sinne“ spricht man, wenn nur das zweite Kriterium zutrifft. Von dieser Definition ausgehend werden in Burgers Klassifikation fast alle festen Wortverbindungen mit einbezogen. Beim phraseologischen Vergleich, bei Zwillingsformeln, bei phraseologischen Termini und bei festen Phrasen zum Beispiel tritt das Kriterium des Sprachgebrauchs in den Vordergrund, während bei den phraseologischen Ganzheiten und den phraseologischen Verbindungen der Schwerpunkt auf das Kriterium des Sprachsystems gelegt wird. Wie oben gesagt, hat Burger in der Klassifikation von Phraseologismen zwei Kriterien berücksichtigt. Diese „Mischklassifikation“ wirft aber, worauf Kunkel (1985) hinweist, Schwierigkeiten auf: „einige Klassen werden nur durch semantische, andere nur durch strukturelle Kennzeichen konstituiert, so daß keine Homogenität der Klassifikation erreichbar ist ... Anzustreben wäre wohl eine solche Klassifikation, die mit Merkmalsbündeln arbeitet, diese dann aber auf alle Klassen gleichzeitig bezogen werden können/müssen.“⁴¹ Eine Klassifikation allerdings, der ein homogenes Prinzip zugrundeliegt, wurde auch von Kunkel nicht aufgestellt.

39 Ebd. S.39.

40 Burger, H. /Buhofer, A/ Sialm, A. (1982) S 1.

41 Kunkel (1985) S.9f.

1.2.5. Die Untersuchung von W. Fleischer

Im Anschluss an die verschiedenen, teilweise ausführlichen Erörterungen der bisherigen Klassifikationsversuche und deren Problematik schreibt Fleischer (1982, 1997) über die Klassifikation der Phraseologismen wie folgt: „Die Klassifikation ist nicht Selbstzweck, sondern sollte der Erkenntnis und Beschreibung der kommunikativen und kognitiven Funktion der Phraseologismen sowie der Herausarbeitung ihres Stellenwertes im Sprachsystem dienen.“(S.24). Im Hintergrund dieser Äußerung steht die Tatsache, dass es sich bei Phraseologismen syntaktisch und auch semantisch um außerordentlich vielfältige und heterogene Wortverbindungen handelt, und diese Tatsache erschwert die Aufgabe, eine stringente, aus einem Kriterium durchgeführte Klassifikation aufzustellen, sehr. Die Heterogenität der Phraseologismen fordert also – je nach Aufgabenstellung, ganz zweckverschiedene Klassifikationsmöglichkeiten. Auf dieser Komplexität basierend hat Fleischer (1982, 1997) folgende Klassifikation vorgeschlagen.

(1) Phraseolexeme

vollidiomatisch:

die Engel singen hören
ohnmächtig sein, starke Schmerzen empfinden
etw. auf Eis legen
für eine spätere Erledigung zurückstellen
das fünfte Rad am Wagen sein
überflüssige Person
ein Schlag ins Wasser
ein Mißerfolg

teilidiomatisch:

das Bett hüten
krank zu Bett liegen
Blut und Wasser schwitzen
große Angst haben, sehr schwitzen
im Brustton der Überzeugung
in fester Überzeugung
himmlische Geduld
übertrieben große Geduld
mit gemischten Gefühlen
mit zwiespältigen Gefühlen

Phraseolexeme, die mit wenigstens einem Autosemantikon gebildet sind, das drei Hauptmerkmale der Phraseologismen aufweist, d. h. Idiomatizität, Stabilität und Lexikalisierung, bilden den Kernbereich der festen Wortverbindungen der deutschen Sprache. Sie sind auch gekennzeichnet dadurch, dass „sie kommunikativ - grammatisch mehr oder weniger variabel sind.“⁴² Nach dem Idiomatizitätsgrad werden Phraseolexeme in die oben gezeigten zwei Klassen geteilt: bei vollidiomatischen Phraseologismen ist die phraseologische Bedeutung nicht aus der Summe der wörtlichen Bedeutung der einzelnen Konstituenten motiviert. Sie weisen also einen höheren Idiomatizitätsgrad auf, während bei teilidiomatischen Phraseologismen mindestens eine Konstituente eine wörtliche Bedeutung hat.

(2) Okkasionelle Phraseologismen

ägyptische / spanische Dörfer: die Variation von „böhmische Dörfer“
unverständliche Dinge
riechen wie eine tote Maus unterm Vertiko⁴³
unangenehm riechen

Okkasionelle Phraseologismen werden als eine Art Variation vorhandener Phraseologismen verstanden. Die Variation entsteht dadurch, dass die Elemente der Phraseologismen durch individuelle oder textgebundene, aber auch durch aus stilistischen Gründen ungewöhnliche lexikalische Lexeme ersetzt werden.⁴⁴ In okkasionellen Phraseologismen liegt auch ein so genannter Autorphraseologismus vor, der zunächst innerhalb eines künstlerischen Werks als nur eine freie Wortverbindung bezeichnet wird. Beim Autorphraseologismus wird aber später die durch den Autor übertragen-bildhaft eingeführte Bedeutung allmählich übernommen und schließlich zum Phraseologismus entwickelt. Beim Autorphraseologismus handelt es sich nicht darum, zum Allgemeingut zu werden, sondern nur darum, dass sie von werkimmanenter Bedeutung sind.

(3) Nominationsstereotype

42 Fleischer (1997) S.68f. Phraseologismen können z. B. nach Tempus, Modus grundsätzlich geändert werden.

43 Fleischer zufolge erinnert diese Konstruktion an verwandte Konstruktionen: „einen toten Vogel in der Tasche haben“.

44 Ebd. S.65f.

Katz und Maus
Tag und Nacht

Bei Nominationsstereotypen handelt es sich um solche Wortverbindungen, deren ganzheitliche Semantik durch die wendungsexterne Bedeutung ihrer Konstituenten abgeleitet wird, die sich aber doch auf nicht vorhersagbare Weise von der einfachen Summe dieser Konstituentenbedeutungen unterscheiden. Nach Fleischer liegt dieser Unterschied zum Beispiel in der festen Reihenfolge der Konstituenten.⁴⁵ Die Gesamtbedeutung von „Tag und Nacht“ ist also von der wörtlichen Bedeutung der Konstituenten ableitbar, aber die Reihenfolge der Konstituenten ist durch Häufigkeit des Gebrauchs fest bestimmt. Dies gilt auch für „Katz und Maus“.

(4) Kommunikative Formeln

Kommunikative Formeln sind feststehende Formeln, Bemerkungen oder Anrufe, die in bestimmten Situationen als textgliedernde oder kommunikationssteuernde Signale verwendet werden. Sie sind gekennzeichnet dadurch, dass ihre Bedeutung in der Regel nicht durch Wortäquivalente, sondern durch Satzäquivalente zu umschreiben ist.⁴⁶ Nach ihrer semantischen Struktur lassen sich kommunikative Formeln in die folgenden drei Gruppen gliedern.

vollidiomatisch: (Ach) du kriegst die Motten!
Ausruf der Verwunderung, Bestürzung
Nichts für ungut.
Nehmen Sie es mir nicht übel!

teilidiomatisch: Nichts da!
Kommt nicht in Frage, nein
Abwarten und Tee trinken!
Keine Übereilung!

nichtidiomatisch: Ich bin dabei.
Bereit zur Beteiligung
Das kannst du mir glauben!
Ausruf der nachdrücklichen Versicherung

(5) Phraseoschablonen

Urlaub ist Urlaub.

45 Ebd. S.59f.

46 Ebd. S. 126.

Sicher ist sicher.
Der Brief kommt und kommt nicht.

Unter Phraseoschablonen versteht Fleischer syntaktische Strukturen, deren Leerstellen mit verschiedenen lexikalischen Materialien besetzt werden können. Diese syntaktische Struktur weist aber eine Art syntaktischer Idiomatizität auf, und Phraseoschablonen haben „eine von entsprechendem nicht idiomatischem Modell abweichende, irreguläre Bedeutung.“⁴⁷ Bei den ersten zwei Beispielen handelt es sich um die Wiederholung des gleichen Substantivs oder Adjektivs, und beim dritten um die Wiederholung des Verbs. Durch diese Wiederholung wird die Bedeutung intensiviert.

Bei der Klassifikation geht Fleischer von der Konzeption „Zentrum und Peripherie“ aus. Im Zentrum des phraseologischen Bestandes stehen Phraseolexeme, die durch wenigstens ein Autosemantikon, das die drei Hauptmerkmale von Phraseologismen, d. h. Idiomatizität, Stabilität und Lexikalischerheit aufweist, gekennzeichnet sind. Die anderen Klassen (2) bis (5) stehen dagegen im peripheren Bereich, weil bei ihnen mindestens eines der oben genannten Hauptmerkmale der Phraseologismen fehlt. Fleischer schränkt jedoch ein, dass zwischen den oben gezeigten phraseologischen Einheiten „ständige Wechselbeziehungen bestehen und eine scharfe Abgrenzung nicht möglich ist“.⁴⁸

1.3. Fazit

In diesem Kapitel wurden einige ältere Klassifikationsversuche der Phraseologismen exemplarisch skizziert. Zusammenfassend lässt sich eine Charakteristik der Klassifikation der Phraseologismen wie folgt formulieren:

1. Um eine Klassifikation der Phraseologismen auf möglichst objektive Prinzipien zu stützen, wurde in den bisherigen Versuchen zumeist zweierlei berücksichtigt: semantische Kriterien einerseits und syntaktische andererseits. Unter semantischen Kriterien wird vor allem die semantische Motiviertheit, d. h. der Idiomatizitätsgrad der Phraseologismen berücksichtigt, und beim syntaktischen Kriterium spielt die begrenzte Verknüpfbarkeit der Komponenten die wichtigste Rolle. Diese „Kriterienmischung“ für

47 Ebd. S.131.

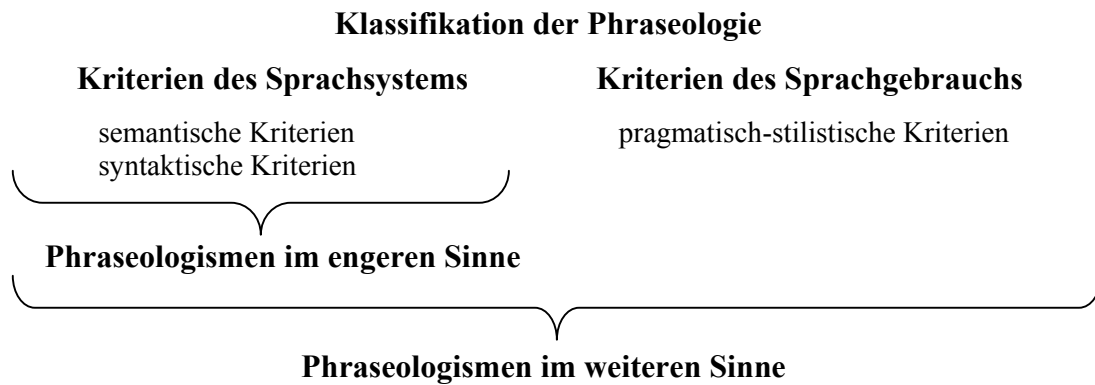
die Klassifizierung könnte man auch als charakteristisch für die Phraseologieforschung ansehen. Eine Klassifikation sollte normalerweise nach einem einzigen Prinzip aufgestellt werden. Das Mischkriterium ergibt sich daraus, dass unter Phraseologismen syntaktisch und semantisch recht heterogene Sprachphänomene zusammengefasst werden. Bei der Bestimmung von Phraseologismen spielen nicht nur semantische und syntaktische Kriterien, also Eigenschaften des Sprachsystems, eine Rolle, sondern auch das Kriterium der Gebrauchshäufigkeit. In einer Klassifikation, in der lediglich semantische und syntaktische Kriterien des Sprachsystems berücksichtigt sind, werden nur solche Wortverbindungen, deren Bedeutung mehr oder weniger Idiomatizität aufweist, als Phraseologismen angesehen. In einer solchen Klassifikation werden z. B. die Wortverbindungen „Guten Morgen, Auf Wiedersehen“ ausgeklammert, weil sie keine Idiomatizität aufweisen, obwohl sie im alltäglichen Sprachgebrauch jedoch ganz fest verbunden sind. Bei einer Klassifikation dagegen, in der auch das Kriterium der „Sprachverwendung“ bzw. des „Sprachusus“ berücksichtigt wird, können fast alle im Alltagsgespräch fest verbundene Wortverbindungen, also Sprichwörter⁴⁹, Geflügelte Worte und Routineformeln usw. einbezogen werden (vgl. die Klassifikation von Burger et al.). In dem weiten Kriterium der „Sprachüblichkeit“ ist zum Beispiel die stilistische oder pragmatische Charakteristik der Phraseologismen zu berücksichtigen. Die Zweiteilung der Kriterien „Sprachsystem und Sprachgebrauch“ führt auch zur Zweiteilung der Phraseologismen: Phraseologismen im engeren Sinne und Phraseologismen im weiteren Sinne. Jene sind demnach solche Wortverbindungen, die unter anderem semantische und syntaktische Irregularitäten aufweisen, während aber unter diesen fast alle in der täglichen Rede fixierten Wendungen zusammengefasst werden. Bei der Berücksichtigung des Kriteriums „Sprachüblichkeit“ erhebt sich jedoch eine wesentliche Frage: ob und wie „Sprachüblichkeit“ durch objektive Verfahren ermittelt werden kann. Diese schwer zu lösende Frage bleibt beim gegenwärtigen

48 Ebd. S.72.

49 Die Eingliederung der Sprichwörter in die Phraseologismen im weiteren Sinne ist gerechtfertigt, weil sie in der Rede fest verbunden sind, und damit einen vorhandenen lexikalisierten Bestand bilden. Der Unterschied zwischen Sprichwörtern und Phraseologismen im engeren Sinne besteht darin, dass es sich bei Sprichwörtern um einen Text handelt, durch den eine gegebene Situation bewertet oder beurteilt wird. Sprichwörter kann man also als eine Lehre oder eine Weisheit verstehen, was bei Phraseologismen nicht der Fall ist. Es gibt aber Phraseologismen, die aus Sprichwörtern stammen: „jm. eine Grube graben - Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“. Strukturell gesehen, gibt es bei vielen Phraseologismen einige Leerstellen, die durch freie Lexeme besetzt werden können: „jm. eine Grube graben“, während in Sprichwörtern alle Stellen durch bestimmte Lexeme schon besetzt sind und die Konstituenten nicht

Forschungsstand der Phraseologie ungelöst und bedarf noch gründlicher Untersuchungen und eingehender Diskussionen.

Die Kriterien, auf denen die Klassifikation der Phraseologismen basiert, sind wie folgt zu schematisieren:



2. Trotz der zahlreichen Klassifikationsversuche ist es immer noch schwierig, jede Gruppe von Phraseologismen genau einzugrenzen, und darüber hinaus eben so, feste Wortverbindungen von freien Verbindungen genau abzugrenzen. In der Phraseologieforschung wird hierzu häufig das Konzept „Prototypentheorie“ eingesetzt. Nach diesem Konzept stehen im Zentrum der Klasse Wortverbindungen, die am deutlichsten durch typische Merkmale der Klasse gekennzeichnet sind, während sich in peripheren Bereichen Merkmale der Wortverbindungen in abnehmenderem Grad zeigen. Phraseologismen sind also vom Mittelpunkt aus zur Peripherie hin „radial“ angeordnet, und zwischen den Klassen liegen „Grauzonen“, d. h. man kann keine genauen Grenzen ziehen. Dieses Konzept von „Zentrum und Peripherie“ könnte als Konsens der neueren Phraseologieforschung angesehen werden, da eine vollständige und präzise Abgrenzung zwischen den Klassen von Phraseologismen in der Tat kaum möglich ist, und da die nach einer genauen Abgrenzung strebenden Diskussionen sich als unproduktiv erweisen könnten.

In der vorliegenden Arbeit werden insbesondere Phraseologismen im engeren Sinne in den Mittelpunkt der Untersuchung gestellt.

ersetzt werden können.

2. Hauptmerkmale der Phraseologismen

Das Ziel dieses Kapitels besteht darin, die Hauptmerkmale der Phraseologismen: (1) Idiomatizität, (2) Stabilität und (3) Reproduzierbarkeit bzw. Lexikalisiertheit und deren Problematik anhand von japanischen und deutschen Beispielen zu erörtern. Diese drei Hauptmerkmale treffen auch auf japanische Phraseologismen zu.

2.1 Idiomatizität

Unter Idiomatizität versteht man eine semantische Eigenschaft von Phraseologismen. Die Gesamtbedeutung der festen Wortverbindungen entspricht nicht direkt der Summe der Einzelbedeutungen der Konstituenten, die in freier Wortverbindung realisiert werden.

- | | |
|---|---|
| (1) jn. durch den Kakao ziehen | <i>jn. veralbern, lächerlich machen</i> |
| (2) in der Tinte sitzen | <i>in einer misslichen Lage sein</i> |
| (3) 滅相も ない
messou-mo nai | <i>Gott behüte(bewahre)!</i> |
| (4) 尻の かつば ⁵⁰
he-no kappa
Furz des Wasserkobolds | <i>ganz einfach</i> |

In (1) „jn. durch den Kakao ziehen“ kann die phraseologische Bedeutung *jn. veralbern, lächerlich machen* aus der wörtlichen Bedeutung der Konstituenten nicht hergeleitet werden. Bei (2) ist auch unklar, wie sich die ganzheitliche phraseologische Bedeutung *in einer misslichen Lage sein* aus der Summe von Einzelbedeutungen der Konstituenten entwickelt hat. Die beiden Phraseologismen haben also einen hohen Idiomatizitätsgrad. Dies gilt auch für die japanischen Phraseologismen (3), (4): Bei ihnen kann man nicht aus der wörtlichen Lesart der Konstituenten die phraseologische Gesamtbedeutung ableiten. Um die Zusammenhänge zwischen der wörtlichen Bedeutung von Konstituenten und den phraseologischen Gesamtbedeutungen zu betrachten, sind zwei Methoden zu unterscheiden: die eine ist die synchronische Methode, in der Zusammenhänge aus dem gegenwärtigen Sprachbestand, also allein aus der gegenwärtigen Bedeutung der Konstituenten analysiert wird, ohne dabei

50 Die eigentliche Form des Phraseologismus war かつばの尻 (kappa-no he: Furz des Wasserkobolds). Normalerweise wird der Phraseologismus aber umgekehrt, also in der Form „he-no kappa“ verwendet.

außersprachliche, kulturelle Faktoren zu berücksichtigen. Bei der anderen wird dagegen versucht, eine Beziehung nicht nur durch sprachliche, sondern auch zusammen mit den kulturhistorischen, sowie sozialen Hintergründen des Phraseologismus, also anhand außersprachlicher Faktoren herzustellen. Diese Methode könnte man kulturhistorische, diachronische Methode nennen.

(5) einen Korb bekommen *abgewiesen werden*

Bei (5) ist es nicht leicht, den Zusammenhang der phraseologischen Bedeutung mit der wörtlichen Bedeutung der Konstituenten allein mit der synchronischen Methode zu erklären. Bei (5) handelt es sich also um einen völlig idiomatisierten Phraseologismus. Wenn man aber den kulturhistorischen Standpunkt auch einbezieht, wird ein Zusammenhang erkennbar. Über die kulturhistorische Herkunft dieses Phraseologismus sagt beispielsweise Drosdowski (1992) Folgendes:

Diese Wendung geht auf einen alten Brauch zurück: In früheren Zeiten ließ sich in manchen Gegenden der Bewerber um die Gunst einer Frau von ihr in einem Korb zum Fenster hinaufziehen; wollte eine Frau zum Ausdruck bringen, dass sie den Bewerber ablehnte, so sorgte sie dafür, dass der Boden des Korbes durchbrechen musste. Später wurde es auch üblich, einem abgewiesenen Freier einen kleinen Korb ohne Boden zu überreichen.

(Scholze-Stubenrecht 2002 S.434)

(6) die Flinte ins Korn werfen *den Mut verlieren, aufgeben*

Bei dem Phraseologismus ist die Beziehung zwischen der wörtlichen und der phraseologischen Bedeutung verständlicher, weil die phraseologische Bedeutung *den Mut verlieren* aus der wörtlichen Bedeutung des Phraseologismus „die Flinte, also eine Waffe, ins Korn(feld) werfen“ leicht herleitbar ist. Daher kann man annehmen, dass es sich bei (6) um einen etwas geringeren Idiomatizitätsgrad als bei (5) handelt.

(7) das fünfte Rad am Wagen sein *in einer Gruppe überflüssig sein*

Auch hier könnte man ein gewisses Assoziationsverhältnis zwischen der Summe der Einzelbedeutungen der Konstituenten und der Gesamtbedeutung des Phraseologismus erkennen, weil man sich leicht vorstellen kann, dass der Wagen meistens vierrädig und das fünfte Rad daher als ein Ersatzrad, also als „überflüssig“ gemeint ist.

(8) ein Esel in der Löwenhaut
ein Dummkopf, der sich ein wichtiges Ansehen zu geben versucht

Der Phraseologismus, der aus einer äsopischen Fabel stammen soll, ist gekennzeichnet durch den Kontrast zwischen dem Esel, der im Allgemeinen als träges, ungeschicktes Tier bekannt ist, und dem Löwen als Symbol für ein mächtiges Tier. Aus diesem Gegensatz entsteht die Gesamtbedeutung *ein Dummkopf, der sich ein wichtiges Ansehen zu geben versucht*. Bei dem Phraseologismus ist die phraseologische Bedeutung aus der wörtlichen abzuleiten, weil die oben genannten symbolisierten Bedeutungen von ESEL und LÖWE bereits verbreitet sind, sie also schon als eine figurative Bedeutung dieser Tiere angesehen werden könnten.⁵¹ Die symbolisierte Bedeutung von Esel: „Dummkopf, Tölpel“ ist z. B. schon in einigen Wörterbüchern als eine übertragene Bedeutung von Esel aufgenommen. Dabei ist sie durch die stilistische Bewertung *salopp* oder *gespr!* (untere Schicht der gesprochenen Sprache) markiert.⁵² Der semantische Zusammenhang zwischen LÖWE und „mächtig“ z. B. findet sich dagegen in Wörterbüchern noch nicht.⁵³

- (9) トラの 威を 借りる 狐 *jemand, der andere täuscht, um stark zu wirken*
 tora-no i-o kariru kitsune
 ein Fuchs, der sich die Kraft vom Tiger leiht
- (10) メッキが はがれる *sein wahres Gesicht zeigen*
 mekki-ga hageru
 die Vergoldung abgehen

Bei (9) handelt es sich um den gleichen Kontrast wie in (8). Hier ist TORA (Tiger) metaphorisch mit Stärke verbunden, während KITSUNE (Fuchs) „Schwäche“ und „List“ bedeutet. Durch diesen Kontrast entsteht die phraseologische Bedeutung. Die ganzheitliche Bedeutung von (10) lässt sich aus der wörtlichen Lesart der Konstituenten leicht ableiten.⁵⁴

51 Auf metaphorisierte Bedeutungen gehe ich in 4.2.2.2. näher ein.

52 Z. B. Klosa, A. u. a. (2001), Götz, D. u. a. (2003). Stilistische Wertungen im Wörterbuch, z. B. *salopp*, *umgangssprachlich*, *abwertend* usw. sind für Nicht-Deutschsprachige-Ausländer nicht verständlich, da sie keine linguistische Erklärung, sondern lediglich ein subjektives Urteilen bieten. Wie man zwischen den stilistischen Wertungen unterscheiden könnte, ist unklar. Auf dieses Problem gehe ich hier nicht weiter ein.

53 Dies könnte man so annehmen, dass es sich bei der Entsprechung „LÖWE - mächtig“ nicht um eine symbolisierte Bedeutung, also ein Sprachsymbol handelt, sondern dass diese Entsprechung vielmehr mit einem Kultursymbol zusammenhängen könnte. Auf Sprach- und Kultursymbol werde ich im Kapitel 4 näher eingehen.

54 Für (9) kennt das Deutsche einen Phraseologismus „ein Wolf im Schafspelz“, und auch für (10) „der

Die oben genannten Phraseologismen (5) - (10) könnten also im Vergleich zu (1) - (4) als Phraseologismen mit niedrigerem Idiomatizitätsgrad angesehen werden.

Idiomatizität zählt zu einer der wichtigsten Eigenschaften der Phraseologismen. Der Idiomatizitätsgrad ist allerdings bei jedem Phraseologismus unterschiedlich. Es ist auch schwierig, den Idiomatizitätsgrad eines Phraseologismus objektiv einzustufen.

Dazu ist Folgendes festzustellen: Idiomatizität bildet eine breite Skala. In der Skala ist es kaum möglich, jeden Grad von Idiomatizität genau auf einer Marke einzustufen. Phraseologismen sind in den meisten Fällen mehr oder weniger idiomatisiert, und der Grad der Idiomatizität hängt auch von den subjektiven Wissensfaktoren ab. Der Idiomatizitätsgrad kann also nur aus relativen Zusammenhängen, d. h. durch Vergleich mit anderen Phraseologismen beurteilt werden. Auf die Skalierung des Idiomatizitätsgrades kann also ebenfalls das Konzept von „Zentrum und Peripherie“ angewendet werden. Danach wird das Zentrum von solchen Phraseologismen gebildet, die einen hohen Idiomatizitätsgrad aufweisen, bei denen also zwischen der wörtlichen und der phraseologischen Bedeutung kein Assoziationsverhältnis besteht, während sich zur Peripherie hin die Phraseologismen mit abnehmendem Idiomatizitätsgrad ansiedeln, d. h., deren phraseologische Gesamtbedeutung lässt sich aus der wörtlichen Bedeutung mehr oder weniger leicht ableiten. In Bezug auf die Beispiele (5) - (10) scheint es kaum möglich zu sein, diese sechs Phraseologismen nach dem Idiomatizitätsgrad weiter abzustufen. Auf jeden Fall kann man es so festhalten: je peripherer der Phraseologismus in der Skala liegt, desto leichter ist die phraseologische Bedeutung aus der wörtlichen Bedeutung herleitbar.

2.2 Stabilität

Bei der Stabilität geht es um die syntaktische Eigenschaft von Phraseologismen. Phraseologismen haben eine feste syntaktische Struktur, deswegen können ihre Konstituenten im Unterschied zu denen von freien Wortverbindungen grundsätzlich nicht ersetzt oder umgestellt werden.

(11) weg vom Fenster

nicht mehr angesehen sein, seine Geltung / seinen Einfluß verlieren

Lack ist ab“. Diese deutschen Phraseologismen sind den japanischen semantisch vollständig entsprechend.

In der phraseologischen Gesamtbedeutung trägt die Konstituente „Blut“ eine Kernbedeutung; die Konstituente, die in dem Phraseologismus die Kernbedeutung trägt, kann man also als Kernkonstituente ansehen. Die Kernkonstituente darf nicht ersetzt werden. Die Adjektive „neu“ und „frisch“ haben synonyme Bedeutungen und sind sowohl mit der wörtlichen Bedeutung von „Blut“ semantisch kollokierbar als auch mit der im Phraseologismus von „Blut“ getragenen Bedeutung, also mit „Mensch“, verträglich. Aufgrund der semantischen Teilbarkeit der phraseologischen Gesamtbedeutung entsteht eine Ersatzmöglichkeit der Konstituenten.

(15) 新しい / 新鮮な 血を入れる *neues / frisches Blut zuführen*
 atarasii sinnsenn-na chi-o ireru
 neues / frisches Blut zuführen

Der japanische Phraseologismus (15) ist dem in (12) semantisch und lexikalisch völlig entsprechend. Bei (15) ist der Austausch von Adjektiven (新しい und 新鮮な) möglich, weil auch hier die Bedeutung des Phraseologismus semantisch teilbar ist, und was bei (12) gesagt wurde, trifft auch auf den japanischen Phraseologismus zu.

Bei (11) ist die Konstituente „Fenster“ eine Kernkonstituente, und deswegen kann sie nicht ausgetauscht werden. Hier ist auch nicht klar, welchen Teil der phraseologischen Bedeutung jede Konstituente trägt. Bei (11) ist also keine semantische Teilbarkeit erkennbar. Falls „Fenster“ beispielsweise durch das Wort „Schaufenster“, das zum gleichen semantischen Feld wie „Fenster“ gehört, ersetzt wird, so geht die phraseologische Bedeutung verloren und die Wortverbindung „weg vom Schaufenster sein“ ist nur als eine freie Wortverbindung zu verstehen.

(16) bei jm. einen Stein im Brett haben
bei jm. etwas gut haben, bei jm. sehr geliebt sein

Im Beispiel (16), bei dem ein hoher Idiomatizitätsgrad vorliegt, lässt der Phraseologismus keine Ersatzmöglichkeit der Konstituenten erkennen, weil hier die Konstituenten miteinander fest verbunden sind und deswegen die phraseologische Gesamtbedeutung semantisch nicht teilbar ist.

Das oben Gesagte kann man wie folgt zusammenfassen: Es gibt bei einem

Phraseologismus mindestens eine Kernkonstituente, diese kann nicht ausgetauscht werden, ohne dabei die phraseologische Bedeutung zu verletzen. Die zur Kernkonstituente hinzugefügten Attribute können oft durch synonyme oder antonyme Wörter ersetzt werden. Dabei gilt die Bedingung, dass die phraseologische Gesamtbedeutung in jeder Konstituente semantisch teilbar ist. Bei denjenigen Phraseologismen, die durch hohen Idiomatizitätsgrad gekennzeichnet sind und deswegen keine semantische Teilbarkeit erkennen lassen, besteht keine Ersatzmöglichkeit von einzelnen Konstituenten.

2.3. Reproduzierbarkeit oder Lexikalisiertheit

Reproduzierbarkeit oder Lexikalisiertheit ist eine lexikalische Eigenschaft des Phraseologismus. Ein Phraseologismus ist schon eine feste Einheit und funktioniert wie eine lexikalische Einheit im Lexikon (d. h. er ist lexikalisiert). Wenn man einen Phraseologismus benutzt, ist er nicht wie bei freien Wortverbindungen nach einem bestimmten Modell frei durch lexikalische Einheiten produzierbar, sondern wird als fertige lexikalische Einheit reproduziert. Reproduzierbarkeit ist neben Idiomatizität sowie Stabilität eine charakteristische Eigenschaft, die feste Wortverbindungen von freien Verbindungen abgrenzen. Phraseologismen verhalten sich allerdings nicht völlig wie ein Lexem. Wie in 2.2. gezeigt wurde, besitzen mehrere Phraseologismen gewisse Ersatzmöglichkeiten. Falls der Phraseologismus (12) „ein neues / frisches Blut zuführen“ als ein Lexem betrachtet würde, so müssten die ersetzbaren Konstituenten des Phraseologismus, also „neues“, „frisches“ als Konstituente eines Lexems, d. h. als Affixe usw. verstanden werden, obwohl sie im Phraseologismus eine Deklinationendung „-es“ besitzen und als ein Wort funktionieren. Um nicht in diesen Widerspruch zu geraten, sollte man die Reproduzierbarkeit oder Lexikalisiertheit wie folgt verstehen: Phraseologismen sind zwar eine semantische Einheit, und deswegen haben sie eine Bedeutung als Ganzes, morphologisch oder syntaktisch gesehen verhalten sie sich aber durchaus wie eine Wortgruppe.

2.4. Fazit

In diesem Kapitel werden drei Eigenschaften von Phraseologismen erläutert: Idiomatizität, Stabilität und Reproduzierbarkeit oder Lexikalisiertheit. Diese drei

Merkmale sind in der Phraseologieforschung als grundlegende Eigenschaften heranzuziehen. Wie bereits gezeigt, bereiten einige Eigenschaften Probleme, deswegen können sie nicht als allgemeingültige Eigenschaften aller Phraseologismen betrachtet werden. Diese Eigenschaften müssen als relative, also im Vergleich zu anderen Phraseologismen, aufgefasst werden.

3. Modellierung der Phraseologismen

3.1. Modellbegriff in der Phraseologie

Neben Klassifizierung und Feststellung der allgemeingültigen Eigenschaften von Phraseologismen wurde in der bisherigen Phraseologieforschung häufig versucht, für Phraseologismen aufgrund syntaktischer und semantischer Regularitäten Modelle aufzustellen. Im Unterschied zu freien Wortverbindungen ist aber beim Modellbegriff der Phraseologismen eine gewisse Besonderheit festzustellen: man kann durch phraseologische Modelle in der täglichen Rede keine neuen Phraseologismen frei bilden. Die Modelle der Phraseologismen stellen nur sprachliche Tatsachen fest, lassen unter Umständen auch bestimmte Tendenzen in der Entwicklung der Phraseologie erkennen. Die phraseologischen Modelle sind also keine Regeln, nach denen Phraseologismen in der Rede frei produziert werden können. Bei der Modellierung der Phraseologismen geht es nicht um Modelle der Generierung, sondern um Modelle der Beschreibung des phraseologischen Bestandes. Die Besonderheit der phraseologischen Modelle hängt mit der Charakteristik der Phraseologismen zusammen: eine entscheidende Rolle spielen bei Entstehung der Phraseologismen nicht nur sprachliche Faktoren, wie z. B. syntaktische oder semantische Regeln, sondern auch außersprachliche Faktoren, d. h. „Sprachüblichkeit“. Es ist aber ein schwieriges Verfahren, Sprachüblichkeit objektiv zu erfassen, weil sie überhaupt vom Sprachbewusstsein jedes Sprechers abhängig ist.⁵⁵

3.2. Modellierungsversuch der Paarformeln

Wie oben gesagt, handelt es sich beim Modell der Phraseologismen nicht um Generierung, sondern nur um Beschreibung des phraseologischen Bestandes. Im Folgenden soll als Versuch ein phraseologisches Modell⁵⁶ anhand derjenigen

55 In diesem Kapitel wird darauf verzichtet, ein Modell der Sprachüblichkeit neu aufzustellen, da das Ziel dieses Kapitels nicht darin liegt. Es wäre sogar zu fragen, ob man überhaupt „Sprachüblichkeit“ ganz objektiv modellieren könnte.

56 Gemäß dem heutigen Forschungsstand der Phraseologie werden Modelle der Phraseologismen ausschließlich als solche verstanden, die aufgrund der engen Beziehungen der semantischen Eigenschaften und der bildlichen, also kognitivbasierten Strukturen der Phraseologismen aufgestellt werden (vgl. Dobrovolskij 1997). Bei phraseologischen Modellen geht es also meist um semantische Modelle. In diesem Kapitel wird der Modellbegriff aber im weiteren Sinne aufgefasst. Bei Modell der Phraseologismen sollen also nicht nur semantische Zusammenhänge, sondern auch syntaktische Strukturen berücksichtigt werden.

Phraseologismen aufgestellt werden, die im Allgemeinen „Paarformeln“⁵⁷ oder „Zwillingsformeln“⁵⁸ genannt werden:

mit Bomben und Granaten
mit Fug und Recht
mit Glanz und Gloria
in Grund und Boden
an Haupt und Gliedern
mit Haut und Haar
auf Herz und Nieren
mit Pauken und Trompeten
auf Schritt und Tritt

Die oben genannten Phraseologismen weisen oft Alliteration oder Endreim auf („mit Glanz und Gloria, mit Haut und Haar; mit Pauken und Trompeten, auf Schritt und Tritt“). In den meisten Fällen werden sie im Text als Adverbialangabe verwendet. Diese Phraseologismen haben eine gemeinsame syntaktische Struktur:

PRÄPOSITION + SUBSTANTIV + und + SUBSTANTIV

und sogar, wie im Folgenden dargestellt, eine gemeinsame semantische Funktion.⁵⁹

3.2.1. mit Bomben und Granaten

(1)
Ägypten habe Siad noch Waffen geliefert, als dieser die von Rebellen besetzten Städte Nordsomalias - am stärksten die regionale Hauptstadt Hargeisa - *mit Bomben und Granaten* zerstörte "und die Bewohner massakrierte"..
FAZ/352.00052: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1993

(2)
Die singhalesische Luftwaffe und Artillerie griff die Vororte Jaffnas und die nahe gelegenen LTTE-Stützpunkte Urumpirai und Kopai *mit Bomben und Granaten* an.
FAZ/539.00039: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1995

(3)
das projekt ist *mit "bomben und granaten"*, wie die kriegerische umgangssprache das ausdrückt, durchgefallen.
Oekonux 23. 7. 2002

57 Burger (1973) teilt Paarformeln in (1) irreversible Paarformeln und (2) Paarformeln mit identischen Monemen. Die im Folgenden behandelten Paarformeln nennt Burger „idiomatische irreversible Paarformeln“. Vgl S.42f.

58 Burger (1982) zufolge ist der Terminus „Zwillingsformel“ insbesondere in der Volkskunde geläufig, während in der Historiographie der Rechtssprache der Terminus „Paarformel“ dominiert. Vgl S.37.

59 Aus Platzgründen werden im Folgenden nur einige ausgewählte Textbeispiele genannt.

In den Textbeispielen (1), (2) und (3) kann der Phraseologismus z. B. durch die Adverbien „völlig“ oder „gründlich“ ersetzt werden. Durch den Ausdruck „mit Bomben und Granaten“ wird also eine durch das Verb dargestellte Handlung: (1) Zerstörung, (2) Angriff und (3) das Durchfallen gesteigert dargestellt. Bei (1) und (2) kann „mit Bomben und Granaten“ allerdings auch wörtlich interpretiert werden, wenn die Stadt in der Tat durch BOMBEN oder GRANATEN zerstört oder angegriffen worden wäre. Der Text (3), in dem es kein Assoziationsverhältnis zwischen BOMBEN, GRANATEN und dem Verb „durchfallen“ besteht, ist die phraseologische Bedeutung „völlig“ deutlicher erkennbar. In einigen phraseologischen Wörterbüchern ist der Phraseologismus zusammen mit dem Verb „durchfallen“ lemmatisiert.⁶⁰ Bei den meisten aus COSMAS gesammelten Textbeispielen kann diese Paarformel nur dem wörtlichen Sinne nach interpretiert werden, und bei ihnen handelt es sich nicht um Phraseologismen, sondern nur um eine freie Wortverbindung:

(4)

US-Marines in Da Nang landeten, um Südvietnams Regierung im Kampf gegen die kommunistischen Vietcong-Rebellen zu unterstützen, fast zwei Jahrzehnte, nachdem die letzten Amerikaner mit Hubschraubern fluchtartig vom Dach der US-Botschaft in Saigon abhoben, kehren die Amerikaner zurück ins ehemalige Feindesland. Auch diesmal kommen sie auf Einladung der Regierung - aber mit dem Scheckheft statt *mit Bomben und Granaten*.

Spiegel 1994/H06, S. 125

(5)

Übereifrig kritisierte lediglich der russische Geschäftsträger in Belgrad schon am Morgen - wie später auch Präsident Jelzin - die "brutalen Bombenangriffe" der Nato. Sie gefährdeten den Friedensprozeß, weil *mit Bomben und Granaten* keine politische Lösung erreicht werden könne, hieß es.

FAZ/518.00018: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1995

3.2.2. mit Fug und Recht

Der Phraseologismus kann in den folgenden Textbeispielen durch die freie Wortverbindung „mit voller Berechtigung“ ersetzt werden. Durch den Phraseologismus wird die Rechtfertigung der Handlung (Verlangen, Zweifel) intensiviert.

(6)

Ich habe schon etwas scheinbar Wahres hingestellt, aber ich bin einfach nicht bei der Wahrheit geblieben, und *mit Fug und Recht* können Sie sagen, und alle, die Sie lieben und schätzen, werden es mit Ihnen sagen: das und das und das ist nicht wahr. Es ist eine

60 Vgl. Scholze-Stubenrecht (2002), Müller (1994).

karikierende Halb-Wirklichkeit, nur angelehnt ans Leben und in der Blickweise von der preisgebenden Kälte des ganzen Buches.

Thomas Mann, Nachträge zur Gesamtausgabe, SFV 1974, Bd.13, An Hans Reisiger, 1947, S. 222

(7)

Die deutschen Banken können *mit Fug und Recht* behaupten, sich in den letzten Jahren hervorragend gegen alle Risiken gewappnet zu haben, weit mehr als die großen Institute in anderen wichtigen Industrieländern.

Mannheimer Morgen, 13.04.1985, S. 06.

(8)

Mit Fug und Recht können wir daher das Gesetz über den Siebenjahrplan als ein wissenschaftliches Lehrbuch über die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung bezeichnen. In diesem großen Plan des Sieges des Friedens und des Sieges des Sozialismus wird der Wissenschaft eine erstrangige Bedeutung beigemessen.

Neues Deutschland 14.10.1959, S.03.

Kollokation mit Verben zu „mit Fug und Recht“⁶¹
insgesamt : 58

Reihe	Verben	Beispiele (%)
1	sagen	10 (17.2)
2	behaupten	8 (13.8)
3	bezeichnen	7 (12.0)
4	bezweifeln	6 (10.3)
5	nennen	5 (8.6)

Wie die Tabelle zeigt, ist bei diesem Phraseologismus eine eindeutige Tendenz zur Verbindung mit einem bestimmten Verb nicht erkennbar. Die oben genannten Verben gehören aber zu einem gemeinsamen semantischen Feld: SAGEN oder ZWEIFEL. Der Phraseologismus „mit Fug und Recht“ wird also meistens benutzt, um seine eigene Aussage noch mehr zu bekräftigen.

3.2.3. mit Glanz und Gloria

(9)

Eine Schwangerschaft, noch bevor die Abschlußprüfung *mit Glanz und Gloria* absolviert ist, ist bei den angehenden Ost-Akademikerinnen im Vergleich zu ihren westlichen Kommilitoninnen viel öfter angesagt.

Mannheimer Morgen 27.03.1990, S. 3

(10)

Am Deutschen Theater, wo man schon lange auch auf Sean O'Casey geeicht ist, wurde eine szenische Bataille für Brendan Behan *mit Glanz und Gloria* gewonnen.

61 In der Tabelle werden nur die in den Textbeispielen am häufigsten gefundenen fünf Verben berücksichtigt. Dies gilt auch für die anderen Tabellen.

- (11)
Er (der Titelverteidiger) muß sich beweisen wie damals als Herausforderer gegen Weltmeister Prince Charles Williams. Das Unternehmen glückte *mit Glanz und Gloria*.

FAZ/532.00032: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1995

- (12)
Rau ging das Thema mit großem Ernst an, kam sogleich, ohne sie miteinander zu vergleichen, auf die Staatsoberhäupter Wilhelm II. und Adolf Hitler zu sprechen, die das Volk *mit Glanz und Gloria* getäuscht hätten.

FAZ/330.00030: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1993

Durch die Bedeutung des Phraseologismus *ganz und gar, vollkommen, sehr deutlich* wird die in den obigen Textbeispielen bezeichnete Handlung, also das Absolvieren in (9), das Gewinnen in (10), das Glücken in (11) und das Täuschen in (12) gesteigert. Interessant ist dabei, dass sich der Phraseologismus auch mit dem Verb im negativen Sinne (täuschen) verbinden kann, obwohl die Komponenten des Phraseologismus (Glanz, Gloria) meist positive Bedeutung haben. Aus der folgenden Tabelle wird ersichtlich, dass sich bei diesem Phraseologismus ebenfalls keine bevorzugte Verbindung mit bestimmten Verben erkennen lässt.

Kollokation mit Verben zu „mit Glanz und Gloria“
insgesamt : 7

Reihe	Verben	Beispiele (%)
1	absolvieren	1 (14.3)
	gewinnen	1 (14.3)
	glücken	1 (14.3)
	entführen	1 (14.3)
	siegen	1 (14.3)
	täuschen	1 (14.3)
	verlieren	1 (14.3)

3.2.4. in Grund und Boden

- (13)
Die Freundschaft habe halt nicht wirklich etwas kosten sollen, vermuten Mandatsträger an der Grenze. "Ich habe mich *in Grund und Boden* geschämt", schreibt der Freiburger Oberbürgermeister Böhme, handelnde Figur auch in grenzüberschreitenden Gremien.

FAZ/329.00029: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1993

- (14)
In der CDU wollen einige Politiker, unter anderem Fraktionschef Worms, die Gesamtschule nicht ganz und gar *in Grund und Boden* verdammt sehen, zumal auch einige wenige Gesamtschulen in kirchlicher Trägerschaft existieren.

Mannheimer Morgen 13.09.86, S.12

(15)

Mir gefiel der Adenauer ebensowenig wie der Ulbricht. Ich wollte nicht dieselben Kompromisse machen, die Adorno später hat machen müssen: das Establishment zwar *in Grund und Boden* kritisieren, aber zugleich zum Teil des Establishments werden.

Die ZEIT, 22.03.1985, S. 65

In (13) hat der Phraseologismus *in Grund und Boden* die Bedeutung „ganz“ oder „völlig“, und durch ihn ist die Bedeutung des Verbs „sich schämen“ betont, während in (14) nicht das Verb „sehen“, sondern das Wort „verdammte“, und in (15) das Verb „kritisieren“ intensiviert wird. Wie die Tabelle zeigt, ist die Verbindung mit den bestimmten Verben bei „in Grund und Boden“ nicht deutlich. Der Phraseologismus kommt aber häufig mit den Verben „verdammten“ oder „stampfen“ vor.

Kollokation mit Verben zu *in Grund und Boden*
insgesamt : 60

Reihe	Verben	Beispiele (%)
1	verdammten	8 (13.3)
2	stampfen	5 (8.3)
3	kritisieren	3 (5.0)
	sich schämen	3 (5.0)
5	verurteilen	2 (3.3)

3.2.5. an Haupt und Gliedern

(16)

Der Sprecher der Grünen, Fritz Kuhn, erklärte in Stuttgart, für "ernsthafte Gespräche" mit der CDU über eine schwarz-grüne Koalition sei eine Reform der Union *an "Haupt und Gliedern"* unabdingbar.

Mannheimer Morgen, 07.04.1991, Politik

(17)

Dazu aber müsse sich die Partei *an Haupt und Gliedern* ändern, nicht mit einer Frauenquote die Fehler von SPD und Grünen nachmachen, nicht dem Zeitgeist nachlaufen und auch nicht versuchen, die anderen Parteien bei der Verteilung des Sozialproduktes links zu überholen.

FAZ/547.00047: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1995

(18)

Dazu bedarf es einer gründlichen Erneuerung dieser Partei *an Haupt und Gliedern*. Die Forderung der vier Unionsfreunde nach Reformdiskussionen könnte hier als ein, wenn auch winziger, Anstoß wirken.

Mannheimer Morgen, 21.09.1989, Politik

In den meisten Textbeispielen wird „an Haupt und Gliedern“ verwendet, um die durch das Verb dargestellte Handlung: (16) Reform der Union, (17) Änderung der

Partei und (18) Erneuerung dieser Partei zu steigern. Bemerkenswert ist dabei, dass der Phraseologismus häufig mit den bestimmten Verben oder im ähnlichen Kontext vorkommt. Bei den oben genannten Textbeispielen handelt es sich meist um „Reform einer Organisation“ (Union, Partei, Gemeinschaften usw.).⁶² Dies könnte mit der übertragenen Bedeutung der Konstituenten zusammenhängen. Die Wörter „Haupt“ und „Glieder“, bei denen es sich eigentlich um Körperteile handelt, kann man auch in Organisationen in übertragenem Sinne verwenden: „Haupt“ als Spitze der Organisation und „Glieder“ als Einzelabteilungen. Ein gewisses Assoziationsverhältnis zwischen den Komponenten der Phraseologismen und dem Kontext könnte bei Verwendung der Phraseologismen eine Rolle spielen.

Kollokation mit Verben zu „an Haupt und Gliedern“
insgesamt : 44

Reihe	Verben (Substantive)	Beispiele (%)
1	Reform	29 (65.9)
2	Erneuerung	4 (9.1)
3	reformieren	2 (4.5)
4	ändern	1 (2.3)

3.2.6. mit Haut und Haar

(19)

Jede Rolle nimmt sie *mit Haut und Haar* in Besitz, und so verkörpert sie die Bündchenbesitzerin Jendrinski und die Alkoholikerin Magda Schneider, die Puffmutter und die Postmeisterin, als könnte sie keine andere sein.

FAZ/556.00056: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1995

(20)

Die neuen Kästen aber wollen ihr Gegenüber *mit Haut und Haar*, sie fordern, sie fragen mit ihren blinkenden Knöpfen, die wahlweise zu drücken sind, sie belohnen mit streichelnden Melodien und bestrafen mit quäkendem Hohn.

ZEIT (1987, Medizin), 19.06.87, S. 11

(21)

"Lean and mean" (abgespeckt und gemein) ist offenbar nicht nur in Amerika das Motto der neuen Bewegung, der sich keineswegs nur der große Reinemacher Ignacio Lopez *mit Haut und Haar* verschrieben hat.

FAZ/312.00012: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1993

Im Unterschied zu „an Haupt und Gliedern“ ist bei diesem Phraseologismus ein bestimmter Zusammenhang mit einem Verb oder in einem bestimmten Kontext nicht

⁶² Der Phraseologismus wird in den gesammelten Textbeispielen meist im ähnlichen Kontext benutzt.

erkennbar. In den Texten kann der Phraseologismus durch „ganz, vollkommen, völlig“ ersetzt werden. Auch hier geht es um Steigerung der Handlung: (19) in Besitz nehmen, (20) wollen und (21) sich verschreiben.⁶³

3.2.7. auf Herz und Nieren

(22)
Der Steamcracker 2, der nun *auf "Herz und Nieren"* überprüft wird, wurde 1980 in Betrieb genommen und hat eine Kapazität von 560 000 Jahrestonnen Ethylen und 300 000 Jahrestonnen Propylen.

Mannheimer Morgen, 15.08.1995, Lokales

(23)
(AP) Männer und Frauen ab 35 können sich jetzt alle zwei Jahre in einem "Gesundheits-Check-Up" *auf Herz und Nieren* prüfen lassen: ...

Mannheimer Morgen, 27.09.1989, Politik

(24)
Die Neuen im Kreis werden von einem Arzt *auf Herz und Nieren* untersucht ehe das Entnahmeteam mit der sterilen Nadel aktiv wird. Und hinterher gibt's für den Spender ein Vesper, mehr nicht.

Mannheimer Morgen, 11.07.1995, Lokales

(25)
Beim TÜV Baden werden jährlich etwa 750000 Autos *auf Herz und Nieren*, oder besser gesagt auf die Funktionsfähigkeit von Bremsen, Beleuchtung, und Lenkung, auf Rost und Korrosion geprüft.

Mannheimer Morgen 29.03.88, S. 03

(26)
Die Prüfung *auf Herz und Nieren* brachte eine positive Sicherheitsbescheinigung. Nicht einmal aus der Expertise des atomkritischen Öko-Instituts ließen sich handfeste Bedenken ableiten, die auch nur ansatzweise eine Stilllegung gerechtfertigt hätten.

Mannheimer Morgen, 20.01.1996, Politik

Der Phraseologismus „auf Herz und Nieren“ kann z. B. in den obigen Textbeispielen durch das Lexem „gründlich“ ersetzt werden. Auch hier erkennt man also die semantische Funktion STEIGERUNG DER HANDLUNG. Charakteristisch ist, dass der Phraseologismus meistens mit bestimmten, zum gleichen semantischen Feld gehörenden Verben („prüfen“, „untersuchen“, „überprüfen“ und „testen“) verbunden ist. Bemerkenswert wäre auch, dass es sich bei den oben genannten Texten um einen ähnlichen Kontext nämlich, dass das Innere der Lebewesen oder Maschinen gründlich

63 Auch bei diesem Phraseologismus ist eine gewisse Tendenz zur Kollokation mit bestimmten Verben nicht erkennbar. Auf die Kollokationstabelle wurde hier deswegen verzichtet.

geprüft wird, handelt. Daraus könnte man den Zusammenhang von der übertragenen Bedeutung der Konstituenten („Herz“ und „Niere“) erkennen.⁶⁴

Kollokation mit Verben zu „auf Herz und Nieren“

insgesamt : 63

Reihe	Verben (Substantive)	Beispiele (%)
1	prüfen	33 (52.4)
2	untersuchen	13 (20.6)
3	testen	5 (7.9)
4	überprüfen	4 (6.3)
4	Prüfung	4 (6.3)

3.2.8. mit Pauken und Trompeten

(27)

Mit Pauken und Trompeten fielen sie bei der Kandidatenkür für das erste gesamtdeutsche Parlament durch.

Der Spiegel 10.9.1990, S. 25

(28)

Das frühere Vorstandsmitglied Karl Josef Wagner fiel dabei *mit Pauken und Trompeten* durch.

Mannheimer Morgen, 24.02.1996, Wirtschaft

(29)

Nach einer Ausbildung im Gartenbau fiel er *mit Pauken und Trompeten* durch die Prüfung. "Drei Jahre lang muß man schuften wie ein Pferd und wird bezahlt wie ein Pony", klagt der Junge .

Die ZEIT 31.05.85, S. 23

(30)

Er werde nicht eher rasten und ruhen, bevor nicht der Handelsvertrag im Kongreß *mit Pauken und Trompeten* untergegangen sei.

FAZ/320.00020: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1993

(31)

Aber bis dahin fließt ja einiges Wasser den Rhein hinunter, und vielleicht macht sich die SPD noch klar, daß sie zwei Wahlen *mit Pauken und Trompeten* verloren hat und kämpfen muß mit allem Einsatz und um jede Stimme.

Mannheimer Morgen, 30.05.1995, Lokales

In den Textbeispielen (27) – (31) kann die Paarformel „mit Pauken und Trompeten“ durch das Lexem „hoffnungslos“ oder „ganz und gar“ ausgetauscht werden. Besonders bemerkenswert ist, dass die Paarformel „mit Pauken und Trompeten“ wie auf

64 Der Zusammenhang des Phraseologismus mit einem bestimmten Kontext wird auch dadurch nahe gelegt, dass der Phraseologismus in Drosdowski (1992) und Müller (1994) bereits mit dem Verb

Herz und Nieren, mit bestimmten Verben, „durchfallen“, „untergehen“, „verlieren“ eng verbunden ist. Dabei werden durch „mit Pauken und Trompeten“ meist Handlungen in negativem Sinne intensiviert.

Kollokation mit Verben zu „mit Pauken und Trompeten“
insgesamt : 14

Reihe	Verben	Beispiele (%)
1	durchfallen	8 (57.1)
2	untergehen	2 (14.3)
	verlieren	2 (14.3)
	danebengehen	2 (14.3)

3.2.9. auf Schritt und Tritt

(32)

Auf Schritt und Tritt trifft der Wanderer hier auf Zeugen der Vergangenheit: Das Land um den sagenumwobenen Donnersberg ist reich an Mineralien und Fossilien.

Mannheimer Morgen, 25.04.1989, Sonstiges

(33)

Seine Schultern haben allerhand aushalten müssen seit dem großen Wahlsieg- wie ein Preisboxer wirft Wilson automatisch beide Arme in die Höhe, wann immer er in die Nähe einer applaudierenden Menschengruppe kommt. Und solchen begegnet er *auf Schritt und Tritt*.

Spiegel 1994/H46. S. 161

(34)

Ihr Leben in und außerhalb der Wohngemeinschaft wurde nahezu *auf Schritt und Tritt* von Kameras begleitet.

Mannheimer Morgen, 17.09.1994, Unterhaltung

(35)

Während sich in der Sowjetunion durch die Politik Gorbatschows vieles verändert habe, seien "im Westen Denkschablonen von gestern noch *auf Schritt und Tritt* zu spüren".

Mannheimer Morgen, 30.11.1989, Regionales

Trotz der gleichen syntaktischen Struktur ist klar, dass es sich bei diesem Phraseologismus in den obigen Textbeispielen nicht um STEIGERUNG oder INTENSITÄT DER HANDLUNG, sondern vielmehr um „große Häufigkeit“ handelt. Dies kann auch dadurch festgestellt werden, dass „auf Schritt und Tritt“ meist durch „überall“ ausgetauscht werden kann. Der Phraseologismus „auf Schritt und Tritt“ hat also eine andere semantische Funktion und kann deswegen von der weiteren Untersuchung ausgeschlossen werden.

„prüfen“ lemmatisiert ist.

3.3. Fazit

In diesem Kapitel wurde versucht, aufgrund einer Entsprechung zwischen syntaktischer Struktur und semantischer Funktion ein phraseologisches Modell aufzustellen. Die oben analysierten Paarformeln haben eine gemeinsame syntaktische Struktur und darüber hinaus zeigt sich in den Textbeispielen eine gemeinsame semantische Funktion. Daraus lässt sich ein Modell aufstellen:

syntaktische Struktur: PRÄP. + SUB. + und + SUB.
 syntaktische Funktion: ADVERBIALANGABE
 semantische Funktion: STEIGERUNG, INTENSITÄT

Dieses Modell könnte man noch präzisieren, indem man die Kollokationsmöglichkeiten der Paarformeln mit bestimmten Verben berücksichtigt. Wie oben erwähnt, werden einige Paarformeln häufig mit bestimmten Verben oder in einem bestimmten Kontext verwendet. Die Kollokation der Paarformeln mit Verben oder Substantiven wird wie folgt zusammengefasst.⁶⁵

SEMANTISCHES FELD (KONTEXT)

	SAGEN	GELINGEN	SCHEITERN	PRÜFEN	REFORM	KRITIK	TÄUSCHEN ENTFÜHREN	ZWEIFEL
(I)			<i>durchfallen</i>					
(II)	<i>sagen behaupten bezeichnen nennen</i>							<i>bezweifeln zweifeln</i>
(III)		<i>absolvieren gewinnen glücken siegen</i>	<i>(die Wahl) verlieren</i>				<i>täuschen entführen</i>	
(IV)						<i>verdammen kritisieren</i>		
(V)					<i>Ändern Erneuerung reformieren Reform</i>			
(VI)				<i>prüfen überprüfen untersuchen testen Prüfung</i>				
(VII)			<i>durchfallen untergehen (die Wahl) verlieren</i>					

⁶⁵ Die einzelnen Verben sind unter jedem Kontext zusammengefasst.

- (I) mit Bomben und Granaten
- (II) mit Fug und Recht
- (III) mit Glanz und Gloria
- (IV) in Grund und Boden
- (V) an Haupt und Gliedern
- (VI) auf Herz und Nieren
- (VII) mit Pauken und Trompeten

Aus dieser Tabelle wird klar:

1. In den untersuchten Paarformeln werden „mit Bomben und Granaten“, „mit Glanz und Gloria“ und „mit Pauken und Trompeten“ im gleichen Kontext SCHEITERN verwendet. Charakteristisch ist, dass „mit Pauken und Trompeten“ ausschließlich in diesem Kontext, und sogar häufig mit einem bestimmten Verb „durchfallen“ vorkommt.
2. Bei „mit Fug und Recht“ handelt es sich um den Kontext SAGEN/ZWEIFEL. Die Paarformel wird meist dazu gebraucht, sein Verlangen oder seine Behauptung noch mehr zu bekräftigen oder zu intensivieren.
3. Die Paarformel „an Haupt und Gliedern“ wird meist im gleichen Kontext REFORM verwendet. Daraus könnte man annehmen, dass der Zusammenhang der Paarformel mit dem Kontext von einem Assoziationsverhältnis zwischen der übertragenen Bedeutung der Konstituenten und dem Kontext abhängt.⁶⁶

Durch die oben gezeigte Tabelle wird verständlicher, mit welchem Verb oder in welchem Kontext jede Paarformel verwendet wird. Muttersprachler können in jedem Kontext richtige Phraseologismen intuitiv verwenden. Für deutschlernende Ausländer ist aber die richtige Verwendung der Phraseologismen sehr schwierig und auch kompliziert. Konkrete Verwendungshinweise für Phraseologismen sind deswegen für DaF-lernende Ausländer sehr wichtige Informationen.⁶⁷

⁶⁶ Das Assoziationsverhältnis bezieht sich auch auf symbolisierte Bedeutungen der Konstituenten. Auf metaphorisierte Bedeutungen von phraseologischen Konstituenten gehe ich im Kapitel 4 näher ein.

⁶⁷ Auf dieses Problem wird in der nächsten Arbeit näher eingegangen.

4. Phraseologieforschung in kontrastiver Sicht

4.1. Allgemeines

Kontrastive Forschung ist ein äußerst aktueller und interessanter Bereich der Phraseologieforschung. Kontrastive Phraseologieforschung hat sich insbesondere in der ehemaligen Sowjetunion entwickelt.⁶⁸ In der Arbeit von Rajchštejn (1980) wurden russische und deutsche Phraseologismen unter lexikalischen, struktur-syntaktischen und struktur-semantischen Aspekten analysiert. Klar werden durch seine Analyse im lexikalischen Bereich beispielsweise folgende Unterschiede:⁶⁹

- (a) Im Russischen sind phraseologisch-gebundene Elemente häufiger als im Deutschen (ca. 1000 russische gegenüber 350 deutschen Beispielen).
- (b) Im Vergleich mit dem Russischen weisen die deutschen Konstituenten unvergleichlich mehr Nominalkomposita auf, während das Russische dafür viel häufiger affigiert. (*Kriegsfuss, Fehdehandschuh* usw.)
- (c) Die Aktivität der Konstituenten in deutschen Phraseologismen, das heißt die Häufigkeiten der Konstituenten ist höher als in russischen Phraseologismen. Dies bedeutet, dass im Deutschen bestimmte Lexeme, und zwar bestimmte Verben (*sein, haben, machen, kommen, gehen, sitzen, bringen, geraten* usw.) in großer Häufigkeit vorkommen, während im Russischen der Konstituentenbestand vielfältiger ist.
- (d) Die große Häufigkeit bestimmter Verben in deutschen Phraseologismen bedeutet, dass die Verben in Phraseologismen in relativ abstrakter Bedeutungsfunktion auftreten.
- (e) In deutschen Phraseologismen ist die Festigkeit des Konstituentenbestandes niedriger als im Russischen, und deswegen können phraseologische Varianten leichter gebildet werden: Die Karre *läuft nicht. / läuft schief. / steckt im Dreck. / hat sich verfahren.* usw.

Bei Hessky (1987) wurden Phraseologismen in der deutschen und ungarischen Sprache zum Forschungsgegenstand gewählt. Sie hat die Phraseologismen unter fünf Aspekten (denotative Bedeutung, wörtliche Bedeutung, Struktur, syntaktische Funktionen und Konnotation) einem Vergleich unterzogen und vollständige oder

⁶⁸ Hier wird nicht angestrebt, die vollständige Forschungsgeschichte der kontrastiven Phraseologie zu beschreiben. Im Folgenden werden nur zwei bedeutende, grundlegende Forschungen ganz kurz erwähnt.

⁶⁹Die Untersuchungsergebnisse von Rajchštejn sind hier von Burger (1982) übernommen worden. Genauer über die Rajchstjnsche Untersuchung vgl. Burger (1982) S.290ff.

teilweise Parallelität der deutschen und ungarischen Phraseologismen ermittelt.⁷⁰

In den bisherigen kontrastiven Phraseologieforschungen in Deutschland wurden meist Phraseologismen der europäischen Sprachen, die sprachtypologisch und kulturhistorisch in sehr enger Beziehung stehen, als Untersuchungsgegenstand gewählt. Phraseologismen der nichteuropäischen Sprachen, beispielsweise japanische Phraseologismen sind meist außer Betracht geblieben.⁷¹

Eine systematische kontrastive Untersuchung der Phraseologismen in der deutschen und der japanischen Sprache, die voneinander sprachtypologisch verschieden sind und auch kulturgeschichtlich ganz unterschiedliche Entwicklungen erfahren haben, ist bis heute noch nicht vorgenommen worden. Zwar sind schon einige phraseologische Wörterbücher für Deutsch - Japanisch veröffentlicht worden. Bei ihnen sind die deutschen und japanischen Phraseologismen alphabetisch verzeichnet und linguistische Parallelitäten oder Unterschiede beider Phraseologismen werden natürlicherweise gar nicht oder ganz wenig erwähnt. Dies ist verständlich, weil bei den phraseologischen Wörterbüchern unter anderem die richtige Benutzungsweise von Phraseologismen vor Augen hatte. Dennoch fehlen bei ihnen häufig die für Benutzer der Phraseologismen wichtige, konkrete Informationen darüber, wann und wie Phraseologismen in jeder Situation richtig verwendet werden sollten.⁷² Solche Informationen sind insbesondere wichtig und sinnvoll, wenn Ausländer Phraseologismen der Fremdsprache beherrschen und richtig benutzen möchten, ohne dabei die Stimmung des Gesprächspartners zu verletzen und in ein komisches Gespräch zu geraten. Bemerkenswert ist auch, dass in den bisherigen so genannten japanischen phraseologischen Wörterbüchern Phraseologismen häufig im weiteren Sinne verstanden werden und auch Sprichwörter darin verzeichnet sind. Es ist zwar schwierig, Phraseologismen von Sprichwörtern genau abzugrenzen.

⁷⁰ Die Kontrastive Forschung zwischen deutschen und ungarischen Phraseologismen wäre auch in dem Sinne interessant, dass das Ungarische historisch zwar mit dem deutschen Sprachgebiet in engem Sprachkontakt steht, sprachtypologisch aber zu einer ganz anderen Sprachfamilie gehört. Genaueres über die kontrastive Forschung vgl. Hessky (1987).

⁷¹ Einige wenige kontrastive Untersuchungen zur deutschen und japanischen Phraseologismen, die auf Deutsch geschrieben oder in Deutschland veröffentlicht wurden, sind z. B. Itoh, M. (1995), Ueda, Y. (1991, 1993, 2001). In Ueda (1993) wird das Thema ausschließlich auf Schwierigkeiten der Beherrschung von Phraseologismen im Deutschunterricht für Japaner fokussiert.

⁷² Auf die Problematik des kontrastiven phraseologischen Wörterbuchs werde ich im Kapitel 6 näher eingehen.

Zwischen Phraseologismen und Sprichwörtern liegt eine so genannte Grauzone, weil es Phraseologismen gibt, die aus Sprichwörtern entstanden sind.⁷³ Wenn man Phraseologismen im weiteren Sinne versteht, dass alle Wortverbindungen, die in der Alltagskommunikation überhaupt usuell, nach einer gewissen Routine, miteinander verbunden verwendet werden, zu Phraseologismen rechnet, das heißt, wenn man Phraseologismen im weiteren Sinne fasst, dann zählt man nicht nur Sprichwörter, sondern auch Grußformeln oder alle kommunikativen Wortgefüge zu Phraseologismen. Heute ist man sich jedoch weitgehend darin einig, dass es sich bei Sprichwörtern um andere Sprachphänomene als Phraseologismen handelt. Sprichwörter unterscheiden sich von Phraseologismen dadurch, dass Sprichwörter vor allem auch außersprachliche Funktion „Lehre“ oder „Weisheit“ erkennen lassen, während Phraseologismen dagegen keine solche Funktion besitzen, und sie nur als linguistische Phänomene verstanden werden. In syntaktischer Hinsicht gibt es auch zwischen ihnen einen wichtigen Unterschied. Sprichwörter sind schon eine vollständige Einheit und bei ihnen steht keine Leerstelle mehr, die beim konkreten Benutzen im Text oder in der Alltagssprache nach dem Kontext besetzt werden muss. Dagegen hat jeder Phraseologismus mindestens eine Leerstelle, beispielsweise für Akkusativobjekt, Dativobjekt oder Subjekt bei sich.

In der vorliegenden Arbeit werden Phraseologismen nicht im weiteren, sondern im engeren Sinne (vgl. Kapitel 1) erfasst, und solche Phraseologismen stehen im Mittelpunkt der Untersuchung. Sprichwörter oder andere Wortgefüge werden bei Bedarf nur im Zusammenhang mit Phraseologismen im engeren Sinne herangezogen.

Selbst in der von Kaneko/Stickel herausgegebenen Studie (1984 -1987), die aus vier Bänden besteht und die größte kontrastive Forschung Deutsch - Japanisch ist, wurde die Phraseologie nicht oder ganz wenig behandelt.⁷⁴

In Dobrovolskij/Piirainen (1996) werden symbolisierte Bedeutungen einiger

⁷³ Der deutsche Phraseologismus *jm. eine Grube graben* ist aus dem Sprichwort *wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein* entstanden. In japanischen Phraseologismen findet man ähnliche Phänomene:

⁷⁴ In dieser Forschung werden folgende Themen behandelt: Band 1: Japanische Schrift, Lautstrukturen und Wortbildung. Band 2.: Morphosyntax der japanischen Gegenwartssprache. Band 3: Umriss der deutschen Morphosyntax, Typologische Kontrastierung. Band 4: Syntaktisch-semantische Kontraste. Dass in dieser Forschung Phraseologie nicht behandelt wurde, könnte auf den Grund zurückgehen, dass man in der damaligen Linguistik der Phraseologie keine große Aufmerksamkeit geschenkt hatte.

phraseologischer Konstituenten in verschiedenen Sprachen und Dialekten (Deutsch, Niederländisch, Englisch, Finnisch, Russisch, Japanisch und Westfälisch) aus kultursemiotischer Perspektive einem Vergleich unterzogen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Symbolbereichs in diesen Sprachen vorgelegt. Dort sind japanische Phraseologismen leider nicht so systematisch analysiert worden. Trotz dieser Untersuchungen scheint sich die systematische kontrastive Untersuchung der deutschen und japanischen Phraseologismen erst noch in der Anfangsphase zu befinden, und deswegen bedarf es einer eingehenden Untersuchung.

Man sagt, dass Phraseologismen mehr oder weniger von der Kultur oder Volkssitte des betreffenden Volks abhängig sind, und dass es deswegen zwischen Phraseologismen verschiedener Völker große Unterschiede geben könnte. Zwischen Phraseologismen verschiedener Sprachen bestehen in Wirklichkeit zwar lexikalisch, syntaktisch und auch semantisch viele Unterschiede, zugleich aber findet man auf verschiedenen Ebenen nicht wenige Entsprechungen oder Gemeinsamkeiten. Zwischen deutschen und japanischen Phraseologismen, die in sprachtypologisch, aber auch sprachgeschichtlich ganz unterschiedlich entwickelten Sprachen gespeichert sind, kann man auf lexikalischer, syntaktischer und semantischer Ebene zahlreiche Entsprechungen auffinden. In diesem Kapitel wird versucht, deutsche und japanische Phraseologismen auf verschiedenen Ebenen zu analysieren und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszufinden. Diese Untersuchung führt auch zur Ermittlung von den gewissen phraseologischen Universalien.

4.2. Dimensionen der kontrastiven Forschung

Bevor ich auf eine konkrete Analyse eingehe, sollen die Dimensionen der kontrastiven Forschung erwähnt werden. Földes (1996) hat zwei Dimensionen der kontrastiven Forschung, das heißt die interlinguale und die intralinguale Dimension vorgeschlagen. Während es sich bei der interlingualen Dimension, auf der die meisten bisherigen kontrastiven Phraseologieforschungen standen, vor allem um eine zwischensprachliche Gegenüberstellung der Phraseologismen geht, wird bei der intralingualen Forschung das Hauptinteresse insbesondere auf folgende Punkte

gerichtet:⁷⁵

1. Vergleich der Spezifika der Phraseologie in Dialekt/Regiolekt und Standardsprache;
2. Gegenüberstellung der phraseologischen Besonderheiten der nationalen Varietät der deutschen Sprache (z. B. des österreichischen Deutsch mit dem Binnendeutsch);
3. Vergleich der Phraseologie der Sprache von deutschen Minderheiten (deutsche Phraseologie in „Sprachinsel“-Lage, das heißt in Sprachkontaktsituation).

In seiner Arbeit hat Földes anhand von Phraseologismen in verschiedenen Sprachräumen (das österreichische Deutsch, das Deutsch als Minderheitensprache in Ungarn, die binnendeutsche Standardvarietät und die ungarische Standardsprache) gezeigt, dass kontrastive Phraseologieforschung in mehreren Dimensionen sinnvoll durchgeführt werden kann.

Wie oben gezeigt, unterscheidet Földes bei der kontrastiven Phraseologieforschung zwei Dimensionen (interlinguale und intralinguale Dimension). Für die kontrastive Forschung wäre aber eine noch genauere Unterscheidung der Forschungsdimensionen wünschenswert. Hinsichtlich der Forschungsdimensionen der kontrastiven Phraseologieforschung sollen nicht nur die beiden Dimensionen von Földes, sondern drei, noch umfassendere Dimensionen unterschieden werden, die jeweils mehrere Ebene haben:

1. die Dimension des Forschungsgegenstandes
2. die Dimension der Zeitachse
3. die Dimension der Perspektive

Bei der ersten Dimension geht es darum, was überhaupt verglichen wird. Diese Dimension wird deswegen Dimension des Forschungsgegenstandes genannt. Zu dieser Dimension zählt man beispielsweise die von Földes vorgeschlagene Unterscheidung zwischen inter- und intralinguale Dimension. Wenn man auf der interlingualen Ebene steht, vergleicht man Phraseologismen in verschiedenen Sprachen (Deutsch - Japanisch, Deutsch - Russisch usw.), während es sich bei der

⁷⁵ Földes (1996) S.18f.

intralingualen Ebene zum Beispiel um zwei Dialekte in derselben Sprache handelt.

Unter der Dimension der Zeitachse versteht man, auf welcher Achse der Zeit Phraseologismen verglichen werden. Hier kann man zunächst zwischen der synchronen und diachronen Ebene unterscheiden. In der synchronen Forschung wird zum Beispiel analysiert, welche semantische Funktion Phraseologismen in verschiedenen Sprachen in der gegenwärtigen Kommunikation haben. Beim diachronen Standpunkt geht es beispielsweise darum, wann ein Phraseologismus im Sprachsystem entstanden ist, und welche Entwicklung die phraseologische Bedeutung erfahren hat.

In der dritten Dimension steht im Vordergrund, aus welcher Perspektive Phraseologismen verglichen werden. Als Perspektive des Vergleichs könnten normalerweise zwei Ebenen aufgestellt werden: eine sprachliche und eine außersprachliche Perspektive.⁷⁶ Bei der sprachlichen Perspektive wird versucht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Phraseologismen auf den linguistischen Ebenen, das heißt den lexikalischen, syntaktischen, semantischen oder pragmatischen Ebenen, also ausschließlich und allein Entsprechungen oder Unterschiede der sprachlichen Faktoren zu ermitteln. Bei den außersprachlichen Perspektiven können dagegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Phraseologismen in verschiedenen Sprachen auf die Ähnlichkeit der Volkssitten oder der Kultur, also auf die historischen oder volkskundlichen Hintergründe zurückgeführt werden.

Diese drei Dimensionen seien wie folgt zusammenzufassen:⁷⁷

I. Dimension (Vergleichsbereich)

interlingualer Vergleich
intralingualer Vergleich

II. Dimension (Zeitachse)

synchronische Achse

⁷⁶ Genau genommen müsste die außersprachliche Perspektive in der linguistischen Phraseologieforschung nicht berücksichtigt werden. Phraseologismen sind aber, wie oben gesagt, in Wirklichkeit mehr oder weniger von der Kultur oder Volkssitte des betreffenden Volks abhängig, weswegen in der Phraseologieforschung die außersprachliche Perspektive bei Bedarf auch berücksichtigt werden muss.

⁷⁷ Von diesen drei Dimensionen können zwei Dimensionen, die Zeitachse und die Perspektive, selbstverständlich nicht nur in der kontrastiven Forschung, sondern auch in der Phraseologieforschung im Allgemeinen berücksichtigt werden.

diachronische Achse

III. Dimension (Perspektive)

sprachliche Perspektive

außersprachliche Perspektive

Aus diesen Dimensionen könnte man in der kontrastiven Phraseologieforschung theoretisch acht Forschungsrichtungen aufstellen:

1. interlinguale, synchronische und sprachliche Dimension
2. interlinguale, diachronische und sprachliche Dimension
3. interlinguale, synchronische und außersprachliche Dimension
4. interlinguale, diachronische und außersprachliche Dimension
5. intralinguale, synchronische und sprachliche Dimension
6. intralinguale, diachronische und sprachliche Dimension
7. intralinguale, synchronische und außersprachliche Dimension
8. intralinguale, diachronische und außersprachliche Dimension

Trotz der oben gezeigten Unterscheidung der Forschungsrichtungen wäre eine genauere Grenzziehung zwischen ihnen allerdings nicht möglich und außerdem nicht so sinnvoll, weil sich diese Forschungsdimensionen häufig überschneiden und weil die Komplexität oder Besonderheit der Phraseologismen, d. h. die engen Zusammenhänge der Phraseologismen mit der Kultur oder der Volkssitte, bei der Untersuchung mehrere Forschungsrichtungen benötigen würde. Im Folgenden sollen deutsche und japanische Phraseologismen prinzipiell auf der interlingualen, synchronischen und sprachlichen Forschungsrichtung (1. Forschungsrichtung) betrachtet werden. Dabei werden allerdings auch andere Dimensionen, insbesondere die 2., 3. und 4. Forschungsrichtungen bei Bedarf in beschränktem Maße berücksichtigt.

4.3. Kontrastive Phraseologie: Deutsch - Japanisch

4.3.1. Materialbasis der Analyse

Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Arbeit sind diejenigen Phraseologismen, die in der Alltagskommunikation der deutschen und der

japanischen Sprache weit verbreitet und geläufig sind.⁷⁸ Bei der Materialsammlung wurden insbesondere solche Konstituenten der Phraseologismen herangezogen, die in deutschen und japanischen Phraseologismen viel benutzt werden, weil eine der wichtigen Zielsetzungen dieser Arbeit, wie im Folgenden erläutert, auch darin besteht, die semantische Funktion der häufig gefundenen Konstituenten der Phraseologismen zu analysieren, und auch zu bestätigen, ob sich in der deutschen und der japanischen Sprache Parallelitäten erkennen lassen. Außerdem sei hier wiederum darauf hingewiesen, dass in der folgenden Analyse Phraseologismen im engeren Sinne (vgl. Kapitel 1.) an zentraler Stelle stehen und Sprichwörter oder Routineformeln, die zu Phraseologismen im weiteren Sinne gehören, nur marginale Berücksichtigung finden.

4.3.2. Lexikalische Konstituenten von Phraseologismen

In diesem Abschnitt wird in statistischer Hinsicht bestätigt, welche lexikalischen Konstituenten in deutschen und japanischen Phraseologismen, die in der vorliegenden Arbeit als Untersuchungsgegenstand gewählt wurden, geläufig sind. Die Häufigkeiten der Konstituenten in deutschen und japanischen Phraseologismen werden in der folgenden Tabelle gezeigt:⁷⁹

Körperteilbezeichnungen

Deutsch			Japanisch		
	262			270	
HAND	23	8.7%	口 (Mund/Maul)	21	7.7%
AUGE	17	6.4%	手 (Hand)	18	6.6%
KOPF	15	5.7%	目 (Auge)	17	6.2%
OHR	15	5.7%	頭 (Kopf)	15	5.5%
BLUT	13	4.9%	腹 (Bauch)	14	5.1%
HERZ	12	4.5%	血 (Blut)	14	5.1%

⁷⁸ Die in der vorliegenden Arbeit analysierten Phraseologismen werden aus den bereits erschienenen phraseologischen Wörterbüchern gesammelt. Deutsche Phraseologismen aus: Drosdowski/Scholze-Stubenrecht (1992), Scholze-Stubenrecht (2002), Friederich (1975), Müller (1994); die japanische Phraseologismen aus: Inoue (1992), Nakajima (1996), Ogami (1992). Die Textbeispiele für die deutschen Phraseologismen werden aus dem COSMAS von Institut für deutsche Sprache in Mannheim und die japanischen Textbeispiele aus den Tageszeitungen in Japan (Asahi-Zeitung und Mainichi-Zeitung) gesammelt.

⁷⁹ Gezeigt werden in der Tabelle nur die wichtigsten zehn Konstituenten des Bedeutungsbereiches: Körperteilbezeichnungen und Tierbezeichnungen. Viele phraseologische Konstituenten gehören diesen Bedeutungsbereichen an. Beispiele der Phraseologismen stehen in der gesamten Liste der Phraseologismen (vgl. Anhang)

MUND/MAUL	12	4.5%	足 (Fuß/Bein)	14	5.1%
NASE	12	4.5%	胸 (Brust)	12	4.4%
ZUNGE	11	4.1%	顔 (Gesicht)	12	4.4%
KEHLE	10	3.8%	肩 (Schulter)	12	4.4%

Tierbezeichnungen:

Deutsch 57			Japanisch 42		
HUND	8	14.0%	魚 (Fisch)	6	14.2%
FISCH	7	12.2%	猫 (Katze)	5	11.9%
KATZE	7	12.2%	馬 (Pferde)	5	11.9%
BOCK	6	10.5%	犬 (Hund)	4	9.5%
VOGEL	6	10.5%	鼠 (Maus)	4	9.5%
AFFE	5	8.7%	狐 (Fuchs)	3	7.1%
PFERD	5	8.7%	鳥 (Vogel)	3	7.1%
FLIEGE	3	5.2%	猿 (Affe)	2	4.7%
HASE	3	5.2%	蠅 (Fliege)	1	2.3%
MAUS	3	5.2%	兔 (Hase)	1	2.3%

Aus der oben gezeigten Tabelle wird ersichtlich:

1. Körperteilbezeichnungen (Somatismen) als Konstituenten von deutschen und japanischen Phraseologismen zeigen eine besonders auffällige phraseologische Bildungsfreudigkeit. Dies könnte damit zusammenhängen, dass so nahe liegende Dinge wie Teile des eigenen Körpers im menschlichen Leben offenbar den Ausgangspunkt für viele metaphorische Vergleiche bilden.⁸⁰
2. Als Konstituenten von deutschen und japanischen Phraseologismen werden ähnliche Lexeme verwendet. Daraus könnte man vermuten, dass auch in den semantischen Funktionen der Konstituenten zwischen deutschen und japanischen Phraseologismen eine gewisse Parallelität besteht.

Wie oben gesagt, werden in der vorliegenden Arbeit insbesondere diejenigen Phraseologismen gewählt, die die in der obigen Tabelle gezeigten Substantive als phraseologische Konstituente von deutschen und japanischen Phraseologismen bei sich haben, und zugleich im Alltagsgespräch geläufig sind. In dieser Arbeit werden

auch diejenigen Substantive berücksichtigt, bei denen es sich weder um Körperteilbezeichnungen, noch um Tierbezeichnungen handelt, die sich aber in deutschen und japanischen Phraseologismen häufig finden.

4.3.3. Entstehung der phraseologischen Bedeutung

Einer der charakteristischen Züge der phraseologischen Bedeutung besteht darin, dass sie aus der Summe der wörtlichen Bedeutungen der Konstituenten von Phraseologismen nicht direkt abgeleitet werden können. Dabei handelt es sich selbstverständlich um Idiomatizität (vgl. 2.1.). In diesem Abschnitt wird untersucht, durch welchen Prozess jede phraseologische Bedeutung sich entwickelt, und welche Faktoren mit der Entwicklung eng verbunden sind. Die phraseologische Bedeutung entwickelt sich im Allgemeinen durch zwei Faktoren: durch Metaphorisierung der Bedeutung der Konstituenten in Phraseologismen und durch die Bildlichkeit der Phraseologismen.

4.3.3.1. Metaphorisierte lexikalische Bedeutung der Konstituenten

Als metaphorisierte Bedeutung der Konstituenten von Phraseologismen sei hier eine solche Bedeutung verstanden, die jeder wichtigen Konstituente eines Phraseologismus im Zusammenhang mit der ganzheitlichen phraseologischen Bedeutung beiliegt.⁸¹ Die metaphorisierte Bedeutung der Konstituenten kann nicht in freien Wortverbindungen, sondern meist allein in Phraseologismen auftreten. Metaphorisierte Bedeutung ist also immer von der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung abhängig. Falls die metaphorisierte Bedeutung aber ganz geläufig und verbreitet ist, und sich also nicht nur in anderen Phraseologismen, sondern darüber hinaus auch in freien Wortverbindungen findet, ist es möglich, dass die metaphorisierte Bedeutung zu einer selbständigen Bedeutung dieser Konstituente wird.

(1) dt. eine gute Hand haben

bei etwas Geschick haben

⁸⁰ Über metaphorisierte Bedeutung der einzelnen Somatismen und Tierbezeichnungen, vgl. 4.4.ff.

⁸¹ Das Wort „metaphorisch“ wird in der vorliegenden Arbeit im umfassenderen Sinne verstanden. Im Folgenden wird also auf die genauere Begrenzung, wie beispielsweise zwischen „metaphorisch“,

jp. いい 腕を している *geschickt sein*
 ii ude-o siteiru⁸²
 guten Arm-ACC haben

In Beispiel (1) kann das Wort „Hand“ als eine Kernkonstituente dieses Phraseologismus verstanden werden, weil es in dieser phraseologischen Bedeutung die wichtigste Rolle spielt. Die Konstituente „Hand“ lässt hier nicht in seiner primären, wörtlichen Bedeutung als Körperteil erkennen, sondern ihr wird aus dem Zusammenhang mit der phraseologischen Bedeutung *bei etwas Geschick haben* eine metaphorisierte Bedeutung TECHNIK oder GESCHICKLICHKEIT beimessen. Dies kann auch dadurch festgestellt werden, dass diese Konstituente auch mit dem Wort „Technik“ oder „Geschicklichkeit“ getauscht werden könnte, ohne dabei diese phraseologische ganzheitliche Bedeutung zu verlieren. Diese so genannte Ersatzprobe wird als eine wichtige Probe für die Bestimmung der metaphorisierten Bedeutung von Kernkonstituenten gebraucht. Die Bedeutung TECHNIK oder GESCHICKLICHKEIT soll hier also als eine metaphorisierte Bedeutung der Kernkonstituente „Hand“ verstanden werden. Die metaphorisierte Bedeutung entsteht, wie oben gesagt, allein in einem so spezifischen Kontext wie in den Phraseologismen. Die metaphorisierte Bedeutung erkennt man auch im japanischen Phraseologismus: im obigen Beispiel (1) wird das Wort 腕 (ude) nicht wörtlich, das heißt nicht als ein Körperteil verstanden, sondern es hat eine sekundäre, metaphorisierte Bedeutung. Bei diesem japanischen Phraseologismus lässt sich, wie beim deutschen auch, für die Konstituente 腕 eine metaphorisierte Bedeutung TECHNIK oder GESCHICKLICHKEIT erkennen.⁸³

(2) dt. js. rechte Hand sein *js. Vertrauter und sehr wichtiger Mitarbeiter sein*

jp. 右 腕 である
 migi-ude dearu

„metonymisch“ und „synechdochisch“ verzichtet.

⁸² In dieser Arbeit werden japanischen Phraseologismen zum Verständnis für ein breiteres Publikum die japanische Lesart und Worterklärungen beigelegt.

⁸³ Im Japanischen gibt es auch eine Zusammensetzung 腕 前 (ude mae), die immer „Geschicklichkeit“ bedeutet. In dem Phraseologismus (1) kann die Komponente 腕 (ude) als Synonym von „ude mae“ angesehen werden, weil in diesem Phraseologismus die Zusammensetzung „ude mae“ ohne Verletzung der phraseologischen Bedeutung vorkommt. Wie das Beispiel zeigt, findet man zwischen der deutschen Komponente „Hand“ und der japanischen 腕 (ude:Arm) eine Parallelität in der metaphorisierten Bedeutung.

recht Arm sein

Bei (2) sind der deutsche und der japanische Phraseologismus semantisch, lexikalisch und syntaktisch völlig entsprechend. In diesen Phraseologismen spielen HAND und 腕 (ude) in der phraseologischen Bedeutung ‚*js. vertrauter und sehr wichtiger Mitarbeiter sein*‘ eine wichtige Rolle, deswegen sind sie als Hauptkonstituente in dem Phraseologismus anzusehen. Auch hier sind sie nicht als primäre denotative Bedeutung des Körpers zu verstehen, sondern ihnen wird eine metaphorisierte lexikalische Bedeutung, wie z. B. MITARBEITER zugewiesen. Aus dieser metaphorisierten Bedeutung von Körperteilen wird die phraseologische ganzheitliche Bedeutung abgeleitet. Hier ist also die metaphorisierte Bedeutung der Konstituente HAND und 腕 (ude) von entscheidender Bedeutung. In diesen Phraseologismen spielt aber nicht nur die substantivische Konstituente „Hand“ und 腕 (ude), sondern auch das ihnen zugefügte Adjektiv RECHT und 右 (migi) für die Entwicklung der phraseologischen Bedeutung eine wichtige Rolle. Dem Adjektiv RECHT und 右 (migi) wäre beispielsweise durch Austauschprobe auch eine metaphorisierte Bedeutung „wichtig“ oder „hauptsächlich“ beizumessen.⁸⁴

Wie oben gezeigt, hat der Körperteil HAND und 腕 (ude) verschiedene metaphorisierte Bedeutungen. Da metaphorisierte Bedeutungen von Konstituenten im Zusammenhang mit jeder phraseologischen Bedeutung beigemessen werden, ist es möglich, dass eine Konstituente mehrere metaphorische Bedeutungen hat.

4.3.3.1.1. Die Untersuchung von Dobrovol'skij und Piirainen

Die metaphorisierte Bedeutung phraseologischer Konstituenten wird auch in der Arbeit von Dobrovol'skij/Piirainen (1996) behandelt. Dort wird die semantische Funktion der phraseologischen Konstituenten in verschiedenen Sprachen insbesondere aus kultursemiotischer Perspektive untersucht. Mit der semantischen Funktion von phraseologischen Konstituenten bei Dobrovol'skij/Piirainen hängt die in 4.3.3.1. angesprochene metaphorisierte Bedeutung der Konstituenten teilweise

⁸⁴ Im Gegensatz von 左 (hidari: links) wird 右 (migi: rechts) meist im positiven Sinne verwendet, was in den deutschen und japanischen Phraseologismen gleich ist: z. B. dt. *zwei linke Hände haben, jn. links liegenlassen*; jp. 左前(hidarimae: „(finanziell) in großen Schwierigkeiten sein“), つむじが左巻き

zusammen. Im Folgenden soll also die Arbeit von Dobrovol'skij/Piirainen ganz kurz im Überblick wiedergegeben werden. Die Autoren gehen zunächst von einem allgemeinen Symbolbegriff aus und unterscheiden Kultursymbole und Sprachsymbole:

Unter Kultursymbolen verstehen wir solche dinglichen Entitäten, die „in der Welt,, in ihrer eigentlichen Funktion bereits existieren, darüber hinaus sekundäre Funktionen erhalten und von der entsprechenden Kulturgemeinschaft als bedeutungstragende Elemente im „Text“ der jeweiligen Kultur bzw. in Ausschnitten der Kultur aufgefaßt werden. Kultursymbole können Dinge in der Umgebung des Menschen sein wie Tiere (ADLER, LÖWE, TAUBE), Pflanzen (EICHE, ROSE, WEINSTOCK), Naturelemente (FEUER, WASSER), Himmelskörper (PLEJADEN, SONNE, MOND), Konstituenten der Landschaft (BERG, FELS, STEIN) oder Artefakte (HAMMER, ANKER, BRÜCKE) usw. Ebenso rechnen Farben, geometrische Formen (Davidstern, Dreieck, Zeichen des Yin und Yang), Schriftelemente (Runenzeichen, Alpha und Omega) oder Zahlen zu den Kultursymbolen, sofern ihnen eine zusätzliche, uneigentliche, auf etwas kulturell Höherstehendes bzw. Abstrakteres hinzielende Bedeutung zugeschrieben wird.

(Dobrovol'skij / Piirainen 1996 S.55)

Nach dem Kriterium, wie weit das betreffende Kultursymbol unter den Mitgliedern einer Kulturgemeinschaft verbreitet ist, werden starke und schwache Kultursymbole unterschieden.⁸⁵ Die starken Kultursymbole sind solche, die im Kulturkreis im Allgemeinen schon bekannt sind und als überindividuell weithin geläufige Symbole angesehen werden (z.B. EULE als Symbol der Weisheit, TAUBE als Friedenssymbol), während es sich dagegen bei schwachen Kultursymbolen um diejenigen Symbole handelt, die der Mehrheit der Teilhaber der Kulturgemeinschaft im Allgemeinen noch nicht vertraut sind und deren Bedeutung deswegen ausschließlich auf das Fachwissen der Experten beschränkt wird (z. B. LILIE als ein Sinnbild der Reinheit, SCHMETTERLING als ein Symbol der Seele usw.).

Das Sprachsymbol wird von Dobrovol'skij/Piirainen anhand eines englischen Phraseologismus, *keep the wolf from the door* wie folgt charakterisiert:

(2) engl. *keep the wolf from the door* „den Wolf von der Tür fernhalten“,
'seine Existenz (in wirtschaftlicher Hinsicht) erhalten'

Das Sprachsymbol ist ein Zeichen, das auf der einen Seite, in der primären Lesart, auf eine dingliche Entität verweist. Zum Beispiel referiert das Wort engl. *wolf* auf das

(tsumuji-ga (Wirbel) hidarimaki (links gedreht) „etwas verrückt sein“).

⁸⁵ Dobrovol'skij / Piirainen, ebd. S.56ff.

betreffende Tier (= Inhalt₍₁₎). Auf der anderen Seite dient dieser Inhalt₍₁₎ selbst als Ausdruck für einen neuen Inhalt₍₂₎, indem das Wort *wolf* in spezifischem Kontext, etwa in einem Phraseologismus, vgl. Beispiel (2), sekundär auf 'Hunger, materielle Not' oder auch 'Gefahr' verweist. „Essential“ sind diese sekundären Funktionen in dem Sinne, daß sie über das Materielle hinaus zusätzliche Signifikanz erhalten, indem sie etwas anderes, Abstraktes darstellen. Die symbolischen Bedeutungen 'Hunger, materielle Not', 'Gefahr' sind wichtiger als die primäre Bedeutung „Wolf“ (als etwas Dingliches, in der sichtbaren Welt Vorhandenes).

Das einzelne Sprachsymbol kann in verschiedenen Bedeutungen auftreten. So ist WOLF außer mit 'Hunger, wirtschaftliche Not' oder 'Gefahr' wie in Beispiel (2) in anderen Phraseologismen symbolisch mit 'Boshaftigkeit, Aggressivität' verbunden.

(Dobrovolskij / Piirainen 1996 S.35)

Aus dem oben Gesagten stellt sich heraus, dass die im Abschnitt 4.3.3.1. erwähnte metaphorisierte Bedeutung der Konstituenten mit dem Sprachsymbol im Sinne von Dobrovolskij/Piirainen teilweise übereinstimmt. Wie oben gesagt, das Sprachsymbol verweist als Sprachsymbol auf der einen Seite auf eine dingliche Entität. Auf der anderen Seite verweist es in einem spezifischen Kontext, wie zum Beispiel im Phraseologismus, auf eine sekundäre semantische Funktion. Diese semantische Funktion ist mit der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung eng verbunden. Sie kann im Zusammenhang mit der phraseologischen Bedeutung entschieden werden. Diese sekundäre abstrakte Funktion der phraseologischen Konstituente und die metaphorisierte Bedeutung von Konstituenten könnten als fast gleich verstanden werden. Den Autoren zufolge sei das Sprachsymbol auch von einer Metapher abzugrenzen. Durch den deutlichen Zusammenhang des Wortes ZWEIG mit FAMILIE wird die Metapher so charakterisiert:

Metaphern basieren auf der bildlichen Grundlage, sind „images“, also Bilder im weiteren Sinne. Sie stehen dem Pol der Ikonizität näher als die Symbole. Die Bedeutung einer Metapher kann beim ersten Wahrnehmen (Hören/Lesen) erfaßt werden. Wenn jemand noch nie das Wort *Zweig* im Zusammenhang mit *Familie* gehört hat, wird er den Satz „Ein Zweig seiner Familie lebt in Amerika“ aufgrund der Kenntnis einer allgemeineren BAUM-Metaphorik ohne weiteres verstehen. Das gleiche gilt für metaphorisch motivierte Phraseologismen, die aufgrund von Alltagswissen, Frame- oder Skriptwissen bzw. der Kenntnis bestimmter konzeptueller Strukturen verarbeitet werden (im Unterschied zu „symbolischem Wissen“...). Auf diese Weise können selbst Metaphern anderer Kulturen adäquat interpretiert werden, sofern sie bestimmte, auf allgemein verständlicher Alltagserfahrung basierende Bilder evozieren...

(Dobrovolskij / Piirainen 1996 S.38)

Die Charakteristik des Symbols wird weiter mit dem Beispiel LILIE wie folgt dargestellt:

Die Bedeutung eines unbekanntes Symbols erschließt sich dagegen im Allgemeinen nicht unmittelbar bei der ersten Begegnung mit diesem Symbol, da, wie gezeigt wurde, mehr an Konvention hinzugehört, um es interpretieren zu können. Hier sei das Beispiel LILIE genannt: wenn in der christlichen Ikonographie der Engel Gabriel bei der Verkündigung Mariae einen Lilienstengel trägt, so entschlüsselt sich dies gegenwärtig nur dem kunsthistorischen Kenner als Symbol der Jungfräulichkeit und unbefleckten Empfängnis. Dem gläubigen mittelalterlichen Menschen war Derartiges als symbolische Darstellung des Mysteriums jener Verkündigung eher zugänglich, und zwar aufgrund eines Wissens über ein Geflecht von sinnbildhaften Bezügen, in denen das Blumen- und Stengelmotiv ebenso wie die weiße Farbe der Lilie ihre Funktionen innehaben. Das Symbol LILIE erschließt sich demnach nicht aufgrund seiner bildlichen Elemente, vielmehr ist das Wissen über die spezielle symbolische Funktion dieser Entität für das Verständnis entscheidend. Hierin liegt der Unterschied zwischen Metaphern und Symbolen, und zwar Symbolen der kulturellen Zeichensysteme und Symbolen in der Sprache gleichermaßen.

(Dobrovol'skij / Piirainen 1996 S.39)

Die Unterscheidung zwischen Metapher und Symbol ist nach den Autoren auch auf Phraseologismen anwendbar:

(8) dt. *keine zehn Pferde bringen mich dorthin* 'ich gehe keinesfalls dorthin'

Das Beispiel zeigt die beiden wesentlichen Unterscheidungskriterien. Das eine ist die unterschiedliche Wissensverarbeitung, die die Motivationsgrundlage der Phraseologismen bildet (dem „symbolischen Wissen“ stehen bei den Metaphern Fragmente des Weltwissens, Frame/Skriptwissen gegenüber...), das andere ist die Herauslösbarkeit der symboltragenden Konstituente (*zehn*). Die Metapher bezieht sich auf den Phraseologismus als Ganzes (das metaphorische Bild von den Pferden, die etwas ziehen, ergibt sich aus allen beteiligten Konstituenten zusammen), das Symbol auf die einzelne Konstituente (bzw. auf das ihr zugrunde liegende Konzept).

(Dobrovol'skij / Piirainen 1996 S.40)

Wie gezeigt, werden in der Arbeit von Dobrovol'skij/Piirainen verschiedene Begriffe eingeführt: starkes und schwaches Kultursymbol, Sprachsymbol und Metapher. Diese Begriffe sind anscheinend zwar relativ leicht zu unterscheiden, in Wirklichkeit aber scheint es schwierig zu sein, durch ein objektives Verfahren zu entscheiden, um welchen Begriff es sich bei einzelnen Wörtern handeln könnte, da diese Begriffe meist miteinander eng verknüpft sind und alle mehr oder weniger an der Entstehung der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung beteiligt sind.

Um eine Konstituente als Symbol zu bewerten, schlägt Dobrovol'skij/ Piirainen einen folgenden Testsatz vor: *A symbolisiert B* bzw. *A ist mit B symbolisch verbunden*. Durch diesen Testsatz sollen „Kreuz“ und „Taube“ beispielsweise als

Symbol angesehen werden, da man wie folgt sagen kann: *Kreuz symbolisiert Christentum*, oder *Taube ist mit Frieden symbolisch verbunden*. Im deutschen Phraseologismus *bei jm. ist eine Schraube locker* hält man dagegen „Schraube“ nicht für ein Symbol, weil sich nicht sagen lässt, dass *Schraube den Verstand symbolisiert*.⁸⁶ Durch diesen Testsatz wäre aber die Bewertung des Symbols, worauf die Autoren selbst hinweisen, mehr oder weniger von einer subjektiven, auch intuitiven Beurteilung abhängig. Beim deutschen Phraseologismus *bei jm. ist eine Schraube locker* geht es nicht um das Symbol von „Schraube“ als Konstituente, sondern dieser Phraseologismus ist von einer deutlichen Bildlichkeit gekennzeichnet, durch die diese phraseologische Bedeutung abgeleitet wird. Für die phraseologische ganzheitliche Bedeutung spielt also hier die Bildlichkeit eine wichtigere Rolle.⁸⁷

Aus dem oben Gesagten könnte man die wesentlichen Unterschiede zwischen Metapher und symbolischer Bedeutung im Anschluss an Dobrovolskij/ Piirainen wie folgt zusammenfassen:

1. Die Bedeutung einer Metapher kann man beim ersten Wahrnehmen in der Regel richtig verstehen, während bei einem Symbol das Vorwissen über die spezielle symbolische Funktion für das Verständnis entscheidend ist.
2. Die Metapher bezieht sich auf den Phraseologismus als Ganzes, das Symbol dagegen auf die einzelnen Konstituenten.

Diese Unterscheidung ist auch für unsere Untersuchung anwendbar. Die semantische Funktion von phraseologischen Kernkonstituenten steht nicht dem Kultursymbol, sondern dem Sprachsymbol näher. Die metaphorisierte Bedeutung der Konstituenten, wie dargelegt, ist diejenige Bedeutung, die aufgrund des ersten Wahrnehmens der Konstituente im Zusammenhang mit der ganzheitlichen Bedeutung von Phraseologismen den jeweiligen Konstituenten sekundär hinzugefügt wird. Diese Bedeutung kann sogar meist allein in Phraseologismen als Ganzheit

⁸⁶ ebd. S.130

⁸⁷ Die Bildlichkeit als ein Entstehungsfaktor der phraseologischen Bedeutung wird im folgenden Abschnitt behandelt. Der deutsche Phraseologismus *bei jm. ist eine Schraube locker* ist dem japanischen Phraseologismus *neji-ga* (Schraube-NOM) *yurundeiru* (locker sein) semantisch und auch lexikalisch vollständig entsprechend.

realisiert werden. Die metaphorisierte Bedeutung bezieht sich nicht auf Kultur oder auf spezielles symbolisches Verständnis. Dies stimmt mit dem Sprachsymbol bei Dobrovol'skij/Piirainen fast überein. Der zweiten Unterscheidung zufolge wird die Metapher vom Symbol dadurch unterschieden, dass sie sich auf den Phraseologismus als Ganzes bezieht oder auf eine einzelne Konstituente. In der vorliegenden Arbeit wird Metapher im umfassenderen Sinne verstanden, und deswegen wird die Metonymie oder die Synecdoche unter dem Begriff der Metapher zusammengefasst. Die jeder Konstituente beigemessene abstrakte Bedeutung soll in dieser Arbeit als metaphorisierte lexikalische Bedeutung verstanden werden, und die metaphorisierte Bedeutung wird, wie erläutert, durch Ersatzprobe bestimmt.

Die Metapher bei Dobrovol'skij/Piirainen, die sich ausschließlich auf den Phraseologismus als Ganzes bezieht, scheint vielmehr mit Bildlichkeit von Phraseologismen eine engere Beziehung zu haben. Zusammenhang von Bildlichkeit mit Metapher wird im Abschnitt 4.3.3.4. behandelt.

4.3.3.2. Teilbarkeit von Konstituenten der Phraseologismen

Für die Ermittlung der metaphorisierten lexikalischen Bedeutung müsste die semantische Teilbarkeit von Konstituenten als eine wichtige Bedingung angesehen werden. Die semantische Teilbarkeit der Konstituenten sei hier so verstanden, dass die betreffende Konstituente in der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung einen semantisch autonomen Status bekommt. Im oben genannten Phraseologismus (2) *js. rechte Hand sein* hat die Konstituente „Hand“ in der phraseologischen Bedeutung „js. vertrauter und sehr wichtiger Mitarbeiter sein“ eine semantisch autonome Stellung. Dies zeigt sich, wie oben gesagt, dadurch, dass „Hand“ in diesem Phraseologismus beispielsweise gegen das Wort „Mitarbeiter“ ausgetauscht werden kann, ohne dabei den Inhalt der phraseologischen Bedeutung nicht zu verletzen.⁸⁸ Dabei könnte man MITARBEITER auch als eine metaphorisierte

⁸⁸ In diesem Phraseologismus kann dem Wort „recht“ auch eine wichtige metaphorisierte Bedeutung beigemessen werden. Durch das Verbinden der metaphorisierten Bedeutung dieser zwei Komponenten „Hand“ und „recht“ wird die phraseologische Bedeutung entwickelt. Die hier gebrauchte Austauschprobe könnte nicht allein zur Bestimmung der metaphorisierten lexikalischen Bedeutung, sondern auch zur Feststellung der Teilbarkeit von Komponenten verwendet werden. Insbesondere anwendbar wäre diese Methode für solche Phraseologismen, die das Verb „sein“ oder „haben“ verwenden.

lexikalische Bedeutung von „Hand“ ansehen.

(3) jn. durch den Kakao ziehen *jn. veralbern, lächerlich machen*

Bei (3) wäre es dagegen schwer zu erkennen, welche Konstituente im Phraseologismus einen semantisch autonomen Status hat. Hier ist es nicht leicht, jeder Konstituente metaphorisierte lexikalische Bedeutung beizumessen.

Semantische Teilbarkeit der Konstituenten ist auch von Idiomatizität (vgl. 2.1.) und auch Stabilität (vgl. 2.2.) stark abhängig. Bei (3) ist die ganzheitliche Bedeutung des Phraseologismus aus der wörtlichen Lesart der Konstituente nicht herleitbar. Bei dem Phraseologismus handelt es sich also um einen Phraseologismus mit hohem Idiomatizitätsgrad. Dort ist auch schwer zu beurteilen, welchen Teil der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung jede Konstituente trägt. Daraus ergibt sich, dass sich bei (3) keine metaphorisierte Bedeutung der Konstituente erkennen lässt.⁸⁹

Damit stellt sich heraus, dass sich die metaphorisierte Bedeutung der Konstituenten ausschließlich in solchen Phraseologismen ausmachen lässt, bei denen zwischen phraseologischer Bedeutung und wörtlicher Lesart der Konstituente eine gewisse Beziehung besteht, bei der dann auch relativ leicht zu erkennen ist, welchen Teil der phraseologischen Bedeutung jede Konstituente trägt. Solche Phraseologismen können auch durch niedrigeren Idiomatizitätsgrad gekennzeichnet sein. In den Mittelpunkt unserer weiteren Analyse werden also diejenigen Phraseologismen gestellt, bei denen mindestens eine Konstituente eine semantisch autonome Bedeutung trägt. Die Phraseologismen, deren ganzheitliche Bedeutung semantisch nicht geteilt werden kann, das heißt Phraseologismen mit hohem Idiomatizitätsgrad, liegen hier also prinzipiell in marginaler Stellung.

Der Zusammenhang der semantischen Teilbarkeit mit der Stabilität ist schon deutlich, wenn man daran denkt, dass die Teilbarkeit der Bedeutung eines

⁸⁹ Duden Bd.11 zufolge handelt es sich bei der Komponente „Kakao“ um einen verhüllenden Ausdruck für „Kacke (= Kot, Dreck)“ (S.368). Mit der Komponente „Kacke“ könnte man dann zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung irgendeinen Zusammenhang erkennen.

Phraseologismus, wie in 2.2. bereits erörtert, eine wichtige Voraussetzung für die Variation der Phraseologismen sein könnte.

4.3.3.3. Bildlichkeit der Phraseologismen

Bildlichkeit wird für Entstehung der phraseologischen Bedeutung neben metaphorisierter, lexikalischer Bedeutung von Konstituenten als ein wesentlicher Faktor verstanden.

(3) dt. ein Auge zudrücken *etwas nachsichtig, wohlwollend übersehen*

jp. 目を つぶる
 me-o tuburu
 Auge-ACC zudrücken

Die oben genannten deutschen und japanischen Phraseologismen entsprechen sich nicht nur lexikalisch, sondern sie haben beide die gleiche phraseologische Bedeutung. Die ganzheitliche phraseologische Bedeutung ist bei ihnen nicht aus der metaphorisierten Bedeutung von „Auge“, oder 目(me), sondern aus der wörtlichen Lesart der Konstituente leicht herleitbar. Die beiden Phraseologismen sind durch explizite Bildlichkeit gekennzeichnet. Als Bildlichkeit sei ein Sachverhalt verstanden, der durch Konstituenten des Phraseologismus im primären wörtlichen Sinne dargestellt wird. Bei den obigen Beispielen haben die Konstituenten „Auge“ und 目 (me) eine primäre wörtliche Bedeutung als Körperteil, und dieser Körperteil lässt in diesen Phraseologismen keine metaphorisierte lexikalische Bedeutung erkennen. Hier handelt es sich vielmehr um eine Bildlichkeit *Augen schließen*,⁹⁰ und aus dieser Bildlichkeit wird die phraseologische ganzheitliche Bedeutung abgeleitet.

(4) dt. jm. einen Stein in den Weg legen *jm. Schwierigkeiten bereiten*

jp. 尻尾を つかむ *jm. bei einem Fehler/einer Übeltat ertappen*
 sippo-o tsukamu
 Schwanz-ACC fangen

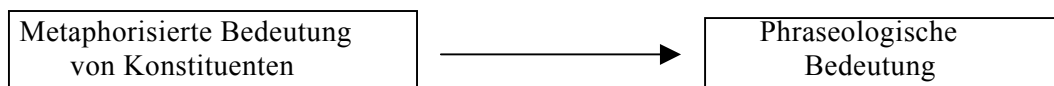
Im oben genannten deutschen Phraseologismus könnte eine Konstituente

⁹⁰ Diese deutschen und japanischen Phraseologismen entsprechen sich semantisch, lexikalisch und auch in der Bildlichkeit völlig.

„Stein“ mit der metaphorsierten Bedeutung SCHWIERIGKEITEN oder HINDERNISSE verbunden sein. Gekennzeichnet ist dieser Phraseologismus auch durch eine explizite Bildlichkeit: BEREITEN EINES HINDERNISSES. Die Bildlichkeit entwickelt sich durch die wörtliche Bedeutung dieses Phraseologismus. Die phraseologische ganzheitliche Bedeutung wird hier also durch das Mitwirken von zwei Faktoren, der metaphorsierten, lexikalischen Bedeutung von „Stein“ und der Bildlichkeit dieses Phraseologismus entwickelt. Dies gilt auch für den japanischen Phraseologismus. Der obige japanische Phraseologismus hat die phraseologische Bedeutung durchs Verbinden der metaphorsierten Bedeutung der Kernkonstituente 尻尾 (sippo) und die explizite Bildlichkeit abgeleitet. Hier kann als metaphorsierte Bedeutung zu 尻尾 FEHLER oder ÜBELTAT aufgestellt werden, weil der Austausch der Konstituente gegen FEHLER oder ÜBELTAT inhaltlich unverletzt durchgeführt werden kann. Bei diesem Phraseologismus handelt es sich also um Zusammenwirken von metaphorsierter lexikalischer Bedeutung und Bildlichkeit.

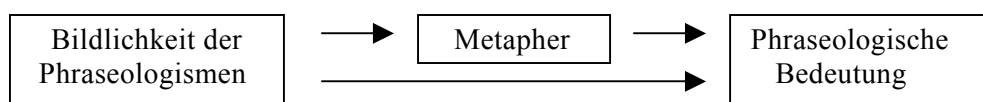
Die Entwicklungsprozesse der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung können also in folgende drei Typen geteilt werden:

Typ I



Bei diesem Typ wird die phraseologische Bedeutung ausschließlich aus der metaphorsierten Bedeutung der Hauptkonstituente entwickelt. Dabei wird, wie gesagt, die Teilbarkeit der Hauptkonstituente in dem Phraseologismus phraseologischen Konstituenten vorausgesetzt.

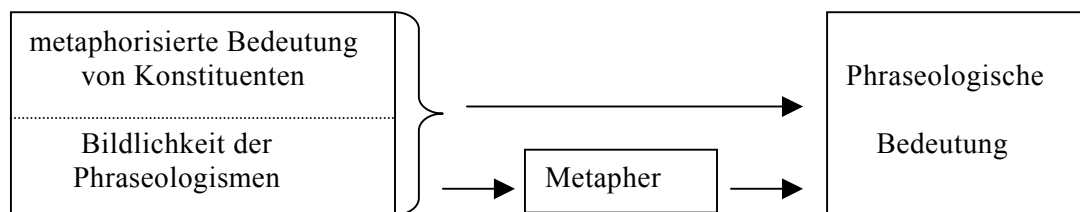
Typ II



Zum Typ II werden diejenigen Phraseologismen gerechnet, bei denen die

Bildlichkeit von Phraseologismen am stärksten an der Entwicklung der phraseologischen Bedeutung beteiligt ist. Falls sich eine Bildlichkeit wiederholt in verschiedenen Phraseologismen findet, wird aus der Bildlichkeit eine Metapher verarbeitet und durch die Metapher hindurch die phraseologische Bedeutung entwickelt.

Typ III



Beim Typ III wird die phraseologische Bedeutung durch Mitwirken von metaphorisierter Bedeutung und Bildlichkeit der Phraseologismen entwickelt. Mit diesem Typ kann auch eine Metapher aufgestellt werden, wenn die gleiche Bildlichkeit in mehreren Phraseologismen wiederholt erscheint.

Trotz dieser Unterscheidung der drei Typen ist es nicht leicht, zu entscheiden, welcher Faktor für die Entwicklung der phraseologischen Bedeutung das Entscheidende ist, teils, weil die metaphorisierte Bedeutung der Konstituente nicht immer leicht bestimmt werden kann, teils, weil die phraseologische Bedeutung nicht allein durch metaphorisierte Bedeutung der Konstituente (Typ I) oder allein durch die Bildlichkeit des Phraseologismus (Typ II), sondern in vielen Fällen durch Mitwirken der beiden Faktoren (Typ III) abgeleitet wird. Der Zusammenhang zwischen metaphorisierter Bedeutung der Konstituente und die Bildlichkeit des Phraseologismus kann mit dem folgenden Schema gezeigt werden:

stark	Metaphorische Bedeutung der Konstituente	schwach
schwach	Bildlichkeit der Phraseologismen	stark
Typ I	Typ III	Typ II

4.3.3.4. Bildlichkeit und Metapher

(5) dt. heißes / feuriges Blut haben *leidenschaftlich, sehr temperamentvoll sein*

dt. js. Blut in Wallung geraten *jemand erregt sich heftig*

jp. 血が たぎる *leidenschaftlich, sehr temperamentvoll sein*
chi-ga tagiru
Blut-NOM in Wallung sein

jp. 血が 沸く *sich erregen*
chi-ga waku
Blut-NOM kochen

(6) dt. kaltes Blut bewahren *sich beherrschen*

jp. 冷血 である *kaltblütig sein*
reiketsu dearu
kaltes Blut sein

Auch bei (5) haben sowohl die deutschen, als auch die japanischen Phraseologismen ähnliche phraseologische Bedeutung. Sie sind aber auch durch eine explizite Bildlichkeit, bei der es sich um BLUT IN HOHER TEMPERATUR handelt, gekennzeichnet. Zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung findet man in den deutschen und den japanischen Phraseologismen ein direktes Assoziationsverhältnis. Die Bildlichkeit im Beispiel (6) zeigt dagegen BLUT IN NIEDRIGER TEMPERATUR. Auf Grund des engen Zusammenhangs zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung könnte man also eine Metapher aufstellen:

STEIGERUNG DER TEMPERATUR IST ÄRGER / ERREGUNG

SENKUNG DER TEMPERATUR BEDEUTET NÜCHTERNHEIT / GEFÜHLLOSIGKEIT.⁹¹

Daraus lässt sich die Beziehung zwischen Bildlichkeit und Metapher hier wie folgt formulieren:

⁹¹ Diese Metapher findet sich auch in anderen Phraseologismen der deutschen und der japanischen Sprache, sogar auch in anderen Sprachen. Diese Metapher des Blutes und der Temperatur für Gemütsbewegung könnte also als eine der so genannten phraseologischen Universalien angesehen werden.

Bildlichkeit ist ein Sachverhalt, der in einem Phraseologismus durch die wörtliche Lesart von Konstituenten dargestellt wird. Falls eine Bildlichkeit in einigen Phraseologismen wiederholt vorkommt, kann aus der Bildlichkeit eine Metapher verarbeitet werden. Bildlichkeit kann also in dem Sinne eine Grundlage der Metapher sein.

Um eine Metapher aufzustellen, ist es allerdings wichtig, dass die gleiche Bildlichkeit in Phraseologismen wiederholt verwendet wird. Auf Grund einer nur einmalig verwendeten Bildlichkeit könnte eine Metapher nicht aufgestellt werden. Erst durch die wiederholte Verwendung derselben Bildlichkeit kann eine Metapher entwickelt werden. Die vorliegende Arbeit geht von diesem Standpunkt aus.

4.3.3.5. Phraseologismen mit unikalem Element

Semantisch unteilbar sind auch die Phraseologismen, die ein unikales Element bei sich haben. Für ein unikales Element hält man ein solches Element, das allein in dem Phraseologismus gebraucht wird und nicht in freien Wortverbindungen vorkommt.

(7) dt.	Maulaffen feilhalten	<i>gaffen, müßig zuschauen</i>
jp.	うだつが 上がらない	<i>es zu nichts bringen</i>
	udatsu-ga agaranai	
	nicht steigen	

Im deutschen Phraseologismus ist „Maulaffen“ ein unikales Element, weil das Wort nur in diesem Phraseologismus meist mit dem Verb „feilhalten“ zusammen gebraucht wird. Bei diesem Phraseologismus ist es nicht klar, welches die Kernkonstituente des Phraseologismus ist und welcher Teil von der phraseologischen Bedeutung eine Teilkonstituente trägt. Daraus ergibt sich, dass es sich hier um einen semantisch unteilbaren Phraseologismus handelt. Dies bedeutet, dass sich bei (7) keine metaphorisierte Bedeutung der Kernkonstituente erkennen lässt. Im Allgemeinen werden Phraseologismen, die ein unikales Element haben, als Phraseologismen mit hohem Idiomatizitätsgrad angesehen. Unter Idiomatizität versteht man eine solche Eigenschaft, für die zwischen der wörtlichen Bedeutung der Konstituenten und der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung kein

Zusammenhang besteht. Die wörtliche Bedeutung der Konstituente „Maulaffen“ ist aber nicht klar, weil diese Konstituente, wie gesagt, als ein unikales Element immer mit dem Verb „feilhalten“ zusammen vorkommt, und erst durch diese zwei Konstituenten eine einheitliche, phraseologische Bedeutung entwickelt werden kann. Die Konstituente „Maulaffen“ hat also keine eigene wörtliche Bedeutung. Falls die Konstituente keine eigene wörtliche Bedeutung erkennen lässt, dann kann auch für den Phraseologismus keine Bildlichkeit aufgestellt werden, da Bildlichkeit von Phraseologismus unter anderem aus der wörtlichen Lesart jeder Konstituente hergeleitet wird.

Falls man die wörtliche Bedeutung der Konstituente nicht erkennt, kann es sich also überhaupt um Idiomatizität nicht handeln. Damit stellt sich heraus, dass es sich beim obigen deutschen Phraseologismus weder um Idiomatizität, noch um Bildlichkeit handeln kann.

Im japanischen Phraseologismus kann うだつ (udatsu) als ein unikales Element verstanden werden. Das Wort うだつ bedeutet eine auf dem Dach eingerichtete Mauer mit vielen Dekorationen. Diese Mauer mit Dekorationen konnten nur reiche Geschäfte einrichten, und sie wurde als ein Beweis für Reichtum angesehen. Dieses Wort kommt aber nicht in freien Wortverbindungen, sondern allein in diesem Phraseologismus zusammen mit der negierten Verbform 上がらない (agaranai) vor. うだつ kann deswegen synchron für ein unikales Element gehalten werden. Der japanische Phraseologismus lässt aber auch eine Bildlichkeit und Symbolhaftigkeit erkennen. Der Zusammenhang der phraseologischen Bedeutung mit der Bildlichkeit ist aber nicht vom wörtlichen Assoziationsverhältnis, sondern vom sittlichen Hintergrund hergeleitet: früher gab es eine Wendung うだつが上げられる (udatsuga agerareru), die bedeutet, dass die Mauer mit Dekorationen eingerichtet werden kann. Eine solche Mauer jedoch auf dem Dach einrichten zu können, ist ein Beweis für gute Geschäfte und Reichtum. Aus der negierten Form dieser Wendung, wie sie im Phraseologismus gebraucht wird, kann die phraseologische Bedeutung abgeleitet werden. Der Zusammenhang zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung kann also hier nicht aus der wörtlichen Bedeutung, sondern erst mit dem außersprachlichen, traditionellen Verständnis über den Bau des Geschäfts verstanden

werden. Beim japanischen Phraseologismus kann es also nicht um Idiomatizität gehen.

Idiomatizität ist eine von den wichtigsten linguistischen Eigenschaften von Phraseologismen. Phraseologismen, die überhaupt nicht diesen Eigenschaften unterliegen, könnten also einer linguistischen Untersuchung nicht sinnvoll unterzogen werden. Solche Phraseologismen bleiben daher in der vorliegenden linguistischen Untersuchung prinzipiell außer Betracht.

4.3.3.6. Phraseologismen mit kulturellem Hintergrund

Bei den Phraseologismen gibt es auch solche, die von einer Kultur, also außerlinguistischen Faktoren stark abhängig sind.

(8) dt. jm. einen Korb bekommen	<i>js. einen Heiratsantrag ablehnen</i>
jp. 匙を 投げる	<i>aufgeben, verzichten, das Handtuch werfen</i>
saji-o nageru	
Löffel-ACC werfen	

Der deutsche Phraseologismus *jm. einen Korb bekommen* lässt eine deutliche Bildlichkeit erkennen. Die Hauptkonstituente „Korb“ bekommt sogar auch einen semantischen autonomen Status. Als metaphorisierte Bedeutung dieser Konstituente könnte man aus dem Zusammenhang mit der phraseologischen Bedeutung zum Beispiel dies als ABWEISUNG oder ABLEHNUNG bezeichnen. Diese metaphorisierte Bedeutung wäre aber nicht aus sprachlichen, das heißt aus dem ersten kognitiven Wahrnehmen von „Korb“ abgeleitet, sondern vielmehr von einem außersprachlichen Faktor, also aus der Sitte im Mittelalter. Über den traditionsbezogenen Hintergrund dieses Phraseologismus sagt Röhrich:

Einen Korb bekommen, auch sich einen Korb holen: bei einem Liebes- oder Heiratsantrag abgewiesen werden. ... Älter ist die Wendung „Durch den Korb fallen“. In der Bedeutung „mit einem Liebesantrag abgewiesen werden“ erklärt sie sich aus der mittelalterlichen Sitte, daß ein Mädchen einem ihr nicht genehmen Freier einen Korb, dessen Boden gelockert war, von ihrem Fenster an einem Seil hinunterließ. Wurde er nun in diesem Korb hinaufgezogen, so mußte er zwangsläufig „durchfallen“ ...

Röhrich (1991) S.872

Aus dem obigen wird ersichtlich, dass der Korb in der mittelalterlichen Sitte für eine

spezielle Antwort „Abweisung des Heiratsantrags“ gebraucht wurde, und der deutsche Phraseologismus ausschließlich mit der mittelalterlichen Sitte eng verbunden ist. Deshalb kann man verstehen, dass ABWEISUNG als metaphorisierte Bedeutung von „Korb“ nicht linguistisch herleitbar, sondern ausschließlich von der außersprachlichen Sitte im Mittelalter abhängig ist. Dieser Phraseologismus ist sogar auch von einer deutlichen Bildlichkeit gekennzeichnet. Es ist aber auch deutlich, dass die Bildlichkeit nicht rein sprachlich interpretiert werden kann, sondern mit der mittelalterlichen Sitte eng verknüpft ist. Dies bedeutet, dass der Phraseologismus hier auf Grund von außerlinguistischen Faktoren gebildet ist. Die linguistische Untersuchung wäre für diejenigen Phraseologismen, die mit kulturellen oder sittlichen Faktoren eng verbunden sind, nicht so produktiv.

Gleiches gilt auch für den japanischen Phraseologismus 匙を投げる (saji-onageru). Der Phraseologismus ist durch eine deutliche Bildlichkeit „man wirft einen Löffel“ gekennzeichnet. Die Kernkonstituente 匙 (saji) lässt aber in diesem Phraseologismus keine metaphorisierte Bedeutung erkennen. Die phraseologische Bedeutung wird also hier allein durch die Bildlichkeit entwickelt. Zwischen der phraseologischen Bedeutung und der Bildlichkeit besteht aber kein sprachliches Assoziationsverhältnis, sondern hier handelt es sich um Verhalten von Ärzten. Der Hintergrund des Phraseologismus heißt: beim Zubereiten der Arzneimittel wirft der Arzt aus Resignationsgefühl den Löffel, weil der Zustand des Kranken selbst durch irgendwelche Arzneimittel nicht verbessert worden ist. Die Bildlichkeit des Phraseologismus hängt also mit einem außersprachlichen Hintergrund eng zusammen. Die Beziehung zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung *aufgeben, verzichten* soll hier also nicht linguistisch, sondern vielmehr außerlinguistisch verfolgt werden.

Phraseologismen sind, so kann man sagen, im Allgemeinen mehr oder weniger vom kulturellen Hintergrund, also von außerlinguistischen Faktoren abhängig. Für diejenigen Phraseologismen, die ausschließlich durch Sitte oder Kultur gebildet werden, scheinen aber Untersuchungen aus linguistischer Sicht zwar beschreibend sinnvoll, aber nicht produktiv analysierbar zu sein. Die oben genannten Phraseologismen, die sich mit außersprachlichen Hintergründen eng verbinden, bekommen also in der weiteren Untersuchung keine zentrale, sondern nur eine

marginale Stellung. Sie werden nur bei Bedarf herangezogen.

4.4. Semantische Funktionen von Konstituenten und Bildlichkeit

Im Folgenden werden semantische Funktionen von Konstituenten und Bildlichkeit von deutschen und japanischen Phraseologismen untersucht. Unter semantischen Funktionen von Konstituenten sei hier, wie unter 4.3.3.1. erläutert, metaphorisierte lexikalische Bedeutung verstanden. Diese Art der Bedeutung spielt neben der Bildlichkeit für die Entwicklung der phraseologischen Bedeutung eine sehr wichtige Rolle.⁹²

4.4.1. Körperteilbezeichnungen

Körperteilbezeichnungen sind, wie in 4.3.2. gezeigt, geläufige Konstituenten der deutschen und japanischen Phraseologismen. Im Mittelpunkt der folgenden Analyse stehen solche Körperteilbezeichnungen, die im Deutschen und auch im Japanischen besonders häufig auftreten.

4.4.1.1. ARM / 腕 (ude)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) EINFLUSS, MACHT

Deutsch

(9) der lange Arm *weitreichender Einfluss*

Die Angst vor *dem langen Arm* der Palästinenser provozierte bei den Regierungen in Rom und Kairo Heuchelei und Opportunismus.

Die ZEIT 18.10.1985, S. 01

Der Phraseologismus *der lange Arm* bedeutet im obigen Textbeispiel *weitreichender Einfluss oder Macht*, und die Kernkonstituente ARM besitzt hier auch eine semantisch autonome Stellung. Die Konstituente lässt im Zusammenhang mit der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung eine metaphorisierte Bedeutung EINFLUSS oder MACHT erkennen. Dies könnte man auch durch Austauschprobe

⁹² Um die metaphorisierte Bedeutung der Kernkonstituente in Phraseologismen expliziter zu machen, wird jedem Phraseologismus ein Textbeispiel auch beigegeben. Für japanische Beispiele ist auch die

feststellen, das heißt, die Konstituente ARM kann mit dem Wort EINFLUSS oder MACHT ausgetauscht werden, ohne dabei den Inhalt des Kontexts zu verlieren. Für den Phraseologismus wäre aber auch leicht verständlich, dass es zwischen dem Adjektiv LANG und der metaphorisierten Bedeutung WEITREICHEND einen gewissen assoziativen Zusammenhang besteht.⁹³ In diesem Phraseologismus könnte man also beispielsweise ein metaphorisches Verhältnis wie folgt erkennen:

Arm —→ EINFLUSS
lang —→ WEITREICHEND

Durch Zusammensetzen der metaphorisierten Bedeutung von beiden Konstituenten wird also phraseologische ganzheitliche Bedeutung abgeleitet.

(II) ZUARBEITER, MITARBEITER

Deutsch

(10) js. verlängerter Arm sein *jm. zuarbeiten*

Die mehrheitliche Amal-Bewegung unter Nabib Berri (Mitglied der libanesischen Regierung) steht unter syrischem Kommando, während die militante Organisation Hezbollah (20 Prozent) als *ein verlängerter Arm* Teherans im Libanon gilt.

Mannheimer Morgen, 14.10.1986, S. 4

Japanisch

(11) 右腕 である⁹⁴ *sein vertrautester Mitarbeiter sein*
migi ude dearu
rechter Arm-NOM sein

...ベリヤ内務人民委員（内相）。スターリンの右腕といわれたが、スターリン死去後、処刑された。

毎日新聞 1999. 10.6 夕刊 2頁

...Innenminister Veria. Er wurde als ein vertrauter Mitarbeiter (migi ude) von Stalin bezeichnet, aber nach dem Tod Stalins wurde er exekutiert.

Mainichi Zeitung 6.10.1999. Abendausgabe S.2

(12) 片腕を もがれた *seinen vertrauten, wichtigen Mitarbeiter verlieren*

deutsche Version, die sinngemäß ins Deutsche übertragen ist, beigefügt.

⁹³ Diesen Phraseologismus kann man so verstehen, dass die phraseologische Bedeutung nicht allein durch die metaphorisierte Bedeutung der Kernkonstituente ARM, sondern auch durch Zusammensetzen von beiden metaphorisierten Bedeutungen entstanden ist.

⁹⁴ Genau genommen handelt es sich beim Japanischen 右腕 (migi ude) nicht um einen Phraseologismus, sondern um eine Zusammensetzung. In der vorliegenden Arbeit werden japanische Phraseologismen wörtlich und japanische Textbeispiele sinngemäß ins Deutsche übersetzt.

kata-ude-o mogareta
halb Arm-AKK abgepfückt

...メンバーが五人から四人になった時だ。「片腕をもがれた思い」と小田は深刻に悩み、解散もささやかれたほど。

読売新聞 1987.3.13 東京夕刊 芸能面

Als fünf Bandenmitglieder zu vier wurden, leidete Oda ernstlich, dass er seinen vertrauten, wichtigen Mitarbeiter verlor (kataude-o mogareta). Man sagte, dass sich diese Bande bald auflösen wird.

Yomiuri Zeitung 13.1.1987 Abendausgabe Tokio Unterhaltung

Bei (10) geht es bei ARM um die metaphorisierte Bedeutung ZUARBEITER. Hier ist auch das Adjektiv VERLÄNGERT ein wichtiges Element für die phraseologische Bedeutung. Bei (11) und (12) kommt 腕 (ude) als Grundwort der Zusammensetzung vor; es bedeutet MITARBEITER. Dem Bestimmungswort 右(migi-: dt. *rechts*) und 片 (kata-: dt. *halb*) kann man in diesen Phraseologismen eine metaphorisierte Bedeutung WICHTIG beilegen. Der japanische Phraseologismus (11) entspricht dem deutschen *js. rechte Hand sein* semantisch vollständig.

(III) TECHNIK, FÄHIGKEITEN

Japanisch

- (13) 腕を 磨く *an seiner Technik feilen*
ude-o migaku
Arm-ACC schleichen

... 現在もほとんどの選手がイタリア、ブラジル、ギリシャなどのプロ・リーグで腕を磨いている。

毎日新聞 1998. 11.26 朝刊 25頁

... Jetzt noch spielen fast alle Fußballspieler in der Profi-Liga in Italien, Brasilien und Griechenland usw. und sie feilen ihre Technik aus (ude-o migaiteiru).

Mainichi Zeitung Morgenausgabe Tokio 26.11.1998 S.25

- (14) 腕が 上がる *seine Technik verbessern*
ude-ga agaru
Arm-NOM steigern

... 「お陰で、バーテンダーの資格が取れるほどカクテル作りの腕が上がった」
毎日新聞 1999.4.2 夕刊 13頁【大阪】

... „Gott sei Dank, meine Technik für Cocktails wurde so verbessert (ude-ga agatta), dass ich eine Qualifikation als Barkeeper erwerben könnte.“

Mainichi Zeitung 2.4.1999 Abendausgabe Osaka S.13

In den japanischen Phraseologismen kann 腕 (ude) gegen das Wort TECHNIK oder FÄHIGKEITEN ausgetauscht werden. Während sich im Deutschen diese

metaphorisierte Bedeutung nicht findet, ist sie im Japanischen geläufig und eine wichtige metaphorisierte Bedeutung von 腕 (ude).

Bildlichkeit

Deutsch

- (15) mit offenen Armen aufnehmen *jn. gern bei sich aufnehmen*

London mit seinem Vorurteil gegen die italienische Oper - bedingt durch die starke Schauspieltradition, die auch von William Shakespeare herrührte - *nahm* zwölf Jahre nach Purcells Tod den deutschstämmigen Georg Friedrich Händel *mit offenen Armen auf*.

Mannheimer Morgen, 20.11.1995, Feuilleton

- (16) jm. unter die Arme greifen *jm. helfen*

Die Unionsparteien wollen auch nach den drei Landtagswahlen im März die Koalition mit der FDP fortsetzen, den Liberalen aber nicht mit Leihstimmen *unter die Arme greifen*.

Mannheimer Morgen, 27.01.1996 Politik

- (17) jn. auf den Arm nehmen *sich über jn. lustig machen*

Unter der Leitung von Harald Ellinger und Stefan Müller haben die etwa zwanzig Schülerinnen und Schüler der Theater-AG hier ein Stück auf die Bühne gebracht, das nicht nur in köstlicher Weise die Sciencefiction-Serien des Fernsehens persifliert; es werden darin zugleich mit viel Humor und scharfem Blick für das Wesentliche bestimmte Gruppen unserer Gesellschaft *auf den Arm genommen*.

Mannheimer Morgen, 18.07.2000, Lokales

Japanisch

- (18) 腕を こまねく *nichts tun, zusehen*
ude-o komaneku
Arm-ACC verschränken

そういう事態を腕をこまねいたまま、内政干渉になるから何もするなと、だれがいられているのかということです。

毎日新聞 1998.7.4 東京朝刊 9頁

Wer könnte in solcher Situation nichts tun (ude-o komaneku), um sich in die Innerenpolitik nicht einzumischen?

Mainichi Zeitung 4.7.1998 Morgenausgabe Tokio S.9

In den oben genannten Phraseologismen ist für die Konstituente ARM/腕(ude) keine primäre metaphorisierte Bedeutung zu erkennen. Die Konstituente ARM/腕(ude) hat also hier seine wörtliche Bedeutung. Die phraseologische ganzheitliche Bedeutung entsteht also ausschließlich aus der Bildlichkeit der Phraseologismen. Bei

der Bildlichkeit dieser Phraseologismen handelt es sich meist um ein VERHALTEN MIT ARMEN / 腕 (ude). Bei (15) könnte man beispielsweise eine direkte Beziehung zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung finden, weil man häufig die Arme öffnet, wenn man jemanden freudig willkommen heißt. Hier handelt es sich also bei der Bildlichkeit um ein typisches Verhalten für die Begrüßung. Auch bei (16) ist die phraseologische Bedeutung aus der Bildlichkeit relativ leicht assoziierbar, wenn man sie so versteht, dass man eine verletzte Person birgt, indem man ihr unter die Arme greift⁹⁵. Über die Bildlichkeit von (17) findet man auch in Duden Bd.11 folgende Erklärung:

Der Betroffene wird sozusagen auf den Arm genommen wie ein kleines Kind, mit dem man scherzt und spielt.

Duden (2002) S.59

Damit würde klar, dass es hier auch um eine Bildlichkeit, und zwar ein VERHALTEN MIT DEN ARMEN gehen kann.

Beim japanischen Phraseologismus (18) kann man die phraseologische ganzheitliche Bedeutung aus der Bildlichkeit relativ leicht ableiten. Bei der Bildlichkeit handelt es sich auch hier um Verhalten, bei dem man die Arme verschränkt. Dieses Verhalten ist ganz typisch, wenn man nichts tut und bei etwas nur zusieht.⁹⁶

Fazit

Die oben ermittelten metaphorisierten Bedeutungen von „Arm“ und 腕 (ude) werden in der folgenden Tabelle zusammengestellt:

metaphorisierte Bedeutung	Deutsch	Japanisch
EINFLUSS / MACHT	+	-
ZUARBEITER / MITARBEITER	+	+
TECHNIK / FÄHIGKEITEN	-	+

Aus dem oben Gesagten wurde klar, dass die Bildlichkeit von ARM-

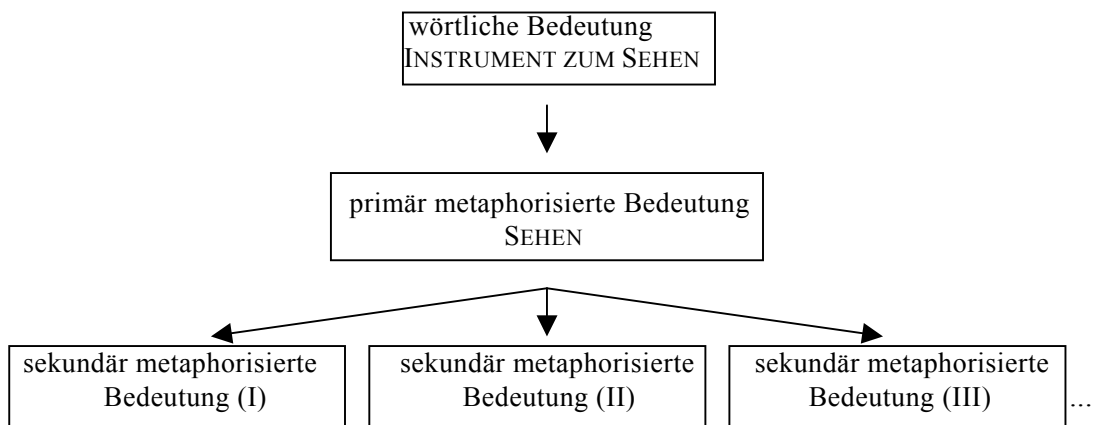
⁹⁵ Vgl. Duden Bd.11 S.51.

⁹⁶ Für diesen Phraseologismus gibt es eine semantisch völlig übereinstimmende Variation, in der 手 (Hand) als Kernkonstituente gebraucht ist: 手をこまねく (wörtlich: Hand verschränken).

Phraseologismen nicht nur im Deutschen, sondern auch im Japanischen meist ein VERHALTEN MIT ARM erkennen lässt.

4.4.1.2. AUGE / 目 (me)

AUGE/目(me) ist eines der wichtigsten Körperteile, die sowohl in deutschen, als auch in japanischen Phraseologismen ganz häufig auftreten. In folgenden Phraseologismen kann die Konstituente AUGE/目(me) wörtlich als „Instrument für das Sehen“ verstanden werden. Mit dieser wörtlichen Bedeutung ist eine metaphorisierte Bedeutung SEHEN direkt verbunden. Diese Bedeutung SEHEN ist also hier als eine primär metaphorisierte Bedeutung von AUGE/目(me) zu verstehen. Aus dieser Bedeutung entwickeln sich dann in einzelnen Phraseologismen verschiedene, sekundär abgeleitete metaphorisierte Bedeutungen. Für die metaphorisierten Bedeutungen von AUGE/目(me) erkennt man also eine zweistufige Struktur:



(19) etwas aus den Augen verlieren

etwas vergessen, in Vergessenheit geraten

... Man sollte die Realität nicht *aus den Augen verlieren*. Dies geschah um den hohen Preis, daß die PLO auf die Fundamente, auf denen ihre Gründung beruht, verzichten mußte: Befreiung von der israelischen Besatzung, Rückkehr aller Vertriebenen in die Heimat und Selbstbestimmung.

Spiegel 1993/H36. S. 152

Im deutschen Phraseologismus *etwas aus den Augen verlieren* kann man zunächst einen Zusammenhang der Konstituente AUGE mit der metaphorisierten Bedeutung SEHEN leicht erkennen. Aus der primären Bedeutung SEHEN ist hier eine sekundär

entwickelte, metaphorisierte Bedeutung SICHT assoziierbar. Durch Austausch von AUGE gegen SICHT kommt eine Wortverbindung *etwas aus der Sicht verlieren* vor, aus deren Bedeutung die phraseologische Bedeutung direkt assoziierbar ist. Dies gilt auch für andere Phraseologismen:

(20) etwas im Auge behalten *etwas genau beobachten*

Seit der Verhaftung Pinochets im Oktober 1998 hatte die britische Regierung betont, dass sie die gesundheitliche Verfassung des Ex-Diktators *im Auge behalten* und gegebenenfalls das laufende Auslieferungsverfahren aus humanitären Gründen abbrechen werde.

Züricher Tagesanzeiger, 13.01.2000, S. 3

Auch hier wird aus der wörtlichen Bedeutung von AUGE zunächst die primär metaphorisierte Bedeutung SEHEN abgeleitet, aus der weiterhin eine sekundär metaphorisierte Bedeutung SICHT entwickelt wird. Das Gleiche findet sich auch im Japanischen:

(21) 目を 引く *jm. fällt etwas ins Auge*
me-o hiku
Auge-ACC ziehen

1面に載せたいから、編集者の目を引く記事にする必要がある。

毎日新聞 1998. 12.4. 夕刊 2頁

Um meinen Artikel auf die erste Seite der Zeitung zu setzen, schreibe ich einen Artikel, der dem Redakteur ins Auge fällt (me-o hiku).

Mainichi Zeitung 4.12.1998 Abendausgabe Tokio S.2

Im japanischen Phraseologismus ist die Konstituente 目(me) auch zunächst wörtlich als „Instrument für Sehen“ zu verstehen. Diese Bedeutung ist mit SEHEN metaphorisch eng verbunden, und aus SEHEN wird weiter die sekundär metaphorisierte Bedeutung SICHT abgeleitet. Bei (21) könnte auch die verbale Konstituente 引く(hiku, dt.: *ziehen*), die hier mit dem Verb 引き寄せる(hikiyoseru, dt.: *heranziehen*) gleichbedeutend ist, an der Entwicklung der phraseologischen Bedeutung mitwirken.

Wie oben gesagt, lässt sich in vielen Phraseologismen mit „Auge“ / 目(me) zunächst die primär metaphorisierte Bedeutung SEHEN erkennen, und durch diese Bedeutung werden verschiedene metaphorisierte Bedeutungen sekundär abgeleitet.

Metaphorisierte Bedeutung

(I) KONTROLLE, AUFPASSEN

Deutsch

- (22) ein Auge auf etwas haben *auf etwas aufpassen*

Denn neben den Promis *haben* die Polizisten auch ein besonderes *Auge auf* den gesamten Trubel auf dem Landesparteitag - mehr wird nicht verraten.

Mannheimer Morgen, 9.2.2001, Lokales

- (23) ganz Auge und Ohr sein *gut aufpassen*

Jemand, der z. B. ein Rathaus fotografiert, ist schon verdächtig. *Ganz Auge und Ohr* sollen die amerikanischen Bürger im Alltag *sein*.

ReportInternational 21.11.2001

- (24) kein Auge von jm. lassen *jn. unablässig beobachten*

Ich bemerke, daß sie *kein Auge von mir läßt*, daß sie an meinen Lippen hängt. Ich halte ein Tuch vor den Mund, räuspere mich.

Mannheimer Morgen, 13.3.1999, Unterhaltung

Japanisch

- (25) 目が 光る *auf etwas. ein scharfes Auge haben*

me-ga hikaru
Auge-NOM glänzen

どこでもゲシュタポ (ナチスの国家秘密警察) の目が光っていた。

毎日新聞 1998. 1. 11 朝刊 4 頁

Überall hatte die Gestapo ihr scharfes Auge (me-ga hikatteita).

Mainichi Zeitung 11.1.1998 Morgenausgabe Tokio S.4

- (26) 目が 届く *beaufsichtigen*

me-ga todoku
Auge-NOM reichen

社会福祉法人には、... 「監視の目が届きにくい、と誤解されてもやむを得ない構造がある」

毎日新聞 1997. 3. 26 夕刊 14 頁

Die Gesellschaft für Sozialfürsorge hat eine Struktur, von der man häufig nicht richtig versteht, dass sie schwer zu beaufsichtigen ist (me-ga todokinikui).

Mainichi Zeitung 26.3.1997 Abendausgabe Tokio S.4.

Die metaphorisierte Bedeutung KONTROLLE, AUFPASSEN kann von der primären Bedeutung SEHEN sekundär abgeleitet werden. Zwischen der primären und der sekundären metaphorisierten Bedeutung gibt es eine enge Beziehung. Die KONTROLLE, AUFPASSEN kommt im Deutschen und auch im Japanischen sehr häufig

vor. Die Bedeutung KONTROLLE, AUFPASSEN kann also zur wichtigsten metaphorisierten Bedeutung von AUGE / 目(me) gerechnet werden.

(II) VERSTÄNDNIS

Deutsch

- (27) ein Auge für etwas haben *etwas gut erkennen, geschickt sein*

Solche Unternehmen enden allerdings meist schon am Flughafen von Bangkok, wo die Polizeibehörden und Zollbehörden *ein gutes Auge für* Drogenabhängige und Drogenkuriere haben.

Mannheimer Morgen 18.08.1987, S. 7

- (28) jm. die Augen öffnen *jn. darüber aufklären*

An die von Männern dominierten Regierungen Afrikas appellierten die Teilnehmer, *ihre Augen* gegenüber der Tatsache zu *öffnen*, daß Frauen einen bedeutsamen Beitrag zur Lösung der Ernährungskrise leisten könnten.

Mannheimer Morgen, 03.01.1985, S. 29

Japanisch

- (29) 見る 目が ある *fähig sein, etwas richtig zu verstehen*

miru me-ga aru
sehen Auge-Nom es gibt

... 職人は「こんなにいい物を作ったのに、売れないのはお客様に見る目がないからだ」とか... 人のせいにしたがる。

毎日新聞 1998. 9. 1 夕刊 2頁

„Obwohl ich eine schöne Dinge mache, werden sie nicht verkauft, weil die Kunden nicht fähig sind, diese Kunst richtig zu verstehen (miru me-ga nai).“ So sprechen oft Handwerker, und sie wälzen es oft auf die Anderen ab.

Mainichi Zeitung 1.9.1998. Abendausgabe Tokio S.2.

- (30) 目が 肥える *für etwas feine Augen haben*

me-ga koeru
Auge-NOM fruchtbar werden

「...みんな目が肥えているから、同じような物を売っていても、客も来ないし、売れない。...」

毎日新聞 1997. 11. 20 夕刊 7頁

„Alle Gäste haben feine Augen (me-ga koeteiru). Wenn ich so ähnliche Waren verkaufe, dann kommen die Gäste nicht zu meinem Laden und kaufen sie auch nicht.“

Mainichi Zeitung 20.11.1997. Abendausgabe Tokio S.7.

- (31) 目が 高い *für etwas feine Augen haben*

me-ga takai
Auge-NOM hoch sein

...お客様の目が高いので、自信のあるものは売れる。

... Da die Kunden feine Augen haben (me-ga takai), werden gute echte Waren gut verkauft.
Sankei Web Weekend Hauptstadt und Umland. 24.9.2000

- (32) 目が 利く *für etwas feine Augen haben*
me-ga kiku
Auge-NOM gut wirken

プロがプロにだまされても、それは目が利かなかったということであって、だまし返すことで損を償えというのがこの世界の不文律なのだ。

毎日新聞 1999. 6. 6. 朝刊 10 頁

Wenn auch ein Profi von einem Profi getäuscht wird, dies bedeutet nur, dass man dafür keine feinen Augen hat (me-ga kikanakatta). In dieser Geschäftswelt ist es immer so, dass man den Verlust dadurch ausgleichen muss, dass man andere täuscht.

Mainichi Zeitung 6.6.1999. Morgenausgabe Tokio S.10.

In den obigen Phraseologismen ist AUGE / 目(me) mit der metaphorisierten Bedeutung VERSTEHEN/BEURTEILEN eng verbunden, weil die Konstituente AUGE / 目(me) in den oben genannten Textbeispielen gegen VERSTEHEN / BEURTEILEN ausgetauscht werden könnten, ohne den Inhalt des Kontextes zu verändern. Für diese metaphorisierte Bedeutung ist auch die primäre Bedeutung SEHEN vorausgesetzt. Das verbale Konstituente 肥える (koeru) in (30) lässt auch eine metaphorisierte Bedeutung erkennen, die mit *noch verbessert werden* semantisch gleich ist. Die metaphorisierte Bedeutung dieser Wortverbindung könnte also wie zum Beispiel als *die Fähigkeiten zur Beurteilung sind besser geworden* verstanden werden, und zwischen dieser Bedeutung und der phraseologischen Bedeutung besteht ein direktes Assoziationsverhältnis.

(III) SICHT, BLICK

Deutsch

- (33) aus den Augen verlieren

Der Räuber verstaute die Scheine flugs in einer hellblauen Plastiktüte und flüchtete in Richtung Heinrich-Lanz-Straße. Der Zeuge, der hinterherrannte, *verlor* ihn in der Augartenstraße, Ecke Kopernikusstraße, endgültig *aus den Augen*.

Mannheimer Morgen, 26.01.1996, Lokales

Japanisch

- (34) 目を そらす *die Augen abwenden*
me-o sorasu

Auge-ACC ablenken

印パ両国は、国内問題から国民の目をそらすためにカシミール問題を利用することもあった。

毎日新聞 1998. 6. 9. 朝刊 6頁

Indien und Pakistan hatte Kashmir-Konflikt genutzt, um die Augen der Völker von inneren Angelegenheiten abzulenken (me-o sorasu).

Mainichi Zeitung 9.6.1998. Morgenausgabe Tokio S.6.

- (35) 目を 疑う *seinen Augen nicht trauen*
me-o utagau
Auge-ACC zweifeln

複数の大使館員は、1人の若いゲリラの姿に目を疑った。

毎日新聞 1997. 6. 3. 朝刊 1頁

Als mehrere Mitglieder der Botschaft einen jungen Guerillakämpfer sahen, konnten sie ihren Augen nicht trauen (me-o utagatta).

Mainichi Zeitung 3.6.1997. Morgenausgabe Tokio S.1.

- (36) 目に 浮かぶ *klar vor Augen stehen*
me-ni ukabu
vor den Augen schweben

目に浮かぶのはドイツのゆったり流れるライン川、河岸に広がるブドウ畑。

毎日新聞 1997. 6. 25. 夕刊 3頁 大阪

Vor Augen steht noch klar die Aussicht (me-ni ukabu), dass der Rhein ruhig fließt und der Weinbau auf dem Flussufer sich verbreitet.

Mainichi Zeitung 25.6.1997. Abendausgabe Osaka S.3.

In dieser Gruppe handelt es sich bei AUGE/ 目 (me) metaphorisch um SICHT oder BLICK. Dies kann man auch dadurch feststellen, dass der Inhalt des Kontextes auch durch Austauschen von AUGE / 目 (me) mit dem Wort „Sicht“ oder „Blick“ richtig behalten wird. In (36) könnte man darüber hinaus für das Verb 浮かぶ (ukabu) metaphorisch ein Verb 現れる (arawareru: dt. *vorkommen*) erkennen. Für die Entwicklung der phraseologischen Bedeutung werden hier die substantivische und die verbale metaphorisierte Bedeutung kombiniert.

(IV) PLAN

Deutsch

- (37) etwas im Auge haben *vorhaben, planen*

Jetzt glauben sie, ihre Stunde sei gekommen." Der Staat, den sie *im Auge hätten*, solle "erst einmal von der Oder, oder vielleicht von Ostpreußen bis an den Rhein gehen".

Mannheimer Morgen, 23.09.1989, Politik

Im Zusammenhang mit der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung ist die Konstituente AUGEN in (37) mit der metaphorisierten Bedeutung PLAN eng verbunden. Diese metaphorisierte Bedeutung von AUGEN kommt in japanischen Phraseologismen nicht vor.⁹⁷

Bildlichkeit

In den Auge - Phraseologismen findet man verschiedene Bildlichkeiten.

(I) ÄNDERUNG DER AUGENFORM

Deutsch

(38) große Augen machen *staunen, sich wundern*

"Die gucken ja alle in eine Richtung", sagt ein kleiner Junge und *macht große Augen*. Die Schafe drängen sich in dem Stall in eine Ecke.

Mannheimer Morgen, 03.08.1998, Lokales

Japanisch

(39) 目を 三角に する *ärgerlich sein*
 me-o sannkaku-ni suru
 Auge-ACC dreieckig machen

「口をとがらせしないで、ものを言い、**目を三角にしないで**、ものを見て、セカセカ・バタバタ動かなければ、まわりは恵みいっぱいです」

毎日新聞 1999. 9. 9. 朝刊 4 頁

Falls man etwas sagt, ohne den Mund zu spitzen, falls man etwas sieht, ohne sich zu ärgern (me-o sankaku-ni shinaide), und wenn man sich nicht ärgert, findet man überall eine Gnade.

Mainichi Zeitung 9.9.1999 Morgenausgabe Tokio S.4.

(40) 目を 皿に する *genau / vorsichtig beobachten,*
 me-o sara-ni suru
 Auge-ACC Teller-DAT machen

従来の不況期では、景気対策として有効需要を追加した後、**目を皿にして**経済指標をウオッチし、いち早く「底入れ」を察知する、というものだった。

毎日新聞 1998. 12. 9. 朝刊 5 頁

In der bisherigen Flautezeit war es so: nachdem die effektvolle Nachfrage als Konjunkturprogramm hinzugefügt wurde, wird die Wirtschaftslage genau beobachtet und daraus spürt man das Ende der Flaute.

Mainichi Zeitung 9.12.1998 Morgenausgabe Tokio S.5.

(41) 目を 細く する *froh, sich über etw. freuen*

⁹⁷ Die metaphorisierte Bedeutung SINN hat im Japanischen meist die Konstituente 心 (kokoro: Herz). Vgl. 4.4.1.14.

me-o hosoku suru
Auge-ACC dünner machen

... 興味津々の私の質問に、（おじいさんは）目を細くしてほほ笑みながら、こう言った。

毎日新聞 1998. 12. 25. 夕刊 9頁

... Auf meine Frage antwortete der Alte lächelnd (me-o hosokusite).

Mainichi Zeitung 25.12.1998 Abendausgabe Tokio S.9.

(42) 目を 剥く *sich ärgern*

me-o muku
Auge-ACC größer machen

... 万ーそれが知れたら「とーんでもない！」とフランスの人々は目を剥（む）くだろう。

毎日新聞 1999. 1.24 朝刊 30頁

Wenn die Franzosen das wüssten, dann würden sie sich bestimmt ärgern (me-o muku).

Mainichi Zeitung 24.1.1999 Morgenausgabe Tokio S.30.

In diesen Phraseologismen kann man für die Kernkonstituente AUGE/目(me) keine metaphorisierte Bedeutung erkennen. Hier handelt es sich also um explizite Bildlichkeit, durch die gesamte phraseologische ganzheitliche Bedeutung entwickelt wird. Jeder Phraseologismus in dieser Gruppe ist durch die Bildlichkeit *ÄNDERUNG DER FORM DES AUGES* gekennzeichnet. Durch diese Bildlichkeit wird die phraseologische Bedeutung *ÄNDERUNG DES GEFÜHLS* entwickelt. Wie oben gezeigt, findet man einen Zusammenhang zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung in mehreren, sowohl in deutschen, als auch in japanischen Phraseologismen. Daraus könnte man also folgende Korrelation aufstellen:

ÄNDERUNG DER FORM DES AUGES = *ÄNDERUNG DES GEFÜHLS*

Dabei findet man auch eine Tendenz, dass das Gefühl, wie beispielsweise „Freude“ im Deutschen durch Großformung des Auges ausgedrückt wird (38), während im Japanischen das Gefühl durch Kleinformung des Auges abgeleitet wird (41). Das Gefühl „Freude“ wird also im Deutschen und im Japanischen durch entgegengesetzte Form entwickelt.

(II) *ÄNDERUNG DES ZUSTANDES VON AUGE*

Deutsch

(43) die Augen aufreißen *äußerst erstaunt sein*

Selbst der Witz, wie die Kontrolleure an der Grenze zum erstenmal eine ausfahrbare Antenne an einem Mercedes sehen und fasziniert *die Augen aufreißen*, ist beinahe schulterklopfend: Dieser Film wollte der DDR wirklich nichts Böses.

Frankfurter Rundschau, 012.09.1998, S. 2

Japanisch

(44) 目が 飛び出る *sehr überrascht sein*

me-ga tobideru

Auge-NOM herausspringen

バナナがマスクメロンと並び、目が飛び出るほど高価で、高級果実の双璧（そうへき）であったのだ、と言っても今どきの若者には信じることはできないだろう。

毎日新聞 1998. 7.28 朝刊 23 頁

Die heutige jüngere Generation würde nicht nicht glauben, dass Bananen früher wie Melonen eine erstaunlich (me-ga tobideruhodo) kostbare Frucht waren.

Mainichi Zeitung 28.7.1998 Morgenausgabe Tokio S.23.

In dieser Gruppe gibt es auch für AUGE/ 目 (me) keine deutlichen metaphorisierten Bedeutungen, sondern hier ist auch durch die explizite Bildlichkeit die ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DES AUGES gekennzeichnet. Die phraseologische Bedeutung wird also meist durch eine Bildlichkeit der Phraseologismen entwickelt. Bei den obigen Phraseologismen ist die Bildlichkeit meist mit der phraseologischen Bedeutung *große Überraschung* verbunden. Der japanische Phraseologismus (44) wird meist gebraucht, wenn man über einen unglaublich hohen Warenpreis überrascht ist. Aus der engen Beziehung zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung könnte zum Beispiel folgende Korrelation aufgestellt werden:

ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER AUGEN⁹⁸ = GROSSE ÜBERRASCHUNG

(III) SCHLIESSEN DER AUGEN

Deutsch

⁹⁸ Zwischen Änderung der Form und Änderung des Zustandes könnte man keine genauere Grenze ziehen. Im Allgemeinen versteht man unter der Änderung des Zustandes auch eine Änderung der Form. Bei den genannten Beispielen erkennt man jedoch nicht die Änderung der Form selbst, sondern vom Zustand.

(45) ein Auge zudrücken *etwas nachsichtig, wohlwollend übersehen*

In der Veröffentlichung ist auch davon die Rede, daß die Staatsanwälte bei Deutschlands beliebtester Sportlerin eher bereit seien, mal *ein Auge zuzudrücken*. Das kann die Behörde nicht auf sich sitzen lassen.

Mannheimer Morgen, 18.04.1996, Politik

(46) die Augen schließen *sterben*

Was geschieht also mit den Menschen, die wir geliebt haben, wenn sie *die Augen schließen*?

Drosdowski (1992) S.63

Japanisch

(47) 目を つぶる *etwas nachsichtig, wohlwollend übersehen*
me-o tsuburu
Auge-ACC zudrücken

小淵（恵三・首相）さんの考え方は、... 将来の世代に負担を強いることになってもそれには目をつぶり、いまが大事というものです。

毎日新聞 1999. 11.18 夕刊 3頁

Mir scheint, der Primärminister Obuchi meint so, die jetzige Situation sei für ihn am wichtigsten und er wolle nachsichtig darüber sein, dass die zukünftigen Generationen Belastung tragen müssten.

Mainichi Zeitung 18.11.1999 Abendausgabe Tokio S.3.

Die Phraseologismen (45) – (47) sind durch die Bildlichkeit SCHLIESSEN VON AUGEN gekennzeichnet. (45) und (47) sind nicht nur lexikalisch, syntaktisch, sondern auch semantisch völlig identisch. Bei diesen Phraseologismen könnte man auch für AUGEN eine metaphorisierte Bedeutung KONTROLLE / AUFPASSEN assoziieren. Dabei könnte die verbale Konstituente „zudrücken“ oder つぶる(schließen) auch mit einer Bedeutung *unterbrechen oder einstellen* metaphorisch verbunden sein. Die phraseologische Bedeutung wird hier also durch Kombinieren der substantivischen und der verbalen metaphorisierten Bedeutung entwickelt. Daraus ergibt sich, dass es sich hier bei der Entwicklung der phraseologischen Bedeutung um ein Zusammenwirken von metaphorisierter Bedeutung und Bildlichkeit handelt. Bei (46) lässt sich dagegen für AUGEN keine metaphorische Bedeutung erkennen. Die phraseologische Bedeutung wird also allein aus der Bildlichkeit abgeleitet.

(IV) AUFMACHEN DER AUGEN

Deutsch

(48) jm. gehen die Augen auf *jemand durchschaut plötzlich alles, verstehen*

Richtig sind ihm *die Augen* erst nach der Grenzöffnung am 9. November 1989 *aufgegangen*.

Stern (2. Hj.)1990.10.04, S. 177

Japanisch

(49) 目を 開く *Verständnis oder Interesse für etwas bekommen*
me-o hiraku
Auge-ACC aufmachen

歴史に目を開き、現実の問題を見て、未来を考えることが大切だ。
毎日新聞 1999. 5. 7 朝刊 大阪 13 頁

Das Wichtige ist, dass man für Geschichte das richtige Verständnis hat (me-o hiraku), und aktuelle Probleme vor Augen behält, und dann an die Zukunft denkt.
Mainichi Zeitung 7.5.1999 Morgenausgabe. Osaka S.13.

In den obigen Textbeispielen könnte die Konstituente AUGE mit der Bedeutung VERSTÄNDNIS metaphorisch verbunden sein. Die Phraseologismen lassen auch eine explizite Bildlichkeit AUFMACHEN DER AUGEN erkennen. Bei dieser Gruppe entsteht also auch die phraseologische ganzheitliche Bedeutung durch Zusammenwirken von Bildlichkeit und metaphorisierter Bedeutung von AUGE. Dem Verb *aufgehen* oder 開く (hiraku) könnte man hier beispielsweise eine metaphorisierte Bedeutung BEGINN beimessen.

Die Bildlichkeit von AUGE-Phraseologismen ist wie folgt zusammenzufassen:

- (I) ÄNDERUNG DER FORM DES AUGESD
- (II) ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DES AUGES
- (III) SCHLIESSEN VON AUGEN
- (IV) AUFMACHEN VON AUGEN

Diese Bildlichkeit ist mit der bestimmten phraseologischen Bedeutung verbunden. Daraus können Metaphern entwickelt werden.

Fazit

Die folgende Tabelle macht die semantischen Funktionen von AUGE in deutschen und japanischen Phraseologismen überschaubar.

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
KONTROLLE /AUFPASSEN	+	+

VERSTÄNDNIS	+	+
SICHT / BLICK	+	+
SINN/ PLAN	+	-

Die metaphorsierten Bedeutungen von Auge / 目 (me) sind, wie oben gezeigt, zwischen dem Deutschen und dem Japanischen fast übereinstimmend. Dies bezieht sich darauf, dass die Konstituente AUGE zunächst sowohl im Deutschen, als auch im Japanischen eine metaphorsierte Bedeutung SEHEN leicht erkennen lässt, und auch in den, aus der primären Bedeutung entwickelten, sekundären metaphorsierten Bedeutungen trotz der sprachtypologischen, kulturellen Unterschiede zwischen beiden Sprachen eine gewisse Ähnlichkeit besteht.

Die Konstituente AUGE/目 (me) ist primär mit der metaphorsierten Bedeutung SEHEN eng verbunden. Die anderen metaphorsierten Bedeutungen von AUGE/目 (me) sind auch mehr oder weniger von dieser Bedeutung abhängig. Damit hängt auch die Gemeinsamkeit der metaphorsierten Bedeutungen von AUGE/目 (me) zusammen. Charakteristisch ist ebenfalls, dass die genannten Phraseologismen meist durch klare Bildlichkeit gekennzeichnet sind. In der Bildlichkeit von deutschen und japanischen AUGE-Phraseologismen findet man häufig Entsprechungen. Die phraseologische ganzheitliche Bedeutung kann hier also in beiden Sprachen durch Zusammenwirken der metaphorsierten Bedeutung von AUGE mit einer Bildlichkeit entwickelt werden.

4.4.1.3. BART / 髭 (hige)

Metaphorsierte Bedeutung

(I) Stolz, Menschenwürde

Deutsch

(50) jn. um den Bart streichen *jm. schmeicheln*

„Es geht immer nur mit Anstrengung“, erklärt er vor rund 1000 CDU-Anhängern, die Schäuble geradezu frenetisch feiern. Dabei macht er es seinen Zuhörern nicht leicht, *streicht ihnen nicht um den Bart..*

Mannheimer Morgen, 16.03.1998, Politik

In dem Phraseologismu lässt die Komponente BART einen Zusammenhang mit

Stolz, Menschenwürde erkennen.⁹⁹ Die Wortverbindung „um den Bart streichen“ kann man hier metaphorisch als „den Stolz kitzeln“ verstehen.

(II) BEKANNTES

(51) einen Bart haben *altbekannt*,

Rolf Hohmanns Entlassung als ehrenamtlicher Stadtarchivar - die Geschichte *hat einen Bart*, aber kommt nicht zur Ruhe. Zehn Jahre danach fordert der Lokalhistoriker und -journalist auf Plakaten und in Postwurfsendungen Satisfaktion.

Frankfurter Rundschau, 5.2.1998, S. 3

Aus dem obigen Textbeispiel kann ein Assoziationsverhältnis zwischen BART und BEKANNTES herleiten.

Bildlichkeit

Deutsch

(52) etwas in seinen Bart brummen *etwas leise und undeutlich sagen*

Der Weihnachtsmann wickelte den Kaugummi aus, kaute ihn kurz und klebte dem Rentier den Huf fest. "Wenigstens etwas", *brummte er in seinen Bart*.

Mannheimer Morgen, 24.12.1997, Lokales

Japanisch

(53) 髭をなでる *stolz sein*

hige-o naderu
Bart-ACC streichen

氷雨の夜には寒さにふるえながらも、ひげをなでながら自分ほどえらい人間はないと自慢をしている。

学研学習事典データベース「貧窮問答歌」

Vor der Kälte der Nacht mit Eisregen zitternd, streicht er sich aber den Bart (hige-o nadenaru), und er ist stolz darauf, dass es einen so ausgezeichneten Mann wie ihn nie gebe.

Datebase von Gakken Gakushu-jiten.

(54) ひげのちりをはらう *jm. schmeicheln*

hige-no chiri-o harau
Bart-GEN Staub-ACC abfegen

大切な得意先の社長だからというので、ひげのちりを払うようにもてなした。

林 (1992) 918 頁

Wir haben ihn herzlich, wie ihm schmeichelnd bewirtet, weil er unser wichtiger Geschäftspartner ist.

⁹⁹ Diesen Zusammenhang findet man auch in Duden (1992), S.85.

In dieser Gruppe ist die Konstituente BART wörtlich zu verstehen. Sowohl im Deutschen, als auch im Japanischen handelt es sich um eine Bildlichkeit VERHALTEN MIT DEM BART. Bei (53) wird durch das Benehmen Gefühl von „stolz sein“ ausgedrückt wird. Bei (54) ist dargestellt, dass man für jemanden den Bart abstaubt. Aus dieser Bildlichkeit ist die phraseologische Bedeutung relativ leicht assoziieren. Beim japanischen Phraseologismus (53) könnte man auch der Konstituente BART eine metaphorisierte Bedeutung STOLZ, MENSCHENWÜRDE beimessen.

Fazit

Metaphorisierte Bedeutung

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
STOLZ, MENSCHENWÜRDE	+	+
BEKANNTES	+	-

Als phraseologische Konstituente ist Bart/ 髭 im Vergleich mit anderen Körperteilen nicht so geläufig. Wie oben gezeigt, ist Bart/ 髭 metaphorisch als STOLZ, MENSCHENWÜRDE, und als BEKANNTES zu verstehen, und bei Bildlichkeit handelt es sich meist um VERHALTEN MIT DEM BART. Zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung findet man relativ leicht ein Assoziationsverhältnis.

4.4.1.4. BAUCH / 腹 (hara)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) SITZ DES GEFÜHLS

Deutsch

(55) eine Wut im Bauch haben *äußerst wütend sein, sich sehr ärgern über etw.*

Sowohl Teufel als auch Spöri hatten offenkundig Mühe, *ihre Wut im Bauch* vor den versammelten Medienvertretern halbwegs zu unterdrücken.

Mannheimer Morgen, 19.11.1994, Wirtschaft

Japanisch

- (56) 腹が 立つ¹⁰⁰ *sich ärgern*
 hara-ga tatsu
 Bauch-NOM sich stellen

第2次小渕内閣の改造人事が事実上決まった。派閥順送りで決まった新大臣恒例の「抱負」を思うと、腹が立つ。

毎日新聞 1999. 10.3【大阪】朝刊 7頁

Das Personalentscheidungen der zweiten Obuchi-Regierung wurden gefallen. Ich ärgere mich (hara-ga tatsu) über den verblichenen „Plan“ von neuen Ministern, die in der Reihenfolge der Clique ernannt wurden.

Mainichi Zeitung 3.10.1999. Morgenausgabe Osaka S.7

In den oben genannten Phraseologismen könnte mit der Konstituente BAUCH / 腹 (hara) eine metaphorisierte Bedeutung SITZ DES GEFÜHLS leicht abgeleitet werden. Bei (56) könnte aber 腹 (hara) als Ärger selbst auch angesehen werden, weil der Inhalt des obigen Textbeispiels auch durch Austauschprobe von 腹 (hara) gegen das Wort „Ärger“ richtig verständlich ist. Dabei könnte also das Verb 立つ auch metaphorisch als 生ずる (dt.: entstehen) verstanden werden. Die durch Austauschprobe entstandene Wortverbindung 怒りが立つ hat eine metaphorisierte Bedeutung „Ärger entsteht“.

(II) SITZ DER MEINUNG

Japanisch

- (57) 腹を 見抜く *wahre Absicht durchschauen / erkennen*
 hara-o minuku
 Bauch-ACC durchschauen

...同時に自分の腹を見抜かれたという自覚に伴なう一種の屈辱をかすかに感じた。

夏目漱石 三四郎 193 段落

Ich bekam ein bisschen das Gefühl der Demütigung, die mit der Besinnung, dass zugleich meine wahre Absicht durchgeschaut wurde (hara-o minukareta), entsteht.

Soseki Natsume „Sanshirou“ Abschnitt 193.

- (58) 腹を 聞く *seine Meinung hören*
 hara-o kiku
 Bauch-ACC hören

...「答弁はわかっています。総理の腹を聞いているんです」

¹⁰⁰ Für den Phrasaseolgismus gibt es eine Variation: 腹を立てる(hara-o tateru). Hier kommt 腹 im Akkusativ vor, da das Verb 立てる(tateru) transitiv ist.

... „Ihre Antwort habe ich schon verstanden. Ich möchte ihre wahre Meinung hören.“
Mainichi Zeitung 26.8.1997. Morgenausgabe Tokio S.2

- (59) 腹を 固める¹⁰¹ *einen Entschluß fassen, sich entscheiden*
hara-o katameru
Bauch-ACC fest machen

アサド大統領は全面返還の原則でメンツが保たれる限り、イスラエルとの和平にはちゅうちょしない腹を固めた可能性がある。

毎日新聞 1999. 12. 16 朝刊 6頁

Präsident Asad hat sich entscheiden (hara-o katameta), einen Friedensvertrag mit Israel ohne Verzögerung zu schließen, sofern er mit dem Grundprinzip der totalen Rückgabe sein Gesicht nicht verliert.

Mainichi Zeitung 16.12.1999. Morgenausgabe Tokio S.6

- (60) 腹を 割る *seine Gedanken offen sagen*
hara-o waru
Bauch-ACC spalten

小淵恵三首相は...内閣改造について「どういう形になるか、いつやるかは、じっくり腹を割って話し、その時に方向性が出てくるのではないか」と述べた。

毎日新聞 1998.12.10 夕刊 1頁

Primärminister Obuchi sagte über die Umgestaltung des Kabinetts: „wenn man über wie und wann seine Gedanken offen sagt (hara-o watte), dann wird die Richtung klar.“

Mainichi Zeitung 16.12.1999. Morgenausgabe Tokio S.6

- (61) 腹を 探る *wahre Meinung erforschen, jn. sondieren*
hara-o saguru
Bauch-ACC erforschen

... 小淵恵三首相の真意は一体どこにあるのか。その首相の腹を探る素材がいくつかある。

毎日新聞 1999. 10.7 朝刊 2頁

Was ist eigentlich wahre Meinung Obuchis? Es gibt viele Mittel, mit denen seine wahre Meinung erforscht werden (hara-o saguru) kann.

Mainichi Zeitung 7.10.1999. Morgenausgabe Tokio S.2

- (62) 腹に 一物 *etwas im Schilde führen, heimlich Intrigen schmieden*
hara-ni ichimotsu
im Bauch etwas haben

... といやに優しい言葉遣いをして腹に一物(いちもつ)、あたふたと上方へのぼる。

太宰治 新釈諸国噺 破産

... mit so zärtlichen Worten, aber etwas im Schilde habend (hara-ni ichimotsu), reist er eilig nach

¹⁰¹ 腹を決める(hara-o: Bauch-ACC, kimeru: entscheiden) kann als Synonym von (50) verstanden werden. Im Textbeispiel sind beide gegeneinander austauschbar, ohne dabei die phraseologische Bedeutung zu ändern.

In dieser Gruppe lässt sich 腹 (hara) als „ein Sitz der Meinung“ verstehen. Bei (58) könnte 腹 (hara) nicht mit einem „Sitz“, sondern vielmehr mit „Meinung“ selbst verbunden sein. Die metaphorisierte Bedeutung findet man ausschließlich in japanischen Phraseologismen. (57) und (61) werden auch in Passivform gebraucht: 腹を見抜かれる (minukareru: „durchschaut werden“), und 腹を探られる (sagurareru: „erforscht werden“).

(III) SITZ VON GELD

Japanisch

(63) 腹を 肥やす *in die eigene Tasche wirtschaften*
 hara-o koyasu
 Bauch-ACC düngen

... 大蔵官僚が私腹を肥やすようなことがさらに明るみにでるならば、それこそ内閣総辞職ものである。

毎日新聞 1998. 1. 28 朝刊 2頁

... Wenn das bekannt würde, dass Beamten des Finanzministeriums in die eigene Tasche wirtschaften (shifuku-o koyasu), dann sollte das Kabinett geschlossen zurücktreten.

Mainichi Zeitung 28.1.1998 Morgenausgabe Tokio S:2.

In diesem Phraseologismus ist 腹 (hara) auch mit „Sitz“ metaphorisch verbunden. Im Textbeispiel ist 腹 (hara) nicht ein Sitz der Meinung, sondern als „ein Sitz der illegalen Reichtümer“ leicht assoziierbar. Bei den illegalen Reichtümern handelt es sich meist um Geld. In diesem Phraseologismus kann also für die metaphorisierte Bedeutung von 腹 (hara) als SITZ VON GELD aufgestellt werden. Diese Bedeutung findet man im Deutschen nicht. Der Phraseologismus wird immer in negativem Sinne verwendet.¹⁰²

Bildlichkeit

Deutsch

(64) sich den Bauch halten *sehr lachen*

¹⁰² Als Variation dieses Phraseologismus kennt das Japanische auch 私服を肥やす (shifuku-o

Und das geschah mit so viel Klamauk, dass *sich* viele im Publikum *den Bauch halten* mussten vor Lachen.

Mannheimer Morgen, 22.11.2000, Lokales

(65) dicken Bauch (haben/bekommen) *schwanger sein*

Eva, im weissen Brautkleid, zeigt stolz den sieben Monate *dicken Bauch*: "Das Kleid habe ich in der Grösse 38 probiert und in 44 gekauft; ich musste es bereits zweimal vergrössern lassen."

Züricher Tagesanzeiger, 09.09.1996, S. 17, Ressort

(66) sich den Bauch vollschlagen *beim Essen heftig zulangen, viel essen*

Oft sei nämlich nur "die innere Uhr des Menschen durcheinander geraten". Eine "Stabilisierung der Rhythmik" - beispielsweise nicht zu später Stunde *den Bauch vollschlagen* und belasten - könne vielfach schon hilfreich sein.

Mannheimer Morgen, 04.03.1989, Regionales

Japanisch

(67) 腹を 抱える *sehr lachen*

hara-o kakaeru
Bauch-ACC sich halten

がん患者に週 1 回、身の回りに起こったおかしかったこと、**腹をかかえた話**などをしてもらおう。

毎日新聞 1998. 6.23 朝刊 4 頁

Jede Woche erzählen mir die Krebspatienten, worüber sie sehr gelacht haben (onaka-o kakaeta).

Mainichi Zeitung 23.6.1998 Morgenausgabe Tokio S.4.

(68) お腹が 大きい *schwanger sein*

onaka-ga ookii
Bauch-NOM groß sein

「私が勤めていた会社の駐車場に、野良猫が多くて。**おなかが大きくなる猫**も出てきたのです」と、代表の滝口さん。

毎日新聞 1997. 6.17 朝刊 2 8 頁

In Parkplatz meiner Firma waren viele Katzen, von denen einige einen dicken Bauch hatten (onaka-ga ookikunatta).

Mainichi Zeitung 17.6.1997, Morgenausgabe Tokio S.28.

(69) お腹が 一杯

onaka-ga ippai
Bauch-NOM voll sein

... つまり肥満症の特徴は、**お腹が一杯**になったか、空いているかがわからなくなります。

毎日新聞 1998. 12. 22 朝刊 2 1 頁

Das Symptom der Atipositas ist nämlich, dass man nicht versteht, ob man satt (onaka-ippai)

koyashu: seinen eigenen Bauch düngen), die mit (63) gleichbedeutend ist.

ist oder Hunger hat.

Mainichi Zeitung 22.12.1998, Morgenausgabe Tokio S.21.

Der deutsche Phraseologismus (64) und der japanische (67) zeigen klare Bildlichkeit, bei der es sich um ein für Lachen typisches Verhalten handelt. Man könnte also hier Bildlichkeit VERHALTEN MIT DEM BAUCH feststellen. Zwischen (65) und (68), deren Bildlichkeit ÄNDERUNG DES AUSSEHENS DES BAUCHS ist, findet man auch Entsprechungen, die lexikalisch und semantisch völlig identisch sind. Während nach Duden Bd.11 der deutsche Phraseologismus „einen dicken Bauch haben“ stilistisch durch „derb“ markiert ist,¹⁰³ ist der japanische Phraseologismus お腹が大きい im obigen Textbeispiel stilistisch nicht markiert. Der deutsche Phraseologismus (66) und der japanische (69) können für synonym gehalten werden, wo es sich um die Bildlichkeit ZUSTAND DES BAUCHS handelt.

Fazit

Die semantische Funktionen von BAUCH / 腹 sind also wie folgt zusammenfassen:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
SITZ DES GEFÜHL	+	+
SITZ DER MEINUNGEN	-	+
SITZ VON GELD	-	+

Aus der Tabelle geht hervor, dass die metaphorisierten Bedeutungen von BAUCH im Japanischen vielfältiger als im Deutschen sind. Verschiedene metaphorisierte Bedeutungen von BAUCH haben alle gemeinsam die Bedeutung SITZ. Diese Bedeutung ist im Japanischen mit BAUCH primär assoziierbar, und aus der sind verschiedene Bedeutungen sekundär abgeleitet.

Als Bildlichkeit von BAUCH-Phraseologismen ist genannt:

VERHALTEN MIT BAUCH

ÄNDERUNG DER FORM DES BAUCHS

¹⁰³ Vgl. Duden Bd.11 S.86. In ähnlicher Weise als „salopp“ markiert ist in dieser Bedeutung zum Beispiel das japanische Verb *haramu* „schwanger werden“. Das ist aber kein Phraseologismus.

ZUSTAND DES BAUCHS

Die Bildlichkeit von BAUCH-Phraseologismen lässt zwischen dem Deutschen und dem Japanischen Ähnlichkeiten erkennen.

4.4.1.5. BLUT / 血 (chi)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) GEFÜHLE

Deutsch

(70) das Blut kommt in Wallung *heftig erregt sein, sich heftig erregen*

Haben die nämlich erst mal eine Stunde im Stau vor dem Schalter gestanden und dürfen dann erfahren, daß alles vergebens war, weil eine Unterlage fehlt oder die Deckungskarte der Versicherung unleserlich ist, reißt oft der Geduldsfaden und das zuvor noch ruhige *Blut kommt in Wallung*: ...

Mannheimer Morgen, 16.10.1989, Lokales

(71) kaltes Blut bewahren / haben *sich beherrschen, ruhig bleiben*

Die Naturwissenschaften, denen um die Jahrhundertwende scheinbar nichts zu tun übrigblieb, als das Errungene zu sichern und auszubauen, stehen an allen Punkten in den Anfängen eines Neuen, dessen revolutionäre Phantastik es dem Forscher mag schwerfallen lassen, *kaltes Blut zu bewahren*, und eine populäre Erschütterung weit in die Laienwelt hinausträgt.

Thomas Mann, Nachträge zur Gesamtausgabe, SFV 1974, Bd.13, Briefe aus Deutschland. Erster Brief, 1922, S. 264

(72) das Blut friert in den Adern *starr vor Schreck sein, tief erschüttert sein*

Auf sein Konto kommen mehr als hundert Tote. Auf internationalen Kongressen lassen Admirals Ausführungen über das, "was wir in Holland frech Euthanasie nennen", den lauschenden Medizinkollegen regelmäßig *das Blut in den Adern gefrieren*.

Spiegel 1993/H08. S. 94

(73) das Blut kocht (in den Adern) *sehr erregt, sehr zornig sein / werden*

Was *sein Blut kochen* läßt, ist ein erneuter Schrieb aus dem Haus in K 7: Zwar ist sein Geld inzwischen eingegangen, leider aber wenige Tage zu spät - Pech für Martin, der jetzt zusätzlich 25 Mark (Mahn-)Gebühren und elf Mark für "Auslagen" blechen soll.

Mannheimer Morgen, 06.03.1996, Lokales

Japanisch

(74) 血が 騒ぐ *aufgeregt sein, außer sich sein*
chi-ga sawagu
Blut-NOM toben

血が騒ぐ瞬間。私の場合それはフリーマーケット会場に足を踏み入れた時である。

毎日新聞 1999. 7. 2 夕刊 11 頁

Immer wenn ich den Freimarkt betrete, bin ich mich sehr aufgeregt (chi-ga sawagu).
Mainichi Zeitung 2.7.1997, Abendausgabe Tokio S.11.

- (75) 頭に 血が 上る *sehr erregt werden / das Blut zu Kopf steigen*
atama-ni chi-ga noboru
zu Kopf Blut-NOM steigen

祖母は龍さんの目前で 1 0 0 0 円札を取り出し、他人に介助を頼んだ。頭に血が上った。

毎日新聞 1997. 5.19 朝刊 27 頁

Großmutter hat vor den Augen von Frau Ryu ein Tausend Yen-Geldschein herausgeholt und die Fremde um Pflege gebeten. Darüber habe ich mich sehr geärgert (atama-ni chi-ga nobotta).
Mainichi Zeitung 19.5.1997, Morgenausgabe Tokio S.27.

- (76) 冷血 である *kaltblütig sein*
reiketu dearu
kaltes Blut sein

冷血の銃弾の犠牲になった人々に、心から哀悼の意を表したい。

毎日新聞 1997. 11.19 朝刊 5 頁

Ich möchte denjenigen mein herzliches Beileid aussprechen, die durch die kaltblütige Kugel (reiketsu-no judan) zum Opfer geworden sind.

Mainichi Zeitung 19.11.1997, Morgenausgabe Tokio S.5.

Bei diesen Phraseologismen geht es um die Änderung des Gefühls oder auch darum, das Gefühl zu stabilisieren, ruhig zu bleiben. Die Konstituente BLUT kann hier metaphorisch als „ein Instrument, Gefühle auszudrücken“ verstanden werden. Die phraseologische Bedeutung wird in den obigen Beispielen meist nicht allein aus der metaphorsierten Bedeutung von BLUT entwickelt, sondern dabei wirkt auch Bildlichkeit mit. Dies gilt zum Beispiel für (70), (73) und (75), wo sich ein gewisser Zusammenhang zwischen Bildlichkeit und phraseologischer Bedeutung erkennen lässt: durch STEIGERUNG DES BLUTES oder ERHÖHUNG DER BLUTTEMPERATUR werden Gefühle, wie zum Beispiel Erregung, Ärger usw. ausgedrückt. Im Deutschen (71), (73) und auch im Japanischen (75), (76) bedeutet Blut in hoher Temperatur „Ärger, Aufregung“, und Blut in niedriger Temperatur „Nüchternheit, Ablehnung“. Diese Phraseologismen sind also nicht nur durch metaphorsierte Bedeutung des Blutes, sondern auch durch die explizite Bildlichkeit gekennzeichnet. Der japanische Phraseologismus (76) taucht, wie das Textbeispiel zeigt, meist in negativem Kontext

auf.

(II) VERWANDTSCHAFT

Deutsch

- (77) blaues Blut in den Adern haben *adliger Herkunft sein*

Amerikaner riskierten ihre Dollar, ein paar Dutzend Deutsche waren ebenfalls im prestigeträchtigen City-Klub willkommen: die Reederin Liselotte von Rantzau etwa oder der Industrielle Rüdiger Stihl, allerlei *blaues Blut* aus Fürstenhäusern sowie der Bundestagsabgeordnete Detlef Kleinert.

Spiegel 94/H18. S. 134

- (78) die Bande des Blutes *blutsverwandt sein / verwandtschaftliche Bindungen*

Freundschaft im Sinn des 17./18. Jahrhunderts transzendiert Stamm, Familie, Clan, *die Bande des Blutes*, aber auch die des Staates oder der Ethnie

Züricher Tagesanzeiger, 18.06.1996, S. 73

Japanisch

- (79) 血が 繋がっている *verwandt sein*

chi-ga tsunagatteiru
Blut-NOM verbunden sein

松下は大企業だ。(創業者の松下)幸之助さんは、**血がつながっている**というだけで孫を役員にしてくれるな、と常々言っていた。

毎日新聞 1997. 7. 19 朝刊 10頁

Matsushita ist eine große Firma. Der Begründer Kounoshuke Matsushita sagte immer, dass mein Enkelkind nur wegen der Verwandtschaft (chi-ga tsunagatteiru) nicht Vorstandmitglied sein soll.“

Mainichi Zeitung 19.7.1997, Morgenausgabe Tokio S.10.

- (80) 血は 水 よりも 濃い *Blut ist dicker als Wasser*

chi-wa mizu yorimo koi
Blut-NOM Wasser als dicker

元をただせば小淵恵三首相も小沢一郎・自由党党首も、今回、推進役となった野中広務官房長官も、同じ自民党竹下派。「**血は水よりも濃い**」ということか、...

毎日新聞 1998. 11. 20 朝刊 2頁

Früher gehörten Primärminister Obuchi, Ichiro Ozawa, Parteivorsitzender der Freien Partei und auch Kabinettssekretär Nonaka, der diesmal die Sache gefördert hat, zu der gleichen Partei FDP. Man sagt „Blut ist dicker als Wasser (chi-wa mizuyorimo koi).“

Mainichi Zeitung 20.11.1998. Morgenausgabe S.2.

- (81) 血を 分ける *verwandt sein*

chi-o wakeru
das Blut teilen

自分の**血を分けた**子どもだからかわいいなどと言っているうちは本当の意味で

父親とは言えないのではないか。

毎日新聞 1999. 3. 16 朝刊 15 頁

Solange man so sagen würde: „Mein Kind ist süß, weil es mein Blut hat (chi-o waketeiru)“, wäre man noch kein Vater im richtigen Sinne.

Mainichi Zeitung 16.3.1999. Morgenausgabe S.15.

- (82) 血を 引く *js. Blut haben, abstammen*
chi-o hiku
Blut-ACC ziehen

タイの首都、バンコクの住人の約半数が、中国人の血を引いたタイ国人だと聞いていたからです。

毎日新聞 1999. 5. 2 朝刊 30 頁

Die Hälfte der Bevölkerung von Bangkok, der Hauptstadt von Thailand, sind Thailänder, die Blut von Chinesen haben (chi-o hiita).

Mainichi Zeitung 2.5.1999. Morgenausgabe Tokio S.30.

In den obigen Phraseologismen kann man sich für die Konstituente BLUT eine metaphorisierte Bedeutung VERWANDTSCHAFT vorstellen. Bei (78) ist die phraseologische ganzheitliche Bedeutung allein aus dieser metaphorisierten Bedeutung entwickelt, während bei anderen Phraseologismen, wie zum Beispiel (79), (81) und (82) nicht nur die metaphorisierte Bedeutung von BLUT, sondern auch die des Verbs noch mitwirkt.

(III) PERSON

Deutsch

- (83) junges Blut *der Nachwuchs*

Es ist ein offenes Geheimnis: Wie so mancher andere Club oder Verein, so sieht auch der Deutsch-Amerikanische Frauenarbeitskreis, was den Nachwuchs betrifft, etwas traurig in die Zukunft. "Uns fehlt *der Nachwuchs*."

Mannheimer Morgen, 04.10.1989, Lokales

Japanisch

- (84) 新しい 血を 入れる *einen neuen Kollegen aufnehmen*
atarashii chi-o ireru
neu Blut-ACC hineinführen

...外部から球団幹部をどしどし招いたり、新しい血を注入することで、従来の球団経営を変革しました。

毎日新聞 1998. 6. 9 大阪 朝刊 23 頁

... Ich habe das bisherige, alte Management der Baseball-Mannschaft dadurch umgestaltet, indem andauernd von außen Vorstände der Baseball-Mannschaft berufen, oder neue Kollegen aufgenommen (atarashii chi-o tyunyusuru).

In diesen Beispielen lässt sich ein Assoziationsverhältnis von BLUT mit PERSON erkennen. Die Konstituente BLUT / 血(chi) kann in Textbeispielen ohne inhaltliche Störung des Kontextes gegen „Person“ ausgetauscht werden.

(IV) ORT DES TALENT

Deutsch

(85) etwas im Blut haben *angeborene besitzen*

Blues, Jazz, aktuelle Hits - die acht Uniformierten *haben Musik im Blut* und versprechen ein abwechslungsreiches Repertoire in einmaligem Sound.

Mannheimer Morgen, 20.09.1994, Lokales

(86) jm. im Blut liegen *jm. als Begabung angeboren sein*

Unternehmensführung hat Robert Walser nicht gelernt, praktischer Sinn und Unternehmertum *liegen ihm* vielmehr *im Blut*.

St. Galler Tagblatt, 27.04.1998, S. *, Ressort

Japanisch

(87) 血が 流れている *als Begabung angeboren sein*

chi-ga nagareteiru
Blut-NOM fließen

「幽霊を感じたり、見たりする能力は家系の中に遺伝的に伝わるものだ」と彼は指摘する。だが親族のフィリップ殿下にはその血が流れていない。

毎日新聞 1998. 8.5 夕刊 3頁

Er weist hin: „Die Fähigkeit, Geister zu fühlen oder zu sehen, vererbt sich in der Familie.“ Aber sein Verwandter Seine Hoheit Prinz Philipp hat keine solche Fähigkeiten (chi-ga nagareteinai).

Mainichi Zeitung 5.8.1998. Abendausgabe Tokio S.3.

(88) 血が流れている *durch und durch sein / eine Identität besitzen*

私たちの体に日本人の血が流れていることを誇りに思う。

毎日新聞 1997. 1. 29 朝刊 1頁

Wir sind stolz darauf, dass wir durch und durch Japaner sind (chi-ga nagareteiru).

Mainichi Zeitung 29.1.1997. Morgenausgabe Tokio S.1.

Bei den Phraseologismen (85)-(87) könnte BLUT metaphorisch an den ORT DES TALENTES / DER FÄHIGKEITEN gebunden sein. Der japanische Phraseologismus (88) ist mit dem (87) lexikalisch, syntaktisch zwar vollständig übereinstimmend, die

metaphorisierte Bedeutung von 血 (Blut) ist jedoch unterschiedlich. Im Textbeispiel (88) ist die Konstituente BLUT nicht als TALENT oder FÄHIGKEIT, sondern muss als Ort DER MENTALITÄT / IDENTITÄT verstanden werden.

Bildlichkeit

Deutsch

(89) an js. Händen klebt Blut *jemand ist ein Mörder*

Kein Wunder, wenn das UN-Kriegsverbrecher-Tribunal in Den Haag jetzt Sarajevo auffordert, die ranghohen Serben-Offiziere nicht freizulassen. *An ihren Händen dürfte viel Blut kleben.* Wer diese Verbrecher schützt, macht sich mitschuldig.

Mannheimer Morgen, 08.02.1996, Politik

(90) in seinem Blut schwimmen *blutig niedergemetzelt worden sein*

Sollen sie dann (Reihe dreizehn, Parkett Mitte) aufstehen und türensclagend davonlaufen, weil Schiller oder der Regisseur ihre Glaubensfreiheit kulturell tangieren? Oder sie erlebten, wie über den *im Blut schwimmenden* Leichen am Ende von Hebbels "Nibelungen" König Etzel angewidert seine Macht niederlegt "im Namen dessen, der am Kreuz verblich".

FAZ/512.00012: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1995

(91) nach Blut lechzen *töten wollen*

Jakob fuhr fort: "Es geschieht, daß der Löwe der Wüste, und der im Röhricht des Abflusses wohnt, dort, wo er ins Salzmeer geht, herüberkommt, wenn ihn hungert, und in die Hürden fällt, wenn er *nach Blut lechzt*, damit er sich Beute hole.

Thomas Mann, "Joseph und seine Brüder", SFV 1960, Bd. 4/5, In Teilen veröffentlicht: 1933 - 1943; Erste Gesamtausgabe: 1948, S. 81

Japanisch

(92) 血に 飢えた *blutrünstig*

chi-ni ueta
nach Blut durstig

第一に、ウサマ・ビンラディンは血に飢えた人物です...

In Terrorism's Attack Foreign Affairs 2001年9月19日

In erster Linie ist Usama Binladyn ein blutrünstiger Mensch.

In Terrorism's Attack Foreign Affairs 19.9.2001

(93) 血の 海 *sehr viel Blut ist geflossen*

chi-no umi
die See des Blutes

職員は手の指を吹き飛ばされる大けがをし、辺りは血の海と化した。

毎日新聞 1998. 3. 28 朝刊 11頁

Der Angestellte hat seine Finger verloren, und auf der Stelle ist sehr viel Blut geflossen (chi-no umi to kashita).

In dieser Gruppe ist die Konstituente BLUT/血 (chi) nicht in metaphorisierter Bedeutung, sondern in wörtlicher Lesart zu verstehen. Die ganzheitliche Bedeutung dieser Phraseologismen wird also aus ihrer Bildlichkeit hergeleitet. Zwischen dem deutschen Phraseologismus (91) und dem japanischen (92) liegt eine Entsprechung der Bildlichkeit vor, aus der auch die gleiche phraseologische Bedeutung abgeleitet wird.

Es wäre aber nicht leicht, aus der einzelnen Bildlichkeit der oben genannten Phraseologismen allgemeinere Bildlichkeit herzuleiten.

Fazit

In der folgenden Tabelle wird die metaphorisierte Bedeutung von BLUT/血(chi) überschaubar dargestellt:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
GEFÜHLE	+	+
VERWANDTSCHAFT	+	+
PERSON	+	+
ORT DES TALENTES / DERFÄHIGKEITEN	+	+
ORT DER IDENTITÄT / MENTALITÄT	-	+

Aus den oben genannten Beispielen ist klar, dass die metaphorisierte Bedeutung von BLUT/血 (chi) im Deutschen und Japanischen fast völlig äquivalent ist.

Als Bildlichkeit von BLUT-Phraseologismen kann folgendes aufgestellt werden:

STEIGERUNG DER TEMPERATUR VON BLUT

SENKUNG DER TEMPERATUR VON BLUT

STEIGERUNG VON BLUT

Zwischen den Bildlichkeiten und den phraseologischen Bedeutungen gibt es eine direkte Beziehung, was sowohl für Deutsch, als auch für Japanisch gilt.

4.4.1.6. BRUST / 胸 (mune)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) SITZ FÜR GEFÜHLE

Japanisch

- (94) 胸が 痛む *herzbrechend / herzzerreißend sein für etwas*
mune-ga itamu
Brust-NOM weh tun

ヒマラヤの自然が傷ついたり、カトマンズの環境汚染の話を知ると胸が痛む。
毎日新聞 1998. 12. 21 朝刊 25 頁

Wenn ich etwas über die Zerstörung der Natur im Himalaya oder über Umweltverschmutzung in Kathmandu höre, ist das für mich herzbrechend (mune-ga harisakeru).
Mainichi Zeitung 2.12.1998. Morgenausgabe Tokio S.25

- (95) 胸が いっぱいになる *tief gerührt sein*
mune-ta ippaini naru
Brust-NOM sich füllen

「こんな時間に日本人がわれわれのために働いている姿を見て、胸がいっぱいになった。ぜひお礼を言わせてほしい」
毎日新聞 1999. 8. 19 夕刊 11 頁

„Ich bin tief gerührt (mune-ga ippaininata), weil in dieser Zeit Japaner für uns arbeiten. Ich möchte mich dafür bei Ihnen bedanken.“
Mainichi Zeitung 19.8.1999. Abendausgabe Tokio S.11.

- (96) 胸が 騒ぐ *jm. das Herz stechen*
mune-ga sawagu
Brust-NOM lärmern

夫の墓に、私より先に香華を手向けて下さった方がいた。... 心当たりがないだけに、かすかに胸が騒いだ。
毎日新聞 1999. 8. 26 朝刊 19 頁

Aufs Grab meines Mannes sind schon Blumen gelegt. Ich weiss nicht, wer es war. Mir sticht das Herz (mune-ga sawagu).
Mainichi Zeitung 26.8.1999. Morgenausgabe Tokio S.19.

- (97) 胸を 躍らせる *jm. hüpf das Herz vor Freude*
mune-o odoraseru
Brust-ACC tanzen lassen

天文ファン約 2000 人が寒空の下、期待に胸を躍らせた。
毎日新聞 1998. 11. 18 朝刊 24 頁

Unter dem kalten Himmel haben sich ca. 2000 Astromiefans versammelt und wegen der Erwartung hüpfte ihnen das Herz vor Freude (mune-o odorasete).
Mainichi Zeitung 18.11.1998. Morgenausgabe Tokio S.24.

- (98) 胸が 潰れる *herzzerreißend sein*
mune-ga tsubureru
Brust-NOM gequetscht werden

...在エジプト大使が「皆さんの悲しみを見ていると、胸がつぶれる思いです。...
毎日新聞 1997. 11.22 朝刊

Der japanische Botschafter in Ägypten sagte: „Wenn ich Ihrer aller Trauer sehe, zerreißt es mir das Herz (mune-ga tsubureru).“

Mainichi Zeitung 22.11.1997. Morgenausgabe Tokio

- (99) 胸に しまう *etwas in seiner Brust / in seinem Herzen begraben*
mune-ni simau
in die Brust legen

...そう言われるのは、不本意だったが、反論の言葉もなく、悔しい思いを胸に
しまった。

毎日新聞 1997. 5. 16 夕刊 9頁

... Wenn so etwas gesagt wurde, fühlte ich mich nicht wohl. Ich sagte aber nichts, und begrub
meinen rger in meiner Brust / in meinem Herzen (mine-ni shimatta).

Mainichi Zeitung 16.5.1997. Abendausgabe Tokio S.9.

- (100) 胸に 秘める *etwas für sich behalten; in seinem Herzen tragen*
mune-ni himeru
in der Brust verbergen

謙虚で誠実な人柄だからこそ、菊田医師も胸に秘めていた真実を打ち明ける気
になったのではないかと思う。

毎日新聞 1999. 9.27 朝刊 29頁

Weil er ein ehrlicher Mann ist, hat Dr. Kikuta dann die Wahrheit gestanden, die er lange in
seinem Herzen getragen hatte (mune-ni himeteita).

Mainichi Zeitung 27.9.1999. Morgenausgabe S.29.

- (101) 胸に 響く *jm. zu Herzen gehen*
mune-ni hibiku
Brust tönen

...さて今日、日本の政治家でだれが国民の胸に響く言葉を使えるか。

毎日新聞 1999. 8.25 夕刊 1頁

... und heute, wer spricht unter den Politikern in Japan mit denjenigen Worten, die dem
eigenen Volk in Japan zu Herzen gehen (mune-ni hibiku).

Mainichi Zeitung 25.8.1999. Abendausgabe S.1.

Bei den japanischen Phraseologismen (94), (96), (97) und (99) bis (101) kann 胸
(Brust) gegen 心 (Herz) ausgetauscht werden, ohne dabei den Inhalt des Kontextes
zu verletzen. Daraus ergibt sich, dass die metaphorisierte Bedeutung von Brust mit
der von Herz, und zwar als SINN, GEFÜHL, gemeinsam ist. Diese metaphorisierte
Bedeutung findet sich meist im Japanischen.

Bildlichkeit

Deutsch

- (102) sich an die Brust schlagen *Reue empfinden*

Doch die Wirtschaft müsse sich auch selbst *an die Brust schlagen*, daß Deutschland solch ein "Jammerland" gewesen sei.

Frankfurter Rundschau, 09.07.1998, S. 3

- (103) sich in die Brust werfen *sich brüsten, sich hervortun*

Sie, die immer die fehlende Meinungs- und Pressefreiheit beklagten, wollten trotzdem nicht darauf verzichten, *sich in die Brust zu werfen* und lauthals zu verkünden: "Das ganze serbische Volk steht in diesen Stunden hinter Präsident Milosevic!"

Frankfurter Rundschau, 09.06.1999, S. 10

- (104) mit geschwellter Brust *voll Stolz*

In den ersten Jahren der Bundesliga spielte er noch mit acht Spielern der Meistermannschaft zusammen, u.a. mit Lindner, Höfer, Lutz. Dann war er Lehrmeister für Grabowski, Hölzenbein, Nickel, obwohl er "Gabi" herb kritisierte, als der mit *stolz geschwellter Brust* von der WM 1966 zurückkam.

Frankfurter Rundschau, 013.03.1999, S. 36

Japanisch

- (105) 胸を 膨らます *jm. schwillt die Brust*

mune-o fukuramasu
Brust-ACC schwellen

就職氷河期にあつて夢を実現させた若者たちは、うれしさに胸を膨らませている時期だろうと思う。

毎日新聞 1999. 3. 27 夕刊 3頁【大阪】

Ich glaube, vor Freude schwillt den Jugendlichen, die in diesem Stellenmangel ihren Traum verwirklicht haben, die Brust (mune-o fukuramaseru).

Mainichi Zeitung 27.3. 1999. Abendausgabe Osaka S.3

- (106) 胸を なで下ろす *ein Stein vom Herzen fallen, sich erleichtert fühlen*

mune-o nadeorosu
Brust-ACC streicheln

ある都銀幹部は22日、「最悪の事態は避けられた」とホッと胸をなで下ろした。

毎日新聞 1999. 12.23 朝刊 8頁

Ein Vorstand der Stadtbank fiel ein Stein vom Herzen (mune-o nadeoroshita), dass die schlechteste Situation vermieden worden ist.

Mainichi Zeitung 23.12. 1999. Morgenausgabe Tokio S.8

- (107) 胸を 張る *sich brüsten*

mune-o haru
Brust-ACC spannen

だが、「よりよい政策」を示したと胸を張れるだろうか。

... aber, könnte er sich brüsten (mune-o haru), dass er eine bessere Politik gezeigt hat?
Mainichi Zeitung 29.12. 1999. Morgenausgabe Tokio S.5

(108) 胸に 手を あてる *sich überlegen*
mune-ni te-o ateru
auf die Brust Hand-ACC legen

今後の日本の方向を考える場合は日本人自らが胸に手を当て、自立して考えることを提案したい。

毎日新聞 1998. 5.3 朝刊 15 頁

Ich möchte vorschlagen, die Japaner sollen sich die Richtung Japans selbständig überlegen (mune-ni te-o atete).

Mainichi Zeitung 3.5. 1998. Morgenausgabe Tokio S.15

In dieser Gruppe wird die phraseologische Bedeutung durch Bildlichkeit abgeleitet, bei der es sich meist von Verhalten mit der Brust, und zwar ein typisches Verhalten für das durch Phraseologismus ausgedrückte Gefühl. Bei (106) ist zum Beispiel die Bildlichkeit „Brust (herunter)streichen“, d. h. ein typisches Verhalten bei „sich erleichtert fühlen“. Die Bildlichkeit VERHALTEN MITTELS DER BRUST lässt sich also in (102), (103), (106) und (108) erkennen. Bei (104), (105) und (107) findet man die Bildlichkeit ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER BRUST. (104) und (105) entsprechen sich lexikalisch, aber semantisch gibt es Unterschiede: beim Deutschen handelt es sich um „stolz sein“, während im Japanischen meist „Hoffnung oder Erwartung“ damit verbunden werden.

Fazit

Die metaphorisierte Bedeutung von Brust zeigt folgende Tabelle:

Semantische Funktion	Deutsch	Japanisch
SITZ FÜR GEFÜHLE	-	+

Im Vergleich mit dem Deutschen kennt das Japanische mehr BRUST-Phrasesologismen. Die japanische Konstituente 胸 (mune) wird in Phraseologismen metaphorisch meist in der Bedeutung SITZ FÜR GEFÜHLE gebraucht, während sich dies im Deutschen nicht so deutlich zeigt. Als Bildlichkeit von Brust-Phrasesologismen erkennt man

ÄNDERUNG DER FORM DER BRUST

ÄNDERUNG DER ZUSTANDES DER BRUST.

Bei ihnen erkennt man die Konstituente 胸 (mune) auch als metaphorisierte Bedeutung SITZ DER GEFÜHLE.

4.4.1.7. FINGER / 指 (yubi)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) PERSON

Deutsch

(109) ein schlimmer Finger sein *ein böser, gefährlicher Mensch sein*

Sie seien eher "freudig erregt" gewesen, daß er sich in so kurzer Zeit noch einer dritten Straftat schuldig gemacht habe. Für den Polizisten Kühnel jedenfalls schien der Angeklagte *ein ganz schlimmer Finger*.

STERN 21.05.1987, S.222

Durch Substitutionsprobe wird festgestellt, dass hier die Konstituente FINGER mit PERSON metaphorisch verbunden ist, wo durch auch der Inhalt des Kontextes auch nicht verletzt wird. Diese metaphorisierte Bedeutung kommt im Japanischen nicht vor.

Bildlichkeit

Deutsch

(110) keinen Finger rühren *untätig bleiben, nichts tun*

... "Wir sind das einfach nicht gewöhnt". Dennoch macht er seinen Job, allein für die "Republikaner" würde er *keinen Finger* am Schneidetisch *rühren*.

Frankfurter Rundschau (1. Hj. 1990) 2.26, S. 8

(111) sich nicht die Finger schmutzig machen¹⁰⁴

sich nichts zuschulden kommen lassen, nicht die Verantwortung übernehmen

Und ist damit vielleicht der prominenteste Beleg für die These, daß *sich* auch ein relativ anständiger Mensch in einem Unrechtssystem *die Finger schmutzig machen*

¹⁰⁴ Diesem Phraseologismus ist der japanische Phraseologismus 手を汚さない(*te-o yogosanai*: sich nicht die Hände schmutzig machen) semantisch äquivalent. Bei den Phraseologismen handelt es sich aber um einen lexikalischen Unterschied, d. h. dt. Finger – jp. 手(*te*: Hand). Dies gilt auch für den deutschen Phraseologismus *keinen Finger rühren* und den japanischen 手を触れない (*te-o dasanai*: keine Hände rühren). Daraus könnte man auch eine gewisse Beziehung zwischen Finger im Deutschen und 手 (*te*) im Japanischen erkennen. Das Deutsche kennt aber auch einen Phraseologismus *keine Hand rühren*, der mit dem japanischen Phraseologismus auch lexikalisch äquivalent ist.

muß - sofern er sich in die erste oder zweite Reihe stellen läßt.

Mannheimer Morgen, 08.01.1991, Politikl

(112) jn. um den Finger wickeln können *begeistern für sich gewinnen können*

Als Des Grioux, Herzog und Cavaradossi *wickelte* er sein Publikum *um den Finger*. Sieben Tenöre, sieben Charaktere, intime, ergreifende Momente neben Temperamentsausbrüchen - alles in allem eine faszinierende Rundreise durch die Wunderwelt der großen Oper.

Mannheimer Morgen, 02.01.1996, Fueilleton

(113) durch die Finger sehen *unkorrektes Verhalten absichtlich übersehen*

Ich kenne welche, die lassen mit Achtzig noch keine Frau in Ruh', und Tümmler, dein Vater, war auch so einer, - wie habe ich denn *durch die Finger sehen* müssen, als er schon Oberstleutnant war!

Thomas Mann, Erzählungen, SFV 1960, Bd. 8, "Die Betrogene", 1953, S. 892

(114) sich die Finger verbrennen *Schaden erleiden*

Das wirtschaftlich-politische Süd-Nord-Gefälle findet inzwischen auch seine Müll-Entsprechung: Im Süden geht's, im Norden klemmt's, und der Bund *verbrennt sich nicht die Finger*.

ZEIT (1986, Umwelt), 19.12.86, S. 03

vor Bewunderung sprachlos sein

(115) sich etwas an den fünf Fingern abzählen

etwas leicht voraussehen oder erkennen können

Was die Erweiterung der Europäischen Union, die Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland sowie die wirtschaftliche Angliederung Osteuropas für die Verkehrssituation der Zukunft bedeutet, können sich nicht nur die Experten *an fünf Fingern abzählen*.

Mannheimer Morgen, 26.8.1995, Wirtschaft

(116) jm. durch die Finger schlüpfen *jm. verlorengelassen / entgehen*

Die meisten von ihnen sind vermutlich gute Lehrer, aber über den Einzelheiten, die sie entsagungsvoll immer wieder vormachen müssen, ist ihnen wahrscheinlich längst der Zusammenhang *durch die Finger geschlüpft*, nur wenige von ihnen sind heute noch regelmäßig als ausübende Musiker in Konzerten tätig.

Frankfurter Rundschau, 07.02.1997, S. 8, Ressort

Japanisch

(117) 指を くわえる *in den Mond schauen*

yubi-o kuwaeru
Finger-ACC im Mund halten

... 「投票所が襲われても武器が使用できないからといって、指をくわえて見ているのか」といった議論がなされ、...

毎日新聞 1999. 12.10. 朝刊 2頁

... Es wurde diskutiert, ob man beim Überfall des Wahllokals auch in den Mond schauen (yubi-o kuwaete miteiru) muss, weil es verboten ist, Waffen zu gebrauchen.

Mainichi Zeitung 10. 12. 1999 Morgenausgabe Tokio S.2

(118) 後ろ 指を さされる *jm. wird Übles nachgeredet*
 ushiro yubi-o sasareru
 von hinten Finger angezeigt werden

... 政治家が“後ろ指”をさされる事態になれば、政治不信を増幅させるに違いない。

毎日新聞 1997. 2.15. 朝刊 2頁

... Wenn den Politikern Übles nachgeredet (ushiro-yubi-o sasareru) würde, müsste das Gefühl des Mißtrauens zur Politik vergrößert werden.

Mainichi Zeitung 15. 2. 1997 Morgenausgabe Tokio S.2

(119) 指折り 数える *sehulichst (erwarten)*
 yubiori kazoeru
 Finger-ACC brechend abzählen

何か月前から予約をいれ、その日を指折り数えて待つのですが、どのレストランも、その期待に...十二分に応えてくれました。

毎日新聞 1999.2.21 朝刊 37頁

Schon vor einigen Monaten habe ich den Platz reserviert, und den Tag sehulichst erwartet (yubiori kazoete). Jedes Restaurant hat meine Erwartung ganz erfüllt.

Mainichi Zeitung 2. 21. 1999 Morgenausgabe Tokio S.37

Für die Konstituente FINGER / 指 (yubi) ist hier keine metaphorisierte Bedeutung zu finden. Bei den oben genannten Phraseologismen lässt sich also die phraseologische ganzheitliche Bedeutung meist aus der wörtlichen Lesart der Konstituenten, das heißt aus ihrer Bildlichkeit leicht assoziieren. Bei der obigen Bildlichkeit handelt es sich meist um VERHALTEN DURCH FINGER. Dargestellt ist z. B. im japanischen Phraseologismus (117) als Bildlichkeit eine Beobachtung, wie man das Glück anderer Leute nur mit schlechtem Blick betrachtet. Bei (118) ist es die Bildlichkeit, die daraus stammt, dass Leute jemandem mit dem Finger von hinten zeigend etwas Böses ganz leise nachreden. Dieser Phraseologismus wird meist in der Passivform verwendet.

Fazit

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
PERSON	+	-

Für die Konstituente FINGER gibt es nur eine einzige metaphorisierte Bedeutung PERSON, die man für die japanische Konstituente 指 (yubi) dagegen nicht kennt.

Phraseologische ganzheitliche Bedeutung von FINGER-Phraseologismen wird meist durch Bildlichkeit VERHALTEN DURCH / MIT FINGER entwickelt. Der deutsche Phraseologismus (110) lässt eine Bildlichkeit ÄNDERUNG DES ZUSTANDES VON FINGER erkennen.

4.4.1.8. FUSS, BEIN / 足 (ashi)

Die phraseologische Konstituente FUSS/足 (ashi) ist neben AUGE/目(me) eine der wichtigsten Konstituenten von Phraseologismen. In diesem Abschnitt wird zusammen mit FUSS auch BEIN behandelt, weil erstens im Japanischen zwischen 足 FUSS und 脚 BEIN oft nicht genau unterschieden wird, und es zweitens im Japanischen die Konstituente BEIN als phraseologische Konstituente nicht so häufig vorkommt.¹⁰⁵

Metaphorisierte Bedeutung

(I) GRUNDLAGE, BASIS

Deutsch

(120) jn. / sich auf eigene Füße stellen *unabhängig machen*

Aber nicht nur wegen der mehr als 200 000 Arbeitsplätze muß die Telekom *auf eigene Füße gestellt* werden. Auch die Kunden werden vom Wettbewerb durch bessere und billigere Angebote beim Telefon und bei der elektronischen Datenübertragung profitieren.

Spiegel 1994/H05. S. 80

(121) auf festen Füßen stehen *eine sichere Grundlage haben*

Die Regierungsmehrheit im Parlament *steht nicht auf festen Füßen*. Sozialdemokraten und Kommunisten ziehen nicht immer an einem Strang .

Die ZEIT (1985, Politik), 20.9.1985, S. 2

(122) auf schwachen Füßen stehen *keine sichere Grundlage/Begründung haben*

Wenn die Türkei etwas klären wolle, solle sie sich an den Internationalen Gerichtshof in Den Haag wenden. Tatsächlich *steht* Ankaras Anspruch *auf schwachen Füßen*.

Mannheimer Morgen, 23.04.1996, Politik

(123) auf großem Fuß leben *aufwendig leben*

Während Krankenhäuser und Schulen wegen Geldmangels verfielen, *lebten* die

¹⁰⁵ Als ein seltenes Beispiel für Phraseologismus mit 「脚」 findet man wie zum Beispiel 馬脚をあらわす(bakyaku-o arawasu).Für den Phraseologismus genauer vgl.4.4.3.10.

Kommissionszwerge *auf großem Fuß*.

Spiegel 1993/H46. S. 206

- (124) auf schwachen/wackligen Beinen stehen *nicht sicher, nicht gut begründet sein*

Zähneknirschend werden die Firmen wohl auch der Vorgabe der IKS folgen und auf eine möglicherweise abgeschwächte Wirkung von Antibabypillen bei gleichzeitiger Einnahme von Johanniskraut hinweisen, obwohl die Wissenschaft hier noch "*auf wackligen Beinen*" stehe, wie der Mediziner Robert Käufeler von der alteingesessenen Phyto-Firma Zeller in Romanshorn betont.

Züricher Tagesanzeiger, 14.4.2000, S. 50, Ressort

Japanisch

- (125) 足場を 固める *festen Fuß fassen*
ashiba-o katameru
Gerüst-ACC fest machen

...大統領選有力候補として下院に確固たる足場を固めることになる。

毎日新聞 1999. 12.29 朝刊 7 頁

... Er hat als Präsidentenkandidat im Unterhaus festen Fuß gefasst (asiba-o katameru).

Mainichi Zeitung 29.12. 1999. Morgenausgabe. S.7

In den obigen Beispielen ist FUSS, BEIN/足(ashi) mit GRUNDLAGE oder BASIS metaphorisch verbunden. Dieses Assoziationsverhältnis ist deshalb relativ leicht verständlich, weil FUSS, BEIN/足(ashi) als der wichtigste Teil, den Körper zu halten, verstanden wird. Daraus kann die metaphorische Bedeutung GRUNDLAGE oder BASIS leicht abgeleitet werden. Bei (123) *auf großem Fuß leben* bedeutet FUSS nicht nur GRUNDLAGE, sondern bezieht sich meist auf eine bestimmte, also WIRTSCHAFTLICHE ODER FINANZIELLE GRUNDLAGE. Im Japanischen wird diese metaphorisierte Bedeutung nicht durch ein Simplex 足, sondern, wie in (125) zeigt, meist durch Zusammensetzung 足場(ashi-ba) oder 足下 (ashi-moto) realisiert.

(II) Beziehung

Deutsch

- (126) mit jm. auf vertrautem Fuß stehen *mit jm. ein vertrautes Verhältnis haben*

... die Politiker treffen in den verschiedenen deutsch-französischen oder europäischen Gremien so häufig zusammen, daß diese Zusammenkünfte fast wie Familientreffen wirken. Man könnte meinen, die beiden Völker *stünden auf vertrautem Fuß* miteinander.

Die ZEIT 17.5.1985, S. 56

Japanisch

- (127) 足を 洗う *aus einem zweifelhaften Geschäft aussteigen*
ashi-o arau
Fuß-ACC waschen

「足を洗いたい組員たちの社会復帰の前には二つの壁があります」と井上さんは言う。

毎日新聞 1998. 2.3 朝刊 12 頁

Für die Gangster, die aus einem bösen Geschäft aussteigen wollen (ashi-o araitai) gibt es zwei Schwierigkeiten, so Herr Inoue.

Mainichi Zeitung 3.2.1998. Morgenausgabe S.12

- (128) 足を 抜く¹⁰⁶ *die Beziehung zu etwas abbrechen, etwas abstreifen*
ashi-o nuku
Fuß-ACC ausziehen

...借金財政からは少し足を抜いていきたいと(いうことである)。

群馬県当初予算知事記者会見要旨・平成 13 年 2 月 7 日

... Dies bedeutet, dass wir andauernd aus Finanzschulden abstreifen wollen (ashi-o nuiteikitai).
Aus der Pressekonferenz von Präfekt in Gunma. 7.2.2001.

In dieser Gruppe handelt es sich bei FUSS/足(ashi) um BEZIEHUNG, was durch Substitutionsprobe festgestellt werden kann. Bei den japanischen Phraseologismen (127) und (128) kommt die phraseologische Bedeutung nicht allein aus der metaphorisierten Bedeutung von 足 (ashi) zustande, sondern auch durch Mitwirkung des Verbs. Hier können die japanischen Verben 洗う(waschen) und 抜く(ausziehen) metaphorisch zum Beispiel ABBRECHEN bedeuten. Diese Phraseologismen sind aber auch durch explizitere Bildlichkeit gekennzeichnet. Die phraseologische Bedeutung von (127) und (128) wird also durch Zusammenwirken der metaphorisierten Bedeutungen der Konstituenten und der Bildlichkeit entwickelt. Wie die obigen Textbeispiele zeigen, werden die japanischen Phraseologismen eigentlich in bestimmtem Kontext verwendet, dass man zum Beispiel die Beziehungen zu einer dubiosen Gruppe abbricht oder einen verbrecherischen Beruf abschafft, während der deutsche Phraseologismus (126) nicht so kontextmarkiert ist.

(III) VERKEHRSMITTEL

¹⁰⁶ Das Japanische kennt eine aus diesem Phraseologismus herleitete Zusammensetzung: 足抜き (ashi-nuki), die auch geläufig ist.

Japanisch

(129) 足を 奪う *einer Sache berauben; wegnehmen*
ashi-o ubau
Fuß-ACC berauben

これは高齢者の足を奪い、経済的、社会的波及効果を削減してしまう短慮だと思う。

毎日新聞 1999. 10.20 朝刊 4頁

Das wäre eine Unbesonnenheit, durch die die Alten ihres Verkehrsmittels beraubt (ashi-o ubai), und weitere Auswirkungen für Wirtschaft und Gesellschaft reduziert würden.

Mainichi Zeitung 20.10.1999. Morgenausgabe S.4

Aus dem Textbeispiel lässt sich erkennen, dass hier die Konstituente 足(ashi) mit VERKEHRSMITTEL im Assoziationsverhältnis steht. Dies kann auch durch Substitutionsprobe festgestellt werden. Diese metaphorisierte Bedeutung steht mit der Bedeutung GEHEN, die aus der Konstituente 足 metaphorisch primär assoziiert werden kann, in einer sehr engen Beziehung. Der Phraseologismus wird auch öfters in Passivform 足が奪われる(ashi-ga ubawareru: beraubt werden) gebraucht. Diese metaphorisierte Bedeutung kennt das Deutsche nicht.

(IV) GELD, VERLUST

Japanisch

(130) 足が 出る *die Ausgaben überschreiten die Kostenvoranschläge*
ashi-ga deru
Fuß-NOM sich herausstrecken

...その上、...交通費、運転手の手当などが必要だ。有権者との関係を保つために全部消え、足が出ているのが実態だ。

毎日新聞 1999. 11. 8 朝刊 5頁

... Darüber hinaus braucht man Verkehrskosten, und Belohnung für den Chauffeur. Um die gute Beziehung mit Wahlberechtigten fortzusetzen, wird alles aufgewendet. Die Tatsache ist, dass die Ausgaben die Konstenanschläge überschreiten (ashi-ga deteiru).

Mainichi Zeitung 8.11. 1999. Morgenausgabe Tokio S:5.

Bei diesem Phraseologismus wird 足(ASHI) metaphorisch als Geld verstanden. Der metaphorische Zusammenhang von 足 mit Geld ist aber nicht leicht assoziierbar. Diese Bedeutung kann vielmehr als eine schon feste Bedeutung von 足 angesehen

werden.¹⁰⁷ Eine gewisse Ähnlichkeit besteht zu dem Deutschen (123).

Bildlichkeit

Deutsch

(131) etwas mit Füßen treten *etwas mißachten*

Stapelweise können Politiker, Anwälte und Hilfsorganisationen mit Beispielen aufwarten, wie in Dänemark der gesunde Menschenverstand *mit Füßen getreten* wird, wenn es gilt, die Ausländergesetze, die Ministerpräsident Nyrup Rasmussen "Europas restriktivste" nennt, in die Praxis umzusetzen.

Frankfurter Rundschau, 22.11.1999, S. 2

(132) mit einem Fuß/Bein im Gefängnis stehen *mit dem Gesetz leicht in Konflikt kommen; etwas tun, was eine Gefängnisstrafe nach sich ziehen kann*

Die meisten Anlageberater, nicht nur die der Dresdner Bank, realisierten erst jetzt, daß sie *mit einem Fuß im Gefängnis stehen*.

Spiegel 1994/H16, S. 103

(133) von Kopf bis Fuß *von oben bis unten, vollständig*

Da ist nicht alles nach Wunsch abgelaufen, hört man bei ihm heraus, und wenn er das sagt, ist er *von Kopf bis Fuß* Außenminister.

Die ZEIT (1985, Politik), 17.5.1985, S. 05

(134) jüngere Beine haben *besser als ein Älterer laufen oder stehen können*

Ich gehe meiner Wege, ihr könnt mir nachlaufen, ihr *habt jüngere Beine* als ich." Katherlieschen ging fort und fand den Frieder, der war stehen geblieben und hatte gewartet, weil er gerne was essen wollte.

KHM.00059 Der Frieder und das Katherlieschen, S. 335

Japanisch

(135) 足を 引っ張る *jm. ein Bein stellen*

ashi-o hipparu
Bein-ACC ziehen

不振が長期化すれば、台湾経済再建の足を引っ張ることになるだけに、台湾当局は株価対策に頭を痛めている。

毎日新聞 1999. 10.1 朝刊 9頁

Wenn die Flaute noch lange dauern würde, könnte dem Wiederaufbau der Wirtschaft Taiwans ein Bein gestellt werden (ashi-o hipparu). Wegen niedrigen Aktienkurses zermartert sich die Regierung Taiwans.

Mainichi Zeitung 1.10.1999. Morgenausgabe Tokio S.9

(136) 足が 向く *irgendwo hingehen*

¹⁰⁷ In einigen japanischen Wörterbüchern ist „Geld“ als eine Bedeutung von 足 eingetragen.

ashi-ga muku
Bein-NOM sich richten

...特に、ミナト周辺は魅力的で、よく足が向きます。

毎日新聞 1998. 5.5 朝刊 22 頁 【大阪】

... Insbesondere ist die Umgebung von Minami faszinierend und ich gehe häufig dorthin (ashi-ga muku).

Mainichi Zeitung 5.5.1998. Morgenausgabe Osaka S.22

- (137) 足が 遠のく *immer seltener kommen; etwas fernbleiben*
ashi-ga toonoku
Bein-NOM sich entfernen

しかし 2000 年にシドニー五輪開催を控えるホテル業界は「観光客の足が遠のく」と猛反発...

毎日新聞 1997. 6.19 朝刊 11 頁

Aber ist die Hotelbranche, die auf die Olympiade in Sydney 2000 große Erwartung hat, ganz dagegen, weil Besucher dadurch fernbleiben würden (ashi-ga toonoku).

Mainichi Zeitung 19.6.1997. Morgenausgabe Tokio S.11

- (138) 足を すくう *jm. ein Bein stellen*
ashi-o sukuu
Bein schöpfen

...「張り切り過ぎて思わぬ所で足をすくわれぬとも限らない」。

毎日新聞 1999. 12.20 夕刊 2 頁

Wenn man allzu angespannt ist, könnte einem ein Bein gestellt werden (ashi-o sukuwareru).

Mainichi Zeitung 20.12.1999. Abendausgabe Tokio S.2

- (139) 足を 延ばす *die Reise (bis irgendwohin) ausdehnen*
ashi-o nobasu
Bein-ACC ausstrecken

...イスラム革命(1979年)後、イラン大統領として初めてサウジアラビアへの歴史的訪問を行うほか、カタールにも足を延ばす。

毎日新聞 1999. 5.14 朝刊 7 頁

Nach der islamischen Revolution besucht er als Präsident von Iran zum ersten Mal Saudi Arabien und dehnt die Reise auch nach Kathar aus (ashi-o nobasu).

Mainichi Zeitung 20.12.1999. Abendausgabe Tokio S.2

- (140) 片足を 踏み入れている *etwas sehr wahrscheinlich erreicht haben*
kataashi-o fumiireteiru
halb Fuß-ACC hineintreten

「恐慌にすでに片足を踏み入れている」と言うエコノミストもいるほどの不況で、...

毎日新聞 1998.9.17 夕刊 11 頁【大阪】

Die Konjunktur ist so schlimm, dass einige Wirtschaftswissenschaftler sagen, wir seien schon sehr wahrscheinlich in Panik geraten (kataashi-o fumiireteiru).

Mainichi Zeitung 17.9.1998. Abendausgabe Osaka S.11

In dieser Gruppe lässt die Konstituente FUSS oder BEIN/ 足 (ashi) keine metaphorisierte Bedeutung erkennen, sondern sie wird wörtlich verstanden. Die phraseologische Bedeutung ist also aus Bildlichkeit von einzelnen Phraseologismen hergeleitet. Bei Bildlichkeit handelt es sich in vielen Fällen um VERHALTEN MITTELS FUSS ODER BEIN. Dabei könnte auch der Konstituente eine aus der wörtlichen Bedeutung von FUSS oder BEIN entwickelte primär metaphorisierte Bedeutung GEHEN beigemessen werden. Für (135) besteht allerdings keine Bildlichkeit von VERHALTEN MITTELS FUSS ODER BEIN, sondern HINDERNISSE DER BEWEGUNG aufstellen. Der deutsche Phraseologismus (132) entspricht dem japanischen (140) semantisch, obwohl sie in unterschiedlichem Kontext gebraucht werden: der japanische Phraseologismus (140) kann auch im gleichen Kontext wie (132) vorkommen. Das Deutsche kennt auch für den Phraseologismus (132) noch eine Variante: *mit einem Fuß/Bein im Grab stehen*. Der gemeinsame Teil, also *mit einem Fuß / Bein in etwas* und der japanische 片足をつっこんでいる / 踏み入れている sind semantisch vollständig äquivalent.

Fazit

Mit der Konstituente FUSS oder BEIN/ 足 (ashi) ist die Bedeutung GEHEN metaphorisch eng verbunden. Aus dieser Bedeutung können andere metaphorisierte Bedeutungen sekundär entwickelt werden.

Die metaphorisierte Bedeutung von FUSS/ 足 (ashi) kann man wie folgt zusammenfassen:

Semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
GRUNDLAGE, BASIS	+	+
BEZIEHUNG	+	+
VERKEHRSMITTEL	-	+
GELD, VERLUST	-	+

Diese metaphorisierte Bedeutung findet man auch in Phraseologismen, deren phraseologische ganzheitliche Bedeutung ausschließlich aus Bildlichkeit entwickelt werden. Für FUSS-Phraseologismen kann die Bildlichkeit VERHALTEN MITTELS FUSS / BEIN und EIN UNANGENEHMER ZUSTAND aufgestellt werden.

4.4.1.9. GESICHT /顔 (kao), 面(tsura)¹⁰⁸

Metaphorisierte Bedeutung

(I) EHRE, ANSEHEN

Deutsch

- (141) das Gesicht verlieren *sein Ansehen verlieren*

Ost-Berlin kann nicht daran gelegen sein, das Bild vom Zwangsstaat zu bestätigen und zu zementieren. Und Bonn muß es um einen Verhandlungspartner gehen, der *sein Gesicht* nicht *verloren* hat, sondern mit dem auch künftig verlässliche Vereinbarungen getroffen werden können.

Die ZEIT (1985, Politik), 11.1.1985, S. 4

- (142) das Gesicht wahren *sein Ansehen retten, erhalten*

Kriegsdrohungen können - umgekehrt - vielmehr auch bewirken, daß Amerika selbst im Zweifelsfalle Taten folgen lassen muß, um *sein Gesicht zu wahren*.

Mannheimer Morgen (1986, Politik), 15.4.1986, S. 2

Japanisch

- (143) 顔を つぶす *sein Gesicht verlieren lassen*

kao-o tsubusu
Gesicht-ACC quetschen

... 月 1 回開かれる両社の打ち合わせの席上... 「松下の顔をつぶすのか」...
といった話が出たという。

毎日新聞 1997. 10.24 朝刊 29 頁【大阪】

... Bei der monatlichen Besprechung beider Unternehmen wurde besprochen, dass Sie das Gesicht Matsushitas verlieren lassen (kao-o tsubusu).

Mainichi Zeitung 24.10.1997 Morgenausgabe Osaka S.29

- (144) 顔を 立てる *jm. zu Ehren bringen*

kao-o tateru
Gesicht-ACC aufstellen

... バラク・イスラエル首相は、米政府の顔を立てつつ、... 「和平推進派」
のイメージを、アラブ・イスラム諸国に広めることができた。

毎日新聞 1999. 11.4 朝刊 7 頁

... Barak, der Premierminister Israels, konnte ohne Gesichtsverlust der USA das Image als Förderer des Friedens auf arabische und islamische Länder ausweiten.

Mainichi Zeitung 4.11.1999 Morgenausgabe Tokio S.7

¹⁰⁸ 面(tsura) kann als ein salopper Ausdruck von „Kao“ verstanden werden. „Tsuru“ wird meist in negativem Sinne verwendet, wie z.B. „Fresse“ im Deutschen.

Metaphorisch handelt es sich bei GESICHT/顔(kao) hier um EHRE oder ANSEHEN. Gekennzeichnet sind diese Phraseologismen auch durch klare Bildlichkeit: ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DES GESICHTES. In japanischen Phraseologismen (144) wird das Verb 立てる(tateru) häufig im positiven Sinne verwendet: 男を立てる (otoko-o tateru): *sein Gesicht als Mann wahren*, 面子を立てる(mentsu-o tateru): *sein Gesicht wahren* usw.

(II) WESEN, CHARAKTER

Deutsch

(145) sein wahres Gesicht zeigen *sein Wesen, seinen Charakter offen zeigen*

Aber wenn er richtig fest im Sattel sitzt, wird er *sein wahres Gesicht zeigen*. Er ist ein Wolf, der Kreide gefressen hat".

Bild (2. Hj. 1989), 6.11.1989, S. 5

Japanisch

(146) 別の 顔を 見せる *ein anderes Gesicht zeigen*

betsu-no kao-o miseru
anderes Gesicht-ACC zeigen

...は、...逮捕前と別の顔を見せた。

毎日新聞 1999. 12.30 朝刊 22 頁

... Er hat ein anderes Gesicht gezeigt (betsu-no kao-o miseru) als vor der Festnahme.

Mainichi Zeitung 30.12. 1999. Morgenausgabe Tokio S.22

Bei (145) ist GESICHT im Zusammenhang mit dem Kontext metaphorisch mit WESEN oder CHARAKTER verbunden. In dieser Gruppe wird die phraseologische Bedeutung allein aus der metaphorischen Bedeutung von GESICHT abgeleitet, weil andere Konstituenten in wörtlicher Lesart verstanden werden können.

(III) SEHEN

Deutsch

(147) jm. zu Gesicht kommen *sehen, treffen, bekannt sein*

Für sein Bühnenstück "They Came to a Town" erdachte er 1944 das so schwärmerisch wie undeutlich beschriebene Utopia, das dem Zuschauer gleichwohl nicht *zu Gesicht kommt*: ...

Mannheimer Morgen, 12.9.1994, Fuilleton

(148) etwas ins Gesicht sehen *etwas realistisch sehen; einschätzen*

Als sie der Angst endlich *ins Gesicht sieht*, wird diese plötzlich ganz klein und schenkt Mirox noch dazu eine Halskette, damit die Angst sie immer begleitet.
526426 St. Galler Tagblatt, 23.6.1999, S. *, Ressort

In den obigen Phraseologismen handelt es sich um die metaphorisierte Bedeutung SEHEN oder WAHRNEHMEN. Im Zusammenhang mit dieser Bedeutung könnte die Konstituente GESICHT als ein Körperteil zum Sehen oder Wahrnehmen verstanden werden. Diese Bedeutung wird aber im Japanischen nicht von 顔(kao), sondern meist von 目(Auge) bekleidet.

(IV) BEKANNTSCHAFT, BEKANNT SEIN

Japanisch

- (149) 顔が 広い *große Bekanntschaft haben*
 kao-ga hiroi
 Gesicht-NOM breit

宮沢蔵相は、... 首相経験を通じ海外の当局者に顔が広いことから...

毎日新聞 1998.7.31 朝刊 9頁

Finanzminister Miyazawa war früher Ministerpräsident. Er hat deswegen große Bekanntschaft (kao-ga hiroi) mit ausländischen Behörden.

Mainichi Zeitung 31.7.1998. Morgenausgabe Tokio. S.9

- (150) 顔が 売れている *bekannt sein*
 kao-ga ureteiru
 Gesicht-NOM gut verkauft sein

3月のニューヨーク公演では、客から声を掛けられ、東京よりニューヨークで顔が売れていることがわかりました。

毎日新聞 1997.5.5 朝刊 24頁

Bei der Aufführung in New York im März wurde ich von Zuschauern angesprochen. Ich verstand schon, ich bin in Now York bekannter (kao-ga ureteiru) als in Tokio.

Mainichi Zeitung 5.5. 1997. Morgenausgabe Tokio. S.24

In diesen japanischen Phraseologismen bedeutet 顔 (kao) metaphorisch BEKANNTSCHAFT oder BEKANNT SEIN. Diese Phraseologismen haben eine ähnliche Bedeutung. Diese metaphorisierte Bedeutung kennt die deutsche Konstituente GESICHT nicht.

(V) BEZIEHUNG/EINFLUSS

Japanisch

- (151) 顔が 利く *günstige Beziehung haben*
 kao-ga kiku
 Gesicht-NOM gut wirken

ハノイに進出しているある日系企業が、... 政府に顔が利く「エージェント」を探していた。

毎日新聞 1998. 9.26 朝刊 9頁

Eine japanische Firma in Hanoi suchte einen Agenten, der günstige Beziehung (kao-ga kiku) mit der Regierung hat.

Mainichi Zeitung 26.8.1998. Morgenausgabe Tokio S.9

Im obigen Textbeispiel kann der japanische Phraseologismus 顔が利く gegen die Wortverbindung 関係/影響力をもつ (kankei/eikyouryoku-wo motsu: Beziehungen / Einfluss haben) ausgetauscht werden, ohne dabei den Inhalt des Kontextes zu stören. Hier könnte also der Konstituente 顔 eine metaphorisierte Bedeutung BEZIEHUNG oder EINFLUSS beigemessen werden.

(VI) PERSON, MITGLIED

Japanisch

- (152) 顔が そろう *sich versammeln*
 kao-ga sorou
 Gesicht-NOM komplett sein

競泳女子は日本のトップスイマーの顔がそろい、ハイレベルな戦いが繰り広げられそうだ。

毎日新聞 1997. 8.17 朝刊 20頁

In Damenwettschwimmen versammeln sich (kao-ga soroi) Topschwimmerinnen in Japan, und der Wettkampf kann ein hohes Niveau haben.

Mainichi Zeitung 17.8.1997. Morgenausgabe Tokio. S.20

Die Konstituente 顔 (kao) ist hier metaphorisch nicht mit Körperteil, sondern mit PERSON oder MITGLIED verbunden.¹⁰⁹

Bildlichkeit

Deutsch

- (153) ein langes Gesicht machen *enttäuscht sein*

¹⁰⁹ In diesem Phraseologismus ist 顔 als Metonym zu Person zu verstehen. Wie oben gesagt wird in dieser Arbeit auf die Unterscheidung zwischen Metapher und Metonymie verzichtet. In dieser Arbeit wird also „Metapher“ oder „metaphorisiert“ als umfassender Begriff gebraucht.

Geiger wurde nochmal gemustert wie ein Wehrpflichtiger und bekommt für seinen Einsatz vom 20. Dezember bis Ende Februar 27 Mark Sold täglich. Seine Frau machte "ein langes Gesicht", als ihr Mann im Flecken-Tarnanzug loszog, "um einen kleinen Beitrag für den Frieden" zu leisten.

Mannheimer Morgen, 23.12.1995, Politik

- (154) ein schiefes Gesicht machen *mißvergnügt / unzufrieden sein*

Mach doch nicht so *ein schiefes Gesicht*, man muß auch verlieren können.

Drosdowski 1992 S.256

- (155) jm. etwas ins Gesicht sagen *jm. etwas direkt ohne Scheu sagen*

"Ihre Vorschläge sind doch lächerlich", soll Clinton einmal lautstark Arafat *ins Gesicht gesagt* haben. Es war kein Zufall, dass Clinton nach dem Scheitern unverblümt Arafat die Schuld gab, indem er ihm mangelnde Kompromissbereitschaft vorwarf.

Mannheimer Morgen, 27.07.2000, Politik

- (156) jm. bläst der Wind ins Gesicht *jemand hat eine schwere Zeit voller Widrigkeiten durchzustehen.*

Was sich schon vor einigen Wochen abzeichnete, wird jetzt klarer: Die deutsche Wirtschaft geht wieder auf starken Gegenkurs zur Bundesregierung und *bläst ihr rauhen Wind ins Gesicht*.

Mannheimer Morgen, 14.12.1995, Wirtschaft

Japanisch

- (157) 顔から 火が 出る *vor Scham knallrot werden*
kao-kara hi-ga deru
aus dem Gesicht Feuer-NOM

高級住宅街の生け垣に立ち小便をやらかす日本人ランナーを見た時は、同国人として顔から火が出る思いだった。

毎日新聞 1997.1.14 朝刊 4頁

Als Japaner wurde ich vor Scham knallrot (kao-kara hi-ga deru), als ich sah, dass ein japanischer Läufer im Villenviertel Wasser lässt.

Mainichi Zeitung 14.1.1997. Morgenausgabe Tokio S:4

- (158) 顔を しかめる *ein schiefes Gesicht machen*
kao-o shikameru
Gesicht-ACC schief machen

... 話はでたらめだった。通訳の青年は「セルビアのプロパガンダだ」と顔をしかめた。

毎日新聞 1999. 5. 25 朝刊 4頁

... Was er erzählt hat, war total falsch. Der Dolmetscher sagte: „Das ist eine Propaganda von Serbien“ und er machte ein schiefes Gesicht (kao-o shikameta).

Mainichi Zeitung 25.5.1999. Morgenausgabe Tokio S.4

Diese Phraseologismen enthalten die explizite Bildlichkeit: ÄNDERUNG DER

FORM DES GESICHTES. Durch die Bildlichkeit sind verschiedene Gefühle ausgedrückt.

- (159) 顔に 泥を 塗る *kompromittieren, jm. Schande machen*
kao-ni doro-o nuru
auf das Gesicht Dreck-ACC streichen

毛沢東同志の誤りを書きすぎてはならない。書きすぎると毛沢東同志の顔に泥を塗ることになり、わが党、わが国の体面に泥を塗ることになる

毎日新聞 1997. 2.20 夕刊 5頁

Man darf nicht viel über Fehler des Kollegen Mau Tse Tun schreiben. Das macht Schande nicht nur dem Kollegen Mau Tse Tun (kao-ni doro-o nuru), sondern auch unserer Partei und unserem Staat.

Mainichi Zeitung 20.2.1997. Abendausgabe Tokio S.5

- (160) 面 と向かって 言う *jm. ins Gesicht sagen*
men to mukatte iu
Gesicht gegenüber sagen

...面と向かってはとても口に出せない凶暴な言葉が、パソコンネットワークの世界に飛びかっている。

毎日新聞 1997. 5. 4 朝刊 26頁

Auf dem Computer-Netzwerk werden die brutalen Worte gewechselt, die man nicht ins Gesicht sagen (men-to mukatte iu) darf.

Mainichi Zeitung 4.5.1997. Morgenausgabe Tokio S.26

In dieser Gruppe lässt GESICHT / 顔 keine metaphorierte Bedeutung erkennen. Die phraseologische Bedeutung entsteht also allein durch die Bildlichkeit. Bei (153), (154) und (158) kann es sich um ÄNDERUNG DER GESICHTSFORM, und bei (155), (156), (158) und (159) um EINEN UNANGENEHMEN ZUSTAND handeln. Zwischen (154) und (158), sowie (155) und (160) findet man semantisch, und syntaktisch auch eine gewisse Parallelität. Für gleichbedeutend wie (159) hält man im Japanischen eine Zusammensetzung 面汚し(tsura-yogoshi), in der 顔 nicht verwendet werden darf: *顔汚し(kao-yogoshi). Für (157) kann eine Bildlichkeit ÄNDERUNG DES GESICHTSZUSTANDES aufgestellt werden.

Fazit

Wie durch die folgende Tabelle gezeigt, hat 顔 im Vergleich mit GESICHT verschiedene metaphorierte Bedeutungen.

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
EHRE, ANSEHEN	+	+
WESEN, CHARAKTER	+	+
SEHEN	+	-
BEKANNTSCHAFT, BEKANNT	-	+
BEZIEHUNG, EINFLUSS	-	+
MENSCHEN, MITGLIED	-	+

Als Bildlichkeit von GESICHT / 顔, 面 sind genannt:

ÄNDERUNG DER GESICHTSFORM

ÄNDERUNG DES GESICHTSZUSTANDES

EIN UNANGENEHMER ZUSTAND.

4.4.1.10. HAAR / 毛 (ke), 髪 (hatsu)

Metaphorisierte Bedeutung

Die phraseologische Konstituente HAAR/ 毛, 髪 funktioniert in metaphorisierter Bedeutung nicht so deutlich.

(I) Winzigkeit

Deutsch

(161) um ein Haar *fast, beinahe*

Ich habe nun beobachtet, daß es in den vergangenen Wochen schon mehrfach zu Fastunfällen gekommen ist, weil die Radfahrer so schnell fuhren, daß sie *um ein Haar* mit Autos zusammengestoßen wären, die aus Grundstücksausfahrten herauskamen.

Mannheimer Morgen, 27.04.1996, Soziales

Japanisch

(162) 間髪を いれず *sofort, gleich*

kan patsu-o irezu
ein Haar-ACC nicht hineinstecken können

...彼はこう言い終わると、間髪を入れず「訪問を支持する人は」と議場を見回した。

毎日新聞 1999. 12.27 夕刊 3頁

... Sobald er das gesagt hat, fragte er sofort (kanpatsu-o irezu): „Wer ist für diesen Besuch?“ und sah im Sitzungssaal herum.

Mainichi Zeitung 27.12.1999. Abendausgabe Tokio S.3

(163) 毛の 生えた 程度 *nicht viel besser sein als...*

ke-no haeta teido
Haar-NOM gewachsen wie

... ボランティア活動に毛の生えた程度の仕事を作ろうというもので、とても雇用創出といえるシロモノではない。

毎日新聞 1999. 9.8 朝刊 8頁

... Das gilt nicht für Neuschaffung von Arbeit im richtigen Sinne, weil sie nicht viel besser ist (ke-no haeta teido) als Voluntär-Tätigkeiten.

Mainichi Zeitung 8.9.1999. Morgenausgabe Tokio S.8

In dieser Gruppe ist HAAR/毛, 髪 mit WINZIGKEIT metaphorisch verbunden. Aus der Bedeutung kann die phraseologische ganzheitliche Bedeutung relativ leicht assoziiert werden.

Bildlichkeit

Deutsch

(164) jm. stehen die Haare zu Berge *jemand ist erschrocken, entsetzt*

Krankenversicherer und Rentenversicherer stellten fest, daß bisher ungefähr die Hälfte des fälligen Geldes nicht überwiesen worden sei. "Das Beitragsverhalten auf dem Gebiet der ehemaligen DDR ist so, daß *einem die Haare zu Berge stehen*", urteilte Karl Jung aus dem Bonner Arbeitsministerium.

Frankfurter Rundschau (2. Hj. 1990), 10.11.1990, S. 4

(165) jm. sträuben sich die Haare *jemand ist erschrocken, entsetzt*

Am schlimmsten sei die Aufblähung des Personalkörpers an den Universitäten. "Da *sträuben sich einem die Haare*", sagt Senator Turner, der manchen finanziellen "Strauß" mit den Hochschulen auszufechten hat.

Mannheimer Morgen 21.11.1986, S.40.

(166) sich die Haare raufen *völlig verzweifelt sein; entsetzt sein*

Oder sibirische Studenten dürften *sich die Haare raufen*, wenn auf ihren Bildschirmen der Originalvertrag über die Abtretung Alaskas an die USA erscheint.

Spiegel 1994/H43.: Digitales Schloß, S. 243

(167) nach dem Haar in der Suppe suchen

etwas an einer Sache zu kritisieren suchen, nach dem Fehler suchen

Der Kommentator erfüllte nicht seine Pflicht, wenn er nicht *nach dem Haar in der Suppe suchte* und beispielsweise auf die unbefriedigende Kripo-Regelung oder das Rumoren in der Drogenszene hinwies.

Züricher Tagesanzeiger, 20.04.2000, S. 15

Japanisch

(168) 身の毛が よだつ *entsetzlich, haarsträubend, schrecklich*
minoke-ga yodatu
Haar-NOM sträuben

54年前、原爆によって被ばくした私は、身の毛がよだつような恐怖にさらされた。

毎日新聞 1999. 10.7 朝刊 5頁

Vor 54 Jahren wurde ich durch die Atombombe verstrahlt. Ich wurde der entsetzlichen (mi-no ke-ga yodatsu) Furcht ausgesetzt.

Mainichi Zeitung 7.10.1999. Morgenausgabe Tokio. S.5

(169) 後ろ髪を 引かれる *sich schweren Herzens von etwas losreißen*
ushirogami-o hikareru
Haare im Hinterkopf gezogen

残される家族に後ろ髪をひかれながら、亡命を決断せざるをえなかった、
毎日新聞 1997. 6.29 朝刊 11頁

Er musste sich entschließen, sich schweren Herzens von seiner hinterlassenen Familie (ushiro gami-wo hikarenagara) zu trennen und zu emigrieren.

Mainichi Zeitung 29.6.1997. Morgenausgabe Tokio S.11

Diese Phraseologismen sind durch explizite Bildlichkeit gekennzeichnet. Bei den Phraseologismen (164), (165), (166) und (168) handelt es sich um die Bildlichkeit STEIGERUNG DES HAARS, von der die phraseologische Bedeutung, d. h. Änderung von Gefühl abhängig ist. Die Beispiele (165) im Deutschen und (168) im Japanischen sind semantisch und lexikalisch vollständig entsprechend. Die Bildlichkeit von (166) kann als ein typisches VERHALTEN bei Enttäuschungen verstanden werden. Für (167) und (169) könnte auch eine Bildlichkeit, wie z. B. UNANGENEHMER ZUSTAND aufgestellt werden.

Fazit

Die Phraseologische Konstituente HAAR lässt nur eine metaphorisierte Bedeutung zu:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
WINZIGKEIT	+	+

Als Bildlichkeit von HAAR-Phraseologismen zeigen sich

VERHALTEN DURCH HAAR

EIN UNANGENEHMER ZUSTAND

STEIGERUNG VON HAAR.

4.4.1.11. HALS / 首 (kubi)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) LEBEN, EXISTENZ

Deutsch

(170) jm. den Hals kosten *jn. ruinieren, die Karriere / das Leben kosten*

Die hatten den Zauderer schon auf die schwarze Liste gesetzt und faktisch ein Berufsverbot über ihn verhängt. Das diente Trenker später als willkommener Beleg für aufrechte demokratische Haltung, die *ihn* beinahe *den Hals gekostet* hätte.

Spiegel 1994/H15. S. 217

(171) seinen Hals riskieren *sein Leben aufs Spiel setzen, gefährliche Situation*

Wehmütig mußte die junge Frau da an ihre Erfahrungen in der radfahrerfeindlichen Stadt Florenz denken, wo man mit stinkenden Mofas um die Wette fährt und in den verwinkelten, unübersichtlichen Straßen *seinen Hals riskiert*.

Frankfurter Rundschau, 12.7.1999, S. 7, Ressort

(172) es geht um den Hals *das Leben, die Existenz steht auf dem Spiel*

Die Passagiere ahnten nicht, daß *es um den Hals ging*.

Drosdowski 1992 S.295

Japanisch

(173) 首を かける *eine Verantwortung übernehmen*

kubi-o kakeru
Hals-ACC riskieren

...ぎりぎりの決断を行い、結果には自分の首をかけるのが指導者というものだ。
毎日新聞 1997. 1.4 朝刊 3頁

Es ist der Leiter, der die letzte Entscheidung trifft, um die Verantwortung für die Ergebnisse zu übernehmen (kubi-o kakeru).

Mainichi Zeitung 4.1.1997. Morgenausgabe Tokio S.3

(174) 首を 切る *jn. entlassen*

kubi-o kiru
Hals-ACC schneiden

行員は首を切られ、店舗も減少すれば、利用する人は不便になり、...

毎日新聞 1999. 10.29 朝刊 5頁

Falls Bankangestellte entlassen würden (kubi-o kirare) und die Banken noch weniger würden, ist es für Kunden nicht bequem.

Mainichi Zeitung 29.10.1999. Morgenausgabe Tokio S.5

(175) 首が とぶ *entlassen werden*

kubi-ga tobu
enthauptet werden

NASAのシャトルプログラムの長官は当然首がとび、宇宙飛行士リチャード・ト

ルーラーが新しく長官に就任した。

Hubble Space Telescope Story パート 2 : 衛星軌道までの長い道(24)

Der Sekretär für das Shuttle-Projekt der NASA wurde selbstverständlicherweise entlassen (kubi-ga tobi) und diese Stelle hat Astronaut Richard Truly bekommen.

Hubble Space Telescope Story Part 2, (24)

(176) 首が つながる *fast entlassen werden*

kubi-ga tsunagaru

Hals-NOM wird verbunden

フランスと引き分けたの? ...こんなんじゃ、トルシエの首が繋がっちゃうじやん。

きまぐれ日誌 2000年6月5日

Der Spiel Japan vs. Frankreich war unentschieden. Torcie würde also doch nicht entlassen werden (kubi-ga tsunagaru).

Kimagure Tagebücher 5.6.2000.

In dieser Gruppe handelt es sich bei HALS/首(kubi) metaphorisch um LEBEN oder EXISTENZ. Dies wird auch durch Substitutionsprobe festgestellt, weil der Inhalt des Kontextes auch durch Austausch von Hals gegen Existenz richtig bleibt. Dies gilt für die Phraseologismen (174) – (176), die auch durch klare Bildlichkeit gekennzeichnet, und deren Bedeutung mit Entlassung verbunden sind. Bei (174) und (175) handelt es sich also um VERLIEREN DES HALSES / 首 (KUBI) ALS KÖRPERTEIL, und bei (176) um Verhalten DES 首 (KUBI) ALS KÖRPERTEIL. Phraseologische ganzheitliche Bedeutung ist in den Phraseologismen durch Zusammenwirken von metaphorisierter Bedeutung von 首 und Bildlichkeit bewirkt.

(II) ENTLASSUNG

Japanisch

(177) 首に する *jn. entlassen*

kubi-ni suru

Hals-DAT machen

山崎氏は...「そこまで言うなら私を首にしると梶山さんに迫ったが、首にされないでよかった」と、ホッとした表情を見せた。

毎日新聞 1997. 4.6 朝刊 2頁

Herr Yamazaki sagte: „Ich habe Herrn Kajiyama gezwungen, mich zu entlassen (kubi-ni suru). Aber das ging nicht.“ Er schien erleichtert zu sein.

Manichi Zeitung 6.4.1997. Morgenausgabe Tokio S.2.

Wie das Textbeispiel zeigt, kann die Komponente 首(kubi) durch das Wort

„Entlassung“ substituiert werden, ohne dabei den Inhalt des Kontextes zu stören. Die Konstituente 首 ist daher in diesem Phraseologismus metaphorisch mit ENTLASSUNG verbunden. Diese metaphorisierte Bedeutung von 首 kennt das Deutsche nicht.

(III) PERSON

Japanisch

- (178) 首を そろえる *sich versammeln*
kubi-o soroeru
Hals-ACC komplett machen

...そして、予算編成時には、必ず地方の首長さんが、首をそろえて東京へ行きます。

第6回国会等移転審議会公聴会(広島)の議事要旨 平成11年4月26日

... Und dann bei Aufstellung des Haushaltes versammeln sich (kubi-o shoroete) Präfekten und sie fahren nach Tokio.

Zusammenfassendes Protokoll der Anhörung in Hiroshima. 26.4.1999.

Im Zusammenhang kann die Komponente 首 hier metaphorisch als MENSCHEN verstanden werden. Der Phraseologismus ist mit (152) 顔がそろう(kao-ga sorou) semantisch synonym. Bei (178) wird 首 meist im Akkusativ gebraucht, während bei (152) die Komponente 顔 sowohl im Nominativ, als auch im Akkusativ vorkommt. Stilistisch gesehen, klingt (178) etwas umgangssprachlicher als (152).

Bildlichkeit

Deutsch

- (179) jm. am Hals hängen *jn. mit etwas belasten*

Der Krieg hängt Boris Jelzin inzwischen wie ein Mühlstein am Hals.

Mannheimer Morgen, 11.01.1996, Politik

- (180) etwas an den Hals bekommen *etwas aufgebürdet bekommen*

Bei den "Vermächtnissen" geht es um mehr als das Sechsfache der Summe, wegen der Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl nun ein Ermittlungsverfahren an den Hals bekommen wird.

Frankfurter Rundschau, 29.12.1999, S. 35

Japanisch

- (181) 首を 突っ込む *seine Nase in etwas stecken*
kubi-o tsukkomu
Hals-ACC hineinstecken

... N A T O がコソボ問題に深く首を突っ込んでいるのは、ボスニア・ヘルツェゴビナ紛争の悲劇を繰り返してはならないとの決意からである。

毎日新聞 1999. 2.20 朝刊 5 頁

... Die NATO steckt ihre Nase (kubi-o tsukkomu) deshalb in den Kosovo-Konflikt, weil ein Konflikt wie in Bosnien-Herzegovina nie wiederholt werden darf.

Mainichi Zeitung 20.2.1999. Morgenausgabe Tokio S.5

- (182) 首を ひねる *skeptisch sein*
kubi-o hineru
Hals-ACC andrehen

... ロシア、キューバから戻った 1990 年から現在まで、政府に盗聴されてきたからだ。現在まで？と首をひねる人もいるかもしれない。

毎日新聞 1999.6.2 朝刊 7 頁

... Seitdem er im Jahre 1990 aus Rußland oder Kuba zurückkam, ist er bis heute von Regierung abgehört worden. Bis heute? Einige mögen skeptisch darüber sein.

Mainichi Zeitung 2.6.1999. Morgenausgabe Tokio S.7

- (183) 首を振る *mit dem Kopf schütteln*
kubi-o furu
Hals-ACC schütteln

... 「反対してほしかった」という声に、首を振りながら「精いっぱい法案だ」と言って、目をそらせた。

毎日新聞 1999. 5.29 朝刊 27 頁

... „Sie sollten dagegen sein.“ Darauf sagte er mit dem Kopf schüttelnd, das wäre der möglichste Gesetzentwurf, und er wande die Augen ab.

Mainichi Zeitung 29.5.1999. Morgenausgabe Tokio S.27

- (184) 首を 長くする *ungeduldig warten, neugierig sein*
kubi-o nagakusuru
Hals-ACC länger machen

このシーズンを、首を長くして待っていたのが、磯釣りファンである。

沖縄タイムス 2001 年 3 月 9 日 夕刊 4 面

Auf diese Saison haben Angler ungeduldig (kubi-o nagaku shite) gewartet.

Okonawa Times 9.3.2001. Abendausgabe S.4

Die Phraseologismen sind durch klare Bildlichkeit gekennzeichnet: (179) und (180) lassen als Bildlichkeit EIN UNANGENEHMER ZUSTAND erkennen, und bei (182) und (183) handelt es sich um die Bildlichkeit VERHALTEN MIT DEM HALS, wodurch die phraseologische Bedeutung deutlich ausgedrückt wird. Für (184) kann eine Bildlichkeit ÄNDERUNG DER HALSFORM aufgestellt werden. Die phraseologische Bedeutung dieser Gruppe könnte also aus der wörtlichen Lesart der Komponente leicht assoziiert werden. Für (183) gibt es eine Variation 首を縦に振らない (kubi-o

tate-ni furanai: wörtl. den Hals nicht senkrecht schütteln), die semantisch vollständig äquivalent ist.

Fazit

Die folgenden metaphorisierten Bedeutungen von HALS/首 haben sich gezeigt:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
LEBEN, EXISTENZ	+	+
ENTLASSUNG	-	+
PERSON	-	+

Aus der Tabelle wird klar, dass man für HALS im Japanischen mehr metaphorisierte Bedeutungen findet.

Als Bildlichkeit von Hals-Phraseologismen könnte man nennen:

EIN UNANGENEHMER ZUSTAND

ÄNDERUNG DER HALSFORM

VERHALTEN MIT HALS

4.4.1.12. HAND / 手 (te)

HAND /手(te) ist die wichtigste und geläufigste Komponente der deutschen und auch der japanischen Phraseologismen. HAND wird in verschiedenen metaphorisierten Bedeutungen gebraucht. Die HAND-Phraseologismen sind auch durch explizite Bildlichkeit gekennzeichnet.

Metaphorisierte Bedeutung

(I) MITARBEITER

Deutsch

(185) js. rechte Hand sein *js. vertrauter Mitarbeiter*

Herger ist der Sicherheitsmann im neugewählten Politbüro, also das, was Krenz unter Honecker war. Als einer von Krenz' Abteilungsleitern sagte er vorher unauffällig an Honeckers Stuhl, jetzt ist er *die rechte Hand* von Krenz.

Der Spiegel (2. Hj. 1990), 8.10.1990. S. 104

(II) PERSON

Deutsch

(186) aus/von privater Hand *von privaten Personen*

Das Manuskript für den abschließenden Nachtragsband ist zwar fertig, doch will Michels noch eine gewisse Zeit mit der Publikation warten. Es könnten noch wichtige Korrespondenzen *aus privater Hand* auf dem Autographenmarkt auftauchen, erläutert Michels.

Mannheimer Morgen 14.8.1987, S. 32

Japanisch

(187) 手を 煩わす *jn. bemühen*

te-o wazurawasu

Hand-ACC bemühen

車いすを使う私は、... 健常者なら当たり前にはできることでも、だれかの手を煩わさなくてはなりません。

毎日新聞 1999. 8.31 朝刊 5頁

Ich, ein Rollstuhlfahrer, muss jemanden doch darum bemühen (te-o wazurawaseru), was gesunde Menschen ganz einfach können.

Mainichi Zeitung 31.8.1999. Morgenausgabe Tokio S.5

(III) BESITZ / BESITZER

Deutsch

(188) durch viele Hände gehen *oft den Besitzer wechseln*

Durch viele Hände gingen sie, und durch zehn steinerne Säle ging es mit ihnen, die dem innersten Zimmer vorgelagert waren, gehütet von Palatinischen Hellebardieren, Bobelgardisten, Türstehern und roten Sänftenträgern.

Thomas Mann, "Der Erwählte", Bd. 7, Erste Buchausgabe: Frankfurt 1951, S. 249

(189) in fremde Händen geraten *an fremde Menschen kommen*

Köber: "Selbst wenn der Computer *in fremde Hände geraten* sollte, kommt der Dieb nicht an die Daten heran."

Mannheimer Morgen, 4.1.1996, Lokales

(190) von Hand zu Hand gehen *oft den Besitzer wechseln, an viele Menschen weitergegeben werden*

Solche wertlosen Zettel *gehen* mit der Ware *von Hand zu Hand*. Geliefert werden sie von Laien, doch auch von ausgewiesenen Kunsthistorikern.

Spiegel 1993/H27. S. 142

(191) aus erster Hand *vom ersten Besitzer, von Ursprung*

Gerade sie sind der größte Hort von Computerviren. Vorsicht bei Shareware oder Public Domain Programmen. Kommen sie *aus erster Hand*, ist die Gefahr klein.

Mannheimer Morgen, 19.01.1996, Lokales

(192) aus zweiter Hand *gebraucht*

Der Jubiläumsverkauf von Kindersachen *aus zweiter Hand* steht bereits fest: am Samstag, den 16. März.

Mannheimer Morgen, 10.10.1995, Lokales

Japanisch

(193) 手に 入れる *etwas in Besitz nehmen*
te-ni ireru
in die Hand stecken

...チンギスハーン一族が、五十年あまりで手に入れた“帝国”は、途方もなく大きいものだった。

毎日新聞 1999. 10.17 朝刊 33頁

das Reich, das Familie Chingis Khan in nur fünfzig Jahren erobert hat (te-ni ireta), war unglaublich groß.

Mainichi Zeitung 17.10.1999. Morgenausgabe Tokio S.33

(194) 手に 渡る *in eine andere Hand übergehen*
te-ni wataru
Hand-Dat übergehen

...しかし、民族の誇りのアルメニア・コニャックがフランス人の手に渡ったことに、多くの国民は納得がいかなかった。

毎日新聞 1999. 9.1 夕刊 4頁

... Aber viele haben sich darüber geärgert, dass der stolze Cognac von Armenien in Besitz der Franzosen übergang (te-ni watatta).

Mainichi Zeitung 1.9.1999. Abendausgabe S.4.

In diesen Phraseologismen lässt sich die Komponente HAND/手 ohne Verletzung des Inhaltes oder des Kontextes als BESITZ oder BESITZER assoziieren. Im Deutschen meint die metaphorisierte Bedeutung meist BESITZER, während im Japanischen meist BESITZ gemeint ist. In den japanischen Phraseologismen lässt die verbale Komponente auch metaphorisierte Bedeutung erkennen: bei (193) könnte 入れる (ireru) metaphorisch mit ENTSTEHUNG VON BESITZ verbunden sein, und bei (194) mit WECHSEL VON BESITZ. Die phraseologische Bedeutung wird hier durch das Zusammenwirken der metaphorisierten Bedeutung der substantivischen und der verbalen Komponente entwickelt. BESITZ oder BESITZER kann also als metaphorisierte Bedeutung von HAND/手(te) angesehen werden.

(IV) LEITER

(195) eine feste Hand brauchen *straff und energisch geleitet werden müssen*

Die einst so legendäre Selbstverwaltung funktioniert nicht mehr, es herrscht Chaos.

Wir sind ein Staat im Staate. Wir *bräuchten* wieder *eine feste Hand*."
Mannheimer Morgen, 07.07.1989, Feuilleton

Im Zusammenhang mit dem Kontext könnte HAND hier metaphorisch als Leiter verstanden werden. Diese Bedeutung kennt das Japanische nicht.

(V) HILFE, UNTERSTÜTZUNG

Deutsch

(196) mit Hand anlegen *jm. bei etw. helfen*

Denn das "Japan-Center", bei dessen Baubeginn der Politiker Ende März *mit Hand anlegte*, ist mit 29 Geschossen nur das kleinste einer ganzen Serie von Hochhäusern in der Hessen-Metropole.

Spiegel 1994/H16 S. 28

Japanisch

(197) 手を 貸す *jm. beistehen*
te-o kasu
Hand-ACC verleihen

...ロシアは当然ながら戦後復興に手を貸すべきだが、幅広い国際的支援が必要であろう。

毎日新聞 1997. 1.30 朝刊 5頁

Rußland soll selbstverständlich beim Wiederaufstehen beigestanden werden (te-o kasu). Aber dazu braucht es internationale Hilfe.

Mainichi Zeitung 30.1.1997. Morgenausgabe Tokio. S.5

(198) 手を 差し伸べる *jm. helfen*
te-o sashinoberu
Hand-ACC gegen

地域紛争に国際社会が手を差し伸べるのは、大国の利害に関係するときだ。

毎日新聞 1999. 11.25 夕刊 11頁

Nur wenn es um das Interesse der großen Mächte geht, hilft (te-o sashinoberu) die internationale Gemeinschaft bei regionalen Konflikten.

Mainichi Zeitung 25.11.1999. Abendausgabe Tokio. S.11

Verstanden wird hier die Konstituente HAND /手 als HILFE oder UNTERSTÜTZUNG. Dies zeigt sich daran, dass sich durch die Substitution von Hand durch „Hilfe“ oder „Unterstützung“ keine inhaltlichen Veränderungen ergeben.

(VI) MITTEL, METHODE

Japanisch

- (199) 手を 尽くす *alle Mittel und Wege versuchen*
 te-o tsukusu
 Hand-ACC sich bemühen

... まず治療の手を尽くすのが、脳死判定の前に必要な条件だ。
 毎日新聞 1999. 2.26 朝刊 3頁【大阪】

... Vor der Entscheidung über einen Hirntot müssen alle Mittel für die Behandlung versucht werden (te-o tsukusu).

Mainichi Zeitung 26.2.1999. Morgenausgabe Osaka S.3.

- (200) 手が ある /ない *es gibt Mittel / keine Mittel.*
 te-ga aru /nai
 Hand-NOM es gibt /es gibt keine...

持続的な景気対策を容認してしまう手があったにもかかわらず、...
 毎日新聞 1999. 4.28 朝刊 9頁

Obwohl es ein Mittel gab (te-ga atta), andauernde Konjunkturpläne zuzulassen, ...
 Mainichi Zeitung 28.4.1999. Morgenausgabe Tokio. S.9

- (201) 手を 打つ *Maßregeln treffen (wählen)*
 te-o utsu
 Hand-ACC schlagen

... 監督当局は不振銀行が傷口を広げる前に手を打つべきだ。
 毎日新聞 1999.9.29 朝刊 5頁

Bevor die Wunde der ungesunden Banken größer wird, soll die Aufsichtsbehörde Maßregeln treffen (te-o utsu).

Mainichi Zeitung 29.9.1999. Morgenausgabe Tokio. S.5

- (202) 奥の 手 *das letzte, geheime Mittel, etwas in der Hinterhand haben*
 oku-no te
 hinten Hand

金日成主席の死去...直前の南北首脳会談合意も、...「奥の手」だったとの見方が有力だ。

毎日新聞 1997. 12.3 朝刊 6頁

Man sagt, auch die Einigung über ein Gipfeltreffen von Süd- und Nordkorea kurz vor dem Tod von Kim Il Sung wäre das letzte Mittel gewesen (oku-no te datta).

Mainichi Zeitung 3.12.1997. Morgenausgabe S.6.

MITTEL oder METHODE ist eine der wichtigsten metaphorisierten Bedeutungen von HAND /手 (te). Diese Bedeutung findet sich allerdings meist nur im Japanischen, während sie im Deutschen eher selten ist.¹¹⁰

¹¹⁰ Im Deutschen kennt man aber eine Zusammensetzung, die mit dem japanischen Phraseologismus (202) semantisch äquivalent ist: „Hinterhand“, wie z. B. „etwas in der Hinterhand haben“

(VII) GESCHICK, TECHNIK

Deutsch

(203) mit leichter Hand *ohne Anstrengung, schnell, ohne Mühe*

Virginia Woolf hatte *mit leichter Hand* den Lebenslauf ihrer Freundin Vita Sackville-West in den Rahmen eines historischen Romans gespannt und diesen mit ironischen Reflexionen übers Schreiben gespickt - keine besonders griffige Geschichte.

Spiegel 1993/H04, S. 166

(204) ein Händchen haben *geschickt / erfolgreich sein*

"Fingerspitzengefühl" (Ullstein Verlag; 29,80 Mark) nennt Ulrike Krages, 33, ihren Reiseführer für den fiebrigen Herrn, und *ein gutes Händchen hat* sie auch im Beruf.

Spiegel 1994/H49: Knigge in der Linse, S. 207

(205) eine gute Hand haben *bei etwas Geschick haben*

Der Gemeinderat hat an der letzten Sitzung zudem Martin Stäheli, Eschlikon, als neuen Vizekommandant gewählt. Er dankt beiden für die Bereitschaft, diese Kaderfunktionen in der Feuerwehr zu übernehmen und wünscht ihnen *eine gute Hand* in der Führung der Feuerwehr.

St. Galler Tagblatt, 17.12.2001 ; Neues Kommando ab Januar 2002

(206) mit der linken Hand *ohne große Mühe*

Den 1985 geschlossenen Vereinbarungen mit Irland kommt London *mit der linken Hand* nach.

Mannheimer Morgen, 15.08.1989, Politik

(207) zwei linke Hände haben *sich sehr ungeschickt anstellen*

Ein großes Puppenhaus zum Nachbauen: Heimwerker beweisen in ihren eigenen vier Wänden immer wieder, daß sie nicht *zwei linke Hände haben* und auch recht anspruchsvolle Techniken beherrschen.

Mannheimer Morgen, 22.12.1989, Wirtschaft

Diese Bedeutung findet man nur im Deutschen. In japanischen Phraseologismen hat die Konstituente 手 keine solche Bedeutung.

(VIII) VERBESSERUNG, VERÄNDERUNG

Deutsch

(208) letzte Hand an etwas legen

letzte Verbesserungen vornehmen, den letzten Schliff geben

Die Technik, an der noch *letzte Hand angelegt* wird, ist vom Feinsten und würde jedem Großstadtkino zur Ehre gereichen.

Frankfurter Rundschau, 6.8.1999, S. 6

Japanisch

- (209) 手を 加える *etwas bearbeiten*
te-o kuwaeru
Hand-ACC hinzufügen

「グリム童話」がはじめて世に出たのは1812年。それから1857年まで7回改訂版が出ています。7回目のものが決定版と呼ばれていますが、それまでにたびたび手を加えられたり削られたりしました。

毎日新聞 1999. 8.18 朝刊 13頁

Grimms Märchen wurde 1812 veröffentlicht. Danach bis 1867 wurden sieben bearbeitete Auflagen herausgegeben. Die siebte Auflage nennt man die entscheidende. Aber bis dahin wurde es häufig teils bearbeitet (te-ga kuwaerareta) oder teils etwas weggelassen.

Mainichi Zeitung 18.8.1999. Morgenausgabe Tokio. S.13.

- (210) 手を 入れる *an etwas feilen*
te-o ireru
Hand-ACC tun

大臣の演説原稿は、...出来上がると、せいぜい秘書官あたりの知恵者が、時々表現を手直しするくらい。本人が手を入れることは少ない。

毎日新聞 1998. 10.30 夕刊 2頁

Falls das Redemanuskript für den Minister fertig ist, wird es höchstens vom Sekretär bearbeitet. An dem Manuskript feilt (te-o ireru) der Minister selbst ganz selten.

Mainichi Zeitung 30.10.1998. Abendausgabe Tokio S.2.

Die beiden japanischen Phraseologismen sind semantisch äquivalent. Sie können in jedem Textbeispiel ausgetauscht werden, ohne dabei den Inhalt des Kontextes zu stören.

(IX) BEZIEHUNG / BETEILIGUNG

Deutsch

- (211) seine Hände im Spiel haben *an etwas heimlich mitwirken*

Die Staatsanwälte argwöhnen, beim Verschwinden der Bücher könnte Erich Honeckers Chefdevisenhändler Alexander Schalck-Golodkowski *seine Hand im Spiel gehabt* haben.

Spiegel 1993/H45. S. 105

Japanisch

- (212) 手を 切る *die Beziehung abbrechen*
te-o kiru
Hand-ACC schneiden

総会屋とのつながりで、各企業に共通しているのは「(上司である)前任者の紹介」であることだという。だから手を切れない。

毎日新聞 1999. 7.5 夕刊 5頁

Für jedes Unternehmen gemeinsam ist, dass die schlechte Beziehung mit Soukaiya mit der

Vorstellung durch die Vorgesetzten anfängt. Deswegen kann man die Beziehung nicht abbrechen (te-o kirenai).

Mainichi Zeitung 5.7.1999. Abendausgabe Tokio S.5.

- (213) 手を 引く *sich von etwas zurückziehen*
te-o hiku
Hand-ACC zurückziehen

仏は米国が欧州の安全保障から手を引くことを期待し、東欧諸国のNATO加盟後に指揮権の一部を米国から譲り受けようとした。

毎日新聞 1999. 12. 11 朝刊 6頁

Frankreich erwartete, dass sich die USA von der Sicherheit in Europa zurückzieht (te-o hiku), und wollte nach Beitritt der osteuropäischen Länder zur NATO das Kommando zum Teil von der USA übernehmen

Mainichi Zeitung 11.12.1999. Morgenausgabe Tokio S.6

- (214) 手を 握る *sich mit jm. verbünden*
te-o nigiru
Hand-ACC

... AT & TとBTは昨年、...データ通信分野で手を握った。

毎日新聞 1999. 4.27 朝刊 5頁

... AT & T und BT haben sich in der Branche des Datenkommunikation verbündet (te-o nigitta).

Mainichi Zeitung 27.4.1999. Morgenausgabe Tokio S.5.

Bildlichkeit

Deutsch

- (215) die Hand nach etwas ausstrecken *einen guten Willen zeigen*

Von unserer Seite, betonte Egon Krenz, ist *die Hand ausgestreckt* für gute nachbarschaftliche Beziehungen. Voraussetzung sei die Gleichberechtigung.

Berliner Zeitung/1989.10.26, S. 4

- (216) die Hand gegen jn. erheben *jn. bedrohen, schlagen wollen*

Er war eine Legende in Moskau: ein roter Aristokrat, der die Revolte gegen die Etikette der Nomenklatura gewählt hatte und in Ungnade gefallen war. Ein Apparatschik, der *die Hand gegen das sowjetische Regime erhoben hatte* und in den Wahlen triumphierte.

Spiegel 1994/H02. S. 114

- (217) die Hände in den Schoß sinken lassen *nichts tun*

Im Sog der Ereignisse von 1989 und einer daraus erwachsenen kollektiven Naivität, die im Glauben an einen universellen Frieden bestand, haben wir *die Hände in den Schoß sinken lassen*; es gab keine Initiativen und keine Denkanstöße mehr.

Spiegel 1993/H52. S. 113

- (218) alle/beide Hände voll zu tun haben *viel zu tun haben*

Alle Hände voll zu tun haben die Ämter in Ostdeutschland: Zum Jahresende werden die Ausweise und Reisepässe aus DDR-Zeiten ungültig.

Mannheimer Morgen, 22.12.1995, Politik

(219) an Händen und Füßen gebunden sein *nicht nach seinem freien Willen handeln können, machtlos sein*

Solange diese Bestimmungen bestehen, *sind* die Speditionsfirmen *an Händen und Füßen gebunden*.

Drosdowski 1992 S.302

Japanisch

(220) 手も足も 出ない *sich keinen Rat wissen*
te-mo ashi-mo denai
weder Hand noch Fuss ausstrecken können

ハードの面でも米国企業の力が強いだけでなく、ソフトに至っては手も足も出ない状態だ。

毎日新聞 1997. 7.29 朝刊 6頁

Nicht nur in der Hardware Branche, sondern auch bei der Software sind die Unternehmen der USA so stark, dass wir uns keinen Rat wissen würden (te-mo ashi-mo denai).

Mainichi Zeitung 29.7.1997. Morgenausgabe Tokio S.6

(221) 手を 上げる *jn. schlagen wollen*
te-o ageru
Hand-ACC erheben

報道で知っただけの情報で言えば、感情にまかせて手を上げた教師の行為は許せないが、...

毎日新聞 1997. 4.26. 朝刊 4頁

Nach der Nachricht allein wäre es zwar nicht erlaubt, dass Lehrer aus einem Impuls heraus Schüler schlagen wollen (te-o ageru), aber...

Mainichi Zeitung 26.4.1997. Morgenausgabe Tokio S.4

(222) 手を 汚す *sich die Finger schmutzig machen*
te-o yogosu
HandACC schmutzig machen

カネの多くは末端から上部へと流れ、幹部は手を汚さずに巨額のカネを得ている。

毎日新聞 1997. 2.25 朝刊 5頁

Viel Geld strömt von Unterorganisationen nach oben, und der Vorstand des Gangsters erhält eine Riesensumme, ohne sich die Finger schmutzig zu machen (te-o yogosazuni).

Mainichi Zeitung 25.2.1997. Morgenausgabe Tokio S.5

In dieser Gruppe enthält die Konstituente HAND/手(te) keine metaphorierte Bedeutung, sondern diese Gruppe entwickelt die phraseologische Bedeutung aus der wörtlichen Lesart: Bildlichkeit. Hier handelt es sich als Bildlichkeit meist um

VERHALTEN DER HAND, woraus die phraseologische Bedeutung leicht herleitbar wird. Dies gilt vor allem für die deutschen Phraseologismen (215) - (218), und auch für den japanischen (212). Im (215) zeigt sich zum Beispiel ein typisches Verhalten, wenn man etwas nehmen will. (216) und (212) lassen uns auch leicht erkennen, dass es zwischen der Bildlichkeit STEIGERUNG DER HÄNDE und der phraseologischen Bedeutung *schlagen* teilweise einen engen Zusammenhang gibt. Für (219) und (220) stellt sich auch eine Bildlichkeit HINDERNISSE DER BEWEGUNG her, mit der phraseologische Bedeutung leicht assoziierbar ist. Interessant ist, dass die phraseologische Bedeutung von (222) im Deutschen nicht durch HAND, sondern durch FINGER aktiviert wird: *sich die Finger schmutzig machen*.¹¹¹ Dies könnte auch von den Unterschieden der metaphorisierten Bedeutung der Körperteile abhängig sein.

Fazit

Die metaphorisierten Bedeutungen von HAND / 手 (te) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
MITARBEITER	+	-
PERSON	+	+
BESITZ / BESITZER	+	+
LEITER	+	-
HILFE / UNTERSTÜTZUNG	+	+
MITTEL / METHODE	-	+
GESCHICK / TECHNIK	+	-
VERBESSERUNG/ VERÄNDERUNG	+	+
BEZIEHUNG / BETEILIGUNG	+	+

Wie die Tabelle zeigt, sind die metaphorisierten Bedeutungen in beiden Sprache fast gleich. Die Bedeutung GESCHICK / TECHNIK wird im Japanischen meist durch 腕 (ude) aktualisiert. (Siehe oben unter 4.4.1.1.)

Als Bildlichkeit von Hand-Phraseologismen sind zu nennen:

¹¹¹ Vgl. mit dem deutschen Phraseologismus (111).

VERHALTEN DER HAND

HINDERNISSE DER BEWEGUNG

4.4.1.13. HAUT / 肌 (hada)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) EXISTENZ

Deutsch

(223) seine eigene Haut retten *sich selbst retten*

Wir werden ihnen sagen, bevor du gestorben seist, hättest du versucht, *deine Haut zu retten* und hättest geredet, verraten, deine Genossen denunziert.

ZEIT (1986, Kultur), 17.10.86, S. 72

(224) sich seiner Haut wehren *sich verteidigen*

Es gibt nur eine einleuchtende Begründung für die Existenz der PDS: daß in einer Gesellschaft, in welcher der Antikommunismus den Kommunismus überlebt hat, ehemalige Kommunisten Anlaß haben, *sich gemeinsam ihrer Haut zu wehren*.

Spiegel 1994/H29 S. 35

Diese metaphorisierte Bedeutung findet man nicht im Japanischen.

(II) LEIB, KÖRPER

Japanisch

(225) 肌を 許す *sich jm. hingeben*

hada-o yurusu
Haut-ACC zulassen

このときの彼女の態度は初対面の時と違い親しみがもてたばかりでなく、ちょっとした彼の誘いに乗り、**肌をゆるした**。

映画「私は目撃者」紹介ストーリーより

Im Unterschied zum ersten Treffen war ihr Benehmen nicht nur freundlich, sondern durch sein Anlocken hat sie sich ihm hingeeben (hada-o yurushita).

Aus der Erzählung eines Films

(226) 肌身 離さず *immer bei sich haben*

hadami hanasazu
von Haut nicht abtrennen

... マキシミアン・コルベ神父は、彼に小さな紙切れに聖母子像を描いてもらい、**肌身離さず**持っていたという。

毎日新聞 1997. 9.24 朝刊 19頁

... Priester Maximilian Korbe hat dem Zettel, auf dem er ihn die Mutter Gottes zeichnen ließ,

immer bei sich gehabt (hadami hanasazu).

Mainichi Zeitung 24.9.1997. Morgenausgabe Tokio S.19.

Bei (225) kann man die Komponente 肌 (hada) gegen den Wort 体 (karada: wörtlich Leib) austauschen, ohne dabei den Inhalt des obigen Textbeispiels zu stören. Hier steht also eine metaphorisierte Bedeutung von 肌: LEIB, KÖRPER, insbesondere mit dem Kennzeichen +weiblich in Zusammenhang, was durch Substitutionsprobe ermittelt wird. Dieser Phraseologismus wird meist mit Frauen verwendet. Bei (226) handelt es sich auch um die gleiche metaphorisierte Bedeutung. Hier wird aber nicht das Simplex 肌 (hada), sondern meist die Zusammensetzung 肌身 (hada-mi) gebraucht.

(III) HÜLLE VON GEFÜHLEN, GEMÜT

Deutsch

(227) aus der Haut fahren *wütend werden*

Angesichts westlicher China-Kritik *fährt* der Sammler-Riese fast *aus der Haut*: "Wir sollen doch bitte die Proportionen wahren, und das sage ich Ihnen knallhart: ...

Mannheimer Morgen, 8.7.1995, Feuilleton

(228) nicht aus seiner Haut heraus können

seine Eigenart, sein Wesen, seinen Charakter nicht verleugnen können

Niemand kann aus seiner Haut, und so scheint das Frankfurter Architekturmuseum sich mit einer noblen Inszenierung von alten Photos und versöhnlichen Neuaufnahmen, von Möbeln und Lampen, Türklinken und Tafelbestecken zu begnügen, und mit einem klugen Katalog, der die historischen Fakten aufarbeitete.

ZEIT (1987, Kultur), 9.1.1987, S. 41

(229) jm. unter die Haut gehen / dringen *jn. tief berühren*

Während der viertägigen Hauptverhandlung habe die Kammer von "schrecklichen Tierversuchen gehört und vieles Abstoßendes gesehen, was *jedem Menschen unter die Haut geht* und zum Nachdenken zwingt", sagte der Vorsitzende.

Mannheimer Morgen, 16.5.1987, S.12

Japanisch

(230) 肌が 合う *jemand passt jm.*

hada-ga au
Haut-NOM passen

アリストテレスは...きまじめなプラトンとは肌が合わなかったとみえて、...
旅に出た

毎日新聞 1997. 1.18 朝刊 1頁

Aristoteles ist abgereist, weil er dem toternsten Platon nicht lag (hada-ga awanakatta).
Mainichi Zeitung 18.1. 1997. Morgenausgabe Tokio S.1

In dieser Gruppe wird HAUT/肌 (hada) metaphorisch als Hülle für Gefühle verstanden. Bei (227) ist gemeint: die Hülle der Gefühle wurde zerrissen, und die Gefühle, also hier die Wut dringt nach außen heraus.¹¹² Bei (230) dagegen könnte 肌 (hada) vielmehr als GEMÜT verstanden werden.

(IV) LAGE, STELLUNG, SITUATION

Deutsch

(231) sich in seiner Haut (nicht) wohl fühlen

sich in seiner Lage (un)behaglich fühlen; zufrieden sein

Der kleine Ausrutscher im politischen Minenfeld des Nahen Ostens tat der öffentlichen Zustimmung, die der Präsident in diesen Tagen erfuhr, freilich keinen Abbruch. Amerika *fühlte sich* wieder einmal richtig *wohl in seiner Haut*.

Die ZEIT 18.10.1985, S. 03

(232) nicht in js. Haut stecken mögen *nicht in js. Situation sein mögen*

Wer *möchte* schon *in der Haut des Kanzlers stecken*, wenn er gutgelaunt am hellen Morgen an seinem Arbeitstisch sitzt?

ZEIT 24.1.1986, S. 04

Bildlichkeit

Deutsch

(233) nur noch Haut und Knochen sein *völlig abgemagert sein*

Auf dem Neuen Messplatz entdecken vorgestern Abend zwei Polizisten den schwachen Hund, der nur noch vorwärts robben kann, die Beine funktionieren nicht mehr, das alte Tier *ist nur noch Haut und Knochen*.

Mannheimer Morgen, 18.4.2000, Lokales

Der Phraseologismus ist durch die explizite Bildlichkeit, das heißt AUSSEHEN gekennzeichnet. Von dieser Bildlichkeit ist die phraseologische Bedeutung ganz leicht ableitbar.¹¹³

¹¹² Zu diesem Phraseologismus genauer vgl. Duden Bd.11 S.338.

¹¹³ Für den deutschen Phraseologismus gibt es auch die japanische Entsprechung: 骨と皮だけである (hone to kawa dakede aru: nur noch Knochen und Haut sein). Über den japanischen Phraseologismus genauer vgl. 4.4.1.17.

Fazit

Die metaphorisierten Bedeutungen von HAUT / 肌 (hada) sind zwischen im Deutschen und im Japanischen fast äquivalent. Dies macht die folgende Tabelle deutlich:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
EXISTENZ	+	+
LEIB / KÖRPER	+	+
HÜLLE VON GEFÜHLEN / GEMÜT	+	+
LAGE / STELLUNG / SITUATION	+	-

Als Bildlichkeit von Haut-Phraseologismen ist AUSSEHEN erkennbar.

4.4.1.14. HERZ / 心臟 (shinzou)

Die Komponente HERZ wird sowohl in deutschen als auch in japanischen Phraselogrammen nicht in der primären wörtlichen Bedeutung als Körperteil, sondern sie wird meist im Sinne von SEELE/心(kokoro) gebraucht, der mit der primären Bedeutung eng verbunden ist. Aus dieser abstrakten Bedeutung können verschiedene metaphorisierte Bedeutungen weiter entwickelt werden.

Metaphorisierte Bedeutung

(I) SEELE, GEFÜHL

Deutsch

(234) jm. geht das Herz auf *jemand hat ein freudiges Gefühl, sich sehr freuen*

Er stakst mit Jugendlichen durchs Kochelsee-Moor, um Frösche zu beobachten, er läßt beim Anblick der tanzenden Kinder in Zolling wissen, daß ihm "das Herz aufgeht, wenn die kloana Buam zum Platteln anfangen".

Spiegel 1994/H29. S. 54

(235) jm. das Herz schwer machen *jn. traurig machen, jm. Sorgen maachen*

Es ist zwar richtig, daß Oberüber den Eindruck macht, aus einer anderen Zeit zu stammen. Aber 1. hat auch in dieser anderen Zeit ein anständiger Deutscher die Pflicht gehabt, einem Soldaten im Kriege nicht *das Herz schwer zu machen*, sondern ihn, wenn irgend möglich, noch in seiner Siegesfreudigkeit zu stärken; und 2. würde dieses Aufeinanderstoßen zweier Generationen in diesem Falle uns auch nicht Veranlassung gegeben haben, Oberüber und seine Tat anders zu beurteilen.

ZEIT 8.5.1987, S. 82

(236) jm. das Herz brechen *jn. so sehr bedrücken, dass er daran zugrunde geht*

Mit dem Ausdünnen der Trauben drosseln sie in Baden, an der Hessischen Bergstraße ebenso wie in der Pfalz und in Rheinhessen die Menge bis um die Hälfte und steigern dafür wie gewünscht die Qualität. Älteren Weinbauern *bricht fast das Herz*:...

Mannheimer Morgen, 10.8.2000, Lokales

(237) ein Herz aus Stein haben *hartherzig, ohne Mitgefühl sein*

Jäh richtete ich mich im Bette auf, zog mit zitternden und fliegenden Bewegungen mein Waschbecken heran und warf mich unter so schrecklichen Zuckungen, Verdrehungen und Zusammenziehungen meines ganzen Körpers darüber, daß man *ein Herz von Stein* hätte haben müssen, um nicht von dem Anblick so großer Not erschüttert zu werden".

Th. Mann, "Bekenntnisse des ... Felix Krull", SFV 1960, Bd. 7, Erste Buchausgabe: Frankfurt 1954, S. 300

(238) das Herz auf dem rechten Fleck haben

eine vernünftige, richtige Einstellung (Gemüt) haben

Wer als lesender Mann *das Herz auf dem rechten Fleck hat*, wird fast zwangsläufig mitverstehen müssen, dass man Haus und Hof, Frau, Säugling und die greisen Eltern so gegen Brandschatzer, Vergewaltiger und Folterknechte schützen muss.

Frankfurter Rundschau, 11.12.1999, S. 2

(239) jm. ans Herz greifen *jm. nahegehen*

Niemand entzog sich dem Zauber seiner Persönlichkeit. Die Tragik, daß er sein Werk verlassen mußte, bevor es vollendet ist, *greift jedem ans Herz*.

Thomas Mann, Reden und Aufsätze, SFV 1960, Bd. 11, Ansprachen. "Deutsche Hörer!", Stockholm, 1945, S. 1120

(240) jm. ins Herz schneiden *jn. sehr bekümmern, die Gefühle verletzen*

Joseph: "edelste Frau, nicht so. Ja, so, wie du sagst, nur schone dich, wenn ich glauben soll, daß du mir Gnade trägst, - schone dich und mich, wenn ich bitten darf, denn es *schneidet* mir unerträglich *ins Herz*, wie du die wunde Zunge zu Worten zwingst, statt sie im Balsam ruhen zu lassen, - zu grausamen Worten! Wie sollte ich dich nicht lieben, dich, meine Herrin?"

Thomas Mann, "Joseph und seine Brüder", SFV 1960, Bd. 4/5, In Teilen veröffentlicht: 1933 - 1943; Erste Gesamtausgabe: 1948, S. 1166

(241) jn. ins Herz treffen *jn.(mit etwas) zutiefst verletzen*

Er, der die moderne Volkspartei CDU überhaupt erst schuf und sie ein Vierteljahrhundert lang beherrschte wie ein mittelalterlicher Fürst, hat sie mitten *ins Herz getroffen*.

Züricher Tagesanzeiger, 22.1.2000, S. 2

Japanisch

(242) 心が 傷む *jm. tut das Herz weh*
kokoro-ga itamu
Herz-NOM wehtun

報道されるこの種の記事に心が痛むが、...

毎日新聞 1998. 6.21 朝刊 1頁

Bei Artikeln dieser Art tut mir das Herz weh (kokoro-ga itamu).

Mainichi Zeitung 21.6.1998. Morgenausgabe Tokio S.1

- (243) 心を 鬼に する *ein hartes Herz haben*
kokoro-o oni-ni suru
Herz-ACC Teufel-DAT machen

ダイダイは、はしを使ってラーメンを「ズズー」と食べるのが上手なオランウータンだった。...飼育係は心を鬼にして森に送った。

毎日新聞 1998. 5.7 夕刊 5頁

Dai-Dai war ein Orang-Utan, der mit Stäbchen Rahmen-Nudeln sehr gut aß. ... Die Züchter schickten ihn kalten Herzens (kokoro-o oni-ni shite) in den Wald.

Mainichi Zeitung 7.5.1998. Abendausgabe Tokio S.5

- (244) 心が 晴れる *die Stimmung hellt sich auf*
kokoro-ga hareru
Herz-NOM sich aufhellen

...「子供が2人なら二つ、3人なら三つの太陽に囲まれて生きている」を読んだ時は、心が晴れ渡るようでした。

毎日新聞 1997. 5.19 朝刊 13頁

... Als ich einen Artikel las, dass man mit zwei Kindern zwei Sonnen und mit drei Kindern drei Sonnen hat, hellte sich meine Stimmung auf (kokoro-ga hareru).

Mainichi Zeitung 19.5.1997. Morgenausgabe Tokio S.13

- (245) 心を 打ち明ける *sein Herz ausschütten*
kokoro-o uchiakeru
Herz-ACC offenbaren

...相談所は、時に、子供にとって心を打ち明けやすい場所なのだろう。

毎日新聞 1998. 4.29 朝刊 25頁【大阪】

... Ein Besprechungshaus wäre insbesondere für Kinder ein Ort, wo sie ihr Herz ausschütten könnten (kokoro-o utsiakeyashui).

Mainichi Zeitung 29.4.1998. Morgenausgabe Osaka S.25

In diesen Phraseologismen ist HERZ / 心 mit der metaphorsierten Bedeutung SEELE oder GEFÜHL eng verbunden. Dies kann durch Substitutionsprobe festgestellt werden. Diese Bedeutung kann in vielen HERZ-Phraseologismen gefunden werden.

(II) INTERESSE

Deutsch

- (246) sein Herz für etwas entdecken *unvermutet Interesse für etwas zeigen*

Nach ersten Schätzungen kauften sie 26 Millionen Unzen (809 Tonnen), die

zweitgrößte Menge in der Geschichte des Goldes (siehe Graphik). Besonders die Japaner *entdeckten ihr Herz für Gold*.

ZEIT 6.3.1987, S. 33

Der Kontext des obigen Textbeispiels wird nach Substitution von HERZ durch INTERESSE nicht verändert. INTERESSE könnte also hier als metaphorisierte Bedeutung von HERZ angesehen werden.

(III) MUT

Deutsch

(247) jm. rutscht das Herz in die Hose *jemand bekommt (große) Angst*

Der Knüppel blieb abermals im Sack, und da *fiel* den Genossen mit Pistole in der Tasche *das Herz in die Hose*.

Spiegel 1994/H20. S. 29

(248) nicht das Herz haben, etwas zu tun *es nicht über sich bringen, etwas zu tun*

Er *hatte nicht das Herz*, die Hoffnungen des kleinen Emil mit seinen Zweifeln zu *zerschrämmen*

Strittmatter, Wundertäter 302

(249) sein Herz in beide Hände nehmen *seinen ganzen Mut zusammennehmen*

Ich bin zwar nur ein ohnmächtiger kleiner Oberbuchhalter ... habe *aber mein Herz in beide Hände genommen*.

Dürrenmatt, Grieche S.43

In den Phraseologismen handelt es sich bei HERZ um die metaphorisierte Bedeutung MUT. Diese Bedeutung kennt das Japanische 心(kokoro) ganz selten. (247) ist durch eine Bildlichkeit BEWEGUNG NACH UNTEN auch gekennzeichnet.

Fazit

Metaphorisierte Bedeutungen von HERZ/心(kokoro) sind:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
SEELE, GEFFÜHLE	+	+
INTERESSE	+	-
MUT	+	-

Im Unterschied zum Japanischen findet man bei der deutschen Komponente HERZ mehrere metaphorisierte Bedeutungen. Die Bedeutungen INTERESSE und MUT lassen

sich auch als solche verstehen, die aus SEELE oder GEFÜHLE sekundär metaphorisch abgeleitet werden.

In den meisten HERZ-Phraseologismen zeigt die Konstituente HERZ/心 einen metaphorisierten Zusammenhang mit Seele oder Gefühlen. Die meisten Herz-Phraseologismen sind auch durch Bildlichkeit: VERHALTEN DES HERZENS oder ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DES HERZENS gekennzeichnet. Die phraseologische Bedeutung wird also durch Zusammenwirken von metaphorisierter Bedeutung und Bildlichkeit abgeleitet.

4.4.1.15. HINTERN / 尻 (shiri)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) LETZTER TEIL

Japanisch

(250) 尻を はしよる *letzten Teil wegstreichen*
shiri-o hashoru
Hintern-ACC schürzen

今回の講演は時間が足りなくなってしまう、しりをはしよらざるをえなかった。
井上 (1992) S.248

Ich musste den letzten Teil meines Vortrags wegstreichen (shiri-o hashoru), da ich nur noch knapp Zeit hatte.

Inoue 1992 S.248

Die japanische Komponent 尻 hat in diesem Kontext die metaphorisierte Bedeutung LETZTER TEIL. Diese Bedeutung findet man im Deutschen nicht.

Bei HINTERN-Phraseologismen lässt sich keine weitere metaphorisierte Bedeutung erkennen. HINTERN-Phraseologismen sind vielmehr durch Bildlichkeit gekennzeichnet.

Bildlichkeit

Deutsch

(251) Hummeln im Hintern haben *voller Unrast sein, unruhig sein*

...Und gab es im Betragen nur eine "Vier", glaubten die Eltern ihren Kindern eher als dem Pädagogen. "Ich hab' mir die Lehrer angeguckt und war noch froh, daß es keine Fünf geworden ist", sagt die Mutter: "Sie hat eben Hummeln im Hintern."

(252) sich auf den Hintern setzen *sehr überrascht sein*

Ein australischer Arzt sagte mir: "Wenn Sie Gelegenheit hätten, sich die Zustände in einem der Krankenhäuser anzusehen - Sie würden *sich auf den Hintern setzen*".

BILDZEITUNG, Nr. 159, 12. Juli 1967, Druck in Hamburg, S. 4

(253) sich in den Hintern beißen *sehr wütend, sehr ärgerlich meist auf sich selber sein*

In den Hintern beißen könnte sich ein 18jähriger Mochtegern-Bankräuber in Sinntal, als ihn der Filialleiter austrickst und in den Tresorraum einsperrt.

Frankfurter Rundschau, 31.12.1997, S. 2

(254) jm. in den Hintern treten *jn. mit groben Mitteln zu et. veranlassen*

In Dresden ist der leistungssportliche Druck sehr hoch und ich bin einfach nicht der Typ Trainer, der *den Mädels* jeden Tag *in den Hintern treten* kann. Ich sehe mich da eher als sozialen Typen und ich möchte mich da nicht ändern.

Deutschland-Dresdner Neueste Nachrichten 14.11.2001

Japanisch

(255) 尻に 火が つく *in einer dringenden Situation sein*

shiri-ni hi-ga tsuku
Hintern-DAT Feuer-NOM anzünden

...だが、著者の...小文によると、その舞台裏はなかなか大変だ。お尻に火がついたと思って、大急ぎで読み切る。

毎日新聞 1999. 10.31 朝刊 11頁

... Aber nach dem kleinen Artikel des Verfassers ist die Sache hinter der Bühne ziemlich ernst. Ich lese ihn sehr schnell durch, als ob ich in einer dringenden Situation wäre (oshiri-ni hi-ga tsuita).

Mainichi Zeitung 31.10.1999. Morgenausgabe Tokio S.11.

(256) 尻に 敷かれる *unter dem Pantoffel stehen*

shiri-ni shikareru
unter dem Hintern stehen

大御所の影に隠れて存在感の薄い人物、出戻り姉さん女房の尻に敷かれた恐妻家など、秀忠の評判は散々である

毎日新聞 1997. 4.20 朝刊 11頁

Hidetada hat keinen guten Ruf: er ist nach Ieyasu, den ehemaligen Shogun, wenig beachtet und er steht unter dem Pantoffel (shiri-ni shikareta) von seiner Frau, die sich schon einmal scheiden ließ und älter als er ist.

Mainichi Zeitung 31.10.1999. Morgenausgabe Tokio S.11.

(257) 尻が 長い *Pech an den Hosen haben, zu lange bleiben*

shiri-ga nagai
Hintern-NOM lang sein

お話がおもしろいもので、つい尻が長くなってしまいました。そろそろおいと

ましまししょう。

中島 (1996) S.176

Wegen des interessanten Gesprächs bin ich zu lange geblieben (shiri-ga nagai). Jetzt muss ich langsam gehen.

Nakajima 1996 S.176

- (258) 尻が 青い *unreif, unerfahren sein*
shiri-ga aoi
Hintern-NOM blau

意欲はあるが、やることなすこと、まだまだ尻が青い。

中島 (1996) S.176

Er ist zwar aktiv, seine Arbeit ist aber noch nicht gut genug (shiri-ga aoi).

Nakajima 1996 S.176

- (259) 尻を たたく *jm. in den Hintern treten*
shiri-o tataku
Hintern-ACC schlagen

ポスト紙によると、ニューヨーク州議会でも連邦政府に尻をたたかれ、DWI (Driving While Intoxicated)の内容を厳しくする法案が提出された。

Asahi.com. My Town USA 2002. 4.13

Der Zeitung Post zufolge trat ihnen die Regierung auch auf dem Landtag in New York in den Hintern (shiri-o tataki), und ein Gesetzentwurf, in dem der Inhalt des DWI noch deutlicher gemacht würde, wurde vorgelegt.

Asahi.com. My Town USA 2002. 4.13

Die obigen Phraseologismen lassen sich für die Komponente HINTERN/尻(shiri) keine explizite metaphorisierte Bedeutung erkennen. Phraseologische ganzheitliche Bedeutung wird bei ihnen aus ihrer Bildlichkeit hergeleitet. Bei (251) - (256) handelt es sich zum Beispiel um die Bildlichkeit UNANGENEHMEN ZUSTAND. Zwischen dieser Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung gibt es ein Assoziationsverhältnis. Für (257) und (258) kann man eine Bildlichkeit CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DES HINTERNES feststellen. Bei (256) ist der deutsche Phraseologismus *jn. unter dem Pantoffel haben / stehen* nicht nur semantisch, sondern auch pragmatisch völlig entsprechend: die beiden Phraseologismen werden nicht für Frauen, sondern meist für Männer gebraucht. Der Zusammenhang zwischen der Bildlichkeit und der phraseologischen Bedeutung ist bei (258) vielmehr außersprachlich zu verfolgen: japanische Babys haben auf dem Hintern und Rücken ein blaues Muttermal, das Mongolenfleck heißt, und im Verlaufe der Zeit verschwindet. Wer diesen Fleck hat, ist also noch nicht erwachsen. Aus dieser außersprachlichen Tatsache wird die

phraseologische Bedeutung entwickelt. Mit dem japanischen Phraseologismus ist beispielsweise im Deutschen *ein Grünschnabel sein* semantisch äquivalent.

Fazit

Als die einzige metaphorisierte Bedeutung von Hintern / 尻 (shiri) findet man nur im Japanischen LETZTER TEIL.

Als Bildlichkeit von Hintern-Phraseologismen können

UNANGENEHMER ZUSTAND

CHARAKTERISTISCHE ZÜGE VON HINTERN

aufgestellt werden.

4.4.1.16. KEHLE / 喉 (nodo)

Die Phraseologismen mit der Komponente KEHLE / 喉 beziehen sich semantisch auf SAGEN und TRINKEN, was sowohl für Deutsch, als auch für Japanisch gelten kann. Es ist aber nicht leicht, der phraseologischen Konstituente KEHLE eine metaphorisierte Bedeutung beizumessen. Bei den folgenden Phraseologismen kann die phraseologische Bedeutung auch in wörtlicher Lesart assoziiert werden. Phraseologische Bedeutungen werden also meist durch Bildlichkeit aktualisiert.

Bildlichkeit

Deutsch

(260) sich die Kehle aus dem Hals schreien *anhaltend und laut schreien*

Auch wenn *sich* der Hilferufer im Autowrack am Anfang etwas länger *die Kehle aus dem Hals schreien* mußte, bis Rettung nahte, hat doch alles gut geklappt.

Mannheimer Morgen, 23.11.1998, Lokales

(261) in die falsche Kehle bekommen

etwas falsch verstehen und ärgerlich werden

denn einige Architekten haben ein paar launige Bemerkungen des Exkanzlers Adenauer *in die falsche Kehle bekommen* - und die höflichen, witzigen Kommentare Kiesingers dazu.

BILDZEITUNG FEBRUAR Nr. 39, 15. Februar 1967, Druck in Hamburg, S. 6

(262) in die falsche Kehle geraten

von jm. falsch verstanden werden und ihn verärgern

"Es wurde nicht optimal kommuniziert", gibt ein Sprecher der Grazer Sozialdemokraten (SPÖ) offen zu, "die Sache ist vielen *in die falsche Kehle geraten*."
Züricher Tagesanzeiger, 09.07.1999, S. 3

(263) in der Kehle stecken bleiben

jm. nicht über die Lippen kommen, nicht sprechen können

Kaum hatten seine Damen (in mehr oder weniger gutem Deutsch) aus vollem Hals die Hymne gesungen, *blieb* ihnen nicht nur das Wort *in der Kehle stecken*. Was oder wer auch immer die Schuld an dieser Blamage zum WM-Auftakt trägt

Die Presse, 27.11.1993; Es wächst nicht zusammen

(264) aus voller Kehle

mit voller Hingabe, mit großer Freude sagen

Unter Leitung ihrer Lehrerin Barbara Stockert begrüßten die Erst-Klässler die Gäste mit mehreren Liedern. Ebenfalls *aus voller Kehle* sangen die Zweitklässler von Hildegund Wagner, allerdings auf Englisch.

Mannheimer Morgen, 8.7.2000, Lokales

(265) sich die Kehle anfeuchten

Alkohol trinken

Der Manager des Supermarkts kann die latente Kaufbereitschaft jetzt manifest werden lassen, indem er das, was das Baby außen schön trocken hält, und das, womit *sich* Vati gerne *die Kehle anfeuchtet*, zusammenstellt: Windeln und Bier.

COMPUTER ZEITUNG, 4.7.1996, S. 6

(266) eine trocknete Kehle haben

das Verlangen haben, Alkohol zu trinken

Vielsagender war wohl sein Gesichtsausdruck, als er nach der Dankesrede zum Humpen griff und *die trockene Kehle* mit dem frischen Eigenbräu der "Linde" spülte.

Züricher Tagesanzeiger, 20.3.2000, S. 15

(267) sich die Kehle ölen

Alkohol trinken

Ich sah Pascal, der sein Öl aus den Oliven des Monsieur Julien gewann, ich sah Meister Grapasie, der *die Kehle* noch besser *ölte* als das Rad seines Wagens, ich sah Dauphine, die das Wasser ihres Brunnens stets zu teuer verkaufte, ...

Mannheimer Morgen, 6.12.1997, Unterhaltung

(268) jm. an die Kehle gehen

jn. bedrohen, jn. angreifen

Es bedarf jetzt eines politischen Dialogs, zu dem Slobodan Milosevic aber nicht bereit ist. Jugoslawiens Präsident lehnt Verhandlungen über den Status der Provinz ab, weil er fürchtet, daß ihm dann die Serben *an die Kehle gehen* würden.

Mannheimer Morgen, 4.3.1998, Politik

(269) jm. steht das Wasser an der Kehle

in großen, fast unvermeidbaren Schwierigkeiten sein

... 7. Abwertungen werden nur vorgenommen, wenn den Regierungen von Defizitländern *das Wasser an der Kehle steht*.

Die Welt 10.5.1969, S.01

Japanisch

(270) 喉が 渴く *durstig sein*
nodo-ga kawaku
Kehle-NOM trocken

...私自身、緊張してのどが渴いて好きなビールが飲みたくなるほどだ。

毎日新聞 1997. 8. 6 朝刊 27 頁

... Ich selbst bin so angespannt und durstig (nodo-ga kawaku), dass ich Bier trinken möchte.

Mainichi Zeitung 6.8.1997. Morgenausgabe Tokio. S.27

(271) 喉を 潤す *sich die Kehle anfeuchten, Alkohol trinken*
nodo-o uruosu
Kehle-ACC anfeuchten

修道僧たちが交易によって共同体のつつましい生活を維持すると同時にみずからの喉をうるおし、来訪者をもてなすためだった。

毎日新聞 1998. 3. 22 朝刊 9 頁

Der Zweck war, dass Mönche durch ihren Handel in der Gemeinschaft bescheiden leben, und auch zugleich sich die Kehle anfeuchten (nodo-o uruosu) und ihren Gast bewirten.

Mainichi Zeitung 22.3.1998. Morgenausgabe Tokio. S.9

(272) 喉から 手が 出る *händeringend suchen*
nodokara te-ga deru
aus der Kehle Hand-NOM erscheinen

... アジアでは中小企業が多く、各社とも品質管理...などができるマネジャーを、のどから手が出るほどほしがっている。

毎日新聞 1997. 1.19 朝刊 7 頁【大阪】

... In Asien gibt es viele kleinere Unternehmen. Sie suchen händeringend (nodo-kara te-ga deruhodo) einen Manager für Qualitätskontrolle der Waren usw....

Mainichi Zeitung 19.1.1997. Morgenausgabe Osaka. S.7

Bei den deutschen Phraseologismen (260) bis (264) ist ein Zusammenhang von KEHLE mit SAGEN zu erkennen, während bei den deutschen (265) – (267), und bei japanischen (270) und (271) eine Beziehung auf TRINKEN assoziierbar ist. Für (265), (266), (270) und (271) kann man auch eine Bildlichkeit ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER KEHLE erkennen. Für (269) könnte man die allgemeinere Bildlichkeit UNANGENEHME ZUSTAND hier im Verbindung mit Wasser aufstellen.

Fazit

In Kehle-Phraseologismen findet man für KEHLE keine explizite metaphorisierte Bedeutung. Bei ihnen ist phraseologische ganzheitliche Bedeutung meist durch Bildlichkeit: ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER KEHLE, UNANGENEHMER ZUSTAND entwickelt.

4.4.1.17. KIEFER / 顎 (ago)

Phraseologismen mit KIEFER findet man im Deutschen kaum. In den folgenden japanischen Phraseologismen lässt die Komponente 顎 keine metaphorisierte Bedeutung erkennen. Phraseologische Bedeutung wird also ausschließlich durch Bildlichkeit aktualisiert.

Bildlichkeit

Deutsch

(273) jm. fällt der Kiefer runter *jmd. ist höchst erstaunt*

Als John McLaughlin den Mandolinen-Virtuosen das erste Mal live erlebte, klappte ihm – nach eigenen Aussage – vor Verblüffung der Unterkiefer herunter.

JazzEcho 20.10.2000.

Japanisch

(274) 顎で 使う *herumkommandieren*

ago-de tsukau
mit dem Kiefer dienen lassen

... そうでないと、... 昔の同僚を **あご** で使うような、とんでもない人間が校長になって、威張り散らすだけになってしまうのです。

毎日新聞 1998. 7.4 朝刊 4 頁

... Sonst würde ein untüchtiger Mann, der die alten Kollegen herumkommandiert (ago-de tsukau), zum Schuldirektor und er spielt sich auf.

Mainichi Zeitung 4.7.1998. Morgenausgabe Tokio S.4

(275) 顎を 出す *völlig erschöpft sein, fertig sein*

ago-o dasu
Kiefer-ACC herausstrecken

だが、現状は親が **あご** を出して放任か、毎日塾通いというのがほとんどではないか。

毎日新聞 1999. 8.25 朝刊 5 頁

Aber in Wirklichkeit ist es meist so, Eltern sind entweder von ihren Kindern völlig erschöpft (ago-o dasu) und kümmern sich nicht mehr um ihre Kinder, oder Kinder besuchen jeden Tag die Vorbereitungsschule.

Mainichi Zeitung 25.8.1999. Morgenausgabe Tokio S.5

(276) 顎が 干上がる *Lebensgrundlage verlieren*

ago-ga hiagaru
Kiefer-NOM trocknen

会社が倒産した後、新しい勤め口が決まらないので、もうあごが干上がりそうだよ。

林(1992) S.14

Nach der Pleite meiner Firma habe ich immer noch keinen Job. Ich verliere doch schon fast meine Lebensgrundlage (ago-ga hiagaru).

Hayashi (1992) S.14

Die Bildlichkeit von (273) ist Senkung des Kiefers, und für (274) und (275) kann man eine Bildlichkeit VERHALTEN DES KIEFERS aufstellen, und für (278) eine Bildlichkeit ÄNDERUNG DES KIEFERZUSTANDES. Bei (275) handelt es sich um ein typisches Verhalten, wenn man erschöpft ist. Als gleichbedeutend mit (276) findet man auch den japanischen Phraseologismus 口が干上がる (kuchi-ga hiagaru) Hier bezieht sich 顎 (ago) also, wie bei 口が干上がる, auf ESSEN.

Fazit

Die Kiefer-Phraseologismen sind meist durch Bildlichkeit wie folgt gekennzeichnet:

VERHALTEN DES KIEFERS

ÄNDERUNG DES KIEFERZUSTANDES

SENKUNG DES KIEFERS

Durch diese Bildlichkeit wird die phraseologische Bedeutung aktualisiert.

4.4.1.18. KNIE / 膝 (hiza)

Für Phraseologismen mit KNIE / 膝 findet man nur eine metaphorierte Bedeutung. Phraseologismen mit KNIE / 膝 sind meist durch Bildlichkeit gekennzeichnet.

Metaphorisierte Bedeutung

(I) HAARLOSER TEIL

Deutsch

(277) jm. wächst das Knie durch die Haare *jmd. bekommt eine Glatze*

Na, mein Lieber, *dir wächst auch schon das Knie durch die Haare.*

Duden (2002) S.421

Die Komponente KNIE kann im obigen Textbeispiel als EIN HAARLOSER TEIL verstanden werden, während sich in japanischen Phraseologismen für die Konstituente 膝 keine metaphorisierte Bedeutung findet. Die japanischen KNIE-Phraseologismen sind durch Bildlichkeit gekennzeichnet.

Bildlichkeit

Deutsch

(278) jm. werden die Knie weich *jmd. bekommt Angst, unsicher werden*

Das war seine Jugendliebe, er versteht übrigens immer noch nicht, warum eigentlich: Einen Mund hatte sie wie ein Fisch, Pickel wie ein Streuselkuchen, aber sobald er sie sah, wurden ihm die Knie weich.

Spiegel 1994/H18 S. 235

(279) weiche Knie bescheren *Angst machen*

Die Wähler haben am Sonntag ein Bundestagswahlergebnis hingelegt, das manchen Politikern weiche Knie beschert hat.

Mannheimer Morgen, 17.10.1994, Politik

(280) jn. in die Knie zwingen *jn. besiegen; jn. zum Nachgeben bewegen*

Die deutschen Gewerkschaften, weltweit bekannt als friedliebend und eher sparsam im Umgang mit den Mitteln des Arbeitskampfes, drohen mit einem politischen Streik. Vor allem die Industriegewerkschaft Metall will die Bundesregierung in die Knie zwingen.

Die ZEIT 29.11.1985, S. 01

(281) in die Knie gehen / brechen *nachgeben; Angst haben vor etwas*

Wie der deutsche Ferdinand und seine Luise von der Höhe ihrer Schwüre in die gemeine Politik absinken, keinen Mut zum Widerstand haben, vor den Vätern in die Knie gehen und die Liebe preisgeben, keine armen Opfer, sondern Kinder des Regimes - das war erleuchtetes Theater und zugleich klingendes Spiel mit herzerreißender musikalischer Bestückung.

Frankfurter Allgemeine, 25.5. 1990, S. 27

Japanisch

(282) 膝を 交える *sich mit jm. vertraulich unterhalten*

hiza-o majieru
Knie-ACC kreuzen

...日韓の両サッカー協会長が...膝を交えて語り合った。

毎日新聞 1997. 1.18 朝刊 23頁

Die Präsidenten der japanischen Fußballgesellschaft unterhielt sich mit dem Präsident der koreanischen Fußballgesellschaft ganz vertraulich (hiza-o maziete).

Mainichi Zeitung 18.1.1997. Morgenausgabe Tokio S.23.

Bedeutungen hergeleitet werden.

Metaphorisierte Bedeutung

(I) DAS INNERSTE

Deutsch

(284) bis auf/in die Knochen *völlig, durch und durch*

Aus China vertrieben als Partei, die sich als unfähig und *bis auf die Knochen* korrupt erwiesen hatte, versuchte sie auf der Insel vor der südchinesischen Küste einen Neuanfang.

Züricher Tagesanzeiger, 17.3.2000, S. 5,

(285) auf die Knochen gehen *sehr anstrengend sein*

Nachdem sie eine Woche lang gemeinsam mit rund 70 Helferinnen und Helfern der Frankfurter und Offenbacher Berufsfeuerwehr Hilfsarbeiten im Hochwassergebiet um Frankfurt/Oder geleistet hatten, kehrten Manfred Becker und Walter Heil von der Freiwilligen Feuerwehr Dietzenbach jetzt erschöpft aus dem Krisengebiet zurück. "Das *ging* ganz schön *auf die Knochen*", sagt Manfred Becker, der sich mit seinem Kollegen ganz spontan dazu entschlossen hatte, mitzufahren.

Frankfurter Rundschau, 19.8.1997, S. 2

(286) jm. in die Knochen fahren *jn. tief berühren*

Den USA ist der Schreck *in die Knochen gefahren*, nachdem bekannt geworden war, dass China wohl über zwanzig Jahre hinweg erfolgreich Geheimnisse der Nuklear- und Satellitentechnologie ausspioniert hat.

Züricher Tagesanzeiger, 29.6.1999, S. 3

(287) etwas in den Knochen haben *ein unangenehmes Gefühl haben*

... "Die Partei liess mich im Regen stehen", klagte Dähler. Einerseits habe die FDP wohl noch *den Wahlschock in den Knochen gehabt*, andererseits sei seine parlamentarische Initiative noch von einem kleineren 60-köpfigen Verfassungsrat ausgegangen.

Züricher Tagesanzeiger, 12.5.1999, S. 26

Japanisch

(288) 骨身に 応える *es geht durch Mark und Bein*
honemi-ni kotaeru
Knochen-DAT hart treffen

私には、消費税、医療費などが値上がりし、心から骨身にこたえた年であった。
毎日新聞 1997. 12. 30 朝刊 5頁

Wegen der Erhöhung der Mehrwertsteuer und der Behandlungskosten ging es dieses Jahr für mich ganz durch Mark und Bein (honemi-ni kotaeru).

Mainichi Zeitung 30.12. 1997. Morgenausgabe Tokio S.5

(289) 骨まで 染みつく *bis ins Mark*

hone-made shimituku
bis zum Knochen eindringen

...市場ではなく「まず、大蔵省に連絡」の発想が骨まで染み付いている。
毎日新聞 1997. 7. 15 朝刊 9頁

... „Man muss es nicht dem Börsenmarkt bekannt machen, sondern zunächst dem Finanzministerium mitteilen“. Eine solche Mentalität geht bei ihnen bis ins Mark (hone made shimitsuiteiru).

Mainichi Zeitung 15.7.1997. Morgenausgabe Tokio S.9

Im Zusammenhang mit der jeweiligen Bedeutung der obigen Phraseologismen kann man für die Komponente KNOCHEN metaphorisch Das INNERSTE DES KÖRPERS / DES HERZENS assoziieren. Bei (285), (286) und (287) ist auch eine Bildlichkeit UNANGENEHMER ZUSTAND zu erkennen. Bei ihnen handelt es sich also für die Entwicklung der phraseologischen Bedeutung um ein Mitwirken an metaphorisierter Bedeutung und Bildlichkeit. Dasselbe gilt auch für die japanischen Phraseologismen (288) und (289).

(II) RÜCKGRAT

Japanisch

(290) 骨が ある mit Rückgrat
hone-ga aru
Knochen-ACC es gibt

... 「以前は骨のあるリベラルな女性が男性と肩を並べて活動していたのに」と憤る。

毎日新聞 1997. 9.11 夕刊 5頁

... Sie ärgert sich, dass sich früher im Unterschied zu heute liberale Frauen mit Rückgrat (hone-no aru) zusammen mit Männern betätigten.

Mainichi Zeitung 11.9. 1997. Abendausgabe Tokio S.5

Hier handelt es sich bei 骨 (hone) um RÜCKGRAT als Sinnbild. Dies wird auch dadurch festgestellt, dass der Inhalt des Kontextes durch die Substitution der Komponente 骨 gegen das Wort 気骨(Rückgrat) richtig beibehalten werden kann.

(III) WICHTIGER / WERTVOLLER TEIL

(291) 骨抜きに する durchlöchern, das Mark aushöhlen
honenuki-ni suru
ohne Knochen machen

日本の政治は歯止めがはっきりしない。憲法は残すが、解釈で変えて骨抜きにする。

毎日新聞 1999. 3.12 朝刊 2頁

In der japanischen Politik ist es nicht klar, wo man bremst. Nicht durch Änderung der Verfassung, sondern durch Änderung der Deutung wird die Verfassung durchlöchert (hone nuki-ni sareru).

Mainichi Zeitung 12.3.1999. Morgenausgabe Tokio S.2

In dieser phraseologischen Bedeutung wird 骨 (hone) meist mit dem Wort 抜き (nuki, dt.: auslassen) verbunden gebraucht. In der Zusammensetzung 骨抜き (hone-nuki) hat die Konstituente 骨 eine metaphorierte Bedeutung WICHTIGER / WERTVOLLER TEIL. Der Phraseologismus wird, wie das Textbeispiel zeigt, immer in negativem Kontext verwendet. Diese metaphorierte Bedeutung könnte sich auch auf die Bedeutung (II) beziehen.

(IV) MÜHE

(292) 骨を 惜しむ *sich keine Mühe geben*
hone-o oshimu
Knochen-ACC geizen

わたくしは今まで、骨を惜しまず働きました。

森鷗外「高瀬舟」

Ich habe bis heute gearbeitet, ohne mir Mühe zu geben (hone-o oshimu).

Ogai Mori „Takase-bune“

Die Komponente 骨 im Phraseologismus lässt metaphorisch Mühe erkennen. Dies kann auch durch Substitutionsprobe mit 苦労 (Mühe) festgestellt werden.

(V) LEIB, KÖRPER

Deutsch

(293) für etwas seine Knochen hinhalten *sich für etwas aufopfern*

Diese satten Bonzen in Bonn haben offensichtlich vergessen, daß der Großteil der heutigen Rentner im Krieg *seine Knochen hingehalten* hat, und daß der Großteil der heutigen Rentnerinnen, die Trümmerfrauen, unter den erbärmlichsten Bedingungen Deutschland aus Schutt und Asche wieder aufgebaut hat.

Mannheimer Morgen, 2.8.1999, Leserbriefe

Bildlichkeit

Deutsch

- (294) wie Blei in den Knochen liegen *jn. durch Müdigkeit lähmen*
jn. durch Müdigkeit, Schwäche oder Schreck lähmen

Das Länderspiel von Mittwoch lag den Spielern wie Blei in den Knochen.

Duden (1992) S.115

Japanisch

- (295) 骨 と 皮 *nur noch Haut und Knochen sein*
hone to kawa
Knochen und Haut

1年近くの入院生活で、がっしりしていた体形は、骨と皮だけになっていた。
毎日新聞 1998. 2.27 夕刊 11頁

Wegen des fast einjährigen Lebens im Krankenhaus war sein kräftiger Körper nur noch Haut und Knochen (hone-to kawa).

Mainichi Zeitung 27.2.1998. Abendausgabe Tokio S.11

- (296) 骨の 折れる *sich viel Mühe geben*
hone-o oreru
Konchen-NOM sich brechen

...氏は...「大変チャレンジングな (...骨の折れる) 仕事だが、魅力ある仕事だ」と述べ、

毎日新聞 1999. 2.11 朝刊 1頁

... Herr X sagte: "Es ist für mich eine große Herausforderung (eine Arbeit, mit der ich mir viel Mühe gebe (hone-no oreru)), aber eine faszinierende Arbeit."

Mainichi Zeitung 11.2.1999. Morgenausgabe Tokio S.1

In dieser Gruppe wird die Komponente 骨 in der wörtlichen Lesart verstanden. Bei (295) erkennt man eine Bildlichkeit AUSSEHEN, was für den deutschen Phraseologismus (233) auch gilt. Die Phraseologismen (233) und (295) stimmen lexikalisch und auch semantisch vollständig überein. Bei (294) und (296) handelt es sich meist um Bildlichkeit ZUSTAND DES KNOCHENS, aus der die phraseologische Bedeutung relativ leicht abgeleitet werden kann.

Fazit

Als metaphorisierte Bedeutung von Konchen / 骨 könnte man folgende Tabelle aufstellen:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
DAS INNERSTE	+	+

RÜCKGRAT	-	+
WICHTIGER / WERTVOLLER TEIL	-	+
MÜHE	-	+
LEBEN	+	-

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass es sich im Japanischen für die Komponente KNOCHEN mehr metaphorisierte Bedeutung finden als im Deutschen.

Für die Knochen-Phraseologismen sind aufzustellen:

AUSSEHEN

ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER KNOCHEN

4.4.1.20. KOPF / 頭 (atama)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) DENKEN, VERSTAND

Deutsch

(297) einen kühlen / klaren Kopf bewahren *nicht nervös werden*

Wenn Blut fließt und Verletzte stöhnen, sind selbst Helfer zunächst geschockt. "Es ist nicht einfach, in solchen Fällen *einen kühlen Kopf zu bewahren*", meint Notarzt Dr. Volk.

Mannheimer Morgen, 3.3.1988, S. 17.

(298) jm. schwirrt der Kopf *jemand ist völlig verwirrt.*

Dem Besucher der Internationalen Funkausstellung in Berlin *schwirrt* schon bald *der Kopf*; kommen doch bei jedem Hersteller noch die seltsamsten Gerätebezeichnungen hinzu.

Mannheimer Morgen, 3.9.1985, S. 07.

(299) den Kopf verlieren *unüberlegt, kopflos handeln*

Es stünde zu befürchten, daß Panik ausbricht. In Kalifornien haben sehr viele Leute offenbar schon *den Kopf verloren*.

Die ZEIT, 31.10.1986, S. 76

Japanisch

(300) 頭が いい *intelligent oder klug sein*

atama-ga ii

Kopf-NOM gut sein

...理科系の学生は羨望(せんぼう)の的で、さぞかし頭が**いい**のだろうと信じ込んできたかつての落第生としては、...

毎日新聞 1999.7.4 朝刊 3頁

... Als ein einstiger Sitzenbleiber glaubte ich, dass naturwissenschaftliche Studenten zu beneidigen sind, und dass sie intelligent sein (atama-ga ii) müssen, ...
Mainichi Zeitung 4.7.1999. Morgenblatt Tokio S.3.

- (301) 頭を 悩ます *sich den Kopf zerbrechen*
atama-o nayamasu
Kopf-ACC quälen

ベルリンの工事現場でこのほど、第二次世界大戦末期にヒトラーが執務していた防空ごうの跡が掘り出され、歴史的遺構として保存すべきかどうか、当局が頭を悩ませている。

毎日新聞 1999.10.17 朝刊 4頁

Auf einer Baustelle in Berlin wurde ein Bunker ausgegraben, wo Ende des Zweiten Weltkrieges Hitler arbeitete. Die zuständige Behörde zerbricht sich den Kopf (atama-o nayamaseru) darüber, ob man ihn als ein historisches Erbe aufbewahren soll.

Mainichi Zeitung 17.10.1999. Morgenblatt Tokio S.4.

- (302) 頭が 古い *altmodisch denken*
atama-ga furui
Kopf-NOM alt sein

「中曽根は頭が古い。山拓の動きは下克上だという先入観がある。...」

毎日新聞 1998. 10.15 朝刊 2頁

„Nakasone denkt altmodisch (atama-ga furui). Er hat das Vorurteil, dass Yamataku versucht, ihm einen Posten zu rauben. ...“

Mainichi Zeitung 15.10.1998. Morgenblatt Tokio S.2.

KOPF/ 頭 (atama) versteht man hier nicht wörtlich, sondern als ein Instrument für DENKEN oder VERSTAND. Diese metaphorisierte Bedeutung findet man sowohl in deutschen, als auch in japanischen Phraseologismen sehr häufig. Diese Bedeutung findet man nicht nur in Phraseologismen, sondern sie ist schon als eine feste Zweitbedeutung von Kopf anerkannt.

(II) LEBEN, EXISTENZ

Deutsch

- (303) jm. / jn. den Kopf (und Kragen) kosten *das Leben kosten*

Hitler hatte auf die Entzweiung der Völker der Sowjetunion spekuliert, aber zu seinem Entsetzen trat das nicht ein. Sein Eroberungskonzept und Unterwerfungskonzept kostete ihn Kopf und Kragen.

Berliner Zeitung 9. 10. 1989, S.3

- (304) Kopf und Kragen riskieren *das Leben aufs Spiel setzen*

Das war die eine Seite, die andere war vom starken Glauben gekennzeichnet, mit veröffentlichten Bildern vom Elend der Menschen sei die Welt zu verändern. Dafür

riskierten einige Kopf und Kragen.

Die ZEIT 8.11.1985, S.12

In den obigen Phraseologismen lässt die Konstituente KOPF durch Substitutionsprobe eine metaphorisierte Bedeutung LEBEN, EXISTENZ erkennen. Bei (304) tritt KOPF meist in der Wortverbindung von „Kopf und Kragen“ auf. Die metaphorisierte Bedeutung LEBEN, EXISTENZ wird im Japanischen meist durch die Konstituente 首 (kubi: dt. Hals) ausgedrückt, der in der Paarformel hier dem Deutschen „Kragen“ entsprechen würde.¹¹⁴

(III) (KLEINER) TEIL, ANTEIL

Japanisch

(305) 頭を はねる *den anderen einen Teil des Gewinns wegnehmen*
amata-o haneru
Kopf-ACC enthaupten

頼めば仕事を回してくれるが、紹介料と称して 3 割も頭をはねるのはちょっとひどい。

中島 (1996) S.16

Wenn ich ihn bitte, vermittelt er mir Arbeit. Schrecklicherweise nimmt er aber mir als Empfehlungskosten 30 Prozent meines Gewinns weg (atama-o haneru).

Nakajima (1996) S.16

Wie das folgende Textbeispiel zeigt, ist dieser japanische Phraseologismus mit dem Phraseologismus 上前をはねる¹¹⁵ (uwamae-o haneru), der auch *von jm. eine Provision nehmen* bedeutet, semantisch fast identisch.

「ギャンブルは悪」といいながら「官」がその上前をはねる。

毎日新聞 1998. 10.31 夕刊 6頁

Während „die Behörde“ sagt, dass Glücksspiel nicht gut sei, nimmt sie davon eine Provision (uwamae-o haneru).

Mainichi Zeitung 31.10.1998. Abendblatt Tokio S.6

(IV) PERSON, PERSONENZAHL

Deutsch

(306) pro Kopf pro Person

¹¹⁴ Über die metaphorisierte Bedeutung von 首 genauer vgl. oben 4.4.1.9.

¹¹⁵ 上前(uwamae) ist eigentlich ein Teil des Kimono-Kleides, der in Vorderseite aufeinander liegt.

Die Gemeinde gibt *pro Kopf* durchschnittlich 4480 Franken aus (netto). Erst mit grossem Abstand folgt Oberriet mit 3807 Franken.

St. Galler Tagblatt, 14.12.2001; Gemeinden

Japanisch

(307) 一人 あたま *pro Person, pro Kopf*
 hitori atama
 ein Person Kopf

... 政党交付金が1人あたま4000万円以上も出ている。

毎日新聞 1998.4.30. 朝刊 2頁

... Pro Kopf (hitori atama) werden über 40 Millionen Yen für die Partei bezahlt.

Mainichi Zeitung 30.4.1998. Morbenblatt Tokio S.2

In diesem Beispiel kann 頭 (atama) in diesem Kontext nicht als Körperteil selbst, sondern als PERSON oder PERSONENZAHL verstanden werden. Im Deutschen kann diese metaphorisierte Bedeutung auch mit dem Körperteil NASE ausgedrückt werden.¹¹⁶

(V) ANFANG

(308) 頭から *von Anfang an, von vorne weg*
 atama kara
 vom Kopf

...最近は宗教というと、頭から恐ろしいものとして用心の対象としてしか考えられないから、...

毎日新聞 1999. 12.12 朝刊

... Heutzutage wird Religion von Anfang an (atama-kara) als etwas Furchtbares angesehen, und man verwendet immer Vorsicht darauf.

Mainichi Zeitung 12.12.1999. Morgenblatt Tokio.

Diese metaphorisierte Bedeutung findet man im Deutschen nicht. Der Kopf wird im Deutschen nicht mit dem Anfang, sondern mit der Position oben assoziiert.¹¹⁷

Bildlichkeit

Deutsch

(309) den Kopf hoch tragen *hochmütig sein; zu stolz sein*

Gelegentlich wirkt er dabei etwas selbstverliebt, ja arrogant. Doch was kann ein fast

¹¹⁶ Vgl. 4.4.1.25.

¹¹⁷ Vgl. das Beispiel wie zum Beispiel (315).

zwei Meter grosser Mann dafür, dass er *den Kopf* etwas *hoch trägt*? Merz hat sich die lange "Ochsentour" durch alle Gremien der Partei erspart.

Züricher Tagesanzeiger, 19.02.2000, S. 3

(310) den Kopf oben behalten *nicht den Mut verlieren*

Über 16 Jahre hinweg haben wir ihn in Dresden als klugen, dynamischen Wirtschaftsstrategen kennengelernt, der auch in komplizierten Situationen *den Kopf oben behält* und den Tatsachen ins Gesicht sieht.

Sitzungsprotokoll der Volkskammer vom 13. November 1989, aus: Parlaments-Szenen einer deutschen Revolution (Broschüre) /89.12.00/ s:74-201, Premiere des Parlamentarismus in der Volkskammer, S. 128

(311) jm. fällt die Decke auf den Kopf

jemand fühlt sich in einem Raum/in einer Position beengt und niedergedrückt

Viele derjenigen, denen ein vorzeitiger Ruhestand zunächst wie ein Traum erscheint, stellen schon bald fest, daß sie für dauerhafte Untätigkeit doch noch zu jung sind, daß ihnen zu Hause "*die Decke auf den Kopf fällt*".

Die ZEIT 17.05.1985, S.21

(312) jm. auf dem Kopf herumtanzen

tun, was man will, ohne auf die anderen Rücksicht zu nehmen

Seit Dirk den Rausch der Gewalt vom Kopfsteinpflaster aus betrachtet, findet er es eklig, wenn ein Skinhead auf dem Marktplatz einem Vietnamesen *auf dem Kopf herumtanzt*.

Spiegel 1993/H20: Der neue kalte Krieg, S.159

(313) den Kopf in den Sand stecken¹¹⁸ *eine Gefahr nicht wahrhaben wollen, der Realität ausweichen*

Das ist mir in diesem Fall mehr wert. Wer heute *den Kopf in den Sand steckt*, knirscht morgen vielleicht mit den Zähnen.

Neues Deutschland 11.01. 1990, S.6

(314) mit dem Kopf durch die Wand wollen *starrköpfig seine Ansichten durchzusetzen versuchen*

Der SPD-Sozialpolitiker Gerd Andres warnte Blüm davor, auf eine Lösung ohne die Tarifpartner zu setzen. Blüm würde scheitern, "wenn er *mit dem Kopf durch die Wand will*", sagte Andres dem Kölner "Express" vom Montag.

Mannheimer Morgen, 06.02.1996, Politik

(315) von Kopf bis Fuß *von oben bis unten, ganz, überall*

Die Männer in den Schutzanzügen, die aussehen, als kämen sie von einem anderen Stern, gehören zur Feuerwehr. Die Montur schützt sie im Ernstfall *von Kopf bis Fuß* vor gefährlichen Chemikalien.

Mannheimer Morgen 08.10.1987, S.19

¹¹⁸ Hier erkennt man einen metaphorischen Zusammenhang von KOPF als INSTRUMENT DES DENKENS. Diesen Zusammenhang findet man auch bei (297).

(316) einen Kopf kürzer machen *jn. durch Enthauptung töten, sanktionieren*

Übrigens war es noch im dunklen Mittelalter üblich, die Überbringer schlechter Nachrichten für das, was sie zu vermeiden hatten, *einen Kopf kürzer zu machen*.

Mannheimer Morgen, 09.01.1996, Lokales

(317) den Kopf hängen lassen *mutlos sein*

Doch Daguet will trotz der Niederlage *den Kopf nicht hängen lassen*. Hoffnung auf einen Listenplatz kann er sich allerdings nur machen, wenn die Kantonalpartei der dringenden Bitte Strahms nachkommt, bis zum kantonalen Parteitag im März doch noch Platz zu schaffen für Daguet.

Züricher Tagesanzeiger, 04.02.1999, S. 7, Ressort

Japanisch

(318) 頭を 冷やす *einen kühlen Kopf bekommen*

atama-o hiyasu
Kopf-ACC kühlen

...政治家も官僚も、正月休みに少し頭を冷やした方がいい。

毎日新聞 1998.12.29 朝刊 4頁

... Sowohl Politiker als auch Beamte sollen im Neujahrsurlaub einen kühleren Kopf bekommen (atama-o hiyasu).

Mainichi Zeitung 29.12. 1998. Morgenblatt Tokio. S.4

(319) 頭 から 湯気を出す *jemand kocht vor Wut*

atama kara yuge-o dasu
vom Kopf dampfen

...さんは頭から湯気を出さんばかりに、怒りをぶちまける。

毎日新聞 1997.4.16 夕刊 5頁

Herr X ist ganz wütend und kocht vor Wut (amata-kara yuge-o dasu).

Mainichi Zeitung 16.4. 1997. Abendblatt Tokio. S.5

(320) 頭が 固い *dickköpfig sein*

atama-ga katai
Kopf-NOM hart sein

韓国の官僚や政治家はかなり頭が固い。

毎日新聞 1999. 7.15 朝刊 18頁

Beamte und Politiker in Korea sind ziemlich dickköpfig (atama-ga katai).

Mainichi Zeitung 15.7. 1999. Morgenblatt Tokio. S.18

(321) 頭が 下がる *jn. bewundern*

atama-ga sagaru
den Kopf hängen/senken

加藤さんは首相になるため勉強もし、子分も作り、金も集めた。努力には頭が下がる。...

毎日新聞 1999. 2.14 朝刊 2頁

Um Primärminister zu werden hat Herr Kato viel gearbeitet, und seine Anhänger gefunden

und Geld gesammelt. Seine Bemühung bewundere ich (atama-ga sagaru).
Mainichi Zeitung 14.2. 1999. Morgenblatt Tokio. S.2

- (322) 頭を もたげる etwas taucht auf
atama-o motageru
Kopf-ACC heben

95年の報告以降、(安全保障に関する)新たな挑戦が頭をもたげてきた。
毎日新聞 1998. 11.24 朝刊 6頁

Nach dem Bericht im Jahre 1995 taucht eine neue Herausforderung über Sicherheit auf (atama-o motageru).

Mainichi Zeitung 24.11. 1998. Morgenblatt Tokio. S.6

- (323) 頭が 痛い sich den Kopf zerbrechen
atama-ga itai
Kopf-NOM wehtun

2 大国(フランス、イギリス)の造反は、域内の統合政策をかじ取りする委員会にとっても頭が痛い問題だ。

毎日新聞 1999. 11.18 朝刊 7頁

Der Ausschuss, der die Einigungspolitik in der Region steuert, zerbricht sich den Kopf darüber (atama-ga itai), dass sich zwei große Mächte (Frankreich und England) dagegen auflehnen.

Mainichi Zeitung 18.11. 1999. Morgenblatt Tokio. S.7

- (324) 頭に くる sich ärgern
atama-ni kuru
zum Kopf kommen

頭にきたぼくは役人を川に放り投げたり...した。

毎日新聞 1997. 5.5. 朝刊 2頁

Ich ärgerte mich so (atama-ni kita), dass ich den Beamten in den Fluss hineinwarf.

Mainichi Zeitung 5.5. 1997. Morgenblatt Tokio. S.2

- (325) 頭の てっぺん から つま先 まで von oben bis unten, alles
atama-no teppen kara tsumasaki made
Scheitel bis von Zehenspitze bis

欧米では教会や家庭も教育を担う。日本はすべて学校で、頭のとっぺんからつま先まで囲い込んだ。

毎日新聞 1999. 1.7 夕刊 1頁 【大阪】

Während in Europa und Amerika die Erziehung auch von der Kirche oder der Familie übernommen wird, wird in Japan alles (atama-no teppen-kara tsumasaki made) allein von der Schule getragen.

Mainichi Zeitung 7.1. 1999. Abendblatt Osaka. S.1

In den oben genannten Phraseologismen lässt die Konstituente KOPF/ 頭(atama) keine metaphorisierte Bedeutung erkennen. Sie sind alle durch explizite Bildlichkeit

gekennzeichnet. Bei (309), (310), (322) und (324)¹¹⁹ handelt es sich beispielsweise um die Bildlichkeit HEBEN DES KOPFES, und bei (321) um SENKEN DES KOPFES¹²⁰. Für (311) – (314) und (323) kann Bildlichkeit UNANGENEHMER ZUSTAND hergestellt werden. Für (297) und (318) ist eine Bildlichkeit DER TEMPERATURSENKUNG DES KOPFES aufzustellen, während es sich bei (319) um TEMPERATURSTEIGERUNG DES KOPFES handelt.¹²¹ Die Bildlichkeit von (320) ist ein Beispiel für CHARAKTERISTISCHE ZÜGE VON KÖPFEN. Hier kann man auch einen gewissen Zusammenhang mit der metaphorisierten Bedeutung DENKEN / VERSTAND und bei (321) und (322) VERHALTEN MIT DEM KOPF sehen. (315) und (325) entsprechen sich semantisch fast. In diesen Phraseologismen könnte man für KOPF und 頭 auch eine metaphorisierte Bedeutung OBEN, und FUß und つま先 eine metaphorisierte Bedeutung UNTEN beimessen.

Fazit

Die folgende Tabelle zeigt die metaphorisierten Bedeutung von KOPF:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
DENKEN / VERSTAND	+	+
LEBEN / EXISTENZ	+	-
TEIL / ANTEIL	-	+
PERSON / PERSONENZAHL	+	+
ANFANG	-	+

Im Unterschied zum Deutschen kennt die japanische Konstituente 頭 mehr metaphorisierte, abstraktere Bedeutungen. Dies kann sich daraus ergeben, dass die japanische Konstituente 頭 in Phraseologismen viel abstrakter und verallgemeinerter

¹¹⁹ Bei 頭にくる geht es nicht um die Bewegung des Körperteils selbst nach oben, sondern hier ist gemeint, dass der Kopf oben ist. Bei der Bildlichkeit dieses Phraseologismus handelt es sich also um eine BEWEGUNG NACH OBEN, die als eine Variation der BEWEGUNG EINES KÖRPERTEILS NACH OBEN verstanden werden kann.

¹²⁰ Die Bildlichkeit von (321) leitet aus einem typischen Verhalten her, durch das das Gefühl von Bewunderung, und zugleich Hochachtung vor jemandem ausgedrückt wird. Im Deutschen findet man auch eine Wortverbindung, die eine ähnliche Bedeutung ausdrückt: *sich vor jemandem verbeugen*.

¹²¹ Für die Konstituente Kopf in (297) und (317) erkennt man auch eine metaphorisierte Bedeutung DENKEN / VERSTAND, weil dort inhaltliche Substitution von KOPF gegen DENKEN möglich scheint. Bei diesen Phraseologismen sind also phraseologische ganzheitliche Bedeutung durch Mitwirken von metaphorisierter Bedeutung und Bildlichkeit aktualisiert.

verstanden wird als die deutsche Konstituente KOPF. Die metaphorisierte Bedeutung DENKEN / VERSTAND kann von KOPF direkt assoziiert werden. Sie findet man auch in Phraseologismen, die durch Bildlichkeit gekennzeichnet werden.

Als Bildlichkeit von Kopf-Phraseologismen können hergestellt werden:

HEBEN DES KÖRPES
SENKEN DES KOPFES
UNANGENEHMER ZUSTAND
TEMPERATURSENKUNG DES KOPFES
TEMPERATURSTEIGERUNG DES KOPFES
CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DES KÖRPERTEILS
VERHANTEN MIT DEM KOPF

4.4.1.21. LEBER / 肝 (kimo)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) SITZ FÜR EMPFINDUNGEN / SINN

Deutsch

(326) frisch von der Leber weg sprechen *ungehemmt sprechen, was man denkt*

Wirkte er (Willem-Alexander) in früheren Interviews verkrampft und unsicher und gab er stets die gleichen, offenbar auswendig gelernten Antworten, so *sprach* der älteste Sohn von Königin Beatrix am Haager Weltwasserforum *frisch von der Leber weg*, engagiert und teilweise sogar mit Witz.

Züricher Tagesanzeiger, 24.03.2000, S. 7

Japanisch

(327) 肝に 銘ずる *sich zu Herzen nehmen*
kimo-ni meizuru
Leber-DAT einprägen

... 3カ国の指導者は協調体制が対北朝鮮政策で最も有効であることを肝に銘じるべきだろう。

毎日新聞 1999. 8.18 朝刊 3頁

... Die Führer von den drei Ländern sollten sich zu Herzen nehmen (kimo-ni meizuru), dass Kooperation für die Nordkorea-Politik am wichtigsten ist.

Mainichi Zeitung 18.8. 1999. Morgenblatt Tokio. S.3

(328) 肝を 冷やす *zu Tode erschrecken; in die Glieder fahren*
kimo-o hiyasu
Leber-ACC abkühlen

... しかし、関係者が肝を冷やす出来事が何度もあった。

毎日新聞 1998. 6.6. 朝刊 27頁

... Aber mehrmals gab es Ereignisse, durch die es den Betroffenen in die Glieder fuhr (kimo-o hiyasu).

Mainichi Zeitung 6.6. 1998. Morgenblatt Tokio. S.27

In dieser Gruppe kann die Konstituente LEBER metaphorisch als SITZ FÜR EMPFINDUNGEN/SINN verstanden werden. Die japanischen Leber-Phraseologismen sind in vielen Fällen durch Bildlichkeit gekennzeichnet, wie zum Beispiel bei (328) ÄNDERUNG DER TEMPERATUR DER LEBER. Bei diesen Phraseologismen entsteht also phraseologische Bedeutung durch Zusammenwirken der metaphorisierten Bedeutung und Bildlichkeit. Als Bildlichkeit von (328) kann TEMPERATURSENKUNG DER LEBER aufgestellt werden. Bemerkenswert ist, dass hier die phraseologische Bedeutung „Erschrecken“ durch diese Bildlichkeit ausgedrückt wird, während bei KOPF-Phraseologismen durch dieselbe Bildlichkeit eine ganz andere Bedeutung „Beherrschung“ realisiert wird.¹²²

(II) MUT

(329) 肝を 据える *eiserne Nerven bewahren*
kimo-o sueru
Leber-ACC setzen

...日本の社長よ、肝を据えてもっとしっかりしろ、と言いたくもなります。
毎日新聞 1997. 11.13 朝刊 26頁【大阪】

... Ich möchte zu den Präsidenten der japanischen Unternehmen sagen: „Sie sollen mit eisernen Nerven (kimo-o suete) noch fleißiger arbeiten.“

Mainichi Zeitung 13.11.1997. Morgenblatt Osaka S.26

Fazit

Die metaphorisierte Bedeutung von Leber / 肝 in deutschen und in japanischen Phraseologismen ist wie folgt zusammzusetzen:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
SITZ FÜR EMPFINDUNGEN / SINN	+	+
MUT	-	+

Die phraseologische Konstituente Leber/ 肝 kann sowohl im Deutschen als auch

¹²² Der Zusammenhang von der Bildlichkeit NIEDRIGERE TEMPERATUR EINES KÖRPERTEILS mit der phraseologischen Bedeutung „Erschrecken“ findet man auch bei 汗(ase: dt. Schweiß): 冷や汗を流す

im Japanischen als SITZ FÜR EMPFINDUNGEN / SINN verstanden werden, während sich die metaphorisierte Bedeutung MUT allein im Japanischen findet.

4.4.1.22. LIPPE / 唇 (kuchibiru)

Phraseologismen mit LIPPE beziehen sich semantisch meist auf SAGEN / SPRECHEN ALS ÄUSSERUNG. Für LIPPE könnte man also zum Beispiel eine metaphorisierte Bedeutung INSTRUMENT ZUM SAGEN / SPRECHEN herleiten, was sowohl fürs Deutsche als auch fürs Japanische gilt. Die LIPPE-Phraseologismen sind aber meist durch Bildlichkeit gekennzeichnet.

Bildlichkeit

Deutsch

(330) eine (große/dicke) Lippe riskieren *herausfordernd reden*

"Er ist seit vielen Jahren offen, öffentlich und unerschrocken für seine politischen und demokratischen Überzeugungen aufgetreten", lobte gestern Reinhard Höppner, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, einen Mann, der zu DDR-Zeiten mehr als *eine Lippe riskiert* hatte.

Mannheimer Morgen, 22.4.1996, Regionales

(331) an js. Lippen hängen *jm. sklavisch, unterwürfig hören*

Doch nach dem Reality-Thriller des O.J.- Simpson-Prozesses *hängt* ganz Amerika nun *an den Lippen* der Fernseh-Richter. Und sie werden immer populärer.

Frankfurter Rundschau, 10.4.1999, S. 11

(332) etwas nicht über die Lippen bringen *etwas nicht zu sagen wagen*

Paul VI. war 1964 auf seiner Pilgerfahrt ins Heilige Land gerade mal für einen Tag von Jordanien über den Jordan in den jungen Staat Israel gekommen. Mehr als ein «Shalom» *brachte* er nicht *über die Lippen*.

St. Galler Tagblatt, 24.3.2000, S. *, Ressort: TB-AKT

(333) jm. leicht über den Lippen gehen *von jm. ohne Bedenken geäußert werden*

Um diese Zeit hatte sich die Halle etwas gefüllt, "Hey Babe" *ging* Musikern wie Zuhörern *leicht über Lippen*, "Twist and Shout" und "Babe Come Back" konnten die Stimmung anheizen.

Mannheimer Morgen, 09.10.2000, Lokales

Japanisch

(334) 唇を かむ *sich auf die Lippen beißen, sich über etwas ärgern*

(hiya ase-o nagasu, wörtl. Kalten Schweiß laufen lassen) „in kalten Schweiß ausbrechen“.

kuchibiru-o kamu
Lippe-ACC beißen

「...結局、組織の犠牲になるのは我々なのか」と唇をかんだ。

朝日新聞 1998. 1.29 3頁

Ärgerlich (kuchibiru-o kande) sagte er: „Immer sind wir der Sündenbock für die Organisation.“

Asahi Zeitung 29.1.1998. S.3

(335) 唇を 尖らす *ärgerlich sein*
kuchibiru-o togarasu
Lippe-ACC spitzen

...国会論戦で、しばしば唇をとがらせて食い下がる姿は愛きょうがあって、親近感を持たれた。

毎日新聞 1999. 7. 6 朝刊 2頁

... Durch seine liebenswürdige Gestalt, und dass er in der Parlamentsdebatte häufig mit der spitzen Lippe (kuchibiru-o togarasete) den Debattepartner nicht zu Ruhe kommen lässt, bekam man ein Freundlichkeitsgefühl.

Mainichi Zeitung 6.7.1999. Morgenblatt Tokio S.2

Aus dem japanischen Phraseologismus (335) kann eine Bildlichkeit *ÄNDERUNG DER FORM DES KÖRPERTEILS LIPPE* hergeleitet werden. Der Phraseologismus ist mit **口を尖らす** (kuchi-o togarasu) semantisch identisch. Bei (330)-(332) und (334) handelt es sich um *VERHALTEN MIT DEN LIPPEN*.

Fazit

Wie oben gesagt, versteht man die Konstituente *LIPPE* metaphorisch als *INSTRUMENT FÜR DAS SAGEN / SPRECHEN*, was sowohl im Deutschen als auch im Japanischen gilt. Die *LIPPE*-Phraseologismen lassen auch explizite Bildlichkeit, d. h. *ÄNDERUNG DER FORM DER LIPPEN*, *VERHALTEN MIT DEN LIPPEN* erkennen. Phraseologische ganzheitliche Bedeutung wird bei *LIPPE*-Phraseologismen also durch Mitwirken von metaphorisierter Bedeutung und Bildlichkeit aktualisiert.

4.4.1.23. MAGEN / 胃 (i)

Für *MAGEN* lässt sich in deutschen Phraseologismen keine deutliche metaphorisierte Bedeutung erkennen. In folgenden Beispielen wird die phraseologische Bedeutung ausschließlich durch Bildlichkeit entwickelt. Im Japanischen wird der *MAGEN* als phraseologische Konstituente kaum gebraucht.

Bildlichkeit

Deutsch

(336) jm. dreht / kehrt sich der Magen um *jm. wird übel, etwas ablehnen*

Handelsminister Peter Mandelson sagte am Sonntag dem Radiosender BBC in London: "Bei dem Gedanken, dass ein so brutaler Diktator wie Pinochet diplomatische Immunität beanspruchen könnte, würde *sich* meiner Ansicht nach den meisten Leuten in diesem Land *der Magen umdrehen*."

Züricher Tagesanzeiger, 19.10.1998, S. 1

(337) jm. etwas im Magen liegen *jm. sehr zu schaffen machen*

Wir haben auch Alternativen aufgezeigt, zum Beispiel den Friedhofs-Neubau zu verschieben, oder einen gemeinsamen Betriebshof von Stadtgärtnerei und Bauhof einzurichten", so der Fraktionsvorsitzende. Die Defizite liegen der CDU schwer *im Magen*.

Mannheimer Morgen, 13.12.2000, Lokales

(338) jm. auf den Magen schlagen *jm. die Stimmung verderben*

Natürlich seien ihm, gibt er zu, "die mageren Prozentpunkte meiner Partei *auf den Magen geschlagen*". Aber, findet Samland wütend: "Wenn ich nur an die miserablen Werbespots der Sozis denke, dann sind wir sogar noch unverdient gut weggekommen".

Mannheimer Morgen, 14.6.1999, Politik

Die obigen Beispiele sind durch explizite Bildlichkeit gekennzeichnet. Aus der wörtlichen Lesart jeweiliger Phraseologismen kann eine verallgemeinere Bildlichkeit UNANGENEHMER ZUSTAND hergeleitet werden. Aus der Bildlichkeit wird phraseologische ganzheitliche Bedeutung relativ leicht assoziiert.

Fazit

Für die Magen-Phraseologismen könnte man eine Bildlichkeit UNANGENEHMEN ZUSTAND aufgestellt werden, aus der sich eine phraseologische Bedeutung SCHLECHTE STIMMUNG entwickeln lässt.

4.4.1.24. MUND, MAUL / □ (kuchi)

Die Konstituente MUND, MAUL/□ kann in deutschen und auch in japanischen Phraseologismen zunächst als INSTRUMENT ZU ÄUSSERUNG und INSTRUMENT ZUM ESSEN unterschieden werden.

Metaphorisierte Bedeutung

(I) ÄUSSERUNG

Deutsch

- (339) den Mund zu voll nehmen *zuviel versprechen*

Wer wäre heute in den Medien der DDR, der sich nicht die Schreibhände dreckig gemacht, der nie *den Mund voll genommen* hat mit Propaganda, wider besseres Wissen, wider schlechtes Gewissen? Kann man ohne sie auskommen?

Frankfurter Allgemeine, 27. 2.1990, S. 30

- (340) in aller Munde sein *sehr bekannt sein, im Gespräch sein*

Wenn die Umwelt schon in der praktischen Politik des Alltags nur eine untergeordnete Rolle spielt, so *war* sie doch bei der Preisverleihung am internationalen "Tag der Umwelt" *in aller Munde*.

Mannheimer Morgen (1987, Umwelt), 9.6.1987, S. 15

- (341) jm. nach dem Munde reden *das sagen, was der andere gern hören würde*

Denn vielleicht verprellt sie damit ihre eigentliche Klientel, die Gutverdienenden, wenn sie jetzt jedem dahergelaufenen Besserwessi, Verzeihung!, Besserverdiener noch *nach dem Mund redet*, bloß weil Wahl ist und bloß weil mehr Wähler besser als gut verdienen.

Der Spiegel 1994/H20, S. 37

Japanisch

- (342) 口を 慎む *seine Zunge hüten*

kuchi-o tsutsusimu
Mund-ACC maßhalten

「都知事選に踏み込んで申し上げる機会が多かった。今週は口を慎んでいく。」

毎日新聞 1999. 2.16 朝刊 2頁

„Ich hatte über die Wahl des Präfektes von Tokio zu viel gesagt. Diese Woche hüte ich meine Zunge (kuchi-o tsutsusimu).“

Mainichi Zeitung 16.2.1999. Morgenblatt Tokio S.2

- (343) 口が 過ぎる *so etwas darf man nicht sagen*

kuchi-ga sugiru
Mund-NOM

こっちは遠慮がないので、顔をあわせるとついつい口が過ぎちゃう！

輝きたい主婦のためのメールマガジン「It's HOT」2001/9/14Vol.151

Falls ich ihn sehe, sage ich versehentlich so etwas, aber ich darf so etwas nicht sagen (kuchi-ga sugiru).

It's HOT 14.9.2001. Vol.151

- (344) 口を 合わせる *mit Absicht das Gleiche sprechen*

kuchi-o awaseru
Mund-ACC vergleichen

橋本首相も大統領も「事前通告はなかった」と口を合わせるが...

毎日新聞 1997. 4.24 朝刊 4頁

Premierminister Hashimoto und der Präsident sprechen mit Absicht das Gleiche (kuchi-o awaseru), obwohl sie darüber vorher nicht informiert waren.

Mainichi Zeitung 24.4.1997. Morgenblatt Tokio S.4.

- (345) 口を 挟む *jm. ins Wort fallen, darüber etwas sagen*
kuchi-o hasamu
Mund-ACC einklemmen

かつて領土、領空、領海、領民をどう扱うかは主権の問題とされ、他国が口を挟むことは「内政干渉」だった。

毎日新聞 1998. 8.16 朝刊 5頁

Früher handelte es sich bei Territorium, Territorialgewässer und Nation um Souveränität. Darüber durften andere Länder nichts sagen (kuchi-o hasamu), weil das Einmischung in die innere Politik war.

Mainichi Zeitung 16.8.1998. Morgenblatt Tokio S.5.

- (346) 口を 滑らす *sich versprechen, versehentlich sagen*
kuchi-o suberasu
Mund-ACC gleiten lassen

...知り合った有能な？官僚A君が「接待王と言われる さんは全くの病気なんだ」と口を滑らした。

毎日新聞 1998. 2.24 夕刊 3頁

Dem Beamten, Herr A, den ich kennengelernt habe, ist rausgeritscht, dass Herr X sehr häufig bewirtet werde, weil er ganz krank sei.“

Mainichi Zeitung 24.2.1998. Abendblatt Tokio S.3.

- (347) 口が 悪い *eine spitze Zunge haben*
kuchi-ga warui
Mund-NOM böse sein

...義母は良い人だけど、口が悪いというか、思ったことをズバズバ言ってしまう人なので、...少し傷つくこともありました。

毎日新聞 1998. 6.19 朝刊 17頁

... Meine Schwiegermutter war ganz nett, aber eine spitze Zunge (kuchi-ga warui) und sie sagte alles ganz direkt. Deswegen wurde mein Gefühl manchmal verletzt.

Mainichi Zeitung 19.6.1999. Morgenblatt Tokio S.17.

Die Konstituente MUND, MAUL / 口 wird in den obigen Phraseologismen nicht als Körperteil, sondern metaphorisch als ÄUSSERUNG verstanden, wobei auch der Kontext inhaltlich akzeptabel bleibt. Die phraseologische ganzheitliche Bedeutung wird aber nicht allein als metaphorisierte Bedeutung von MUND oder MAUL

aktualisiert, sondern dabei wirkt auch die metaphorisierte Bedeutung von Verben oder Adjektiven mit, wie zum Beispiel bei (342) und (347).

(II) GESCHMACKSSINN

Japanisch

- (348) 口に 合う *jm. schmecken; jm. munden*
kuchi-ni au
Mund-DAT passen

食事が口に合わなかったり、ホテルに不満があったとしても、他の人の前で文句を言うのはスマートではない。

毎日新聞 1998. 8.26 夕刊 8頁【大阪】

Es ist nicht elegant, sich vor anderen darüber zu beklagen, dass das Essen nicht schmeckt (kuchi-ni awanai) und das Hotel einem nicht gefällt.

Mainichi Zeitung 26.8.1998. Abendblatt Osaka S.8

- (349) 口が おごる *eine verwöhnte Zunge haben*
kuchi-ga ogoru
Mund-NOM

有田んもんは口がおごっとるというかと思うと、働くもんの町じゃけん簡単な料理ですませる、ともいいます。

季刊皿山「夏」NO.54号

Während man einerseits sagt, dass die Leute in Arita eine verwöhnte Zunge haben (kuchi-ga ogotteiru), sagt man andererseits, dass Arita eine Handwerkerstadt ist, und deswegen die Leute ganz schlicht essen.

Vierteljahrschrift Sarayama „Sommer“ Nr.54

- (350) 口が 肥えている *eine feine Zunge haben*
kuchi-ga koeteiru
Mund-NOM fruchtbar sein

西陣は職人の町。職人は口が肥えている。まずいものは、受け付けない。

DISCOVER KYOTO -No.18- 1999.3.4 粟津 征二郎

Nishijin ist eine Handwerkerstadt. Handwerker haben eine feine Zunge (kuchi-ga koeteiru). Falls es einem nicht schmeckt, isst man es nicht.

Discover Kyoto Nr.18. 4.3.1999. Seiji Awazu

In dieser Gruppe bezieht sich MUND, MAUL / 口 auf ein Instrument zum Essen. Diese Konstituente lässt hier meist eine metaphorisierte Bedeutung GESCHMACKSSINN erkennen. Diese Bedeutung ist im Japanischen besonders geläufig.

(III) PERSON / PERSONENZAHL

Deutsch

(351) (hungrige) M \ddot{u} nder zu stopfen

Dadurch erwuchs dem Regierungschef aber ein neues Problem: Pl \ddot{u} tzlich reichten achtzehn Ministerposten nicht mehr aus, um all die machthungrigen *M \ddot{u} nder* - vor allem aus dem eigenen Parteib \ddot{u} ndnis - zu *stopfen*. Barak hatte deshalb vergangene Woche in der Knesset eine gesetzliche Erweiterung des Kabinetts auf 24 Minister durchgesetzt.

Z \ddot{u} richer Tagesanzeiger, 6.8.1999, S. 9

Japanisch

(352) □を 減らす *die Personenzahl, die Lebensmittel brauchen, reduzieren*

kuchi-o herasu
Mund-ACC abnehmen

五つか六つの時分だった。貧しい世帯からひとりでも口をへらそうというので、...おじいさんの家にあずけられていた。

理科教育論第8回(2001年6月6日)

Als ich f \ddot{u} nf oder sechs war, wohnte ich bei meinem Gro \ddot{v} ater, damit zu Hause weniger hungige M \ddot{u} nder zu stopfen waren (kuchi-o herasu).

Erziehung f \ddot{u} r Naturkunde 6.6.2001.

In dem Phraseologismus kann die Konstituente □ (kuchi) metaphorisch als Person/PERSONENZAHL verstanden werden. Diese metaphorierte Bedeutung wird auch durch KOPF-Phraseologismen (vgl. 4.4.1.20) aktualisiert. Wie die obige phraseologische ganzheitliche Bedeutung zeigt, erkennt man aber bei diesem Phraseologismus auch einen engeren Zusammenhang mit ESSEN, w \ddot{a} hrend dies jedoch bei KOPF-Phraseologismen nicht der Fall ist.

Bildlichkeit

Deutsch

(353) einen gro \ddot{v} en Mund haben *vorlaut sein, angeben*

Jedes Wort davon ist erlogen". "Hatten Sie nicht verschiedentlich versch \ddot{a} rften Arrest?" fragten wir. "Ja, ich hatte eben manchmal *einen gro \ddot{v} en Mund* und war ordentlich frech.

Neues Deutschland 19.1.1954, S.4

(354) den Mund aufmachen *etwas sagen, reden*

Eine Vollversammlung der Genossen hat es schon lange nicht mehr gegeben. "Es wagt ja auch niemand, *den Mund aufzumachen*. Die Leute haben Angst".

Frankfurter Allgemeine, 22.9.1990.

Die meisten haben Angst vor der Selbst \ddot{a} ndigkeit,

(355) reinen Mund halten *nichts verraten*

...und im übrigen hatte er vor ihnen bisher noch *reinen Mund gehalten* über seine Träume, die längst im Gange waren.

Thomas Mann, Erzählungen, SFV 1960, Bd. 8, "Der Knabe Henoch", (Fragment), 1934, S. 951

(356) nicht auf den Mund gefallen sein *schlagfertig sein, gut reden können*

Das war starker Tobak für die CSU. Ihre Mannen *sind* allerdings auch *nicht auf den Mund gefallen*: "Rädelsführer" nannte ihn Justizminister Gustl Lang, "Blockade-Landrat" der Staatssekretär von Waldenfels, "Ersatzhauptling von Wackerland" der CSU-Landtagsabgeordnete Otto Zeitler, und Innenminister Karl Hillermeier ist nur froh, daß "ein Mann wie der Landrat Hans Schuierer sicher nicht dem Querschnitt der Bevölkerung entspricht".

Die ZEIT, 13.06.1986, S. 69

(357) Mund und Nase aufsperrn *sehr überrascht sein*

Die anderen werden *Mund und Nase aufsperrn*, wenn wir ihnen das neue Boot zeigen.
Duden (1992) S.496

(358) den Maul aufsperrn *sehr erstaunt sein*

Die Nachbarn *sperrten das Maul auf*, als sie mit ihrem neuen Mercedes vorfuhr.
Duden (2002) S.525

(359) den Mund halten *schweigen*

Hewitt konterte: "Die einzige Lektion, die es zu lernen gilt, betrifft ihn: Er sollte lernen, den *Mund zu halten*."

Züricher Tagesanzeiger, 27.09.1999, S. 45

(360) jm. den Mund wässrig machen *jm. Appetit auf etwas machen*

„Deine Beschreibung des Festessens in der Residenz hat *mir den Mund wässrig gemacht!* Ich gehe schnell mal in die Küche, um mir ein Sandwich zu machen!“

Müller 1994 S.420.

(361) einen schiefen Mund ziehen *unzufrieden sein*

Ihre Tochter zog einen schiefen Mund, weil sie nicht zur Party durfte.

Duden (2002) S.525

Japanisch

(362) 口を 開く *etwas sagen; den Mund aufmachen*

kuchi-o hiraku
Mund-ACC öffnen

ミロシェビッチ・ユーゴ大統領がそう口を開いた瞬間、78 日間に及んだ北大西洋条約機構 (NATO) の空爆停止とコソボ紛争和平の流れは固まった。

毎日新聞 1999. 10.8 夕刊 3 頁

Als Präsident Miloschevic es so sagte (kuchi-o hiraita), wurde sofort entschieden, die 78 täglichen Luftangriffe zu stoppen und Friedensverhandlungen für den Kosovo-Konflikt anzufangen.

- (363) 口を つくむ *sich auf die Zunge beißen*
kuchi-o tsugumu
Mund-ACC schließen

野中広務官房長官は 15 日の記者会見で、東京都知事選などをめぐり、口をつくむ姿勢を明らかにした。

毎日新聞 1999. 2.16 朝刊 2 頁

Kabinettssekretär Nonaka machte bei der Pressekonferenz am 15. bekannt, dass er sich über die Wahl zum Tokio Präfekten auf die Zunge beißen werde (kuchi-o tsugumu).

Mainichi Zeitung 16.2.1999. Morgenblatt Tokio S.2

- (364) 口を 閉ざす *schweigen*
kuchi-o tozasu
Mund-ACC sperren

ほとんどのセルビア人が今回の虐殺について口を閉ざす中、ある青年は「知っていた。が、彼らの行為への報復だ」と語った。

毎日新聞 1999. 7.1 朝刊 6 頁

Während fast alle Serben über diese Massaker schwiegen (kuchi-o tozasu), sagte ein Junge: „Das wusste ich. Aber das ist unsere Vergeltung gegen sie.“

Mainichi Zeitung 1.7.1999. Morgenblatt Tokio S.6.

- (365) 開いた口が ふさがらない *sprachlos sein*
aita kuchi-ga fusagaranai
der geöffnete Mund nicht halten können

... 金融システム安定のために厳正に検査すべき人間が銀行にたかり、たびたび接待を受けていたというのだから、国民も開いた口がふさがらないのではな
いか。

毎日新聞 1998. 1.28 朝刊 5 頁

... Derjenige, der eigentlich die Banken für Stabilität des Finanzsystems genau überprüfen muss, nassauerte bei Banken und wurde von Banken bewirtet. Die Bürger müssen sprachlos bleiben (aita kuchi-ga fusagaranai).

Mainichi Zeitung 28.1.1998. Morgenblatt Tokio S.5

- (366) 口が 重い *schweigsam sein*
kuchi-ga omoi
Mund-NOM schwer sein

ベイルートから車で約 1 時間半の街には緊張感が漂っていた。住民は口が重く写真撮影を極度に嫌った。

毎日新聞 1999. 11.2. 朝刊 7 頁

Die Spannungen in der Stadt, die von Beirut mit dem Auto eine Stunde entfernt ist, war gestiegen. Die Bewohner waren schweigsam (kuchi-ga omoi), und sie wollten gar nicht fotografiert werden.

Mainichi Zeitung 2.11.1999. Morgenblatt Tokio S.7

- (367) 口が 堅い *verschwiegen / schweigsam sein*

kuchi-ga katai
Mund-NOM hart sein

社の浮沈をかけ、ぎりぎりの交渉に臨んでいたトップの口が堅いのは当然。
毎日新聞 1999. 12.27 朝刊 9頁

Selbstverständlich war der Präsident verschwiegen (kuchi-ga katai), der für die Zukunft seiner Firma in letzten Verhandlungen stand.

Mainichi Zeitung 27.12.1999. Morgenblatt Tokio S.9

(368) 口を 濡らす *ein bisschen trinken; etwas zu sich nehmen*
kuchi-o nurasu
Mund-ACC nass machen

今日はとても暑い。ちょっと口を濡らしたいね。

Heute ist es sehr warm. Ich möchte etwas trinken (*kuchi-o nurasu*).

(369) 口が 寂しい *etwas essen möchten*
kuchi-ga sabishii
Mund-NOM einsam sein

昆布は地元でもめったに口にしないが、口がさびしくなると、昆布をなめた。
京都新聞 2000年7月 潮風有情

In der Heimat wollte man Seepflanzen (konbu) nicht essen, aber wenn man etwas essen wollte (kuchi-ga sabishiku naru), leckte man an Seepflanzen.

Kioto Zeitung Juli. 2000. Shiokaze ujou

(370) 口を 尖らす *den Mund spitzen, ärgerlich sein*
kuchi-o togarasu
Mund-ACC spitz machen

「ねえ、聞いているの」 赤ワインのグラスを手にしなから、思わず私は口を尖らせた。

2001年資生堂ビューティーカンパニー 美容師物語 P1

„Du hörst mich doch?“ Ein Glas Rotwein in der Hand spitzte ich unwillkürlich den Mund (kuchi-o togaraseta).

Shiseido Beauty Company 2001. Bijoushi Monogatari

Die Mund-Phraselogramme sind durch verschiedene Bildlichkeit gekennzeichnet. Bei (354), (357) und (362) handelt es sich um AUFMACHEN DES MUNDES, und bei (359), (363) und (364) um SCHLIESSEN DES MUNDES. (354) und (362) sind semantisch auch völlig übereinstimmend. Die Bildlichkeit ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DES MUNDES findet sich bei (360) und (368). Bei (353), (366) und (367) handelt es sich um CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DES MUNDES. Die Phraselogramme (355), (356), (365) und (369) lassen eine Bildlichkeit ZUSTAND DES MUNDES erkennen. In (353) und (354) scheint MUND auch mit der metaphorisierten

Bedeutung ÄUSSERUNG zusammenzuhängen. (357) und (365), bei denen es sich um den Gesichtsausdruck des Überrascht sein handelt, entsprechen sich semantisch. Der japanische Phraseologismus (370) lässt eine Bildlichkeit ÄNDERUNG DER FORM DES MUNDES erkennen.

Fazit

Metaphorisierte Bedeutungen von Mund, Maul / 口(kutsi) zeigt folgende Tabelle:

Semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
ÄUSSERUNG	+	+
GESCHMACKSINN	-	+
PERSON / PERSONENZAHL	+	+

Die metaphorisierten Bedeutungen von MUND/口 sind mit der aus der wörtlichen Bedeutung direkt assoziierbaren Bedeutungen, d. h. SAGEN und ESSEN eng verbunden. Die deutschen metaphorisierten Bedeutungen sind meist mit Sagen verbunden, während das Japanische für die Konstituente verschiedene metaphorisierte Bedeutungen kennt. In der Bildlichkeit sind Phraseologismen von der deutschen und der japanischen Sprache gemeinsam:

ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN DES MUNDES
 CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DES MUNDES
 ÄNDERUNG DER FORM DES MUNDES
 ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DES MUNDES

4.4.1.25. Nase / 鼻 (hana)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) SINN, GEFÜHLE

Deutsch

(371) die richtige Nase haben *etwas richtig voraussagen*

Es habe sich um Leute gehandelt, "die offenbar *die richtige Nase* für Kurs und Zeit hatten", sagte der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Jürgen Sudhoff, gestern abend in Helmstedt.

Mannheimer Morgen, 02.10.1989, Politik

(372) eine gute / feine Nase haben *einen besonderen Spürsinn haben*

Die Wähler *haben eine feine Nase* dafür, wer in dieser Phase gesellschaftlicher Umbrüche bereit ist, Mut zu zeigen.

Mannheimer Morgen, 17.02.1996, Politik

(373) jm. passt / gefällt js. Nase nicht *jemand kann jn. nicht leiden*

Obwohl der arme Mann kein Wort, geschweige denn ein böses, sagt, schmeisst Netzer ihn hochkant hinaus. Einfach so, weil *ihm dessen Nase nicht passt*.

Züricher Tagesanzeiger, 14.11.1998, S. 69

(374) nach js. Nase gehen *nach dem Willen von ... gehen*

Doch der 22-jährige "Rebell" forderte im Hamburger Abendblatt für den Fall eines Comebacks mehr Mitspracherechte der Spieler gegenüber Steeb und Teamchef Boris Becker. "Es kann nicht nur *nach der Nase von Becker und Steeb* gehen, wie es früher einmal war.

Mannheimer Morgen, 23.10.1999, Sport

Japanisch

(375) 鼻が 利く *eine gute Nase haben*

hana-ga kiku
Nase-NOM gut wirken

...絵本を片端から...読んでみましょう。そうすると、こういうのが好き、これは楽しめそう、と鼻がきいてくるようになります。

自然育児友の会会報 20001年6月号

...Sie sollten alle Bilderbücher durchlesen. Dann haben Sie eine gute Nase (hana-ga kiitekuru) für sie, zu entscheiden, ob sie Ihrem Baby gefallen.

Bulletin des Verein für die Naturkindererziehung Juni 2001

(II) GELD

Deutsch

(376) sich eine goldene Nase verdienen *sehr viel Geld verdienen*

Jahrelang hat der Anwalt bei seiner Gratwanderung die Balance gehalten, Anerkennung in höchsten Kreisen beiderseits der Mauer genossen und sich sowie seinem Staat mit dem Verkauf von Humanität gegen harte D-Mark *eine goldene Nase verdient*.

Mannheimer Morgen, 10.01.1996, Politik

Japanisch

(377) 鼻薬を 嗅がせる *jn. bestechen*

hana gusuri-o gagaseru
an einem Medikament für die Nase riechen lassen

これからも減税はずっと続いてほしいものだと考えるのは、当然の人情である。しかし、現実はそのなにごとに甘くない。...一時だけ鼻薬をかがされたような結果に終わる可能性が高い。

Normalerweise hofft man, dass die Steuersenkung weiter fortgesetzt wird. In Wirklichkeit geht das aber nicht. Eine Steuersenkung wäre, als ob wir vorläufig bestochen worden wären (hana-gusuri-o kagasareta).

Matsushita-Akademie für Politik und Wirtschaft, Sep.1994

Bei (376) kann die Konstituente NASE im obigen Kontext als GELD verstanden werden. Im Japanischen gibt es auch einen Phraseologismus, die NASE als Konstituente besitzt und bei dem es sich semantisch um Geld handelt: (377). Dort wird die Konstituente 鼻(hana) mit dem Wort 薬(Arzneimittel) verbunden gebraucht, und erst in Form von 鼻薬 (hana-gusuri), d. h. in Form eines Determinativkompositums wird die metaphorisierte Bedeutung SCHMIERGELD abgeleitet. Daraus könnte man auch vermuten, dass diese metaphorisierte Bedeutung nicht von dem Bestimmungswort 鼻, sondern vom Grundwort 薬 abhängig ist. Das Deutsche kennt dagegen diese Bedeutung SCHMIERGELD nicht.

(III) PERSON / PERSONENZAHL

Deutsch

(378) pro Nase *pro Person*

Bevorzugte Urlaubsreisen gehen nach Vietnam, Kuba ,Jugoslawien und in die Tschechoslowakei. Vier Wochen Kuba kosten alles inklusive *pro Nase* 1200 Ostmark.
Mannheimer Morgen (1986, Politik), 02.12.86, S. 02

Diese metaphorisierte Bedeutung kennt das Japanische nicht. Sie wird im Japanischen meist durch 顔(kao: GESICHT) oder 首(kubi: HALS) aktualisiert. (vgl. 4.4.1.8., 4.4.1.11.)

(IV) KLEINER TEIL

Japanisch

(379) 鼻(の) 差 *knapper Unterschied*

hana-(no) sa
Nase-GEN Unterschied

スモールも、同じく 1 位、2 位が 30 万台、3 位と 4 位が 20 万台、...、まさに鼻の差しかない。

日刊自動車新聞 2001年11月12月期コラム

Auch in der Kleinwagenbranche steht die Firma auf dem ersten Platz, und dann folgt x mit

dreihunderttausend auf dem zweiten Platz, der dritte und vierte gleich mit zweihunderttausend. Zwischen ihnen ist nur ein knapper Unterschied (hana-no sa).

Auto Tageszeitung. Kolumne von Nov. und Dez. 2001

Der japanische Phraseologismus, der aus dem Pferdesport stammt, wird normalerweise im Kontext von einem knappen Sieg im Pferderennen gebraucht.¹²³ Diesem japanischen Phraseologismus entspricht semantisch der deutschen *die Nase vorn haben*, der auch vom Pferderennen herkommt. Im japanischen Phraseologismus tritt meist die Bedeutung *knapp* in den Vordergrund, während im Deutschen nicht die Bedeutung *knapp*, sondern vielmehr *Sieg oder Erfolg* betont wird.

Bildlichkeit

Deutsch

(380) die Nase hoch tragen *eingebildet sein, hochnäsig sein*

Im Gespräch, das wir im Mannheimer Restaurant "La Piazza" führen, wirkt die Soul-Sängerin vielmehr wie ein echter Kumpel, mit dem man Pferde stehlen könnte. "Es gibt für mich keinen Grund, *die Nase hoch zu tragen*."

Mannheimer Morgen, 03.11.1995, Lokales

(381) seine Nase in etwas hineinstecken *sich neugierig um alles kümmern*

Nicht vergessen habe ich unseren halbwüchsigen Bewacher, der vorwurfsvoll meinte, anstatt hier überall *die Nase hineinzustecken*, sollten wir besser zu Hause für unsere Kinder und Enkel sorgen.

Züricher Tagesanzeiger, 23.06.1998, S. 5

(382) der Nase nach *geradeaus, hin und her*

Da stehe ich nun als 32jähriger auf diesem Brett, schaffe es knapp, fünf Meter *der Nase nach* zu fahren, um dann wieder in den Schnee zu beißen.

Züricher Tagesanzeiger, 06.02.1998, S. 77

(383) auf die Nase fallen *einen Mißerfolg haben*

Bei der "Akte", will er "den Karren aus dem Dreck ziehen", aber mit den "Menschen hinter den Schlagzeilen" ist er *auf die Nase gefallen* - die Sendung wurde bekanntermaßen eingestellt.

Mannheimer Morgen, 24.07.1995, Unterhaltung

(384) etwas vor die Nase setzen *etwas in unmittelbarer Nähe haben*

Gotti und zwei seiner Kumpel spürten den Kidnapper in einer Bar in Staten Island auf. Sie hielten ihm Polizeimarken *vor die Nase* und erklärten ihm, er sei verhaftet; doch aus irgendeinem Grund ließ McBratney sich nicht davon überzeugen, daß sie echte

¹²³ Im Pferdesport ist der Ausdruck „mit einer Nasenlänge gewinnen“ gebräuchlich.

"Cops" waren.

Der Spiegel 1994/H31. S. 99

(385) die Nase rümpfen *auf jn. verächtlich herabsehen*

Ich habe meinen Religionslehrer schon oft gefragt, warum "es" eigentlich Gott heisst. Er jedoch *rümpfte* ahnungslos *die Nase* und sagte: "Es ist einfach so." Ich kann das aber nicht akzeptieren, ich meine, es muss doch einen Grund dafür geben.

Züricher Tagesanzeiger, 05.02.1999, S. 27

Japanisch

(386) 鼻が 高い *stolz sein*

hana-ga takai
Nase-NOM hoch sein

... 『大阪五輪はムチャ面白かった』と言ってもらえれば、関西人として鼻が高いですよ。

毎日新聞 1997. 6.30 夕刊 11頁【大阪】

Wenn die Besucher sagen würden, Olympiade in Osaka sei ganz interessant, dann sind wir als Westjapaner stolz (hana-ga takai) darauf.

Mainichi Zeitung 30.6.1997. Abendblatt Osaka S.11.

(387) 鼻に かける *hochnäsiger sein*

hana-ni kakeru
Nase-DAT

イラクのフセイン大統領は... 演説で、...サウジなど湾岸諸国政府を「米との友好関係を鼻にかけ、...」と非難。

毎日新聞 1999. 1.6 夕刊 4頁

Der Präsident von Iraq Husein warf in der Rede Saudi-Arabien usw. vor, dass sie durch das freundliche Verhältnis mit USA hochnäsiger (hana-ni kakeru) sind ...

Mainichi Zeitung 6.1.1999. Abendblatt Tokio S.4.

(388) 鼻の 先 *vor der Nase sein*

hana-no saki
vor der Nase

アドリア海を挟んで目と鼻の先の社会主義諸国が民主化され、....

毎日新聞 1999. 5.10 朝刊 7頁

Das sozialistische Land, das an der Adria direkt vor der Nase liegt (me-to hana-no saki), wurde demokratisiert,....

Mainichi Zeitung 10.5.1999. Morgenblatt Tokio S.7.

(389) 鼻で あしらう *die Nase rümpfen*

hana-de ashirau
mit der Nase behandeln

大半は... 40代半ば。かつてなら閣僚経験豊富な幹部からは鼻であしらわれる存在だ。

毎日新聞 1998. 10.15 朝刊 3頁

Die meisten von ihnen sind Mitte Vierziger. Früher würden sie von den Vorständen der Partei, die schon mehrmals als Minister tätig waren, die Nase gerümpft (hana-de ashirawareru) haben. Mainichi Zeitung 15.10.1998. Morgenblatt Tokio S.3.

- (390) 鼻で 笑う *über jn. verächtlich lachen*
hana-de warau
mit der Nase lachen

ベルリンの人は私の顔を見て、鼻で笑うんだ。外国人に対して、こんなに冷たい町はないね。

毎日新聞 1999. 8.26 朝刊 7頁

Wenn Berliner mich sehen, lachen sie immer über mich verächtlich (hana-de warau). Eine solche zu Ausländern unfreundliche Stadt kenne ich noch nicht.

Mainichi Zeitung 26.8.1999. Morgenblatt Tokio S.7.

- (391) 鼻を つき合わす¹²⁴ *gegenüber sitzen*
hana-o tsukiawasu
Nase-ACC

いままでは所帯が別だったので適当な距離を保てたが、今年からは毎日鼻をつきあわせる暮らしがはじまったのだ。

老人ウォッチング

Weil wir früher jeder in einem anderem Haus wohnten, gab es also zwischen uns eine geeignete Distanz. Ab diesem Jahr wohnen wir aber unter einem Dach. Wir müssen uns deswegen gegenüber sitzen (hana-o tsukiawaseru).

Watching von Alten.

In dieser Gruppe ist die Konstituente NASE im wörtlichen Sinne verstanden. Als verallgemeinerte Bildlichkeit kann man beispielsweise Haben Heben/Höre der NASE: (382), ÄNDERUNG DES ZUSTANDES EINES KÖRPERTEILS: (385) und (386), UNANGENEHMER ZUSTAND: (383) NEHMEN DURCH NASE: (379), (387), (388) und (389) erkennen. Dem deutschen Phraseologismus (384) und dem japanischen (388) ist gemeinsam, dass NASE als einen Vergleich der „Nähe“ verwendet wird. Diese Phraseologismen entsprechen sich semantisch vollständig entsprechend. Im japanischen Phraseologismus (388) wird 鼻 (Nase), wie das Textbeispiel zeigt, meist mit der Konstituente 目 (Auge) zusammen gebraucht. Als Bildlichkeit der japanischen Phraseologismen (389) und (390) erkennt man ein Verhalten, durch das das Gefühl „Verachtung, Herabsehen“ ausgedrückt wird. Dies gilt auch für den deutschen Phraseologismus (385).

¹²⁴ In der gleichen Bedeutung findet man auch 膝を突き合わせる (vgl. 4.4.1.18) und 顔を突き合わせる (vgl. 4.4.1.9), die noch geläufiger als 鼻を突き合わせる sind.

Fazit

Metaphorisierte Bedeutungen von NASE/鼻 sind wie folgt zusammengesetzt:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
SINN / GEFÜHLE	+	+
GELD / SCHMIERGELD	+	+
PERSON / PERSONENZAHL	+	-
KLEINER TEIL	-	+

NASE-Phraseologismen lassen folgende Bildlichkeit erkennen:

HEBEN / HÖHE DER NASE

ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER NASE

UNANGENEHMER ZUSTAND

VERHALTEN MIT NASE.

Die NASE versteht man im Deutschen und auch im Japanischen primär als ein Organ für den Geruchssinn. Die Metaphorisierte Bedeutung SINN / GEFÜHLE ist auch von dieser Bedeutung abhängig. Wie z. B. bei (387) und (388) erwähnt, haben Phraseologismen mit NASE / 鼻 häufig einen negativen Sinn, was sowohl für das Deutsche als auch für das Japanische gilt.

4.4.1.26. Ohr / 耳 (mimi)

Metaphorisierte Bedeutung

Die Konstituente OHR / 耳 kann zunächst als ein Organ zum Hören verstanden werden. Daraus entwickelt sich direkt eine metaphorisierte Bedeutung INSTRUMENT ZUM HÖREN, die in deutschen und auch in japanischen Phraseologismen sehr geläufig und auch die wichtigste ist.

(I) INSTRUMENT ZUM HÖREN

Deutsch

(392) jm. sein Ohr leihen *jm. zuhören*

Ein Sohn des Glücks: Alle Mächtigen seines Landes *liehen ihm ihr Ohr* - mal weniger, mal mehr: Stalin, Chruschtschow, Gromyko, Breschnew, Andropow, Gorbatschow.
Spiegel 93/H37.: Memoiren d. Moskauer Deutschland-Politikers Falin

(393) ganz Ohr sein *mit ungeteilter Aufmerksamkeit zuhören*

Die Gespräche verstummen schließlich als Jörg die Kinder neugierig macht und fragt, "Hört ihrs auch?". Jetzt wirds allmählich still, *sind alle ganz Ohr*.
Frankfurter Rundschau, 03.08.1999, S. 4

(394) seinen Ohren nicht trauen

von etwas, was man gehört hat, völlig überrascht sein

Die Journalisten, die Kohl kurz vor seinem Urlaubsantritt noch zum Teestündchen in den Bungalow eingeladen hatte, *trauten ihren Ohren nicht*, als der sonst so sehr in sein Amt verliebte Regierungschef sagte: "Ich bin kein Freund von diesem Kanzler."
Mannheimer Morgen, 29.07.1989, Politik

(395) nichts für fremden Ohren sein *geheim, vertraulich sein*

Diese Gaststätte hat aber keinen Nebenraum, so daß die Versammlung in dem allgemeinen Gastraum stattfinden müßte. Mich würde das stören, denn bei unseren Versammlungen kommen doch gelegentlich Themen zur Sprache, die *nicht für fremde Ohren* bestimmt sind. Was meinen Sie?

Mannheimer Morgen, 09.12.1995, Soziales

(396) mit halbem Ohr hinhören *ohne rechte Aufmerksamkeit zuhören*

Außerdem *hört er "mit halbem Ohr"* auf die Beatmungsgeräte und Monitoren und würde durch die Musik eher abgelenkt.

Mannheimer Morgen, 30.01.1989, Weltwissen

Japanisch

(397) 耳を 貸す *jm. sein Ohr leihen, zuhören*

mimi-o kasu
Ohr-ACC ausleihen

...北大西洋条約機構 (NATO) 平和維持部隊が自治州に駐留する話にも耳を貸そうとしない。

毎日新聞 1999. 3.11 朝刊 4頁

Er will ihnen sein Ohr darüber nicht leihen (mimi-o kasanai), dass Friedenstruppen der NATO im Land mit Selbstverwaltung stationiert werden.

Mainichi Zeitung 11.3.1999. Morgenblatt Tokio S.4.

(398) 耳を 疑う *seinen Ohren nicht trauen*

mimi-o utagau
an seinem Ohr zweifeln

「米軍基地が沖縄本島の 20%を占めているんだ」。友人の言葉に、初めは耳を疑った。

毎日新聞 1998.8.28 夕刊 9頁

„Zwanzig Prozent der Okinawa-Insel gehört Militärstützpunkten der USA.“ Über seine Worte

konnte ich zunächst meinen Ohren nicht trauen (mimi-o utagatta).

Mainichi Zeitung 28.8.1998. Abendblatt Tokio S.9.

In obigen Phraseologismen gibt es zwischen (392) und (397), zwischen (394) und (398) sowohl semantisch als auch syntaktisch vollständige Übereinstimmung.

(II) SINN / EMPFINDEN

Deutsch

(399) ein feines Ohr für etwas haben *ein feines Empfinden für etwas haben*

Die über 2000 Zuhörer im weiten Saal der Universiada-Halle *hatten ein feines Ohr* für Höhepunkte in den Diskussionsbeiträgen.

Neues Deutschland 27.03.74, S.6

Japanisch

(400) 耳が 肥える *für etwas ein feines Ohr haben*

mimi-ga koeru
Ohr-NOM fruchtbar sein

... 市民は音楽会慣れしてそりゃあ耳が肥え、見事な批評家ぶり。

東京新聞 2000. 10.29 社説

Die Bürger gehen häufig ins Konzert, und deswegen haben sie für Musik ein feines Ohr (mimi-ga koeteiru). Sie sind gute Kritiker für Musik.

Tokio Zeitung 29.10. 2000. Leitartikel

Diese metaphorisierte Bedeutung könnte auch aus der primären Bedeutung INSTRUMENT ZUM HÖREN abgeleitet werden.

(III) RAND

Japanisch

(401) 耳を 揃える *voll bezahlen, alles sämtlich*

mimi-o soroeru
Ohr-ACC ordnen

今までに円借款として供与した部分がちゃんと期限に耳をそろえてお返しいただいているんですか、

参議院行政監視委員会会議録第三号 平成 11 年 3 月 29 日

Ist die finanzielle Unterstützung, die wir bisher gewährt haben, sämtlich (mimi-o soroete) termingemäß zurückgegeben worden?

Protokoll des Oberhaus 29.3.1999.

Für die Konstituente 耳 könnte hier aus dem Kontext eine metaphorisierte

Bedeutung RAND hergeleitet werden. Diese Bedeutung findet sich aber nicht allein in diesem Phraseologismus, sondern sie wird schon auch in freien Wortverbindungen, wie z.B. パンの耳 (dt. Rand des Brotes, Brotkruste) gebraucht. Diese Bedeutung ist schon als feste Bedeutung des Wortes 耳 lexikalisiert. 耳(mimi) bedeutet in (401) „Rand des Geldscheins“, und die phraseologische ganzheitliche Bedeutung kann also auch aus der wörtlichen Bedeutung „den Rand von Geldscheinen ordnen“ abgeleitet werden.¹²⁵ Wie das Textbeispiel zeigt, bezieht sich der Phraseologismus ausschließlich auf Geldsummen.

Bildlichkeit

Deutsch

(402) die Ohren spitzen *aufmerksam lauschen, zuhören*

Damals wurde man hellhörig. Man *spitzte* bei Kritik aus dem Ausland *die Ohren*, denn Kritik war gleich Angriff.

Die ZEIT 6.2.1987, S. 41

(403) die Ohren steifhalten *nicht den Mut verlieren*

"Um zwei Familien zu ernähren, muß man schon *die Ohren steifhalten*", umreißt Elisabeth Schröder die wirtschaftliche Lage.

Mannheimer Morgen, 16.6.1998, Lokales

(404) die Ohren hängen lassen *niedergeschlagen sein*

Mäuserich Max taugt nicht zum Comic-Helden. Anders als sein Verwandter Mickey, der seit sechs Jahrzehnten für Disney als Law and Order-Mouse damit beschäftigt ist, Schurken wie Kater Karlo zu jagen, *läßt* Max schon aus Angst *die Ohren hängen*, wenn ihn Freundin Susi in ein geheimes Versteck entführt.

Frankfurter Rundschau, 12.12.1997, S. 10

(405) etwas im Ohr haben *etwas nicht vergessen haben / können*

Jerusalem, Anfang Oktober. Noch *hatten* die Israelis Jassir Arafats Ankündigung *im Ohr*, auch wenn sie dem Palästinenserführer gründlich mißtrauen: "Ich bin zu Friedensverhandlungen bereit, an jedem Ort, zu jeder Zeit".

Die ZEIT, 4.10.1985, S. 02

(406) die Ohren aufmachen *genau, aufmerksam zuhören*

Seitdem schreibt Klemm Gedichte über beinahe jedes kommunale Ereignis. "Man muss nur die Augen und *Ohren aufmachen*, da findet man überall Interessantes", meint der Autor, und besteht auf der Feststellung, dass in seinen Reimen "nichts

¹²⁵ An der Entwicklung dieser phraseologischen Bedeutung könnte also hier nicht allein die metaphorische Bedeutung der Konstituente 耳, sondern auch Bildlichkeit beteiligt sein.

Erfundenes" verpackt ist, sondern ausschließlich wahre Gegebenheiten.

Mannheimer Morgen, 6.10.2000, Lokales

(407) vor jm. seine Ohren verschließen etwas *gegenüber unzugänglich sein*

Auch die deutsche Botschaft in Santiago, die bayerische Staatskanzlei in München, die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung, ja sogar das Auswärtige Amt in Bonn - sie alle haben Augen und *Ohren* vor den Hilferufen aus der Colonia *verschlossen*.

Mannheimer Morgen, 1.8.1989, Unterhaltung

Japanisch

(408) 耳を ふさぐ vor etwas sein Ohr verschließen

mimi-o fusagu

Ohren-ACC sich verstopfen

ドイツやフランスなど失業率が10%を超える首脳たちは職場を求める人々の声に耳をふさぐわけにはいかない。

毎日新聞 1997. 6.20 朝刊 7頁

Die Spitzen von Deutschland oder Frankreich, wo die Arbeitslosenquote über 10 Prozent liegt, dürfen vor den Stimmen der Arbeitslosen ihr Ohr nicht verschließen (mimi-o fusagu).

Mainichi Zeitung 20.6.1997. Morgenblatt Tokio S.7.

(409) 耳の穴を 広げる sehr aufmerksam sein

mimi-no ana-o hirogeru

das Loch der Ohren größer machen

...芭蕉は子弟を訓(をし)へるのに「俳諧は万葉集の心なり」と云つた。この言葉は少しも大風呂敷ではない。芭蕉の俳諧を愛する人の耳の穴あけねばならぬ所以(ゆゑ)である。

芥川龍之介 芭蕉雑記 七 耳

... Deswegen müssen die Liebhaber des Haiku von Basho darüber aufmerksam sein (mimi-no ana-o hirogeru).

Ryunosuke Akutagawa „Basho-Zakki“

(410) 耳に たこができる jm. schon zu den Ohren rauskommen

mimi-ni tako-ga dekiru

im Ohr Schwielen bekommen

この4年間、...悪徳商法に引っかからないよう耳にたこができるほど言い続けた。

Mainichi Interactive 2002. 3.21

Als ob es ihnen schon zu den Ohren rauskommt (mimi-ni tako-ga dekiru hodo), habe ich dies seit vier Jahren immer gesagt, damit sie sich nicht in böses Geschäft verstricken.

Mainichi Interactive 21.3.2002.

(411) 耳が 痛い (Kritik) trifft jn. empfindlich

mimi-ga itai

Ohr-NOM wehtun

いまだに戦後問題に決着がつけられずにいる日本政府の対応を批判するクーパ一師の言葉は、日本人として耳が痛かった。

毎日新聞 1999. 6.21 朝刊 6 頁

Die Kritik an der japanischen Regierung, die immer noch keine Entscheidung über die Nachkriegsprobleme treffen konnte, traf mich als Japaner empfindlich (mimi-ga itakatta).

Mainichi Zeitung 21.6.1999. Morgenausgabe Tokio S.6.

(412) 耳に 残る *jm. im Ohr bleiben*

mimi-ni nokoru

im Ohr übrigbleiben

「世界で最も危険なビジネス」...という言葉が耳に残った。

毎日新聞 1997. 9.4 夕刊 2 頁

Seine Worte „Das wäre das gefährlichste Geschäft der Welt“ blieb mir im Ohr (mimi-ni nokotta).

Mainichi Zeitung 4.9.1997. Abendblatt Tokio S.2.

(413) 耳に 入れる *jm. zu Ohren bringen*

mimi-ni ireru

ins Ohr hineinbringen

病人の耳に入れるべきことではないと、侑子は腹を立てた。

毎日新聞 1997. 4.20 朝刊 33 頁

Ikuko ärgerte sich, da so etwas dem Kranken nicht zu Ohren gebracht werden (mimi-ni ireru) sollte.

Mainichi Zeitung 20.4.1997. Morgenblatt Tokio S.33.

Aus den obigen Phraseologismen können folgende Bildlichkeiten aufgestellt werden: bei (402) und (403) handelt es sich um ÄNDERUNG DER FORM EINES KÖRPERTEILS. Durch diese Bildlichkeit werden Gefühle ausgedrückt. Für (404) kann SENKEN DER OHREN aufgestellt werden. (406) und (409) lassen SCHLIESSEN / ÖFFNEN DES OHRS erkennen, und (410) ÄNDERUNG DES ZUSTANDES EINES KÖRPERTEIL und (411) UNANGENEHMER ZUSTAND. Auch (412) und (413) können zwar in wörtlicher Lesart verstanden werden, hier aber gibt es auch eine Beziehung zu der metaphorsierten Bedeutung von HÖREN.

Fazit

Metaphorsierte Bedeutungen von Ohr sind

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
INSTRUMENT ZUM HÖREN	+	+
SINN / EMPFINDEN	+	+
RAND	-	+

Auch in den Phraseologismen versteht man unter der Konstituente OHR ein Instrument zum Hören. Damit eng verbunden ist die metaphorisierte Bedeutung HÖREN. Aus dieser Bedeutung kann auch SINN / EMPFINDEN relativ leicht abgeleitet werden. Die Bedeutung RAND kommt im Japanischen in einem bestimmten Kontext „Geldsumme“ vor, und diese Bedeutung kennt das Deutsche nicht.

Die OHR-Phraseologismen zeigen folgende Bildlichkeiten:

ÄNDERUNG DER FORM DES OHRS

SENKEN DER NASE

SCHLIESSEN ODER ÖFFNEN DES OHRS

ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DES OHRS

UNANGENEHMER ZUSTAND.

Bei der Bedeutung von OHR-Phraseologismen, die durch explizite Bildlichkeit gekennzeichnet sind, handelt es sich um HÖREN, was sowohl für Deutsch als auch für Japanisch gelten kann.

4.4.1.27. Schnabel / 嘴 (kuchibashi)

Die phraseologische Konstituente SCHNABEL lässt keine metaphorisierte Bedeutung erkennen. Phraseologische ganzheitliche Bedeutung von SCHNABEL-Phraseologismen wird meist durch Bildlichkeit aktualisiert.

Bildlichkeit

Deutsch

(414) den Schnabel aufmachen / aufsperrn *etwas sagen, nicht länger schweigen*

Einziges unliebsames Abfallprodukt: ein wenig Vogelmist und Dreck. Einer, der seit Jahrzehnten für diese tierische Nächstenliebe *den Schnabel aufmacht*, ist Umweltpfarrer Gerhard Postel von der evangelischen Landeskirche der Pfalz.

Mannheimer Morgen, 30.07.1995, Weltwissen

(415) den Schnabel halten *still sein*

Vorige Woche war durchgesickert, wen sich die Union für den Posten ausgeguckt hat, weil einer aus den Reihen der CDU "nicht den *Schnabel halten* konnte", wie Fraktionschef Ingo-Lutz Straßburger sagte.

Frankfurter Rundschau, 12.11.1997, S. 3

(416) seinen Schnabel an jm. wetzen *boshaft über jn. sprechen*

Wenn sie nicht *ihren Schnabel an anderen Leuten wetzen* kann, fühlt sie sich nicht wohl.

Duden (2002) S.675

(417) reden, wie einem der Schnabel gewachsen ist *frei heraus, ungeniert reden*

Die Wende, scheint es, kam nie bis Bugewitz. "Jeder sollte so sprechen, wie ihm *der Schnabel gewachsen ist*", sagt der stellvertretende Bürgermeister Helmut Wrobel aufmunternd in die Stille.

Spiegel 1993/H41. S. 147

Japanisch

(418) 嘴を 入れる *rein reden*

kuchibashi-o ireru
Schnabel-ACC hineinstecken

党の人事にくちばしを入れることなく、...静かに退職してほしい...

毎日新聞 1997. 8.22 朝刊 2頁

Ohne über Personalangelegenheiten der Partei darein zu reden (kuchibashi-o ireru), sollte er ruhig in den Ruhestand gehen.

Mainichi Zeitung 22.8.1997. Morgenblatt Tokio S.2.

(419) 嘴が 黄色い *unreif, unerfahren sein*

kuchibashi-ga kiroi
Schnabel-NOM gelb sein

社長、あなたはまだ嘴が黄色い。

1997年9月14日 1997-98年度職業奉仕セミナー講演

„Herr Präsident! Sie sind noch unerfahren (kuchibashi-ga kiroi). ...“

aus der Rede von Seminar des Berufsdienstes im Jahrgang 1997-1998. 14.9.1997.

Die obigen Phraseologismen sind durch Bildlichkeit gekennzeichnet, wie z.B. bei (414) und (415) findet man zwischen der Bildlichkeit, d. h. AUFMACHEN / SCHLIESSEN DES SCHNABELS und der phraseologischen ganzheitlichen Bedeutung ein direktes Assoziationsverhältnis. Bei (418) geht es um das VERHALTEN MIT DEM SCHNABEL, und bei (419) um CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DES SCHNABELS. Im Allgemeinen verbindet sich hier die Konstituente SCHNABEL/ 嘴 (kuchibashi), wie schon bei MUND/ 口 (kuchi), metaphorisch meist mit SAGEN/SPRECHEN. Wie das Textbeispiel zeigt, wird der japanische Phraseologismus (418) meist im negativen Kontext verwendet. Das gilt auch für (419). Daraus kann man vermuten, dass sich die Konstituente 嘴 in japanischen Phraseologismen meist mit negativem Sinn verbindet.

Bei (419) hat auch das Adjektiv 黄色い (kiroi: dt. *gelb*) eine metaphorisierte Bedeutung: bei dieser Farbbezeichnung handelt es sich hier um UNERFAHREN, UNREIF. Das Gleiche gilt auch für Farbbezeichnung 青い (aoi: dt. *blau*). Im japanischen Phraseologismus 尻が青い (shiri-ga aoi: dt. *einen blauen Hintern haben*), ist auch 青い mit UNERFAHREN, UNREIF verbunden. Im Deutschen wird aber durch eine andere Farbbezeichnung, wie z. B. „grün“ negatives Sinn ausgedrückt : *noch grün hinter den Ohren sein*. Während die Farbbezeichnung „grün“ im Deutschen in Verbindung mit Körperteil meist im negativen Sinn verwendet wird, hat sie mit der Konstituente, wie z. B. „Natur“ oder „Zweig“ einen positiven Sinn: *auf einen grünen Zweig kommen*. 緑 (midori: dt. grün) ist im Japanischen meist mit positivem Sinn verbunden, weil durch „grün“ ausschließlich „neue Blätter“ assoziiert werden, was mit dem Deutschen *auf einen grünen Zweig kommen* in Zusammenhang gebracht werden kann.¹²⁶

Fazit

Bei SCHNABEL-Phraseologismen kann man keine metaphorisierte Bedeutung von SCHNABEL / 嘴 finden. Sie aktualisiert ihre phraseologische Bedeutung meist durch folgende Bildlichkeit:

ZUMACHEN / ÖFFNEN DES SCHNABELS

VERHALTEN MIT DEM SCHNABEL

CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DES SCHNABELS.

Zwischen diesen Bildlichkeiten und der phraeologischen Bedeutungen besteht eine enge Beziehung.

4.4.1.28. Schulter / 肩 (kata)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) SITZ VON GEFÜHLEN

¹²⁶ Der Zusammenhang von Farbbezeichnungen und metaphorisierte Bedeutung ist ein interessantes Forschungsthema. Vgl. Piirainen (1992).

Deutsch

(420) jm. die kalte Schulter zeigen *sich gegenüber jm. abweisend verhalten*

Er muss sein Volk auf einen konzessionsreichen Frieden vorbereiten, während ihm Assad weiterhin *die kalte Schulter zeigt*.

Züricher Tagesanzeiger, 27.3.2000, S. 1

In diesem Phrasologismus wird SCHULTER metaphorisch SITZ VON GEFÜHLEN verstanden. Die phraseologische Bedeutung „Abweisung“ wird hier nicht nur durch die Konstituente SCHULTER selbst, sondern vielmehr durch das Adjektiv KALT ausgedrückt.

Bildlichkeit

Deutsch

(421) Schulter an Schulter *zusammenstehend*

Zugleich schritt Polens Diplomatie *Schulter an Schulter* mit der Polonia, den Auslandspolen in den USA, zur propagandistischen Attacke: ...

Züricher Tagesanzeiger, 12.03.1999, S. 11

(422) auf js. Schultern ruhen/lasten *von jm. zu verantworten sein / zu machen*

Die Eltern mahnten uns: *Auf euren Schultern ruht* die Zukunft des Landes.

Züricher Tagesanzeiger, 04.06.1999, S. 9

(423) auf beiden Schultern tragen

es zwei Seintem gleichzeitig gerecht machen wollen

Hier *tragen* manche Wasser *auf beiden Schultern*, indem sie einerseits die Bekämpfung des Terrorismus auf ihre Fahne schreiben, andererseits mit dem Paten des schiitischen Terrorismus frisch-fröhlich Geschäfte, auch Waffengeschäfte, machen.

Mannheimer Morgen, 13.04. 1988, S.2

(424) jn. über die Schulter schauen *auf jn. herabsehen*

Sattler, Schuhmacher, Zigarrenmacher, Schmied und Wagner, aber auch Schreiner, Korbmacher, Weber und Besenmacher lassen sich bei ihrer Arbeit gerne *über die Schultern schauen*.

Mannheimer Morgen, 27.04.2000; Handwerkskunst beim Museumstag

Japanisch

(425) 肩で 息をする *außer Atem kommen*

kata-de iki-o suru
mit den Schultern atmen

肩で息をしながら、17歳の女王は明るい声できっぱりと話した。

毎日新聞 1998. 8.20 朝刊 19頁

Ganz außer Atem gekommen (kata-de iki-o shinagara), sprach die 17jährige Königin mit heiterer Stimme ganz klar.

Mainichi Zeitung 20.8.1998. Morgenblatt Tokio S.19.

- (426) 肩に 掛かる *alles zu js. Lasten gehen*
kata-ni kakaru
an Schultern hängen

...今、つくづくと家事、育児が妻の肩にかかっていたことを思い知らされている。

毎日新聞 1999. 4.14 朝刊 5頁

Jetzt habe ich am eigenen Leib erfahren, dass Hausarbeit und Kinderpflege allein zu Lasten meiner Frau gegangen war (kata-ni kakatteita).

Mainichi Zeitung 14.4.1999. Morgenblatt Tokio S.5.

- (427) 肩で 風を 切る *mit vollem Stolz, in Schwung sein*
kata-de kaze-o kiru
mit den Schultern Wind-ACC schneiden

暑くても寒くても、肩で風を切って、街中を自転車に乗って走る。

毎日新聞 1998. 8. 6. 朝刊 5頁

Sei es warm oder sei es kalt, er fährt mit vollem Stolz (kata-de kaze-o kitte) durch die Stadt Rad.

Mainichi Zeitung 6.8.1998. Morgenblatt Tokio S.5.

- (428) 肩の 荷が 下りる *von jm. fällt eine Last/ein Stein vom Herzen*
kata-no ni-ga oriru
von Schulter Last-NOM fallen

プロディ氏は...「肩の荷が下りた。これから妻と街を散歩する」と、さばさばした表情で語った。

毎日新聞 1998. 10.16 朝刊 7頁

Herr Prody sagte: „Von mir ist eine Last gefallen (kata-no ni-ga orita). Jetzt mache ich mit meiner Frau in der Stadt einen Spaziergang.“

Mainichi Zeitung 16.10.1998. Morgenblatt Tokio S.7.

- (429) 肩ひじ 張る *eine gespannte Atmosphäre*
kata-hiji haru
Schulter und Ellbogen-ACC spannen

初の日中韓首脳会談が、肩ひじ張った会議でなく、リラックスした食事会であっても、意義が減じることはない。

毎日新聞 1999. 11.28 朝刊 5頁

Auch wenn das erste Gipfeltreffen zwischen Japan, Korea und China nicht eine Konferenz, wo eine gespannte Atmosphäre herrscht (kata hiji hatta), sondern nur eine entspannte Party wäre, sollte sie bedeutend sein.

Mainichi Zeitung 28.11.1999. Morgenblatt Tokio S.5.

- (430) 肩身が 狭い *sich schämen*
katami-ga semai
Schulter und Körper-NOM schmal sein

無党派層はかつて「支持なし層」とか「浮動票」と呼ばれていたが、政治意識が低く見られ、**肩身が狭そう**だった。

毎日新聞 1999. 4.13 朝刊 1頁

Die Parteilosen wurden früher „Unanhängerschaft“ oder „unentschiedene Stimmen“ genannt. Ihr politisches Interesse wurde unterschätzt und sie schienen sich zu schämen (katami-ga semai)

Mainichi Zeitung 13.4.1999. Morgenblatt Tokio S.1.

- (431) 肩を 怒らせる *jn. zwingen*
kata-o ikaraseru
Schulter-ACC eckig machen

今更首相が事改めて**肩を怒らせて**、...合意形成に時間をかけるほど愚かなこと
はない。

毎日新聞 1997. 1.11 朝刊 5頁

Es wäre eine ganz blöde Sache, dass Primärminister dazu zwingt (kata-o ikaraseru), für die Einigung der Meinungen Zeit zu verschwenden.

Mainichi Zeitung 11.1.1997. Morgenblatt Tokio S.5.

- (432) 肩を 落とす *die Schultern hängen lassen*
kata-o otosu
Schulter fallen lassen

...職員は「...無事を祈りつつ、冷静に待つしかありません」と**肩を落として**
いた。

毎日新聞 1999. 10.18 朝刊 27頁

„Wir können nichts anderes tun, als dass wir an ihre Sicherheit glauben, und ruhig warten.“ so sagte der Angestellte und lies die Schultern hängen (kata-o otosu).

Mainichi Zeitung 18.10.1999. Morgenblatt Tokio S.27.

- (433) 肩を すぼめる *die Schultern einziehen*
kata-o subomeru
Schulter-ACC einziehen

ある幹部は「...恥ずかしくて大蔵省に勤めていると言えない」と**肩をすぼめる**。

毎日新聞 1998. 4. 6. 朝刊 25頁

Ein Vorstand sagt: „Ich möchte nicht sagen, dass ich am Finanzministerium tätig bin. Das ist mir peinlich.“, und er zieht die Schultern ein (kata-o subomeru).

Mainichi Zeitung 6.4.1998. Morgenblatt Tokio S.25.

- (434) 肩を 並べる *ebenbürtig sein / werden*
kata-o naraberu
Schulter-ACC nebeneinanderstellen

マサチューセッツ工科大学 (MIT) なんて、第二次大戦のおかげでやっとハー
バードに**肩を並べる**格になったのだからね。

毎日新聞 1999. 12. 21 朝刊 10頁

Das MIT konnte allein erst dank dem Zweiten Weltkrieg der Harvard University ebenbürtig werden (kata-o naraberu).

Mainichi Zeitung 21.12.1999. Morgenblatt Tokio S.10.

- (435) 肩を 持つ *Partei ergreifen/nehmen, auf seiner Seite sein*
 kata-o motsu
 Schulter-ACC tragen

インドの...国防相...の発言が、「パキスタン政府の肩を持つ軽率な発言だ」と与野党から厳しい非難を浴びている。

毎日新聞 1999. 5. 31 朝刊 7頁

Die Äußerung des indischen Verteidigungsministers ist auch auf heftige Kritik der Regierungspartei und auch der Opposition gestoßen, dass seine unbesonnene Äußerung auf der Seite von Pakistan steht (kata-o motsu).

Mainichi Zeitung 31.5.1999. Morgenblatt Tokio S.7.

In dieser Gruppe wird phraseologische ganzheitliche Bedeutung aus wörtlicher Lesart von Konstituenten, d. h. aus Bildlichkeit entwickelt. Bei (423) – (425), (427), (429), (431) - (435) handelt es sich also um die Bildlichkeit VERHALTEN MIT DER SCHULTER. Für (431) erkennt man HEBEN DER SCHULTER und für (432) SENKEN DER SCHULTER. (422) und (426) zeigen UNANGENEHMEN ZUSTAND, während (428) eine Bildlichkeit ENDE DES UNANGENEHMEN ZUSTANDES erkennen lässt. Für (430) erkennt man eine Bildlichkeit CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DER SCHULTER. Auch bei den japanischen Phraseologismen, beispielsweise (427), (431) und (432), die durch Bildlichkeit gekennzeichnet sind, könnte man in 肩 (kata) einen gewissen Zusammenhang mit der metaphorisierten Bedeutung SITZ VON GEFÜHLEN finden. Bei ihnen wird also phraseologische ganzheitliche Bedeutung durch Zusammenwirken von metaphorisierter Bedeutung mit Bildlichkeit realisiert.

Fazit

Wie oben gezeigt, findet sich für die Konstituente SCHULTER/ 肩 eine metaphorisierte Bedeutung SITZ VON GEFÜHLEN.

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
SITZ VON GEFÜHLEN	+	+

Als Bildlichkeit der SCHULTER-Phraseologismen erkennt man folgendes:

UNANGENEHMER ZUSTAND

VERHALTEN MIT DER SCHULTER

SENKEN DER SCHULTER

HEBEN DER SCHULTER

CHARAKTERISTISCHE ZUEGE DER SCHULTER

ENDE EINES UNANGENEHMEN ZUSTANDES

Viele SCHULTER-Phraseologismen sind durch Bildlichkeit gekennzeichnet. Bei einigen könnte man auch für die Konstituente Schulter / 肩 einen gewissen Zusammenhang mit der metaphorisierten Bedeutung SITZ VON GEFÜHLEN erkennen.

4.4.1.29. Stirn / 額 (hitai)

Metaphorisierte Bedeutung

(I) GEFÜHLE

Deutsch

(436) mit eiserner Stirn *unerschütterlich, fest entschlossen*

Den arthritischen Arm gereckt, die Hand zur Faust geballt - die Bilder aus dem Berliner Gerichtssaal und beim Verlassen der chilenischen Botschaft in Moskau haben zeitlosen Symbolwert -, stilisiert sich Honecker mit neuem Selbstbewußtsein zur Galionsfigur der Unbelehrbaren, von keinen Gewissenszweifeln geplagt, *mit eiserner Stirn* die Opfer seiner Politik leugnend.

Der Spiegel 1994/H23. S. 36

Die phraseologische Konstituente STIRN kann hier metaphorisch als GEFÜHLE verstanden werden.

(II) PERSON

Japanisch

(437) 額を 集める *sich versammeln*

hitai-o atsumeru
Stirnen sammeln

... 田中は... 「... 深夜まで額を集めているのはいかにして日本の証券恐慌を救うかの土壇場だからだ。...」とえらい剣幕だった。

毎日新聞 1997. 12.2 朝刊 2頁

... Tanaka war ganz wütend: „Wir haben uns bis zur späten Nacht versammelt (hitai-o atsumeteiru), weil es die letzte Chance ist, die japanische Börsenkrise zu überstehen.“

Mainichi Zeitung 2.12.1997. Morgenblatt Tokio S.2.

Hier ist 額 nicht als Körperteil, sondern metaphorisch als PERSON zu verstehen.

(III) DREISTIGKEIT

Deutsch

(438) die Stirn haben *die Dreistigkeit besitzen, etwas zu tun, starrköpfig sein*

Daß die Gesellschafter in dieser Situation auch noch *die Stirn haben*, das Geschäftsführergehalt um 1000 Mark zu erhöhen, ist schon mehr als dreist.

Frankfurter Rundschau, 25.11.1998, S. 21

Bildlichkeit

Deutsch

(439) sich an die Stirn greifen / fassen *etwas unfassbar, unerhört finden*

Er *griff sich an die Stirn* und dachte angestrengt nach. "Richtig, der Wagen hatte ein Rad verloren, und das Mädchen saß daneben und weinte zum Steinerweichen."

Mannheimer Morgen, 29.6.1991, Unterhaltung

Das Japanische kennt auch den Phraseologismus (451) 眉をひそめる (mayu-o hisomeru (die Augenbraue schief machen), der mit (439) semantisch entsprechend ist.

(440) jm. auf der Stirn geschrieben sein *an js. Gesichtsausdruck deutlich ablesbar sein*

Das gleiche gilt für ihr Dasein in der Massenuniversität. "Es kommt auf das persönliche Verhalten an." Gerit hat zu zehn bis 15 Leuten Kontakt, fühlt sich nicht isoliert oder ausgegrenzt. "Ossi *steht ja niemandem auf der Stirn geschrieben.*"

Berliner Zeitung, 19.04.1991, S. 17

Japanisch

(441) 額に しわを寄せる *die Stirn runzeln, tief überlegen; nachdenken*

hitai-ni shiwa-o yoseru
auf der Stirn runzeln

いつもクールな王さんだが、「希望がなくなってきた」と額にしわを寄せ、つらそうな表情をみせた。

毎日新聞 1998. 11.14 朝刊 26 頁

Herr Oh war immer ruhig, aber diesmal sagte er, dass er keinen Wunsch mehr habe. Er runzelte die Stirn (hitai-ni shiwa-o yoseru) und zeigte einen bitteren Gesichtsausdruck.

Mainichi Zeitung 14.11.1998. Morgenzeitung Tokio S.26.

(442) 額が 曇る *betrübt sein*

hitai-ga kumoru
Stirn-NOM sich bewölken

入院中の父親の病状がはかばかしくないと聞いて、家族みんなの額が曇った。

井上(1992) S.51

Von der Nachricht, dass der Krankheitszustand meines Vaters immer schlimmer wird, waren alle in meiner Familie betrübt (hitai-ga kumotta).

Inoue 1992 S.51

(443) 額に 汗する *fleißig arbeiten*
hitai-ni asesuru
auf der Stirn schwitzen

橋本龍太郎総裁（首相）も...「額に汗する人たちが受け止めてくれる公正な透明性のある税を目指す」と述べたものの、「減税」は最後まで口にしなかった。
毎日新聞 1998. 6.27 朝刊 2頁

Premierminister Ryutaro Hashimoto sagte, „Wir brauchen ein gerechtes, durchsichtiges Steuersystem, das für fleißige (hitai-ni asesuru) Arbeiter auch akzeptabel ist.“ Er hat aber bis zum Ende nichts über eine Steuersenkung erwähnt.

Mainichi Zeitung 27.6.1998. Morgenblatt Tokio S.2.

Der deutsche Phraseologismus (439) wird durch Bildlichkeit VERHALTEN DES KÖRPERTEILS STIRN gekennzeichnet. Bei (440) erkennt man zwischen dem Deutschen und dem Japanischen einen lexikalischen Unterschied: im Japanischen sagt man in derselben Bedeutung 顔に書いてある (kao-ni kaitearu: dt. auf dem Gesicht geschrieben sein). Bei (441), (442) und (443) ist eine Bildlichkeit ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER STIRN erkennbar, aus der die phraseologische Bedeutung relativ leicht hergeleitet wird. Der japanische Phraseologismus (443) wird meist nicht für geistige Arbeit, sondern vielmehr für körperliche Arbeit verwendet.

Fazit

Für metaphorisierte Bedeutungen von STIRN / 額 (hitai) wird folgende Tabelle aufgestellt:

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
GEFÜHL	+	-
PERSON	-	+
DREISTIGKEIT	+	-

Als Bildlichkeit von STIRN-Phraseologismen findet man, wie bei anderen Körperteilen, folgendes:

ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER STIRN

VERHALTEN MIT DER STIRN

Durch diese Bildlichkeiten wird meist phraseologische ganzheitliche Bedeutung einer GEFÜHLSÄNDERUNG aktualisiert.

4.4.1.30. Wange / 頬 (hoo)

Bildlichkeit

Japanisch

- (444) 頬が 緩む *lächeln*
hoo-ga yurumu
Wange-NOM sich lockern

育児の苦勞を経験したことがないためか、赤ちゃんを見ると無条件でほおが緩みます。

毎日新聞 1998. 7.31 夕刊 11 頁【大阪】

Da ich keine Mühe mit der Kinderpflege hatte, lächle(hoo-ga yurumu) ich immer, wenn ich ein Baby sehe.

Mainichi Zeitung 31.7.1998. Abendblatt Osaka S.11.

- (445) 頬を そめる *erröten*
hoo-o someru
Wange-Akk färben

しかし、婚礼の最中、彼女の頬をそめていた新鮮な...紅色は、まだいくらか残っているけれど。

自然と文化 第63号「御幣」社団法人 日本観光協会 平成11年度
平遥山西省の住まいと文化 4]住まいを彩る喜びの紅

Ihre erröteten Wangen (hoo-o someteita) während der Hochzeit erkennen wir bei ihr zwar noch ein bisschen, aber...

Natur und Kultur Bd.63. 1999.

- (446) ほおを 膨らます *schmollen*
hoo-o fukuramasu
Wange-AKK aufblasen

五輪会場となる国際アクアティックセンターのプールサイドで、不満げにほおをふくらませる田島がいた。

Swimmingview 2000.1.8

Am Schwimmbad des International Active Center, wo die Olympiaspiele stattfinden werden, war Tajima, die wegen Unzufriedenheit schmollte (hoo-o fukuramaseru).

Swimmingview 8.1.2000.

Fazit

Für die phraseologische Konstituente Wange/ 頬 erkennt man keine

metaphorisierte Bedeutung. Die oben genannten Phraseologismen zeigen eine Bildlichkeit, von der jede phraseologische Bedeutung abgeleitet werden kann. Bei der Bildlichkeit handelt es sich um **ÄNDERUNG DES ZUSTANDES** oder **DER FORM DER WANGE**. Im Japanischen ist diese Bildlichkeit meist mit der phraseologischen Bedeutung **GEFÜHLSÄNDERUNG** eng verbunden¹²⁷.

4.4.1.31. Wimper / 眉 (mayu)

Genau genommen entspricht die deutsche Konstituente WIMPER nicht der japanischen 眉 (dt. Augenbrau), sondern 睫 (matsuge). In deutschen und japanischen Phraseologismen treten aber WIMPER und 眉(mayu) häufig in gleicher Funktion auf. Im Folgenden sollen also diese zwei Konstituenten einem Vergleich unterzogen werden.¹²⁸ Für die phraseologische Konstituente WIMPER / 眉 lässt sich keine metaphorisierte Bedeutung erkennen. Phraseologische Bedeutung von WIMPER-Phraseologismen wird meist durch Bildlichkeit abgeleitet.

Bildlichkeit

Deutsch

(447) mit den Wimpern klimpern *Männer begehrlische Blicke zuwerfen*

"Ich mag den, der gegenüber sitzt, viel mehr", flüstert Alexis. "Ob der Single ist?" Als die Männer aufstehen, *klimpern* Margie und Alexis kräftig *mit den Wimpern*.

Berlim Online 18.12.2001

(448) ohne mit der Wimper zu zucken *ohne Zögern, ohne Bedenken*

Die Idee dazu stammt von seinem Vater. Sein Traum sei es, so Terechow, *ohne mit den Wimpern zu zucken*, eines Tages ein Unternehmen wie IBM zu besitzen.

Züricher Tagesanzeiger, 26.09.1996, S. 37

Japanisch

(449) まゆひとつ 動かさない *ohne mit der Wimper zu zucken*

mayu-hitotsu ugokasanai
Augenbraue-ACC nicht bewegen

¹²⁷ Im Deutschen findet man auch eine Wortverbindung *Salz und Brot macht Wangen rot*. Er hängt aber semantisch nicht mit einer Gefühlsänderung wie im Japanischen, sondern mit der Gesundheit zusammen. Der deutsche Phraseologismus würde aber nicht zu Phraseologismen im engeren Sinne, sondern vielmehr zu Sprichwörtern gerechnet.

¹²⁸ Dies würde auch dadurch rechtfertigt, dass sich deutsche Phraseologismen mit der Konstituente

そう言って、まゆひとつ動かさないところに、研究者としての誇りと自信がにじむ。

神戸新聞 連載企画「この花を携えて」2000. 2.15

Seinen Stolz und sein Selbstvertrauen erkennt man dadurch, dass er so etwas sagt, ohne mit der Wimper zu zucken (mayu hitotsu ugokasanai).

Kobe Zeitung Fortsetzungsprogramm „Mit dieser Blume“. 15.2.2000.

(450) 眉を 吊り上げる *sich ärgern*
mayu-o tsuriageru
Augenbraue-ACC hochziehen

だが、FWばかりが目立った試合内容に吉岡監督は...まゆをつり上げた。

毎日新聞 1998. 12.28 朝刊 17頁

... Aber Trainer Yoshioka ärgerte sich darüber (mayu-o tsuriageta), dass im Spiel allein nur die Stürmer auffielen.

Mainichi Zeitung 28.12.1998. Morgenblatt Tokio S.17.

(451) 眉を ひそめる *die Stirn runzeln*
mayu-o hisomeru
Augenbraue-ACC runzeln

こう聞くと、何という遅れた国ぶりかと眉をひそめる向きも多いだろう。

毎日新聞 1998. 6.14 朝刊 11頁

Falls man so etwas hört, wird man darüber die Brauen runzeln (mayu-o hisomeru), dass das Land äußerst unentwickelt ist.

Mainichi Zeitung 14.6.1998. Morgenblatt Tokio S.11.

(452) 眉を曇らす *jn. betrüben*
mayu-o kumorasu
Augenbraue-ACC trüben

...「...何か困難が起きて、別の人格になっているのかもしれない」と心配そうにまゆを曇らせた。

毎日新聞 1999. 12.15 朝刊 5頁

... Sie hat die Brauen darüber getrübt (mayu-o kumorasu), dass er vielleicht durch irgendeine Schwierigkeit andere Persönlichkeit bekommen hat.

Mainichi Zeitung 15.12.1999. Morgenblatt Tokio S.5.

In den obigen Phraeologismen kann man folgende Bildlichkeit erkennen:

VERHALTEN MIT DER WIMPER / 眉 bei (447) – (449),

HEBEN DER WIMPER / 眉 bei (450)

ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER WIMPER / 眉 bei (451) und (452).

Fazit

AUGENBRAUE und japanische Phraeologismen mit 睫 (Wimper) ganz selten finden.

Wie gezeigt, wird die phraseologische Bedeutung, bei der es sich meist um eine Gefühlsänderung handelt, durch Mimik mit der WIMPER / 眉 ausgedrückt. Die Konstituente WIMPER / 眉 könnte also auch als INSTRUMENT FÜR GEFÜHLE verstanden werden.

4.4.1.32. Zahn / 齒 (ha), 牙 (kiba)

Der Konstituente ZAHN / 齒, 牙 kann als metaphorierte Bedeutung folgende Bedeutung beigemessen werden:

(I) ABNUTZUNG, VERFALL

Deutsch

(453) der Zahn der Zeit *die Zerstörungskraft der Jahre*

Nun nagt *der Zahn der Zeit* in Form von Schwefeldioxid daran.

Züricher Tagesanzeiger, 2.8.1999, S. 4

Im obigen Textbeispiel kann die Konstituente ZAHN in Zusammenhang mit dem Kontext als ZERSTÖRUNGSKRAFT verstanden werden. Diese metaphorierte Bedeutung für 齒/牙 kennt das Japanische nicht.

Andere Phraseologismen mit ZAHN / 齒, 牙 werden durch Bildlichkeit gekennzeichnet.

Bildlichkeit

Deutsch

(454) mit langen Zähnen essen *auffällig langsam kauen und damit zeigen, dass es einem nicht schmeckt*

In früheren Zeiten wurde Spinat oft *mit langen Zähnen gegessen*.

Mannheimer Morgen, 2.4.1998, Lokales

(455) jm. die Zähne zeigen *jm. Widerstand leisten*

Die Munddoktoren *zeigen* einem Bonner Referentenentwurf für privatärztliche Behandlung *die Zähne*.

Mannheimer Morgen, 19.6.1987, S. 21

(456) die Zähne zusammenbeißen *Schmerzen, Unangenehmes tapfer ertragen*

Wir werden wohl keine andere Wahl haben als *die Zähne zusammenzubeißen*, die

Verwaltung des Westjordanlandes an Arafat zu übertragen und zu hoffen, daß er mit Hamas besser fertig wird als wir."

Mannheimer Morgen, 22.8.1995, Politik

(457) jm. auf den Zahn fühlen jn. *ausforschen, überprüfen*

Und der baden-württembergische Nachwuchspolitiker Oettinger hat schon am Wochenende angekündigt, daß er beim Landesparteitag am Freitag Kohl kräftig *auf den Zahn fühlen* will, wie es um die Interessen der CDU im Bonner Machtpoker denn tatsächlich steht.

Mannheimer Morgen, 24.4.1989, Politik

Japanisch

(458) 歯を 食いしばる *Schmerzen, Unangenehmes tapfer ertragen*
ha-o kuishibaru
Zahn-ACC zusammenbeißen

中小企業こそ戦後復興の原動力で、今も歯を食いしばって頑張っている。

毎日新聞 1999. 11.5 朝刊 9頁

Die kleineren Unternehmer waren unter anderem die Triebkraft zur Wiederherstellung in der Nachkriegszeit, und auch die jetzigen schwierigen Situationen ertragen sie ganz tapfer (ha-o kuishibaru).

Mainichi Zeitung 5.11.1999. Morgenblatt Tokio S.9.

(459) 歯が 立たない *das geht über js. Kräfte*
ha-ga tatanai
Zahn-NOM

小論文が試験科目だが、...さっぱり歯が立たない。

毎日新聞 1999. 6.29 朝刊 3頁

Die Prüfung ist ein kleiner Aufsatz. ... Das geht aber über meine Kräfte (ha-ga tatanai).

Mainichi Zeitung 29.6.1999. Morgenblatt Tokio S.3.

(460) 歯に 衣 着せない *kein Blatt vor dem Mund haben*
ha-ni kinu-o kisenai
auf den Zahn Seide-ACC nicht bekleiden

高級官僚の仕事は、国民の反発を買わずに自己の権益の拡大をはかることだと、植草さんは歯に衣着せない。

毎日新聞 1999. 5. 30 朝刊 10頁

Herr Uekusa hat kein Blatt vor dem Mund (ha-ni kinu kisenai). Er sagt, die Arbeit von hohen Beamten bestehe darin, ihre eigenen Interessen zu vergrößern, ohne dabei die Abneigung des Publikums zu erregen.

Mainichi Zeitung 30.5.1999. Morgenblatt Tokio S.10.

(461) 歯 切れがいい *klar und deutlich sprechen*
ha gire-ga ii
Zahn sich gut schneiden

... 進行役の久米豊副会長...の歯切れのよさのほうが目立った。

毎日新聞 1999. 7.30 夕刊 2頁

... Es fiel auf, dass Vizepräsident Yutaka Kume, der Moderator, klarer und deutlicher sprach (hagire-ga ii).

Mainichi Zeitung 30.7.1999. Abendblatt Tokio S.2.

- (462) 歯牙にもかけない¹²⁹ *gar nicht beachten, links liegenlassen*
shiga nimo kakenai
Zahn

ふだんはマスコミ報道など歯牙(しが)にもかけない大統領もこの間、日本から戸籍謄本まで取り寄せる慌てぶり。

毎日新聞 1997. 8.16 朝刊 7頁

Der Präsident, der normalerweise an Nachrichten gar kein Interesse hatte (shiga nimo kakenai), wurde inzwischen so kopflos, dass er die Akten seines Personalstandes aus Japan schicken ließ.

Mainichi Zeitung 16.8.1997. Morgendblatt Tokio S.7.

- (463) 牙を むく *jm. die Zähne zeigen*
kiba-o muku
Zahn-ACC schälen

...ジャイアンツがプロ野球に君臨していた。それに、しばしば牙をむいたのが、個性的な選手が集まったタイガースだった。

毎日新聞 2002年4月7日 東京朝刊

... Die Giants beherrschten die Profi-Baseball Liga. Die Tigers, deren Spieler alle sehr charakteristisch waren, zeigten ihnen die Zähne (kiba-o muita) häufig.

Mainichi Zeitung 7.4.2002. Morgendblatt Tokio

- (464) 牙を とぐ
kiba-o togu
Zahn-ACC schärfen

...すでに、米国を攻撃するテロ組織が活動を始めていた。そして、勝者はかつて育てた飼い犬が牙をとぎ、かみつこうとしているのに気づかなかった。

Mainichi Interactive エコノミスト 2001年10月16日

... Schon hatte sich die Terrororganisation auf einen Angriff gegen die USA vorbereitet. Der Gewinner hat aber nicht gemerkt, dass er von seinem eigenen Hund, der seine Zähne geschärft (tsume-o togu) hatte, gebissen wird.

Mainichi Interactive Economist 16.10.2001.

In dieser Gruppe kann die Konstituente ZAHN/齒、牙 in wörtlichem Sinne verstanden werden. Die phraseologische Bedeutung wird also meist aus einer Bildlichkeit entwickelt. Unter ZAHN versteht man primär ein Instrument für Beißen und Sagen. Bei (453) bezieht sich ZAHN auf Essen, und bei (460) und (461) auf Sagen. Bei (455), (456), (458), (463) und (464) handelt es sich um einen

¹²⁹ 歯牙(shi-ga) bedeutet hier Zahn. „shi“ ist eine andere Lesart von „ha“ (Zahn), und „ga“ von „kiba“ (Eckzahn).

Gesichtsausdruck, durch den jede phraseologische Bedeutung relativ leicht assoziiert wird, Der deutsche Phraseologismus (456) und der japanische (458) entsprechen sich sowohl lexikalisch als auch semantisch. Zwischen dem deutschen Phraseologismus (455) und dem japanischen (463) erkennt man auch semantisch vollständige Parallelität. Die Bildlichkeit dieser Phraseologismen geht auf die Beobachtung zurück, dass man bei Widerwillen das Gesicht verkrampft und dabei die oberen Zähne entblößt.¹³⁰ In diesen Phrasesologismen könnte ZAHN 牙 als Instrument für Beissen verstanden werden. Aus (463) und (464) wird ersichtlich, dass die phraseologische Konstituente 牙 im Japanischen meist mit der Bedeutung ANGRIFF verbunden ist.

Fazit

Metaphorisierte Bedeutung von ZAHN:

Semantische Funktion	Deutsch	Japanisch
ABNUTZUNG, VERFALL	+	-

Wie die Tabelle zeigt, findet man für die phraseologische Konstituente ZAHN nur eine metaphorisierte Bedeutung, die das Japanische nicht kennt.

Die meisten ZAHN-Phraseologismen sind durch Bildlichkeit, wie zum Beispiel VERHALTEN MIT ZÄHNEN gekennzeichnet. Diese Bildlichkeit ist meist mit GESICHTSAUSDRUCK eng verbunden, durch den phraseologische ganzheitliche Bedeutung leicht assoziiert werden kann.

4.4.1.33. Zunge / 舌 (shita)

Unter der phraseologischen Konstituente ZUNGE / 舌 versteht man metaphorisch meist ein Instrument zum Sagen / Sprechen. Damit eng verbunden kann SPRECHEN / ÄÜßERN als metaphorisierte Bedeutung von ZUNGE hergeleitet werden. Diese metaphorisierte Bedeutung ist nicht nur im Deutschen, sondern auch im Japanischen ganz geläufig.

¹³⁰ Vgl. Drosdowski 1992 S.825.

Metaphorisierte Bedeutung

(I) INSTRUMENT FÜR SPRECHEN / ÄUSSERN

Deutsch

(465) eine lose Zunge *die Neigung, freche Bemerkungen zu machen*

Im Falle des Bad Homburger Kriminalhauptkommissars Dieter Kurth, der das Mißfallen seines obersten Dienstherrn, Hessens Innenminister Gerhard Bökel (SPD), erregt hat, mahlen die Verwaltungsmühlen noch. Ob Kurth für seine *lose Zunge* gerüffelt wird oder unbeschadet davonkommt, ist offen.

Frankfurter Rundschau, 20.8.1997, S. 1

(466) eine spitze Zunge *Kränkendes, Verletzendes sagen*

Nicht alle haben sie gern. Manche fürchten sich vor ihrer *spitzen Zunge*, finden sie schwierig und wohl auch unbequem. Manchmal eckt die in Mährisch Ostrau geborene Böhmin im laschen Kunstbetrieb mit ihren preußischen Tugenden an: Disziplin, Fleiß und Präzision.

Die ZEIT 06.09.85, S. 64

(467) eine schwere Zunge *nicht redegewandt sein*

Wo war *die schwere pfälzische Zunge*, der lustlos-schleppende Ableseton, das nervöse Befeuchten der Lippen vor hastigen Kernsätzen?

Mannheimer Morgen, 06.09.1989, Politik

(468) eine lockere Zunge haben *gesprächig sein*

Der für *seine lockere Zunge* bekannte Fraktionschef der SPD im rheinland-pfälzischen Landtag, Joachim Mertes, gab sich als Realist und sparte nicht mit kritischen Tönen über Scharping.

Mannheimer Morgen, 17.11.1995, Politik

(469) seine Zunge hüten *sich vor einer unbedachten Äußerung hüten*

Auf die Verbrechen der ETA angesprochen, *hüten* die meisten *ihre Zunge*: "Dazu werde ich mich nicht äussern", sagt etwa Karmelo Landa, einer der bekanntesten Herri-Batasuna-Köpfe.

Züricher Tagesanzeiger, 13.10.1997, S. 2

(470) mit tausend Zungen reden *mit großer Beredsamkeit reden*

Und: bei einer Basisdemokratie sollte eine Partei nicht *mit tausend* "Realo"-Zungen und "Fund"-Zungen *reden*, will sie nicht im Zick-Zack-Kurs umherschlingern.

Mannheimer Morgen, 17.11.87, S. 02

Japanisch

(471) 舌の 根の 乾かない うちに *gleich danach*
shita-no ne-no kawakanai uchini
Zunge-GEN Wurzel-NOM nicht trocken bevor

「私なりに考えぬいて（佐藤氏を）選んだ」と大見えを切った橋本龍太郎首相は、舌の根も乾かぬうちに「世論の重みに思いをいたさなかったことを反省する」ハメになった。

毎日新聞 1997. 10.15 朝刊 15 頁

Der Premierminister Hashimoto sagte: „Ich habe gut überlegt und Herrn Sato gewählt.“ Gleich danach (shita-no ne-no kawakanaiuchini) musste er darüber reflektieren, dass er auf die öffentliche Meinungen nicht geachtet hat.

Mainichi Zeitung 15.10.1997. Morgenblatt Tokio S.15.

- (472) 舌が 回る *eine geläufige Zunge haben*
shita-ga mawaru
Zunge-NOM rollen

このように器械に向かって喋り続けると不安になるほど舌が回り過ぎるのに、人の前では簡単な挨拶すらできないのはどうしたことであろうか。

京都府立医科大学神経内科 年報 1997.12.1.

Warum können diejenigen, die vor Maschinen eine sehr geläufige Zunge haben (shita-ga mawarisugiru), Menschen aber selbst nicht begrüßen?

Jahresbericht der inneren Medizin von der städtischen Medizinhochschule Kioto. 1.12.1997.

- (473) 二枚舌 である *doppelzünftig sein*
nimai shita dearu
zwei Zungen-NOM sein

大蔵省首脳は「橋本内閣は昨年 12 月に政策転換をした」と明言したが、首相は国民と国会には認めていない。二枚舌ではないか。

毎日新聞 1998. 2.20 朝刊 6 頁

Die Vorstände des Finanzministeriums haben klar gesagt, dass das Kabinett Hashimoto im Dezember letzten Jahres die Politik geändert hat. Aber der Premierminister hat das dem Publikum und dem Parlament nicht eingestanden. Das ist doch doppelzünftig (nimai-jita).

Mainichi Zeitung 20.2.1998. Morgenblatt Tokio S.6.

In dieser Gruppe ist die Konstituente ZUNGE / 舌, wie bei MUND und SCHNABEL als Instrument für das Sagen / Sprechen zu verstehen. Aus dieser wichtigen Funktion kann als metaphorisierte Bedeutung SAGEN hergeleitet werden. Die phraseologische Bedeutung wird nicht aus dieser metaphorisierten Bedeutung allein abgeleitet, sondern dabei wirkt auch Bildlichkeit mit. Bei (465) – (468) und (473) handelt es sich beispielweise um CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DER ZUNGE.

(II) GESCHMACKSINN

Japanisch

- (474) 舌が 肥えている *Feinschmecker sein*
shita-ga koeteiru
Zunge-NOM fruchtbar sein

...「今の学生さんは、舌が肥えている。新しいメニューでも人気が出なければ、すぐにやめる。...」と言う。

毎日新聞 1998. 5.15 夕刊 11頁

...Sie sagt: „Die heutigen Studenten sind Feinschmecker (shita-ga koeteiru). Falls denen die neue Speise nicht schmeckt, dann wird sie aus der Speisekarte sofort gestrichen.“

Mainichi Zeitung 15.5.1998. Abendblatt Tokio S.11.

In diesem Phraseologismus ist 舌 metaphorisch mit GESCHMACKSSINN verbunden. Diese Bedeutung findet man im Japanischen auch bei Mund (vgl. 4.4.1.24), während die deutsche Konstituente ZUNGE sie nicht kennt.

Bildlichkeit

Deutsch

(475) jm. die Zunge herausstrecken *jm. durch Zeigen der Zunge verhöhnen*

Tatsache ist, dass Maurice Greene, als er in Athen 100-m-Weltmeister wurde, auf dem Zielstrich nach rechts zu Bailey neben ihm schaute und reflexartig *die Zunge herausstreckte*.

Züricher Tagesanzeiger, 14.08.1997, S. 51

(476) sich an/ bei etwas die Zunge zerbrechen *etwas nur mit Mühe und sehr holperig aussprechen können*

Sie hat so einen komplizierten ausländischen Namen, *an dem man sich die Zunge zerbricht*.

Drosdowski 1992 S.840

(477) sich auf die Zunge beißen *etwas nicht sagen, was man fast gesagt hätte*

Senator Bob Dole, der Favorit des Parteiestablishments, hatte unvorsichtigerweise vorausgesagt, wer in New Hampshire gewinne, werde auch der Kandidat der Republikaner. Jetzt dürfte Dole *sich auf die Zunge beißen*.

Mannheimer Morgen, 22.02.1996, Politik

(478) sich die Zunge aus dem Hals rennen *bis zur Erschöpfung rennen*

Nach monatelangen Untersuchungen sind Wissenschaftler der "Concordia"-Universität im kanadischen Toronto dem Geheimnis der Jogger auf die Spur gekommen: "Die Leute *rennen sich nicht nur die Zunge aus dem Hals*, weil sie gesund leben wollen.

Mannheimer Morgen 23.07.1987, S. 03

Japanisch

(479) 舌を 出す *jm. die Zunge herausstrecken*
shita-o dasu
Zunge-ACC herausstrecken

まじめに働いていない連中はどこかで、...舌を出しているに違いない。

毎日新聞 1998. 12.10 夕刊 2頁

Diejenigen, die nicht fleißig arbeiten wollen, müssen denen sicherlich die Zunge herausstrecken (shita-o dasu).

Mainichi Zeitung 10.12.1998. Abendblatt Tokio S.2.

(480) 舌を 巻く *vor Bewunderung sprachlos sein*

shita-o maku
Zunge-ACC winden

...米国は一方で「石油のコモディティ化」を進めながら、他方で自国の石油供給の安定化を図っているわけで、その戦略性には舌を巻く。

毎日新聞 1999. 6.13 朝刊 3頁

... Die USA setzt auf der einen Seite fort, Öl Bedarfsgüter zu machen. Aber auf der anderen Seite versuchen sie die Ölversorgung im eigenen Land zu stabilisieren. Über diese Strategie von der USA ist man vor Bewunderung sprachlos (shita-o maku).

Mainichi Zeitung 13.6.1999. Morgenblatt Tokio S.3

(481) 舌打ち する *mit der Zunge schnalzen*

shita uchi suru
Zunge-Schlag machen

三塚蔵相がテレビの画面で...官僚の用意したメモを棒読みする姿に、国民はいら立ち、舌打ちして年を越したのだ。

毎日新聞 1998. 1.28. 朝刊 2頁

Immer wenn die Bürger im Fernsehen den Finanzminister Mitsuzuka sahen, waren sie darüber frustriert, dass er doch immer Notizen von Beamten vorlas, und mit der Zunge schnalzend (shitauchi suru) hatten sie Neujahr.

Mainichi Zeitung 28.1.1998. Morgenblatt Tokio S.2

Als Bildlichkeit der obigen Phraseologismen kann man VERHALTEN MIT DER ZUNGE erkennen. Der deutsche Phraseologismus (475) entspricht dem japanischen (479) semantisch. Der deutsche Phraseologismus (478) ist auch mit dem deutschen Phraseologismus *sich die Lunge aus dem Hals rennen* semantisch völlig äquivalent. Daraus kann die Wortverbindung *etwas aus dem Hals* als eine gewisse Steigerungsformel betrachtet werden.¹³¹

Fazit

Metaphorisierte Bedeutungen von ZUNGE/舌 kann wie folgt zusammengefasst werden:

¹³¹ Es müsste dabei aber noch geklärt werden, ob es auch andere Körperteilsbezeichnungen gibt, die durch *aus dem Hals* in ihrer verbalen Bedeutung gesteigert werden können, und wenn ja, welche.

semantische Funktionen	Deutsch	Japanisch
INSTRUMENT FÜR SPRECHEN/ÄUSSERUNGEN	+	+
GESCHMACKSSINN	-	+

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass die metaphorisierte Bedeutung INSTRUMENT FÜR SPRECHEN/ÄUSSERUNGEN sowohl im Deutschen, als auch im Japanischen aufkommt, während GESCHMACKSSINN allein das Japanische kennt.

Bei den meisten ZUNGE-Phraseologismen handelt es sich um eine Bildlichkeit: VERHALTEN MIT ZUNGE, durch die im Japanischen meist die phraseologische Bedeutung GEFÜHLSÄNDERUNG ausgedrückt wird, während im Deutschen nicht nur Gefühlsänderung, sondern auch SPRECHEN / ÄUSSERN ausgedrückt wird. Für (480) kann man eine Bildlichkeit ÄNDERUNG DER FORM DER ZUNGE aufstellen.

4.4.2. Überblick von Körperteilbezeichnung

4.4.2.1. Metaphorisierte Bedeutung von Körperteilen

Wie oben dargestellt, sind Körperteilbezeichnungen sowohl im Deutschen als auch im Japanischen sehr geläufige phraseologische Konstituenten, denen verschiedene metaphorisierte Bedeutungen beigemessen werden. Die folgende aus dem onomasiologischen Standpunkt zusammengefasste Tabelle macht deutlich, welche metaphorisierten Bedeutungen jeder Körperteil besitzt, und dabei welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede in deutschen und japanischen Phraseologismen bestehen.

SEMANTISCHE FUNKTIONEN	KÖRPERTEILBEZEICHNUNGEN	
	DEUTSCH	JAPANISCH
ANFANG		頭 (Kopf)
AUFPASSEN /KONTROLLE	Auge	目 (Auge)
ÄUSSERUNG	Lippe	唇 (Lippe)
	Mund	口 (Mund)
	Zunge	舌 (Zunge)
BEKANNTES	Bart	
BEKANNTSCHAFT		顔 (Gesicht)
BESITZ, BESITZER	Hand	手 (Hand)
BEZIEHUNG (BETEILIGUNG)	Fuß	足 (Fuß)
	Hand	手 (Hand)

DENKEN/VERSTAND	Kopf	頭 (Kopf)
DREISTIGKEIT	Stirn	
EHRE, ANSEHEN	Gesicht	顏 (Gesicht)
EINFLUSS, MACHT	Arm	
		顏 (Gesicht)
(SITZ FÜR) EMPFINDUNGEN / SINN	Leber	肝 (Leber)
	Ohr	耳 (Ohr)
ENTLASSUNG		首(Hals)
(SITZ VON) GEFÜHLEN	Bauch	腹 (Bauch)
	Blut	血 (Blut)
		胸 (Brust)
	Haut	肌 (Haut)
	Nase	鼻 (Nase)
	Schulter	肩 (Schulter)
	Stirn	
(SITZ VON) GELD		腹 (Bauch)
		足 (Fuß)
	Nase	鼻 (Nase)
GESCHICK / TECHNIK		腕 (Arm)
	Hand	
GESCHMACKSSINN		口 (Mund)
		舌 (Zunge)
GRUNDLAGE / BASIS	Fuß / Bein	足 (Fuß)
HAARLOSER TEIL	Knie	
HILFE / UNTERSTÜTZUNG	Hand	手 (Hand)
DAS INNERSTE	Knochen	骨 (Knochen)
INTERESSE	Herz	
HÖREN	Ohr	耳 (Ohr)
KLEINER TEIL		頭 (Kopf)
		鼻 (Nase)
LEBEN / EXISTENZ	Hals	首 (Hals)
	Knochen	
LEIB, KÖRPER	Haut	肌 (Haut)
LEITER	Hand	
LETZTER TEIL		尻 (Hintern)
MENTALITÄT / IDENTITÄT		血 (Blut)
MITTE / METHODE		手 (Hand)
(SITZ VON) MEINUNGEN		腹 (Bauch)
	Blut	血 (Blut)
	Finger	
		顏 (Gesicht)
	Hand	手 (Hand)

PERSON		首 (Hals)
		頭 (Kopf)
	Nase	
		額 (Stirn)
MÜHE		骨 (Knochen)
MUT	Herz	
		肝 (Leber)
RAND		耳 (Ohr)
RÜCKGRAT		骨 (Knochen)
SEELE	Herz	心 (Herz)
SEHEN	Gesicht	
SICHT / BLICK	Gesicht	
SINN	Auge	目 (Auge)
STELLUNG / LAGE	Haut	
STOLZ / MENSCHENWÜRDE	Bart	髭 (Bart)
TALENT / FÄHIGKEITEN	Blut	血 (Blut)
VERBESSERUNG	Hand	手 (Hand)
VERKEHRSMITTEL		足 (Fuß)
VERSTÄNDNIS	Auge	目 (Auge)
WESEN / CHARAKTER	Gesicht	顔 (Gesicht)
WICHTIGER / WERTVOLLER TEIL		骨 (Knochen)
WINZIGKEIT	Haar	毛 (Haar)
ABNUTZUNG, VERFALL	Zahn	
ZUARBEITER, MITARBEITER	Arm	腕 (Arm)
	Hand	

Aus dieser Tabelle wird klar, dass zwischen Körperteilbezeichnungen und deren metaphorisierten Bedeutungen ein direkter Assoziationszusammenhang besteht, was sowohl für das Deutsche als auch für das Japanische gilt. Interessanter ist dabei auch, dass vielen deutschen und japanischen Körperteilbezeichnungen eine metaphorisierte Bedeutung GEFÜHLE oder SITZ VON GEFÜHLEN beigemessen werden können. Einige Körperteile, wie zum Beispiel Auge (目) und Mund (口) lassen gemeinsame metaphorisierte Bedeutungen erkennen. Im Vergleich mit dem Deutschen findet man im Japanischen für Körperteile mehr metaphorisierte Bedeutungen.

Im Allgemeinen werden für Körperteilbezeichnungen in deutschen und japanischen Phraseologismen gleiche oder ähnliche metaphorisierte Bedeutungen aktualisiert, was darauf zurückgeführt werden könnte, dass es trotz sprachtypologischer Unterschiede bei den so naheliegenden Dingen wie Körperteile

im menschlichen alltäglichen Leben metaphorisierte oder konzeptuelle Gemeinsamkeiten bestehen. Dies scheint für die Ermittlung von sogenannten phraseologischen Universalien eine nicht geringe Rolle zu spielen.

Ein Kennzeichen ist bei Phraseologismen mit Körperteilbezeichnungen auch, dass sie meist eine explizite Bildlichkeit zeigen. Der Zusammenhang von Bildlichkeit und phraseologischer Bedeutung wird im nächsten Kapitel behandelt.

4.4.2.2. Bildlichkeit von Körperteilbezeichnungen

Neben der metaphorisierten Bedeutung von phraseologischen Konstituenten rechnet man die Bildlichkeit zum wichtigsten Faktor, durch die dann die phraseologische ganzheitliche Bedeutung entwickelt wird. Durch die folgende Tabelle wird anschaulicher, welche Bildlichkeit jeder Phraseologismus mit Körperteilbezeichnungen zeigt, und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Japanischen bestehen.

BILDlichkeit	KÖRPERTEILBEZEICHNUNGEN	
	DEUTSCH	JAPANISCH
VERHALTEN DURCH KÖRPERTEILE	Arm	腕 (Arm)
	Bart	髭 (Bart)
	Bauch	腹 (Bauch)
	Brust	胸 (Brust)
	Finger	指 (Finger)
	Fuß / Bein	足 (Fuß)
	Haar	毛 (Haar)
		首 (Hals)
	Hand	手 (Hand)
	Herz	心 (Herz)
		顎 (Kiefer)
		膝 (Knie)
	Lippe	唇 (Lippe)
	Nase	鼻 (Nase)
		嘴 (Schnabel)
	Schulter	肩 (Schulter)
	Stirn	
	Wimper	眉 (Wimper)
	Zahn	齒 (Zahn)
	Zunge	舌 (Zunge)
	Auge	目 (Auge)
	Bauch	腹 (Bauch)

ÄNDERUNG DER FORM VON KÖRPERTEILEN	Brust	胸 (Brust)
	Gesicht	顔 (Gesicht)
		首 (Hals)
		唇 (Lippe)
	Mund	口 (Mund)
	Ohr	
		頬 (Wange)
	舌 (Zunge)	
UNANGENEHMER ZUSTAND	Fuß	足 (Fuß)
	Gesicht	顔 (Gesicht)
	Haar	毛 (Haar)
	Hals	
	Hintern	尻 (Hintern)
	Kehle	
	Kopf	頭 (Kopf)
	Lippe	
	Magen	
		耳 (Ohr)
	Schulter	肩 (Schulter)
ÄNDERUNG DER TEMPERATUR DER KÖRPERTEILE	Blut	血 (Blut)
	Fuß	
		顔 (Gesicht)
	Kopf	頭 (Kopf)
		肝 (Leber)
HINDERNISSE DER BEWEGUNG		足 (Fuß)
	Hand	手 (Hand)
CHARAKTERISTISCHE ZÜGE DER KÖRPERTEILE		目 (Auge)
		腹 (Bauch)
	Bein	
	Fell	皮 (Haut)
		顔 (Gesicht)
	Hand	手 (Hand)
	Herz	
		尻 (Hintern)
		頭 (Kopf)
	Mund/Maul	口 (Mund)
		鼻 (Nase)
	Ohr	耳 (Ohr)
		嘴 (Schnabel)
		肩 (Schulter)
Zunge	舌 (Zunge)	
AUSSEHEN	Haut	皮 (Haut)
	Knochen	骨 (Knochen)
		血 (Blut)

HEBEN DER KÖRPERTEILE	Haar	毛 (Haar)
	Hand	手 (Hand)
	Kopf	頭 (Kopf)
	Nase	
		肩 (Schulter)
		眉 (Wimper)
SENKEN DER KÖRPERTEILE	Kiefer	
	Kopf	
		肩 (Schulter)
ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER KÖRPERTEILE	Auge	目 (Auge)
	Bauch	腹 (Bauch)
	Brust	胸 (Brust)
	Finger	指 (Finger)
	Herz	心 (Herz)
	Kehle	喉 (Kehle)
		顎 (Kiefer)
	Knie	
		骨 (Knochen)
		肝 (Leber)
	Mund/Maul	口 (Mund)
	Nase	鼻 (Nase)
		耳 (Ohr)
		額 (Stirn)
		頬 (Wange)
	眉 (Wimper)	
ÖFFNEN / SCHLIESSEN DER KÖRPERTEILE	Auge	目 (Auge)
	Mund	口 (Mund)
	Ohr	耳 (Ohr)
	Schnabel	

Aus der obigen Tabelle ist ersichtlich, dass die meisten Phraseologismen mit Körperteilen die Bildlichkeit VERHALTEN VON KÖRPERTEILEN und ÄNDERUNG DES ZUSTANDES DER KÖRPERTEILE kennen. Bei einigen Beispielen zur Bildlichkeit, wie zum Beispiel ÄNDERUNG DER TEMPERATUR DER KÖRPERTEILE und HINDERNISSE DER BEWEGUNG, lässt sich vollständige Entsprechung zwischen deutschen und japanischen Phraseologismen erkennen. Die Bildlichkeit CHARAKTERISTISCHE ZÜGE von Körperteilen findet man im Deutschen allein bei Phraseologismen mit Mund/Maul, während sie sich im Japanischen bei mehreren Körperteilen findet.

5. Schlusswort

Deutsch und Japanisch haben sprachtypologisch ganz anderes Sprachsystem , und kulturgeschichtlich ganz andere Entwicklung erfahren. In Phraseologismen jedoch gibt es verschiedene Gemeinsamkeiten. Insbesondere bei Körperteile, die als Konstituenten von Phraseologismen sehr häufig gebraucht werden, findet man lexikalisch, semantisch und auch metaphorisch nicht wenige Parallelität. In den bisherigen kontrastiven Phraseologieforschung wurde auf Deutsch – Japanisch keine große Aufmerksamkeit geschenkt. Die vorliegende Untersuchung von deutschen und japanischen Phraseologismen mit Körperteilbezeichnungen könnte deswegen, wenn auch noch nicht systematisch, zur kontrastiver Phraseologieforschung im Allgemeinen beitragen. In der nächsten Arbeit sollen auch Tierbezeichnungen, die sich als Konstituente von Phraseologismen neben Körperteilbezeichnungen in verschiedenen Sprachen häufig finden, ausführlich behandelt werden.

Literaturverzeichnis (in Auswahl)

- Baranov, A.N./Dobrovolskij, D.(1996): Cognitive modeling of actual meaning in the field of phraseology. In: Journal of Pragmatics 25. North-Holland, Amsterdam (Elsevier) S.409-429.
- Burger,H.(1973): Idiomatik im Deutschen. Grmanistische Arbeitshefte 16. Tübingen (Niemeyer).
- Burger,H./Buhofer,A./Sialm,A.(1982): Handbuch der Phraseologie. Berlin, New York (de Gruyter).
- Burger, H.(1983): Phraseologie in den Wörterbüchern des heutigen Deutsch. In: Studien zur neuhochdeutschen Lexikographie. Hildesheim / New York, S.13-66.
- Burger, H.(1998): Phraseologie. (Schmidt) Berlin
- Černyševa,I.I.(1970): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Moskva.
- Coulmas, F.(1981): Routine im Gespräch. Zur pragmatischen Fundierung der Idiomatik. Linguistische Forschungen 29. Wiesbaden (Athenaion).
- Dietz, H.-U.(1999): Rhetorik in der Phraseologie. Niemeyer (Tübingen).
- Dobrovolskij, D./Piirainen, E.(1992): Zum Weltmodell einer niederdeutschen Mundart im Spiegel der Phraseologie. In: Niederdeutsches Wort. Beiträge zur niederdeutschen Philologie Bd.32 (Aschendorff), S.137-169.
- Dobrovolskij, D.(1995): Kognitive Aspekte der Idiom-Semantik. Tübingen (Narr).
- Dobrovolskij, D./Piirainen, E.(1997): Symbole in Sprache und Kultur. Studien zur Phraseologie aus kultursemiotischer Perspektive. Brockmeyer (Bochum).
- Dobrovolskij, D.(1997): Idiome im mentalen Lexikon. Ziele und Methoden der kognitivbasierten Phraseologieforschung. Trier (Wissenschaftlicher Verlag).
- Drosdowski,G./Scholze-Stubenrecht,W.(1992): Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Duden Bd.11. Mannheim (Duden).
- Durco, P.(1994): Probleme der allgemeinen und kontrastiven Phraseologie. Heidelberg (Julius Groos).
- Fleischer, W.(1982): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig (Bibliographisches Institut).
- Fleischer, W.(1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. durchgesehene und ergänzte Auflage. Tübingen (Niemeyer).
- Földes, C. (1992): Deutsche Phraseologie in Sprachsystem und Sprachverwendung. Wien (Edition Praesens).
- Földes, C. (1996): Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und interlinguale Zugänge. Heidelberg (Julius Groos)
- Friederich, W.(1976): Moderne deutsche Idiomatik. Alphabetisches Wörterbuch mit Definition

- und Beispielen. München (Hueber)
- Görner, H.(1980): Redensarten. Leipzig (Bibliographisches Institut).
- Götz, D. u.a. (2003): Langenscheidt Großwörterbuch. Deutsch als Fremdsprache. Berlin / München / Wien / Zürich (Langenscheidt).
- Griesbach, H./Schulz, D.(1977): 1000 idiomatische Redensarten. Deutsch. Berlin / München / Wien / Zürich (Langenscheidt).
- Griesbach, H./Uhrig, G.(1993): Mit anderen Worten, Deutsche Idiomatik Redensarten und Redeweisen. München(iudicium).
- Häusermann, J.(1977): Phraseologie. Linguistische Arbeiten 47. Tübingen (Max Niemeyer).
- Hayashi, F., u. a. (1992): Gendai Kokugo Yourei Jiten. Tokio(Kyouikusha).
- Herzog, A./Michel, A./Riedel, H.(1980): Deutsche idiomatische Wendungen für Ausländer. Leipzig (Enzyklopädie).
- Hessky, R.(1987): Phraseologie. Reihe Germanistische Linguistik 77. Tübingen (Niemeyer).
- Hessky, R.(1995): Zum kognitiven Ansatz in der Phraseologie: "Aufgewärmter Kohl" oder "eine neue Platte"? In: Die Ordnung der Wörter. Kognitive und lexikalische Strukturen. Hrsg. v. Gisela Harras. Berlin / New York (de Gruyter). S.289 -302.
- Hessky, R. / Ettinger, S.(1997): Deutsche Redewendungen. Ein Wörter- und Übungsbuch für Fortgeschrittene.
- Itoh, M.(1988): Produktivität in Wortbildung und Phraseologie. In: Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache Bd.8. Leipzig (Bibliographisches Institut). S.226 -235.
- Itoh, M.(1988): Einige Probleme in der Phraseologie. Fukuoka University Review of Literature & Humanities. Vol.21 No. 1 P385-411. (Japanisch)
- Itoh, M.(1990): Phraseologismen und ihre Variationen. Fukuoka University Review of Literature & Humanities. Vol.22 No. 2. S.331-348. (Japanisch)
- Itoh, M.(1991): Phraseologismen und ihre Modellierung. Doitsu Bungaku (Die Deutsche Literatur) Bd. 86. Japanische Gesellschaft für Germanistik. S.157 - 166. (Japanisch)
- Itoh, M.(1992a): Bedeutungsstruktur der Phraseologismen. In: Gengobunka Ronshu (Studies in Languages and Cultures) No. 35, Hrsg. v. Institut für moderne Sprachen und Kulturen, Universität Tsukuba. S.93-108. (Japanisch)
- Itoh, M.(1992b): Kontrastive Untersuchung der Phraseologismen. – Entsprechungen zwischen deutschen und japanischen Phraseologismen In: Gengobunka Ronshu (Studies in Languages and Cultures) No. 36, Hrsg. v. Institut für moderne Sprachen und Kulturen, Universität Tsukuba. S.155-169. (Japanisch)
- Itoh, M.(1993): Kontrastive Forschung von deutschen und japanischen Phraseologismen mit Körperteilbezeichnungen. Zeitschrift für deutsche Literatur und Sprachwissenschaft. S.97-109. (Japanisch)
- Itoh, M.(1995a): Phraseologie und DaF Unterricht. Institut für moderne Sprachen und Kulturen,

- Universität Tsukuba. S.23-38. (Japanisch)
- Itoh, M.(1995b): Bemerkungen zum phraseologischen Wörterbuch für Ausländer. In: Gengobunka Ronshu (Studies in Languages and Cultures) No.40. Hrsg. v. Institut für moderne Sprachen und Kulturen, Universität Tsukuba. S.109-122 .
- Itoh, M.(1996a): Bildlichkeit und Metapher. - Typologie von deutschen und japanischen Phraseologismen - Institut für moderne Sprachen und Kulturen, Universität Tsukuba. S.87-98 . (Japanisch)
- Itoh, M.(1996b): Phraseologieforschung - Bildliche Entsprechung zwischen deutschen und japanischen Phraseologismen - In: Doitsu Bungaku (Die Deutsche Literatur) Bd.96. Hrsg. v. der Japanischen Gesellschaft für Germanistik. S.57- 65.
- Itoh, M.(1997a): Bildlichkeit, Metapher und Passivität von deutschen und japanischen Phraseologismen. Kontrastive Untersuchung zur Voice Sanshusha. S.251-297.
- Itoh, M.(1997b): Bildlichkeit und Bedeutungsstruktur der deutschen und der japanischen Phraseologismen. Rhodus Zeitschrift für Germanistik. Bd. 13. Arbeitsverein für Germanistik Tsukuba. S.118-130. (Japanisch)
- Itoh, M.(1997c): Phraseologismen und Passivtransformation. Hrsg. v. Institut für moderne Sprachen und Kulturen, Universität Tsukuba. S.51-66. (Japanisch)
- Itoh, M.(1998a): Klassifikationsversuche und deren Problematik in der Phraseologieforschung. In: Gengobunka Ronshu (Studies in Languages and Cultures) No.46. Hrsg. v. Institut für moderne Sprachen und Kulturen, Universität Tsukuba. S.181-202 .
- Itoh, M.(1998b): Analyse der phraseologischen Konstituenten. Institut für moderne Sprachen und Kulturen, Universität Tsukuba. S.45-61 .
- Itoh, M.(1998c): Phraseologismen und Lexikographie. In: Report of the Special Research Projekt fort he Typological Investigation of Languages and Cultures of the East and West. University of Tsukuba . S.463-474 . (Japanisch)
- Itoh, M.(1999a): Entstehungsfaktoren für phraseologische Bedeutung. Rhodus Zeitschrift für Germanistik. Bd.15 Arbeitsverein für Germanistik Tsukuba. S.45-62. (Japanisch)
- Itoh, M.(1999b): Phraseologismen und Kontext. -Kollokation der Phraseologismen mit Verben- Institut für moderne Sprachen und Kulturen, Universität Tsukuba. S.11-43. (Japanisch)
- Itoh, M.(1999c): Metaphorische Bedeutung der phraseologischen Konstituenten. In: Report of the Special Research Projekt fort he Typological Investigation of Languages and Cultures of the East and West. University of Tsukuba. S.763-788. (Japanisch)
- Itoh, M.(2000): Kontrastive Untersuchung zur Metapher und Bildlichkeit von deutschen und japanischen Phraseologismen. In: Report of the Special Research Projekt fort he

- Typological Investigation of Languages and Cultures of the East and West. University of Tsukuba.
S.915 ~ 936. (Japanisch)
- Itoh, M.(2001): Metaphorische Bedeutung und Bildlichkeit der Körperteilbezeichnungen.
In: Report of the Special Research Projekt fort he Typological Investigation of Languages and Cultures of the East and West. University of Tsukuba. S.693 -711.
(Japanisch)
- Itoh, M.(2002): Kulturelle Faktoren in Phraseologie. In: Report of the Special Research Projekt fort he Typological Investigation of Languages and Cultures of the East and West. University of Tsukuba. S.757-776. (Japanisch)
- Inoue, M.(1992): Reikai kanyouku jiten. Soutakusha.
- Jaksche, H./Sialm, A./Burger, H.(1981): Reader zur sowjetischen Phraseologie. Berlin, New York (de Gruyter).
- Kammer, G.(1985): Probleme bei der Übersetzung phraseologischer Einheiten aus dem Russischen ins Deutsche. München.
- Klappenbach, R.(1961): Feste Verbindungen in der deutschen Gegenwartssprache. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur Bd.81. Halle.S.443-457.
- Klappenbach, R.(1968): Probleme der Phraseologie. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Kahl-Marx-Universität Leipzig, Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe, 17.Jg. Heft 2/3, S.221-227.
- Klosa, A. u.a. (2001): Duden Deutsches Universalwörterbuch. Mannheim (Duden).
- Koller, W.(1977): Redensarten. Tübingen (Niemeyer).
- Korhonen, J.(1991): Kontrastive Verbidiomatik DeutschFinnisch. Ein Forschungsbericht. In: Sprichwörter und Redensarten im interkulturellen Vergleich, Opladen (Westdeutscher Vlg.) S.37-65.
- Korhonen (1995-1996): Studien zur Phraseologie des Deutschen und des Finnischen. I-II. Bochum (Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer).
- Lakoff, G.(1987): Women, Fire, and Dangerous Things. Chicago and London (Chicago Press).
- Makkai, A.(1972): Idiom Structure in English. The Hague Paris (Mouton).
- Müller, K.(1994): Lexikon der Redensarten. Gühtersloh (Bertelsmann).
- Ogami, K.(1992) : Seigorin. Oubunsha.
- Okuyama, M.(1994): Kanyou Hyougen Jiten. Tokyodo.
- Palm, Chr.(1995):Phraseologie. Eine Einführung. Tübingen (Narr).
- Piirainen, E.(1995): Phraseologie des Japanischen. Vorarbeiten zu einer interkulturellen Erforschung von Symbolen in der Sprache. In: Studien zur Phraseologie und Parömiologie. Bochum (Universitätsverlag Dr. N.Brockmeyer). S.269-304.
- Piirainen, I. T./Gustavson, U.(1985): Untersuchungen zur Phraseologie in Zeitungen der

- deutschsprachigen Länder. Vaasa (Vaasan korkeakoulu).
- Piirainen, I.T./Piirainen, E. (2001) (Hg.): Phraseologie in Raum und Zeit. Schneider (Münster).
- Pilz, K. D.(1978): Phraseologie. 2 Bde. Göppingen (Alfred Kümmerle).
- Röhrich, L.(1991-1992): Das große Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten, 3 Bde. Freiburg (Herder).
- Sabban, A./Wirrer, J.(Hrsg.)(1991): Sprichwörter und Redensarten im interkulturellen Vergleich. Opladen (Westdeutscher Vlg.).
- Sabitova, M.(1977): Zur Entwicklung der Phraseologie als selbständiger linguistischer Teildisziplin in der Sowjetunion. In: Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. 98. Halle S.112-130.
- Schemann, H.(1989): Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten. Stralen (Straelener Manuskripte).
- Schemann, H.(1993): Deutsche Idiomatik. Die deutschen Redewendungen im Kontext. Stuttgart / Dresden (Klett)
- Schemann, H. / Knight, P.(1995): German English Dictionary of Idioms. London, New York (Routledge)
- Schindler, W.(1993): Phraseologismen und Wortfeldtheorie. In: Studien zur Wortfeldtheorie. Tübingen (Niemeyer). S.87-106
- Scholze-Stubenrecht, W. (2002): Redewendungen. 2. neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. Duden Bd.11. Mannheim (Duden).
- Wenliang, Y.(1991): Chinesische und deutsche idiomatische Redensarten. In: Muttersprache 101/2, S.106-115.
- Wotjak, B.(1992): Verbale Phraseolexeme in System und Text. Reihe Germanistische Linguistik 125. Tübingen (Niemeyer).